

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 97 (1988)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzelnummer Fr. 2.30
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

Le numéro fr. 2.30
AZ 3001 Berne
hotel revue + revue touristique
Monbijoustrasse 130, case postale 2657
Tel. (031) 507 222, Telex 912 185 htr ch

**touristik
revue**

**revue
touristique**

Hoffen auf Ogi

Beschwerde gegen Vereina-Baubewilligung

So erwünscht der Vereinatunnel auf einer Seite (vergleiche hotel + touristik revue vom 23. Juni 1988), so umstritten ist er auf der andern Seite. Drei Umweltschutzorganisationen wollen gegen die vom Bundesamt für Verkehr erteilte Baubewilligung Beschwerde einreichen.

Die Baubewilligungsbeschwerde der drei Umweltorganisationen World Wildlife Fund (WWF), Schweizerischer Bund für Naturschutz (SNB) und Schweizerische Gesellschaft für Umweltschutz (SGU) richte sich nicht gegen das Vereina-Tunnelprojekt als Ganzes, sondern im wesentlichen gegen die kurzsichtige und keineswegs ganzheitliche Betrachtung der Umweltbelastungen während und nach dem Bau des auf 450 Millionen Franken veranschlagten Projekts, präzisiert Dr. Stefan Schwager, Rechtsberater der SGU, gegenüber der hotel + touristik revue. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) lasse in seiner Beurteilung den durch die rollende Strasse bewirkten Mehrverkehr, die Luftverschmutzung entlang der Zufahrtsstrassen und den zu erwartenden verstärkten Zweitwohnungsbau völlig ausser acht. Auch sei der Fahrplan der Tunnelarbeiten nicht auf denjenigen des Ausbaus der Umfahrungstrasse zwischen Kübli und Klosters abgestimmt.

Die (nicht unumstrittene) Umfahrungstrasse könnte erst etwa acht Jahre

nach Fertigstellung des Vereinatunnels in Betrieb genommen werden – chronische Verstopfung der Durchgangstrasse, übermässige Lärm- und Abgasmissionen sowie erhöhtes Gefahrenrisiko für die Dorfbewohner wären die logischen Folgen. «Unsere Vorschläge für einen gestaffelten Verlauf zwischen Kübli und Klosters wurden durch das BAV abgelehnt», erklärt Schwager. «Interessanterweise führt man jetzt im Kandertal genau diejenigen Diskussionen, die im Prättigau nach der Tunneleröffnung mit Bestimmtheit auch geführt werden müssen», fährt Schwager weiter.

Die Beschwerde, die sich auf den Artikel 8 des Umweltzugesetzes stützt (Prinzip der ganzheitlichen Betrachtungsweise bei Grossprojekten), soll nun innerhalb von 30 Tagen beim Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) eingereicht werden.

Sollte sie abgelehnt und von den Umweltorganisationen weitergezogen werden, müsste sich die nächsthöhere Instanz, der Bundesrat, mit der Angelegenheit befassen. Und dort sitzt ja bekanntlich ein Kandertaler namens Adolf Ogi; ihm dürfte die Problematik im Prättigau bekannt vorkommen. Ob es ihm jedoch gelingt, seine Regierungskollegen (-innen) zu einem vernünftigen Entscheid zu bewegen, bleibt zu hoffen.

BL



(Noch) nicht ganz klare Sicht für das Steigenberger Hotel in Saanen. Eine Neuregelung der Besitzverhältnisse bahnt sich an.

1992: «Die Weichen sind gestellt»

Steigenberger Hotels AG geht in die europäische Offensive

Die Steigenberger Hotels AG hegt keine Absichten weltweit zu expandieren. Vielmehr hat man in Frankfurt vor, «die in Deutschland erarbeitete Position auf die europäische Dimension zu übertragen».

Dank der Konzentration-der-Kräfte-Strategie, will man sich bis in zehn Jahren einen Spitzensitz unter den fünf massgebenden kontinentalen «Hotelmarken» sichern. In der Schweiz wird in Bestehendes investiert.

THOMAS KÄSER

Weder China noch Amerika locken die Steigenberger Hotelgruppe. Expandieren will sie nur in Europa, dafür aber richtig. Denn, so glaubt Wolfgang J. Momberger, Vorstandsmitglied und Steigenberger Marketingmann, «die eindeutig effizientere Strategie als die der Marktausweitung, ist die Strategie der Marktdurchdringung».

Diese Auffassung hat die Steigenberger Hotels AG vor dem Hintergrund gewonnen, dass sich mit der Öffnung des europäischen Marktes 1992, die Entwicklung des ohnehin starken Verdrängungswettbewerbs noch deutlich beschleunigen werde. Konzentration der Kräfte auch, um dem Konkurrenzdruck in bezug auf die jährlich zu erreichenden Minimalsexultate, standhalten zu können.

Anlass für die Präsentation der Marketing-Zielsetzungen war die Jahresbilanz-Pressekonferenz von letzter Woche in Frankfurt.

Bei Steigenberger geht man davon aus, dass heute nur gerade sieben bis acht Hotelgesellschaften das Potential haben sollen, sich zu einer der fünf den Markt prägenden europäischen Marken zu entwickeln. Die grössten Chancen räumt Momberger folgenden sieben Gruppen ein: Accor, Wagon-lits, Crest, Steigenberger, Scandic, Ciga und Luft-hansa.

Auch weltweit, so Momberger, werde die Entwicklung dazu führen, dass der Hotelmarkt von zirka zehn Weltmarken und pro Kontinent noch einmal von zirka fünf Marken dominiert sein wird.

Aus der Optik des Marktes

Steigenbergers Verantwortliche geben sich zuversichtlich. Man ist bereit diese Herausforderung anzunehmen, spricht von Wandlungsbereitschaft anstatt Langzeitplanung. Die Marktgestaltung, so Wolfgang J. Momberger, sei in Zukunft nicht mehr nur eine Frage von

Zimmeranzahl und Umsatz, es werden Kriterien eine Rolle spielen, die im klassischen Markenartikelbereich seit Jahren gang und gäbe seien, für die Hotelrie jedoch noch weitgehend Neuland darstellen. Das heisse: Markenpositionierung nach qualitativ/psychologischen Gesichtspunkten, Schaffung von Markenautorität, Zielgruppensegmentierung.

In diesem Sinne sieht sich die Steigenberger Hotels AG als Hospitality-Unternehmen und nicht als Hotelgesellschaft. Eine Leitaussage, welche das unternehmerische Handeln nicht mehr vom Produkt her bestimmt, sondern den Gast in den Mittelpunkt stellt.

50 Projekte in Verhandlung

Dass Steigenberger eine stark expansive Geschäftspolitik betreibt, zeigt die in diesem Umfang in nie zuvor verfolg-

Fortsetzung Seite 3

INHALT

GAV zieht Kreise 2/3

Weisungen, Warnungen, «Wartmännisches»

Schwarzenburg 7

Naherholungsgebiet ja, aber ...

«Kleine Weine» 9

Mit bekannten Namen werden kleine Weine grösser gemacht.

Roggenravioli 11

Das Vollwertrestaurant Bergli unter der Lupe

TOURISTIK REVUE

TV-Werbung 1

Der Ferienflash soll auch im Herbst wieder blitzten.

Ferienreportage 7

Wo die Sonnenbräune ab Steckdose erhältlich ist – auf der ostfriesischen Insel Borkum.

Sixt versus Budget 9

Wer gewinnt das Rengel um den verwaisten Flughafenschalter?

Swiss Quality

Président

Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG
4900 Langenthal, Tel. 063-28 2101

Budweiser

BUDWEISER

Generalimporteur:

Oscar Kübli AG Forchstrasse 67
8032 Zürich Telefon: 01 55 5912

neueWanne

morgen
schöner
Baden!

tonerote

Einsatzwanne

Ohne Schmutz
• Ohne Plattenbrüden
• Am andern Tag
wieder Baden
• 5 Jahre Garantie

Über 70 Sanitär-Regionvertretungen

Tel. (01) 41 54 52
Tonerote AG, Zürich

BEARD

HOTELBEDARF

HOTELBESTECK

inox ab:	-25
Kaffe	1.05
Löffel	1.05
Gabel	1.05
Messer	1.80

HOTELBEDARF

BEARD

CORTINA

Relief-Dekor
Blumen oder
Festen

Tablett
24 ø 8.65
27 ø 10.55
29 ø 14.50

Villeroy & Boch

Allienvertretung für die Schweiz + FL

Hoteiporzellan

1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
Tel. (021) 964 3111

8001 Zürich
Talacker 41
Tel. (01) 221 1140



Neubewertung von Verpflegung und Unterkunft

Unter Vorbehalt des noch ausstehenden Beschlusses des Bundesrates werden die Ansätze ab 1. Januar 1989 (Beginn Wintersaison 1988/89 für Saisonbetriebe) wie folgt erhöht:

Verpflegung:	bisher	neu
Frühstück	2.70	3.30
Mittagessen	5.40	6.60
Nachtessen	4.50	5.50
Unterkunft	5.40	6.60
Total pro Tag	18.-	22.-
Total pro Monat	540.-	660.-
global		

Grundsätzlich können nur die ver- einbarten bzw. eingenommenen Mahlzeiten in Rechnung gestellt werden.

Um Missbrächen vorzubeugen, hat das Bundesamt folgende zusätzliche Weisungen erteilt:

«Sofern eine freie Vereinbarung vorliegt, sind auch weiterhin die Beiträge auf dem Bruttolohn zu berechnen, sofern die Bewertung regelmä- ßiger Naturalbezüge insgesamt wenigstens den oben aufgeführten Ansätzen entspricht. Ist die Bewertung niedriger, so ist für die AHV die Differenz zum vertraglichen Bruttolohn hinzuzurechnen.»

Dank aus St. Moritz

Es stecke hinter einem so grossen Anlass wie der Delegiertenversammlung SHV ein mißöniöse, vielfältige Arbeit. Zu diesem Wissen sei das Organisationskomitee gelangt, schreibt es in seinem Schlussbericht. Es ist ihm deshalb auch sehr daran gelegen, allen zu danken, die zum guten Gelingen mitgeholfen haben. Einen geschätzten Beitrag haben auch dieses Jahr Sponsoren geleistet. Der Hotelverein St. Moritz dankt folgenden Firmen: Schweiz, Bankgesellschaft St. Moritz; Pommery SA, Champagner, Vevey; Badilatti Café, Zuoz; Engadin

Press, Samedan; Isler Blumen, St. Moritz; Triacca Weine, Campascio; Gemeinde St. Moritz; RhB, Chur; Calanda Bräu, Chur; Testuz Weine, Treytorrens-Cully; Navazza Champagner Röderer, Genf; Haecky, Champagner Heidsieck, Reinhach; Valser Wasse, Champagner Moët Chandon SA; Schutz Gartenbau, Filius; Rutishauser Weine, Scherzingen; Valentini, Lebensmittel, Pontresina; Schweiz, Speisewagen- gesellschaft, Olten; Heineken Bier; Bucherer, St. Moritz; Földor Bern AG, Prägedruckerei.

INKASSO-DIENST

Zur Ergänzung der üblichen Vorsichtsmaßnahmen bei Vertragsabschlüssen mit Reisebüros (Vorauszahlungen usw.) empfehlen wir dringend, nebst unseren halbjährlichen Informationen über Reiseveranstalter auch diese Rubrik zu konsultieren. Die Liste wird durch die laufend eintreffenden Meldungen ergänzt und ist dadurch immer aktuell. Deshalb Vorsicht mit folgenden Reiseunternehmen:

Reservierungen nur gegen volle Vorauszahlung akzeptieren:

- CIT World Wide Travel Service, 3-5 Lansdowne Road, GB-Croydon CR9 1LL

Konkurs:
- Villa Holidays, Leidsestraat 53, NL-Amsterdam

- Dynamic Travel, 87, Regent Street, GB-London W1 7HF

TODESANZEIGE

Erst kürzlich haben wir erfahren, dass unser Veteranenmitglied Ernst Hänggeler-Stämpfli in Unterägeri am 16. Mai 1988 im 83. Lebensjahr gestorben ist. Er war bis 1964 Besitzer und Leiter des Hotel-Kurhauses Waldheim in Unterägeri. Er leitete als Präsident die Sektion Zug von 1941 bis 1960 und die Sektion Zentralschweiz von 1960 bis 1968.

Genug des grausamen Spiels

Zum Arbeitskonflikt in der Hotellerie

Die Sorge um das GAV-Problem be- gann ungehobelt viele Hotelliers zu Stellungnahmen. Das ist an sich er- freulich. Sie übersteigen jedoch zum Teil die Länge von Leserbriefen und müssen gekürzt oder, wie in diesem Beitrag, als Artikel aufgemacht und von der Redaktion mit Zwischen- teilen versehen werden. Wir bitten um Verständnis.

In den letzten 10 Tagen knisterte es im Gebälk der Beziehungen zwischen Arbeitnehmergewerkschaft und Arbeitgebern in der Hotellerie – kaum aber zwischen Hotelleitung und Mitarbeitern oder gar zwischen den Gästen und dem sie betreuenden Personal. Die Union Helvetia ist begreiflicherweise ent- täuscht und erbost über die Ablehnung des revidierten Landes-Gesamtarbeits- vertrages für das Gastgewerbe durch den Schweizer Hotelier-Verein. Es liegt aber zweifellos im Interesse von allen Beteiligten, das Kriegsbeil so rasch als möglich zu begraben und die aufbauende Zusammenarbeit wieder aufzu- nehmen, die sich während Jahrzehnten bewährt hat.

Errechenbare Folgen

Erst nachdem sich die Unterhandlungsdelegationen auf eine Neufassung des Vertragswerkes geeinigt hatten – also reichlich spät –, wurde dessen Inhalt bekannt. Der Bündner Hotelier-Verein und der Bündner Wirteverband ließen sofort in je 6 Betrieben Berechnungen anstellen über die praktischen Auswirkungen des neuen Vertrages. Die Resul-

tate zeigten eindeutig, dass der Karren mit der gleichzeitigen Erhöhung der Löhne, der Einführung des 13. Monats- lohnes, der Arbeitszeitverkürzung und einem zusätzlichen bezahlten Feiertag pro Jahr überladen worden war und die Konkurrenzfähigkeit und die Ertragslage in den Saisonbetrieben einer ernsten Gefahr ausgesetzt. Das Lohnkonto, das inkl. Sozialabgaben und Personalkostenbezug 30 bis 40 Prozent und mehr des Gesamtaufwandes ausmacht, wäre innerhalb weniger Jahre um 15 bis 20 Prozent in die Höhe geschnellt.

Eine entsprechende Anpassung der Zimmer- und Pensionspreise schien beim hartem Schweizer Franken und mit Blick über die Grenze nicht realisierbar. Sie hätte zu einem Rückgang in der Bettenbelegung und wegen des steigenden «break even points» zu einer Verkürzung der Öffnungszeiten geführt. Unter den Folgen hätten zweifellos auch die Mitarbeiter der Saisonhotellerie leiden müssen (länger zuhause, Abbau des Mitarbeiterstabes wegen schlechterer Auslastung der Betriebe).

Nach Bekanntgabe der erwähnten Berechnungen fand sich die Union Helvetia in verdankenswerter Weise bereit, nochmals an den Verhandlungstisch zu sitzen und die Einführung der neuen Lohnskala zeitlich etwas weiter zu staf- feln. Diese Milderungen lösten das Pro- blem der Saisonhotellerie offenbar nur in ungenügender Weise und konnten eine Ablehnung des Vertragswerkes an der DV des SHV nicht verhindern.

Beim Kampf der Saisonhotellerie um ihre Zukunft ging es sicher nie darum,

Vertragsloser Zustand im Griff

Direktiven des Zentralvorstandes

Nach Ablehnung des neuen Gesamt- arbeitsvertrages in St. Moritz hat der Zentralvorstand an der Sitzung vom 12. Juli die Lage eingehend analysiert, Fest- stellungen gemacht und Beschlüsse gefasst.

Rechtslage

Für die bestehenden Einzelarbeits- verträge und für den Abschluss neuer Verträge gilt folgendes:

- Die bisherigen Einzelarbeitsverträge behalten ihre Gültigkeit und können nicht vorzeitig aufgelöst werden. Damit bleiben auch die Bestim- mungen des alten GAV Bestandteil dieser Einzelarbeitsverträge.
- Fehlen schriftliche Verträge oder werden neue Verträge abgeschlossen, empfehlen wir dringend, die Verwen- dung der offiziellen Formulare: Arbeitsvertragsformulare mit dem Hinweis auf den L-GAV vom 22. Dezember 1983 (gültig vom 1. 7. 84 bis 30. 6. 88) befreit Materialien, Postfach 2657, 3001 Bern, bezo- gen werden.
- Mündliche Verträge sind ebenfalls rechtlich verbindlich und nur unter Einhalten der normalen Kündigungs-

bedingungen oder auf Ablauf der Sai- son auflösbar oder abänderbar.

- In Regionen, die sich für die Anwen- dung der Bestimmungen des neuen GAV ausgesprochen haben, müssen die Betriebe in ihren Einzelarbeits- verträgen ab 1. 11. 88 auf das grüne Dokument der Delegiertenversammlung verweisen.

Empfehlung

Im übrigen empfiehlt der Zentral- vorstand, den Ende Juni abgelaufenen Gesamtarbeitsvertrag weiterhin einzuhalten und bei den Löhnen auf den 1. 11. 88 folgende Ergänzungen vorzu- nehmen:

- Als Minimallohn für ungelernte Per- sonal ist mindestens ein Betrag von Fr. 1800.– brutto im Monat einzusetzen.
- Alle übrigen Minimallöhne des bis zum 30. 6. 88 gültigen Gesamtarbeits- vertrages sind um 4% zu erhöhen.
- Für Küchenpersonal mit abgeschlos- sener Berufsehre oder gleichwertiger Ausbildung sind Bruttolöhne von mindestens Fr. 2400.– (Schlüssel A) und Fr. 2600.– (Schlüssel B) zu

bezahlten. Schlüssel B kommt nach 5 Jahren Berufspraxis im Gastgewerbe zur Anwendung, wobei die Ausbil- dungszeit als Berufspraxis voll anzu- rechnen ist.

Verhandlungsdelegation

Der Zentralvorstand hat die Ver- handlungsdelegation teilweise neu zusammengesetzt und ihr den Auftrag erteilt, möglichst bald mit den Ver- handlungsdelegationen der übrigen Arbeitgeberverbände zusammenzu- treten und neue Grundlagen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Saisonhotellerie zu erarbeiten. Diese sollen dann umgehend der Union Helvetia zur Wiederaufnahme der Vertragsverhandlungen zugestellt werden.

Verhandlungsdelegation vom Zen- tralvorstand neu bestimmt:

O. Kuonen, Wallis
J. Scheuerer, Basel
P. Taylor, Zentralschweiz
W. Trösch, Graubünden
R. Wilke, Tessin

Die Sektionen Genf und Waadt werden ihren oder ihre Vertreter noch bestimmen.

Kantonale Sonderregelung

Bündner Regierung setzt Minimallohn auf 1800 Franken fest

Das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Graubünden verfügte eine Sonderregelung für Arbeitsverträge mit Saisonniers, indem es einen Minimallohn von 1800 Franken für ungelernte ausländische Ar- beitskräfte festsetzte.

Mit dieser Massnahme, die vorerst für die kommende Wintersaison Gültigkeit hat, will man bei der Bewilligung von Saisonanerstattungen eine möglichst einfache und praktikable Lösung für die Dauer des vertragslosen Zustandes garantieren. «Diese Regelung wurde nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorsteher Christoffel Brändli anlässlich einer Pressekonferenz. Bei den übrigen Löhnen wird nach Rücksprache mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen getroffen und soll künftige Vertragsverhandlungen in keiner Weise präjudizieren», erklärte Departementsvorste

TRIBÜNE



Emil Wartmann, Wirt, VR-Präsident Gastrag, Basel... und diesmal Freizeit-reporter

Foul Play? Foul Play!

Der denkwürdige Match, der in St. Moritz gespielt wurde, ging ordentlich in die Hosen. In die eigenen leider.

Unsere Mannschaft, die da im Rahmen der GAV-Meisterschaften angetreten war, hatte gegen den Angstgegner UH (gegen den schon manches Matschli munter gespielt und mehr oder weniger ausgeglichen gestaltet wurde) keine Chance.

*
Die angriffigen, nach vorne ausgerichteten Stürmer, zumeist aus den tiefen Regionen des Landes, wurden von den nach hinten orientierten Verteidigern - meist aus der Saisonhotellerie, mit Verstärkungen aus ich weiß nicht woher (die Namen der Spieler wurden erstmal geheim gehalten) - im Stiche gelassen. Statt den Ball nach vorne zu tragen, schossen letztere schliesslich ein bedauerliches Eigentor. Die ganze Mannschaft ging dann auch ziemlich belämmert von Platz.

*
Eine Analyse des Spiels zeigt, dass vor allem der Captain, der doch die beiden Mannschaftsfeile hätte zusammenhalten sollen, eine überraschend passive Rolle spielte. Scheinbar war er auch gesundheitlich nicht im Strumpf. Noch diskretter war jedoch die Rolle des vom Verband engagierten Spielertrainers, der seiner Mannschaft hätte die Bedeutung des Matches klar machen sollen (auch aus höherer Sicht, wurde er doch vor kurzem als Vertreter der Spielenden in eine übergeordnete Organisation gewählt). Es sass auf der Tribüne, unter den Mitgliedern der TK (in dieser

Mannschaft ZV genannt) und schien sich sogar ein Stück weit über die schwache Leistung gewisser Spieler zu amüsieren. Der Beobachter vermutet, dass gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen Captain und Trainer über die Aufstellung und Organisation der Mannschaft die Entschlusskraft schwächten.

*
Dass gewisse ausgehandelte Spielregeln, die sich in vorhergehenden Matches gegen Schwester-Mannschaften eingehalten hatten, hier nicht eingehalten wurden, machte den enttäuscht abmarschierenden «Gegner», und vor allem seinen Captain, verständlicherweise fuchsteufelswild. Er schwor, unserer Mannschaft in Zukunft in die Scheichen und auf die Zehen zu treten. Er hat mein volles Verständnis - und ich sehe nicht ein, warum nun auf diesem Foul Play statt auf den Schwächen der eigenen Mannschaft heruntergekommen wird. Wenn Foul-Spiel, dann in den eigenen Reihen!

*
Der bekannte verbandseigene Sportberichterstatter (weiblichen Geschlechts), sonst die Spiele unserer Leute immer geistreich interpretierend, scheint in der Berichterstattung dieser Niederlage äusserst zurückhaltend - und einäugig: Er sieht zwar die Schwächen des Captains, erwähnt aber die des Spielertrainers mit keinem Wort. Vermutlich ist auch er - ich meine: sie - im Moment ein Stück weit von anderen Problemen abgelenkt.

*
Wie soll's weiter gehen? Nun, der Match muss wiederholt werden. Es gilt trotz, oder gerade wegen der Niederlage, vorwärts zu schauen. Vor allem müssen Captain und Trainer zusammensetzen und ihre Meinungsverschiedenheiten bereinigen. Ferner ist nicht zu übersehen, dass die Verteidigung - auch sonst von vielen Problemen bedrängt - wahrscheinlich ein spezielles Konditionstraining, vor allem auch Hilfe, braucht. Moderner Fussball, der in einer kompetitiven Umwelt Aussicht auf Erfolg haben will, ist vorwärts- und Angriffs-fussball. Die Europameisterschaften zeigen auch unsere Mannschaft spätestens ab 1992 teilnehmen wird - haben das klar gezeigt.

Weichen gestellt

Fortsetzung von Seite 1

ter Anzahl von rund 50 in Verhandlung stehenden Projekten. «Ohne Konzentration auf den südeuropäischen Raum», wie Momberger auf Anfrage hin bekanntgab. Es sieht sich vor allem etwas in der Türkei, in Frankreich und Österreich.

Dabei will Steigenberger den traditionellen Weg, Hotels zu bauen, verlassen, und geht von allen in Richtung Sport-, Seminar- und gesundheitsorientierte Hotels.

Konkret sind - neben etlichen Sanierungs- und Erweiterungsplänen - Projekte in Bad Griesbach (Golf-Club-

Es ist kein Geheimnis, dass dies zwingend notwendig geworden ist. Anfang Juli wurde der Sanierungsplan mit den Wohnungseigentümern (120) besprochen. Er bedarf nun noch der Zustimmung der Banken und der Gemeinde Saanen. Da die Eigentümer offenbar nicht gewillt sind, mehr Kapital einzubringen, würde sich der Anteil der Steigenberger Hotel AG aufgrund der beabsichtigten Investitionen auf 75 bis 90 Prozent erhöhen. Nach Angaben von Steigenberger-Vorstandsmittel Hans Joachim Gerhardt, soll der Übernahme des Hotels durch Steigenberger nichts im Wege stehen und die Situation bis Ende Jahr geregelt sein.

Konkret geht es in Saanen um Investitionen in der Höhe von rund 7 Mio. Franken für den Bau eines Seminar- und Tagungsbüros, einschliesslich Robinson Clubhotels, was sich auf 610,4 Mio. Mark (565,1). Die Bilanzsumme erhöhte sich von 178,9 Mio im Jahr 1986 um 3,9 Prozent auf 185,8 Mio.

Die Zahl der Roomnights stieg um 6,8 Prozent auf 1 155 000. Die durchschnittliche Zimmerauslastung konnte von 62,3 auf 63,9 Prozent gesteigert werden. Noch stärker beachtet Steigenberger in Zukunft den Ausbildungsstandard und will die Fortbildung ihrer Mitarbeiter intensivieren. Im letzten Jahr sind - auf einen Umsatz von 300 Mio Mark gerechnet, zirka 9 Mio Mark für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert worden.

Dieses hat daher auch den kantonalen Ratlosigkeit

setzt. Der Gesamtumsatz, einschliesslich Robinson Clubhotels, kommt auf 610,4 Mio. Mark (565,1). Die Bilanzsumme erhöhte sich von 178,9 Mio im Jahr 1986 um 3,9 Prozent auf 185,8 Mio.

Die Zahl der Roomnights stieg um 6,8 Prozent auf 1 155 000. Die durchschnittliche Zimmerauslastung konnte von 62,3 auf 63,9 Prozent gesteigert werden. Noch stärker beachtet Steigenberger in Zukunft den Ausbildungsstandard und will die Fortbildung ihrer Mitarbeiter intensivieren. Im letzten Jahr sind - auf einen Umsatz von 300 Mio Mark gerechnet, zirka 9 Mio Mark für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert worden.

TK

Das Steigenberger-Geschäftsjahr 1987 entwickelte sich «zu zufriedenstellend», wie es im Bericht heißt. Vorstandsmittel Baur sprach von Umsatz- und Ergebniseinbussen bei einigen Stadthotels (Standorte mit zum Teil gravierenden Strukturproblemen und übergrössen Bettenkapazitäten), die jedoch durch Erfolg der Kur- und Ferienhotels sowie den Restaurantbetrieben und Beteiligungsgesellschaften kompensiert werden konnten.

1987 betrug der Umsatz der Steigenberger Hotels AG 263,2 Mio Mark (Vorjahr 252,2 Mio), was eine Steigerung von 4,4 Prozent (0,8) entspricht.

Im Konzern wurden - inklusive in- und ausländische Managementbetriebe - 464,4 Mio Mark (430,1) umge-

setzt. Der Gesamtumsatz, einschliesslich Robinson Clubhotels, kommt auf 610,4 Mio. Mark (565,1). Die Bilanzsumme erhöhte sich von 178,9 Mio im Jahr 1986 um 3,9 Prozent auf 185,8 Mio.

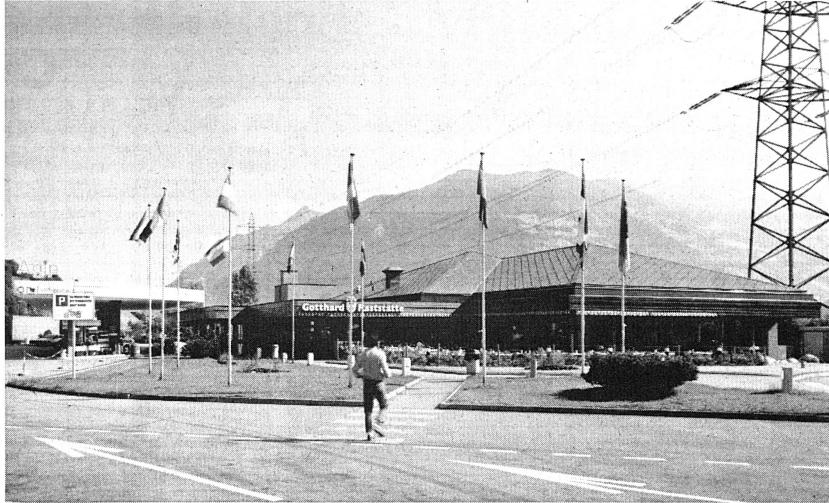
Die Zahl der Roomnights stieg um 6,8 Prozent auf 1 155 000. Die durchschnittliche Zimmerauslastung konnte von 62,3 auf 63,9 Prozent gesteigert werden. Noch stärker beachtet Steigenberger in Zukunft den Ausbildungsstandard und will die Fortbildung ihrer Mitarbeiter intensivieren. Im letzten Jahr sind - auf einen Umsatz von 300 Mio Mark gerechnet, zirka 9 Mio Mark für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert worden.

Dieses hat daher auch den kantonalen Ratlosigkeit

Auch in der Schweiz hat Steigenberger umfangreiche Investitionen vorgenommen. Im Hotel Saanen-Gstaad, dessen Zimmerauslastung, Umsatz und Ergebnis «nicht den Erwartungen entsprachen», sollen, laut Geschäftsbericht, mit den Eigentümern Massnahmen zur Neuordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingeleitet werden sein.

Sanierung in Saanen

Auch in der Schweiz hat Steigenberger umfangreiche Investitionen vorgenommen. Im Hotel Saanen-Gstaad, dessen Zimmerauslastung, Umsatz und Ergebnis «nicht den Erwartungen entsprachen», sollen, laut Geschäftsbericht, mit den Eigentümern Massnahmen zur Neuordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse eingeleitet werden sein.



Die ständig wachsenden Frequenzen bedingen einen weiteren Ausbau der Gotthard-Raststätte N 2 bei Schattorf. Mehr Zapfsäulen, mehr Restaurantplätze, aber für den Ausbau der bedeutendsten touristischen Informationsstelle im Kanton Uri fehlt es an Geld.

Uristier leidet an Futtermangel

Nach dem Nein zur Tourismusförderung fehlen die Mittel

Ein knappes Jahr nach der verheerenden Unwetterkatastrophe im Urnerland hat sich die Lage zwar weitgehend stabilisiert. We sentlich mehr Sorgen bereiten den Tourismusverantwortlichen indes der weiterhin zunehmende Schwerverkehr auf der N 2 und

die fehlenden Mittel für die Werbung. Rund 120 000 bis 140 000 Franken hätte die Beherbergungstaxe einbringen sollen, die am 12. Juni durch Volksentscheid abgelehnt worden ist. Jetzt sucht man gemeinsam nach neuen Marketingwegen.

KARL BARTH

Nach aussen kann sich der Urner Tourismus durchaus sehen lassen. Obwohl im letzten Jahr durch die Unwetterkatastrophe während fast zweier Monate weitgehend blockiert, hat er im Winterhalbjahr 1987/88 überdurchschnittlich zulegen können: Um 14 Prozent ist die Zahl der Logiernächte gestiegen.

Gewisse Ratlosigkeit

Das tont gut, und dennoch herrscht bei der Präsidentin des Kantonalen Verkehrsvereins, Ursula Feitknecht aus Altdorf, eine gewisse Ratlosigkeit. Der Grund ist einfach: Ihr fehlen die Finanzen, um den Kanton Uri bekanntzumachen. Nachdem am 12. Juni der Souverän des Kantons die Verordnung zur Förderung des Fremdenverkehrs - ausgelöst durch das von einem Hotelier (!) ergriffenen Referendum - abgelehnt hat, sind ihr nun die Hände gebunden. Ihr fehlen nun einfach die Finanzen, um den Kanton Uri sowohl nach innen wie nach aussen erfolgreich touristisch zu vermarkten. Sie legt ihrer Aufgabe entsprechend grossen Wert auf die Verkaufsförderung des Kantons, der vom See bis zu den hochalpinen Regionen reicht. Sie befürwortet auch die Schaffung einer Gotthard-Region, nachdem der Hotelverein Zentralschweiz aufgelöst wurde und durch kantionale Organisationen zu ersetzen ist. Ihr drängendes Problem indes ist derzeit, wie die Information über den Kanton finanziert werden soll. Derzeit laufen Anfragen zumeist über das Verkehrsamt Altdorf, wohin auch die PTT Anfragen weiterleiten. Dieses hat daher auch den kantonalen Ratlosigkeit

len Verkehrsverein aufgefordert, er möge sich an den zusätzlichen Aufwendungen mit 10 000 Franken beteiligen. Diese Mittel aber kann sie lediglich der Reserve entnehmen...

Vertrauensfrage stellen

Ursula Feitknecht hat an der kurz nach der Abstimmung durchgeführten Generalsammlung des Kantonalen Verkehrsvereins die Frage nach dessen möglicher Auflösung gestellt. Im Herbst soll nun eine ausserordentliche GV darüber befinden. Vorgeschenen wäre gewesen, die Auskunftsstelle Dimmerschachen so auszubauen, dass hier nicht nur über den Kanton Uri als Tourismusregion informiert, sondern ebenso sehr als Industriestandort orientiert werden wäre. Aus den Mitteln der Beherbergungstaxe - verdoppelt durch den Kanton - hätte sich eine Summe von gegen 200 000 jährlich ergeben. Das hätte eine Infrastruktur ermöglicht. Hätte! Zwar ist die Tourismusförderung im bestehenden Wirtschaftsgesetz enthalten, doch die Ausführungsbestimmung dazu ist jetzt nach 1981 zum zweiten Male bacabach geschickt worden.

Mit der Abgeklärtheit des erfahrenen Hoteliers nimmt Peter A. Tresch, ehemaliger Zentralpräsident SHV, Stellung zu den aktuellen Fragen in seinem Kanton: Das Hotel Sternen und Post sei eigentlich heute nur noch ein «Hobby-Betrieb», meint er. Er stützt sich auf eine Mischrechnung bei seinen verschiedenen Betrieben und analysiert kühn: «Unser Problem ist einerseits der Schwerverkehr, der unseren Tourismus verdrängt; hinzu kommt die Eröffnung

der Wahlenseestrasse, die nun wieder Touristen abzieht, nachdem der «Qualese» vorbei ist. Im übrigen stehen wir Urner wieder an genau gleicher Stelle wie schon oftmals zuvor: Als 1830 die Strasse kam, hat sich das sehr positiv ausgewirkt. Als sich die Bahn hinzugesellt, folgte die Katastrophe. Fast die Hälfte der Bevölkerung musste auswandern. Der Erste Weltkrieg brachte das Automobil und damit erneut einen Aufschwung. Dann folgten die goldenen Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, bis die Autostrasse den Verkehr nicht mehr aufzunehmen vermochte. Das führte zum Autobahnbau.»

Dass sich das letzte Jahr und der vergangene Winter positiver entwickelten als zu erwarten war, führt Hotelier Tresch, Inhaber, beziehungsweise Betreiber von acht Hotels und Restaurants verschiedenster Charakters, auf zwei Faktoren zurück: «Im Dimmerschachen, der Urner Raststätte an der Autobahn N 2, lief das Geschäft trotz einem kurzen Unterbruch zwischen dem 25. August und dem 8. September glänzend. Die Reststallung an Bankdarlehen von 560 000 Franken konnte zurückbezahlt werden.» Peter A. Tresch ist Verwaltungsratspräsident der Raststätte N 2 Uri AG in Ersfeld. Zum zweiten weist er auf die gute Schneelage in Andermatt hin, wo er selbst zwei Hotels führt. Sie hat diesem Ort zu einem Zeitpunkt zum Aufschwung verholfen, währenddessen andere Kurorte ihren Gästen lange Zeit überhaupt keinen Schnee anzubieten hatten.

Alternativtourismus?

«Wenn ich den Auftrag erhielt, den Kanton Uri touristisch zu verkaufen», so Tresch abschliessend, «würde ich ihn gewissermassen als Anti-Tourismuskan ton an die Leute zu bringen versuchen. Der Kanton Uri ist nämlich noch einer der wenigen Kantone, wo man bei einem Spaziergang sogar noch einen Zehen angeschlagen kann, weil er nicht dermaßen verboten ist. Ich würde die Schwächen in positive Aspekte umzuwandeln versuchen - ein etwas ketzerischer Vorschlag.» Vielleicht ist es noch nicht zu spät, daraus ein attraktives Werbekonzept für den Kanton Uri zu entwickeln.

Gemeinsame Suche nach einer Lösung

«Die Zukunft des Urner Tourismus, und damit von einem wesentlichen Teil des Gewerbes und seinen Mitarbeitern, hängt jetzt davon ab, dass man in Uri nicht von einem Tourismus-Scherbenhaufen spricht, sondern, dass sich die im kantonalen Verkehrsverein Uri vereinigten Touristikfachleute mit den Ergebnissen des Referendums an einen Tisch setzen und konstruktiv nach Wegen suchen, die aus der nun sieben Jahre dauernden gefährlichen Lähmung der Urner Tourismusförderung herauszuführen.» Diesem Wunsch des Direktors des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, dem Kurt Diermeier in der jüngsten Ausgabe seines Mitteilungsblattes «demnächst» ausgesprochen hat, will der Urner Volkswirtschaftsdirektor Ambros Gisler entsprechen: Auf den 24. August hat er die massgeblichen Leute zu einer Aussprache nach Altdorf eingeladen. Sie sollen dabei Gelegenheit finden, ihre

Zukunftsvorstellungen darzulegen, wobei es dem kantonalen Verkehrsverein obliegt, mit einer regional gut zusammengesetzten Delegation aufzutreten. Sowohl die Seegemeinden und die Talgemeinden sollen wie die Berggemeinden - sprich: Andermatt - dabei vertreten sein.

An der Aussprache, an der nur die Weichen für die Zukunft gestellt werden sollen, sind der kantonalen Verkehrsverein, die Volkswirtschaftsdirektion, die Raststätten AG Dimmerschachen, die mit ihr in Betriebsgemeinschaft verbundene Urner Autogewerbe Tankstellen AG, die Kantonalbank sowie ein Vertreter der Opposition beteiligt. Er vor allem wird dann befragt werden, welche seine konkreten Vorstellungen in bezug auf eine Alternative zur vorgeschlagenen und abgelehnten Urner Tourismusförderung seien.

Hotelwäsche-Leasing vom Spezialisten

Wäscherei Aare AG
Wäsche- und Berufskleider-Leasing
Postfach 148, 5200 Brugg
Telefon (056) 41 59 50 oder 51

Insekten und
Ungeziefer im Haushalt und Betrieb

Bayer (Schweiz) AG, 8045 Zürich, 01 465 61 11 BAYER

Baygon gelb
Gegen lästige
fliegende Insekten

Baygon grün
Gegen alle kri-
chende Ungeziefer

Baygon Pump spray
Vorleicht
auf Teilegas =
umweltschonend.
Gegen kriechende
und fliegende
Schädlinge

Mit
CONTENA-PRESS
bis 50% weniger
Abfuhrgebühren

● Weniger Container
leeren gibt weniger
Abfuhrkosten ● Hohe
Verdichtung (bis 1:6,
je nach Abfall) ● Kein
Druck auf Container-
Räder ● Für alle Con-
tainer-Typen (600-
1100 l) geeignet ●
Minimer Platzbedarf
● Einfachste Bedie-
nung ● Anschluss
220 V ● CONTENA-
Press können Sie
leasen, mieten oder
im Mietkauf erwerben.

nur Fr. 5900.-

Vorführung - Beratung - Verkauf - Service

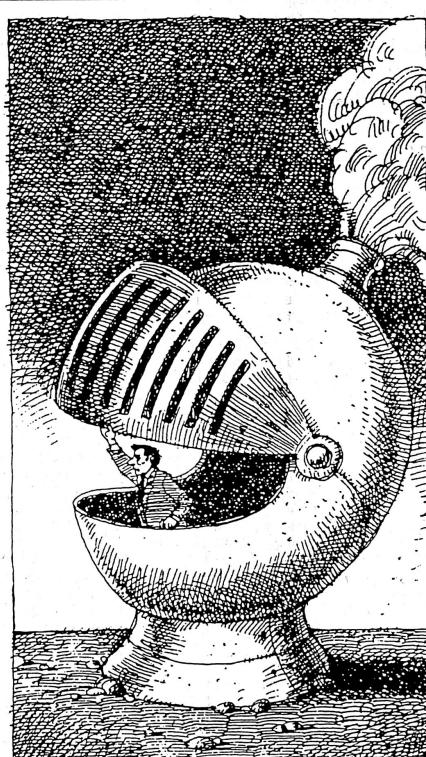
CONTENA-Handels AG
8953 Dietikon, Heimstrasse 41/43
Telefon: 01-740 77 60

wanzl

Die Prospekt
Profis.
präsentieren
perfekt!



8 von 10 Betrieben sind über- oder unversichert. Und Sie?

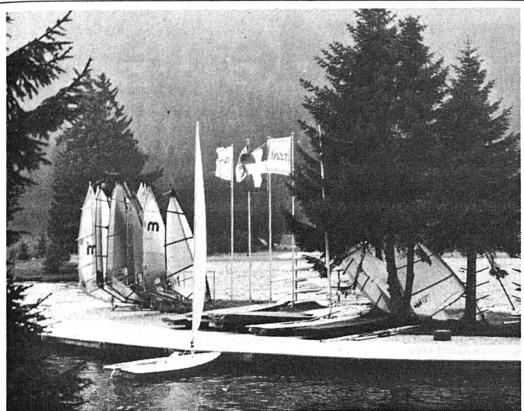


Beidies kann Sie viel, zu
viel Geld kosten. Fragen
Sie uns, die branchenerfahrenen
Experten der Treuhand SWV.
Denn nur das richtige Mass in den
Versicherungen verhindert, dass
man sich finanziell «die Finger
verbrennt».
Telefonieren Sie uns; eine unserer
13 Geschäftsstellen liegt in Ihrer
Nähe.

4051 Basel	Tel. 061/22 28 40
3014 Bern	Tel. 031/42 83 55
7000 Chur	Tel. 081/22 36 42
1700 Fribourg	Tel. 037/24 65 12
1204 Genf	Tel. 022/29 86 11
6900 Lugano	Tel. 091/56 90 21
6002 Luzern	Tel. 041/23 42 42
4600 Olten	Tel. 062/32 18 28
1009 Pully	Tel. 021/29 97 15
2726 Saignelégier	Tel. 039/51 23 77
9001 St. Gallen	Tel. 071/22 28 17
1950 Sitten	Tel. 027/22 34 45
8027 Zürich	Tel. 01/201 26 11
Spezialabteilungen:	8027 Zürich
Betriebsberatung	Tel. 01/201 26 11
Inventarschätzung	Tel. 01/201 26 11
Liquidationen/	
Brandschäden	Tel. 01/201 26 11

Treuhand SWV
für Gastgewerbe + Hotellerie





Mehr Spass am Nass

Rechtzeitig auf die Sommersaison konnten die Arbeiten zur Erweiterung der touristischen Infrastruktur anlagen am Heidsee in Lenzerheide-Valbella abgeschlossen werden. Den Sommergästen stehen nun unter anderem neue sanitäre Anlagen, ein neuer Bootsteg, mehr Parkplätze sowie verbesserte Wegverbindungen zur Verfügung. Im Winter können die neuen WC- und Duschanlagen von den Langlaufsportlern benutzt werden. Unser Bild zeigt den neuen Boots- und Surfsteeg.

Wasserwerk

100 Jahre Aareschlucht Meiringen

Eine der ältesten und eindruckvollsten, eigens zum Zweck des spektakulären Naturerlebnisses angelegten Fremdenverkehrs-Attraktionen des Berner Oberlandes, feiert ihren 100. Geburtstag: die Aareschlucht.

Die Schlucht zwischen Innertkirchen und Meiringen - der eigentliche Weg der jungen Aare durch das östliche Haslital abschliessenden Querriegel Kirch - ist zwar um ein vielfaches älter, als der gleichnamige Touristennetz. Um so mehr darf der Entschluss von ein paar Pionieren, die enge und unwirtliche Kerbe auch den immer zahlreicher erscheinenden Feriengästen zugänglich zu machen, als mutig und - wie sich bestätigt - weitsichtig bezeichnet werden. Im gleichen Jahr nämlich, als die zukunftsäuglichen Hasler die Fussstege an die schroffen Kalkwände montierten, wurde auch die Brünigbahnlinie zwischen Brienz und Stansstad fertiggestellt; wertvolle Synergieeffekte bahnten sich an.

Die ersten Neider

Problemlos vollzog sich die Erschliessung allerdings nicht: Etliche Steine, die vorher in jahrhundertelanger Erosionsaktivität durch die Aare weggeschafft worden waren, stellten sich der Aareschlucht AG von neuem in Form von Konkurrenzunternehmungen, welche sich ebenfalls um eine Konzession bewarben, in den Weg. Auch die Behörden des Kantons hatten sich mit (politischen) Vorstossen, die auf einen Entzug der Konzession oder zumindest auf die Verstaatlichung des bald einmal florierenden Betriebes abzielten, zu befassen. Die Beharrlichkeit der Hasler und die schlechte Finanzlage des Kantons Bern waren aber schliesslich stärker als Neid

Rollendes Marketing

Tourismus-Marketingkonzept für die Stadt Zürich

Seit einiger Zeit bemüht sich der Verkehrsverein Zürich bekanntlich, in eigner Regie Programme und Pauschalreisen anzubieten. Vor allem Wochenendlücken sollen geschlossen werden (vgl. hotel + touristik revue vom 16. Juni 1988). Worauf geht diese Idee zurück?

Sie ist Teil eines Konzepts für die Stadt, wie sie im Marketing-«Handbuch» des Verkehrsvereins vorgedacht wurde. Kommerziell liegt im Trend im Schweizer Tourismus. Der Nachfragermarkt diktieren die Denkweise.

ALEXANDER P. KÜNZLE

«Ein Marketingkonzept ist eine „rollende Angelegenheit“ und hat deshalb eher den Charakter eines erneuerbaren Ringhefts als einer endgültig gebundenen Drucksache», meint Dr. Peter Fehrlin, Vizedirektor des Verkehrsvereins Zürich (VVZ), «nur so kann es ständig aktualisiert werden.» Neben der Aktualität ist ihm auch das Vermeiden von marketingmässigen Gemeinplätzen ein Anliegen: «Gerade in den Formulierungen solcher Konzepte muss man sich vor Platiuden in acht nehmen. Denn nur allzuoft werden solche Elaborate mangels konkreter Aussagen in die unterste Schublade gelegt.»

Stadt, nicht Verkehrsverein

Fehrlin betont, seinem zusammen mit der Praktikantin Beatrice Frei verfassten Konzept die Ziele für die Stadt, und nicht für den VVZ, zugrunde gelegt zu haben: Damit seien alle touristischen Träger angesprochen. Speziell natürlich die Hoteliers! Gewisse Ziele müssten dann von diesen Trägern subtil interpretiert werden. So lautet beispielsweise ein Marktziel des Konzepts: «Konsolidierung in den stärksten Monaten, Förderung Wochenendtourismus sowie Wintertourismus.»

Im Klarertext: Die Stellung Zürichs soll gegenüber anderen Städten gehalten werden, da bekannt sei, dass in den guten Monaten die Konkurrenz mit ihren Preisen gern tiefer geht als die Limmatstadt.

Oder: Als Leistungsziel verlangt das Konzept, dass alle touristischen Kreise koordinieren und kooperieren, damit Zürich «als Einheit am Markt auftreten kann». Mit anderen Worten: Zürcher Hoteliers, schaut doch, wie eure Kollegen



Blick vom Landesteg vor dem Hotel Storchen auf die Limmat. Auch das gehört zum touristischen Angebot: gemeinsames Marketing als Gebot der Stunde.

gen in Montreux oder Lausanne vorgehen! Sie verfügen über mehr Sales-Leute als ihr ...

Unser Mann in Amerika

Zu diesen Synergievorschlägen gehört auch der Anstoß im Konzept, einen gemeinsamen Beauftragten für die Marktbearbeitung in den USA zu halten. Die Marktforschung für Zürich hat ja ergeben, dass die USA-Touristen für die Limmatstadt wichtiger sind als die Deutschen, was für Schweizer Verhältnisse recht atypisch ist. Doch sind die Konsequenzen daraus noch nicht gezeigt worden. Welche Zürcher Hotels sollen im übrigen diese Marktbearbeitung vor Ort finanzieren? Zu bedenken ist, dass verschiedene Zürcher Häuser, die zu internationalen Ketten gehören, ohnehin über ihre Organisationen auf

Verkaufsbüros in Amerika zurückgreifen können.

Signet

Letztes Beispiel: Noch tun sich, so Fehrlin, viele Zürcher Betriebe nicht nur der Hotellerie schwer mit dem VVZ-Signet. Zur ganzheitlichen Leistungsgestaltung gehöre eben ein hoher Identifikationsgrad, liest man zu diesem Thema im Marketingkonzept. Fehrlin träumt in dieser Hinsicht von der St. Moritzer Sonne, die jeder St. Moritzer Hotelier am Rever trägt, wenn er sich auf Verkaufstour begibt. Zur ganzheitlichen Leistungsgestaltung gehören auch die Gemeinschaftsinserate, die offenbar erst jetzt, im Zusammenhang mit der VVZ-Wochenendkampagne, zustande kommen.

Nicht einzeln, sondern gebündelt

Die touristische Dienstleistung einer Stadt

Da touristische Leistung nicht einzeln, sondern nur gebündelt angeboten werden kann, sei es naheliegend, dass die zahlreichen touristischen Einzelproduzenten einer Stadt auch ihr Marketing bündeln, meint VVZ-Vize Peter Fehrlin.

Das Marketing-Konzept für die Stadt Zürich schlägt eine Tourismus-Marketinggruppe vor. Eine Gruppe, die die Ziele für die kommenden Jahre bereits jetzt gemeinsam festlegt. Über den konkreten Nutzen solcher Zusammenarbeit befragt, greift Fehrlin das Beispiel der Zürcher Oper heraus: «Mit der neuen Opernhausleitung weiss der VVZ plötzlich viel besser Bescheid über die Planung des Opernprogramms. Somit kann erstmals in den VVZ-Wochenendarrangements die Oper ebenfalls miteinbezogen werden, und zwar viele Monate im voraus.»

Dass die Platzreservierung im Kulturtourismus einer Stadt ganz allgemein

eine wichtige Voraussetzung für das Aufstellen von Arrangements bedeutet, heisst noch lange nicht, dass sie bereits selbstverständlich sei. So sieht Fehrlin die Zusammenarbeit mit den Partnern in Zürich eben als Vorstufe oder Vorbereitung, damit Programme oder Pauschalen überhaupt offeriert werden können.

Noch privat ...

Die «Reisebürotätigkeit» des VVZ kommentiert Fehrlin mit einem «Ja, aber». Vor allem Marktnischen seien anvisiert. Zwar soll der VVZ aus seinen Verkäufen einen branchenüblichen Gewinn erzielen. Aufgrund seiner besonderen Stellung will er jedoch Incoming-Büros nicht konkurrieren, steht dazu im Marketingkonzept.

... oder schon kommerziell?

Inwiefern wird nun der Verkehrsverein zur kommerziellen Organisation? Wo vermittelt man noch als Verein, wo

konkurriert man mit eigenen Offerten? Hier hat sich das Konzept noch nicht festgelegt, hier dürfen vielleicht noch «einige Ringheftblätter» ausgewechselt oder beigefügt werden. «Der VVZ pflegt sein Image als kreative, vorwiegend private Dienstleistungorganisation», heisst es im Leitbild des Konzepts. Inwieweit wird aus «privat» bald «kommerziell»?

Dazu lässt sich bemerken, dass im Schweizer Tourismus momentan der Trend stark in Richtung Kommerziell weist. Das liegt einerseits an der stark gestiegenen Macht der Nachfrager im Markt, was vermehrte Verkaufsanstrengungen nötig gemacht hat. Andererseits liegt es an der Einsicht, Tourismus nicht mehr einzeln, als blosse Übernachtung beispielsweise, sondern nur noch als Gesamtpaket anbieten zu können. Rein vereinsmässig, im traditionellen Sinn des Wortes strukturierte Organisationen agieren darin oft recht schwerfällig. *APK*

Aus Fachmann wird Experte

Tourismusfachmänner/frauen mit neuem Namen

Die unter dem Patronat des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren (VSKVD) stehende Prüfungskommission, die Fachprüfungen für den eidgenössisch diplomierten Tourismusfachmann/frau vorbereitet und durchführt, tagte kürzlich erstmals in neuer Besetzung. Dabei wurde unter anderem entschieden, die Bezeichnung eidg. dipl. Fachmann/frau durch «Experte/Expertin» zu ersetzen.

Die Prüfungskommission konstituiert sich aus Mitgliedern des VSKVD, des Schweizerischen Reisebüroverbandes sowie einem Vertreter des Fremdenverkehrsverbandes, der Verkehrszentrale, des Schweizer Hotelier-Vereins, der HSG St. Gallen und des FIF in Bern. Die Kommission entschied, die zweite Fachprüfung im März 1989 in Bern durchzuführen. Zirka 40 Frauen und Männer, die sich zurzeit an den Tourismusfachschulen darauf vorbereiten,

werden voraussichtlich an den Prüfungen teilnehmen. Für sie gelten nochmals dieselben Zulassungsbestimmungen wie an der ersten Fachprüfung vom März 1987.

Reglementsänderung

Die Prüfungskommission behandelte neben den Fragen, die die Prüfungsvorbereitung betreffen, auch die Zusammensetzung der Prüfungsexperten. Weiter wurde die Revision des Prüfungsreglements verabschiedet. Sie beinhaltete drei materielle Anpassungen: Erstens die Überarbeitung des Prüfungsstoffes. Der Stoff wurde neu gegliedert, und die Prüfungsdauer auf drei Tage reduziert.

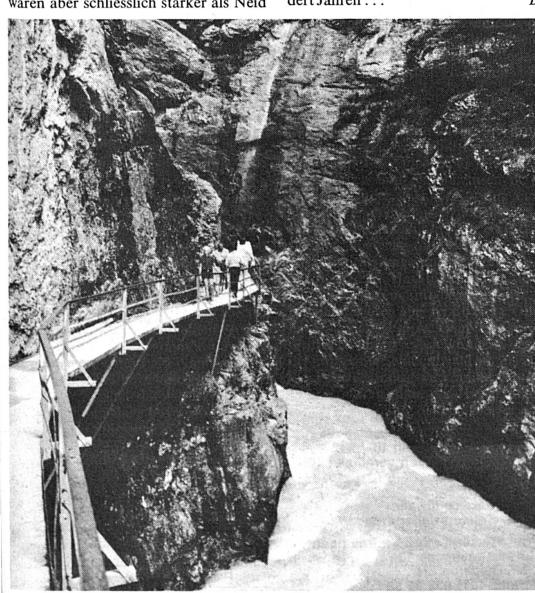
Zweitens wird die Berufspraxis von einer dreijährigen auf eine fünfjährige Dauer erhöht, um an den Prüfungen zugelassen zu werden. Man will damit den sehr wichtigen Aspekt der notwendigen Berufserfahrung stärker gewichten.

Drittens: Die Umbenennung des Diplomes, das heisst des Titels in deut-

scher Sprache vom «eidgenössisch diplomierten Tourismusfachmann/frau» zum «eidgenössisch diplomierten Tourismusexperten/expertin». Diese Korrektur war unumgänglich, weil die Fachschulen seit einiger Zeit auf die Biga-Anerkennung für ihren diplomierten Tourismusfachmann HF warten, den sie zugesprochen erhalten werden.

Die Nähe der beiden Titel verlangte eine entsprechende Korrektur, vor allem deshalb, weil der kleine Unterschied in der Benennung unvermeidliche Missverständnisse zwischen den beiden Berufsbezeichnungen ausgelöst hätte. Die neue deutsche Namensgebung entspricht der französischen und italienischen Formulierung mit «Expert diplôme de tourisme» respektive «Esperto a turistico diplomato». Die Absolventen der ersten Fachprüfung können die neue Titelbezeichnung verwenden. Sie erhalten jedoch vom Biga kein neues Diplom sondern eine Bestätigung dieser Korrektur.

Robert Wildhaber



Tausende von Touristen lassen sich in der Aareschlucht vom Element Wasser faszinieren.



das sollte alles klappen...

...und wie steht's damit?



Über 40 namhafte Schweizer Hotels mit mehr als 400 Arbeitsstationen haben sich für diese zukunftsorientierte EDV-Lösung entschieden.

Wie lange wollen Sie noch warten?

Schon ab Fr. 1'020.— monatlich (auf 4 Jahre) können Sie mit diesem echten Mehrplatzkonzept zum Beispiel mit der Gästekarte/Adressverwaltung und Textverarbeitung starten und mittels phasenweiser Realisierung eine sinnvolle, umfassende EDV-Lösung aufbauen.



rebag data ag

8134 Adliswil, Albisstrasse 33, Postfach, Tel. 01 / 710 71 10.
1025 St. Sulpice, rue du Centre 53, téléphone 021 / 35 02 50.



minigolf plant und baut

Ausführung mit ortsansässigen Kräften
alle Systeme (unverb. Beratung)

siegrist

5712 Beinwil am See
Telefon (064) 71 35 17

683

MOUSSAIR®
Rahmautomat
K. Stauffer, Apparatebau
3000 Bern 21, Tel. 031 25 96 40

Zu verkaufen

Softice-Maschine

Demo-Modell, Schaller EVP 843.
Zirka Fr. 23 500.—
(Neupreis Fr. 32 000.—).
1 Jahr Garantie.

Pfister Kälte AG, 7000 Chur
Weststrasse 19
Telefon (081) 22 35 49

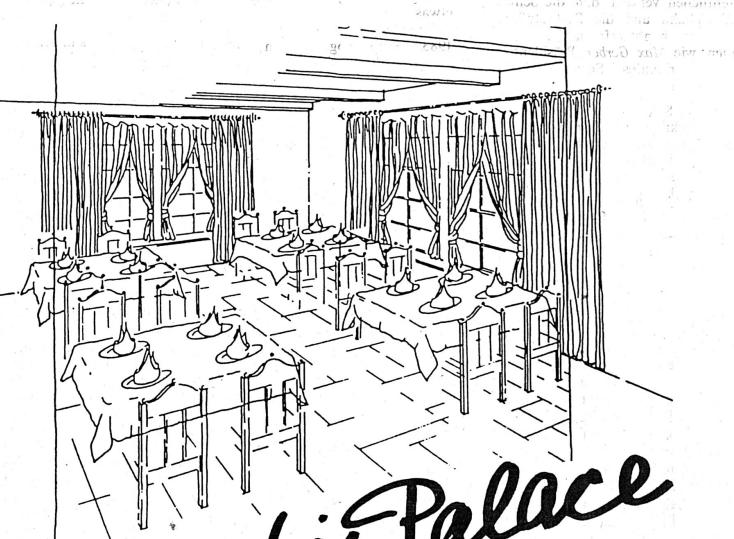
P 13-79254

Hot Club de Surprise

Stimmungsvolle Zigeuner-
musik für besondere Anlässe.

Telefon (031) 45 98 09
(031) 40 06 72

P 05-303316



Wäsche-Ausstattung und Vorhänge komplett
und geschickt assortiert, geben Ihrem
Unternehmen Eigencharakter, Ausstrahlungs-
und Anziehungskraft!

Mit unserer kreativen Beratung und dem grenzenlosen Sortiment bedarfsgerechter Raumtextilien verwirklichen wir Ihre Vorstellungen über Stil, Ambiance und Zweckmässigkeit mit einem optimalen Kosten-Nutzenverhältnis.

LWL Leinen
Langenthal

LWL LEINEN LANGENTHAL AG, 4900 LANGENTHAL
063 22 08 81 Telex 982 533 llag ch

Die Ideale ...



... Lösung

Ihres Kommunikations-, Informations- und Schulungsproblems durch das umfassende MW-Konzept.

MW Comprex
Seminar-Ausstattungsprogramm



MW.
Europas größter
Hersteller von
Lichtbildwänden.

Mechanische Weberei

Eiswürfeler an:
Mechanische Weberei
Niederdorf 14 6015 Schwyz
Tel. 041 44 16 89 + 29
Fax 44 16 89 + 29
Ich interessiere mich
für den Kommunikations-
und Schulungskonzept von MW

Stop!
Eiswürfelmashine occ.

Demo-Modell, Leistung: ca.
26 kg/Tag, 1 Jahr Vollgarantie,
mit Auslieferung.

20% unter Neupreis

Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

Überfüllte, überliefchende Container!

Unsere Pressen schaffen Ab-
hilfe.

Maurer Metallbau
3432 Goldbach
Telefon (034) 61 39 70
oder (034) 22 09 21
Assa 79-4228

Pâtisserie-Kühlvitrine

occ.
Ausstellungsmodell, steckerfertig,
mit 1 Jahr Vollgarantie.
25% unter Neupreis!
Rufen Sie uns an:
UTO-Kühlmaschinen AG
Telefon (01) 301 25 50

Zu verkaufen

Franke Stand Kochkessel

9jährig, sehr wenig ge-
braucht, 75 Hr., 5 Kw,
Fr. 2000.—

Zu kaufen gesucht

Kippbratpfanne

max. 900 mm breit
Münzautomat AEG
Schulthess/Miele
6 kg-Waschmaschine

Jugendherberge Champey
Telefon (026) 4 14 23

**HOTEL-TV-ANLAGEN,
RESTAURANT- UND
HOTELBESCHALLUNGEN,
RUFANLAGEN,
FRUEHAUF**

Fruehauf Electronic AG
Aakenstrasse 11, 6440 Brünn
Telefon (043) 31 14 09

Im Feld 1
6415 Arth
Telefon (041) 82 21 20

Schiebewagen Art. Nr. 5179-150

Cargo-Pilot, Plattform 73 x 48 cm,
Gummiräder (2 Lenk- und 2 Blockrä-
der). Belastbarkeit 150 kg, Gewicht
14 kg, Idealgröße für Koffertransport
usw. Stoßbügel abklappbar, geringer
Platzbedarf bei Nichtgebrauch
Fr. 75.—



Telefon (041) 23 65 05
Hirschmattstrasse 42

Abegglen-Pfister AG Luzern

Hotelempfänger
«Telefonrundspruch»
oder «UKW»
(6 oder 12 Programme)

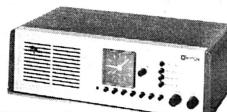
mit oder ohne Analog-Weck-
uhr, auch als Einbauchassis-
sierung lieferbar, nach wie vor die ge-
schätzte Ambiance Ihrer inter-
nationalen Gäste. Spezielle Konditionen für das Aus-
wechseln von veralteten Ge-
räten.

Service für alle
Telefonrundspruchgeräte

Paul Welker, techn. Vertretungen
Hofwiesenstrasse 13
8305 Dietlikon ZH
Telefon (01) 833 05 58

HITTON

«Ex. Sondyna»
Swissmade



PTT/SE-gepruft

Bitte Muster (HFTR/UKW) senden.

Name / Adresse

1197

GRAUBÜNDEN

Fussgängerzone in St. Moritz

Seit letzter Woche hat auch St. Moritz eine verkehrsreine Zone. Sie liegt im eigentlichen Geschäftszenrum. Geopfert werden mussten dafür rund sechzig öffentliche Parkplätze, doch garantieren Ortsbus und Postauto nach vorgenommenen Routenpassagen gute Verbindungen zur Fussgängerzone. Mit der Gemeinderat vor zweieinhalb Jahren beschlossen und nun realisierten verkehrsreinen Zone will man vorerst zwei Jahre lang Erfahrungen sammeln im Hinblick auf ein neues Verkehrskonzept und wohl auch bezüglich Schadstoffwerte im Oberengadiner Weltkulturerort. *ci*

Golfplatz in Selva

Bei den Bestrebungen, in der Fraktion Selva der Gemeinde Tujetsch im Bündner Oberland einen Golfplatz zu errichten, ist man einen ersten Schritt vorangekommen. Der Gemeinderat von Tujetsch hat nämlich der Umzonung von 50 Hektaren landwirtschaftlichem Boden in eine neu zu schaffende Sportzone mit 13 gegen 4 Stimmen seinen Segen erteilt. Nun haben allerdings auch noch die Stimmbürger über diese beantragte Umzonung zu befinden. Ihnen werden ein Gestaltungsplan sowie ein Vorpunkt, die an der Gemeindeversammlung vom 22. August vorgelegt werden, als Entscheidungshilfen dienen. Für die Erstellung eines Golfplatzes mit 18 Holes wären in Selva nur geringfügige Erdbewegungen nötig, es müssten keine Rodungen vorgenommen werden und zudem könnte die Landwirtschaft auf den beanspruchten Boden durchaus verzichten.

Gesteinslehrpfad

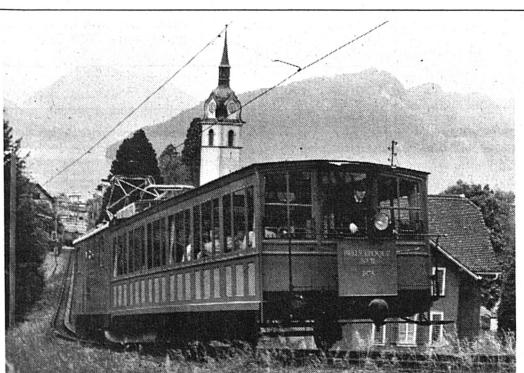
In der Zugschlucht bei Davos konnte dank der Unterstützung durch verschiedene Institutionen und durch Mitglieder der Freunde des Bergbaus in Graubünden ein Gesteinslehrpfad eröffnet werden, der eine sinnvolle Ergänzung des Bergbaumuseums Schmelzendorf-Davos darstellt. An den elf mit Informationstafeln versehenen Stationen des Gesteinslehrpfades erhält man einen eindrücklichen Überblick über eine reiche Fülle an Gesteinsarten, die von Fachleuten als einzigartig bezeichnet wird.

Entlastung für Kurverein

Die finanzielle Lage des Kurvereins Arosa ist alles andere als erfreulich. Um diesem Missstand abzuhelfen, sind Bestrebungen im Gange, den Kurverein durch die Übernahme sämtlicher Sportanlagen durch die Gemeinde Arosa finanziell zu entlasten. Bei diesen Sportanlagen, die sich im Besitz des Kurvereins befinden und auf denen eine Hypothekarschuld von 5.725 Millionen Franken lastet, handelt es sich um die Eisbahn und die offene Kunsteisbahn, das grösste Eisfeld im Alpengebiet. Eine Arbeitsgruppe lieferte dem Gemeinderat einen umfassenden Bericht ab, in dem gangbare Wege aufgezeigt werden, um die prekäre finanzielle Situation des Kurvereins Arosa durch die Übernahme der Sportanlagen zu mildern, «denn der Kurverein muss seine Mittel in anderen Bereichen einsetzen, nämlich zur Marktbearbeitung, Werbung, Kunden- und Medienbetreuung», wie Kurverweserpräsident Oscar Rederer feststellt.

FS

E. M.



Alte Liebe...

Für Extrafahrten auf der Vitznau-Rigi-Bahn (VRB) steht ab sofort ein «Belle Epoque»-Wagen zur Verfügung. Der 115 Jahre alte Wagen wurde vollständig renoviert und mit Plüsch, Mahagoni, Messing und weichen Teppichen ausgestattet. Wie im Glacier-Express werden an der Bar des Wagens Gläser zum Einsatz kommen, die der Steigung der Bahn angepasst sind (25 Prozent). *Bild Keystone*

Region Zürich

Erste Gebrauchsanweisung

Bereits zwei Jahre vor Einführung des Verkehrs- und Tarifverbundes ist der gesamte öffentliche Verkehr im Kanton Zürich in einer Übersicht zusammengefasst. Die neue achtfarbige Verkehrs-karte enthält sämtliche Linien vom Ortsbus bis zum S-Bahn-Netz. Bahn-, Bus- und Schiffslinien sind immer mit der jeweiligen Nummer im Kursbuch versehnen. Ferner sind darauf das markierte Wanderwegnetz, die Parkplätze und die Park-and-Ride-Anlagen mit allen möglichen Anschluss- und Umsteigebeziehungen eingezeichnet. Die Karte ist bei den SBB-Reisebüros, an den Postställen sowie bei den Verkehrsbüros Zürich und Winterthur erhältlich. *ci*

Felseneggbahnen-Defizit

Nicht besonders gut, wohl infolge der schlechten Witterung von Mai bis Juli, lief es 1987 für die Felseneggbahn (Adliswil bis Albisalp) schlechter als 1986. Die Förderleistung hat um 11 000 Personen auf rund 146 000 abgenommen; die grössten Einbrüche waren bei den Zürcher Stadtfrondfahrten (Tour B mit Felsenegg-Fahrt) zu verzeichnen: 1985 zählte man 7000 Rundfahrer, 1987 waren es noch 4055.

1991: «Heureka» auf Allmend

Urspurig plante der Leitende Ausschuss des Nationalfonds für die CH 91 eine breite Darstellung der technisch-wissenschaftlichen Forschung in der Schweiz. Nun wird sie, betreut von «Phänomena»-Macher Georg Müller, unter dem Namen «Heureka 1991» weiterverfolgt und soll während sechs Monaten auf einem 10 ha grossen Ausstellungsgelände auf der Zürcher Allmend Brunau stattfinden. Die Kosten für diese für Laien verständliche Forschungsausstellung mit Erholungs- und Spielzonen werden auf 19 Mio Franken geschätzt, bereits zugesichert hat die Stadt das Ausstellungsgelände. Ob nun Ex-WWF-Geschäftsführer und Nationalrat Roland Wiederkehr sein ebenfalls für 1991 geplantes Projekt «Solaris» (permanente Energie-Ausstellung im Sihlwald mit geschätzten Kosten von 17 Millionen Franken) zugunsten von «Heureka» fallenlassen muss, steht noch nicht fest.

Jazz-Podium

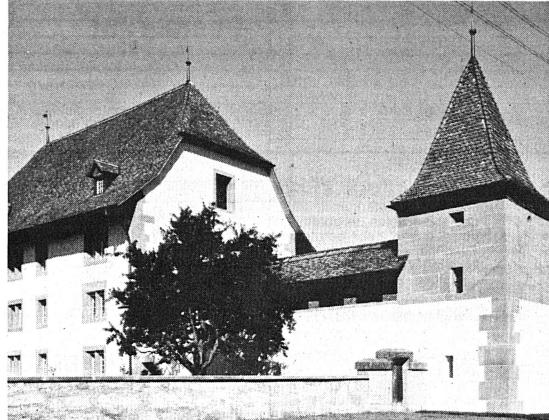
Zwar kein Ersatz für das eingegangene Bazillus, aber ein Lichtblick für Jazz-Freunde wird das September jeden zweiten Montagabend im Theater an der Winkelwiese stattfindende Jazz-Podium werden. Die Programmierung betreut Jazz-Publizist Peter Rüedi, unterstützt wird jedes Konzert (vorläufig bis Ende Jahr) von der Präsidialabteilung mit einer Defizitgarantie von 1500 Franken. Zu Beginn sollen ausschliesslich Schweizer Gruppen vorgestellt werden.

Aus für Spielkasino?

Weil die Kongresshaus-Betriebsgesellschaft 1987 im Spielcasino La Boule ein Defizit von 230 000 Franken erwirtschaftete und der vor dreieinhalb Jahren eröffnete Betrieb bisher nur Kosten und Kontroversen bringt, zu hohe Einsätze führten diesen Winter zu einer Strafuntersuchung, möchte Präsident Pierre Arnold das Spielcasino so schnell wie möglich schliessen. Diesbezügliche Gespräche mit der Kongresshaus-Stiftung sind im Gang. *E. M.*

«Auf einen Sprung» ins Schwarzenburg

Tourismus zwischen Wochenend-Hoch und Wochen-Tief



Reizvolles Schloss Schwarzenburg – Sitz des Regierungsstatthalters.

Bild Zbinden

An schönen Wochenenden halten sich Tausende von Ausflüglern aus Bern und der stadtnahen Region im Schwarzenburgerland auf, während der Woche herrscht Flau. Die Konzentration auf zwei Tage ist problematisch, für Gäste und Einheimische.

WALTER LÜTHI

Vor drei Jahren rückte das mehrheitlich unbekannte Schwarzenburgerland in den Mittelpunkt des nationalen Interesses, als ein Unwetter katastrophale Verwüstungen angerichtet hatte. Der Dorfbach führte am 4. Juli 1985 tausendmal mehr Wasser als an durchschnittlichen Tagen.

Das sonst fernab der grossen Tourismusliegende Gebiet war interessant und der Ausflugsverkehr derart angekurbelt worden, wie es wohl keine noch so geschickte Werbung hätte erreichen können. Nur war dieser «Katastrophentourismus» natürlich nicht das Ziel, das sich der Verkehrsverband in seinem touristischen Leitbild von 1983 auf die Fahnen geschrieben hatte.

Gefährdete Lebensqualität

Im Leitbild sind tourismusfördernde Massnahmen formuliert. Einer der obersten Grundsätze lautet dahingehend, dass auch die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung laufend zu berücksichtigen seien. Gerade der Naherholungs- und Ausflugsverkehr müsste in geordnete Bahnen geleitet werden, damit die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung durch den Tourismus nicht beeinträchtigt werde.

Dieses Ziel zu erreichen ist allerdings nicht so einfach, ergab doch bereits Ende der siebziger Jahre eine Studie der Universität Bern, dass sich an schönen Wochenenden bis zu 10 000 Ausflügler in dieser stadtnahen Region aufhalten.

Ein wichtiges Ziel sei daher, den öffentlichen Verkehr, d. h. die Schwarzenburgbahn und die Postautolinien, möglichst benutzerfreundlich auszubauen, wie Max Gerber, Präsident des Verkehrsverbandes Schwarzenburgerland, betonte.

Mit der Schaffung und Signalisation von zweckmässigen Parkplätzen soll zudem die jeweils anrollende Blechlawine kanalisiert werden. Man hoffe so, den teilweise verärgerten Einheimischen zeigen zu können, dass man zwar die Naherholer gern sehe, dass man die

damit verbundenen Beeinträchtigungen jedoch auf ein Minimum reduzieren wolle, so Gerber weiter. Denn «die Naherholer bringen unserem Gewerbe wenig Verdienst, die meisten reisen mit vollgepacktem Auto aus der Agglomeration Bern an», wie auch die erwähnte Studie bestätigte.

Nur gerade das Gastgewerbe profitiert netto vom Naherholungs-Touris-

mus, während andere Gewerbebetriebe und die Gemeinden kaum etwas davon hätten. Diese Tatsache sei auch für den Regionalplanungsverband nicht besonders erfreulich.

Aufeinander angewiesen

Unter dem Motto «Hand in Hand von Stadt und Land» müsste versucht werden, einander noch besser zu verstehen und auf die unterschiedliche Situation Rücksicht zu nehmen. «Aufeinander angewiesen sind wir ohnehin», erklärte Gerber.

Statistisch gesehen weist die Region ein nur halb so hohes Pro-Kopf-Einkommen aus wie die städtische Agglomeration. Finanzausgleich und Investitionshilfe der öffentlichen Hand sind daher sehr gern gesehene Hilfeleistungen.

Andererseits haben die Verantwortlichen des Verkehrsverbandes durchaus Verständnis für die Bedürfnisse der stressgeplagten Städter, die sich in der intakten Landschaft mit dem voralpinen Charakter, der meist nebligen Lage und den einmaligen Naturschutzgebieten über Wochenend «Zuhause» fühlen, da ihre angestammte Umgebung oft nicht gerade kinder- und umweltfreundlich sei.

Ruhe und Erholung

Über 30 Hotel- und Restaurantsbetriebe des Schwarzenburgerlandes mit rund 370 Betten bieten vom 4-Stern-Hotel bis zum einfachen Landgasthof für jedes Portemonnaie etwas.

Die Zahl der Logiernächte hat seit 1983 stetig abgenommen (1983 100 000, 1986 84 000). Die Bettenauslastung beläuft sich auf knapp 20 Prozent.

Für Reisegruppen stehen 32 Sportunterkünfte mit 1260 Massenlager- und Kajüttenbetten zur Verfügung.

Das Wanderwegnetz umfasst etwa 270 km markierte Wege. *wl*

Neue Wege sind nötig

Tessiner Tourismus heute und morgen (II)

Um das neue Konzept des Tessiner Tourismus zu verwirklichen, ist der Einbezug der politischen Behörden unumgänglich, vor allem in Fragen der Raumplanung und der Schaffung neuer Infrastrukturen. Es geht nämlich darum, in den kommenden zwanzig bis dreissig Jahren die nötigen Korrekturen an der heutigen, unkontrollierten Entwicklung anzubringen.

FLAVIO MASPOLI

Die Campingplätze von Tenero sind das wohl treffendste Beispiel einer unkontrollierten Entwicklung. Während der Hochsaison muss die Ortschaft, die selber nur wenige tausend Einwohner zählt, den Druck von 12 000 Gästen aushalten.

Dies verunmöglicht jeglichen Kontakt zur ansässigen Bevölkerung und fördert jene Unstimmigkeiten und Reibungen, die jenen dort auftreten, wo der Zufluss von Feriengästen gegenüber der Zahl von Einheimischen stark überdimensioniert ist. Dass diese Politik nicht weiter betrieben werden kann, beweisen die stets zunehmende Umweltverschmutzung, das Verkehrschaos und nicht zuletzt die Unzufriedenheit der Gäste.

Immer mehr kommt man zur Einsicht, dass Projekte zu bevorzugen sind, welche die Landschaft nicht definitiv belasten, und die es erlauben, deren Verschmutzung sowie den Straßenverkehr unter Kontrolle zu halten. Ein Beispiel dafür wären etwa Golfplätze.

Möglichkeiten und Ziele

Das Tessin soll mit anderen Verkehrsmitteln als dem Automobil erreicht wer-

den können. In dieser Optik erscheint die Umstrukturierung des Flugplatzes von Magadino, und vor allem dessen Ausbau für Passagierflüge, besonders wertvoll.

Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen an Wichtigkeit gewinnen. Seepromenaden und historische Zentren sollen vom Verkehr befreit werden. Die Tourismusschaffenden müssen das reelle Bild der Südschweiz propagieren, das heisst, jenes einer schönen Landschaft, die ein angenehmes Panorama und ein mildes Klima aufweist. Es ist völlig sinnlos, im Januar Sonnenschein zu versprechen; vielmehr soll die Tatsache, dass das Tessin auch im Winter reizvoll sein kann, hervorgehoben werden.

Die Verkaufsförderung muss mit einem völlig neuen Konzept auch ausserhalb des deutschsprachigen Raumes betrieben werden. Verkauft werden muss die Region der Subalpen Seen. Die Arbeit der einzelnen Verkehrsverbindungen ist besser zu koordinieren.

Veraltete Modelle

Das Blumenfest ist das exakte Gegenteil von Kulturtourismus, den man anstreben sollte. Es dauert ein paar Stunden, zieht eine enorme Menge Tagestouristen an und bewirkt einen Rummel, der die «normalen» Gäste der Restaurants und Hotels vertreibt. Außerdem basiert es auf alten Modellen, die nicht ein korrektes Bild der Tessiner Wirklichkeit vermitteln können. Statt mit Grossveranstaltungen, den auch die Popkonzerte auf der Piazza Grande gehören, kurzfristig Massen anzuziehen, sollte mit kleineren Darbietungen die Neugier des Publikums auf das Tessin geweckt werden. Zudem ist zu beachten, dass der Tourismus nicht mehr

allein mit dem Ferienphänomen identifiziert werden kann. Andere Faktoren, wie zum Beispiel Sport, spielen eine immer grösser werdende Rolle.

Dank der Verkürzung der Arbeitszeit gewinnt auch der sogenannte Freizeit-tourismus immer mehr an Bedeutung. Nebst Marktanalysen drängen sich Studien über den internen Pendeltourismus geradezu auf. Es muss untersucht werden, in welchem Masse die touristischen Infrastrukturen benutzt und welche bereitgestellt werden sollten. Dies könnte unter anderem verhindern, dass die Täler zu «Kehrichtheimer» der urbanisierten Zonen ausarten.

Die Zeiten sind reif, um neue Gesetze zu schaffen und die Rollenverteilung und Kompetenzen der Tourismusschaffenden neu zu definieren.



LIEGENSCHAFTENMARKT

Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer, in diversen Betrieben, suchen wir auf Frühling 1989 nettes, gediegene

Speiselokal in Pacht!

Bevorzugte Lage See, ländlicher Charakter.

Offeraten sind erbeten unter Chiffre 4933 an die hotel revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen

an bester Lage, Durchgangsstrasse, zirka 5 km zu Sommer- und Winterkurort, Skigebiet mit vielen Bergbahnen und Skiliften, sehr gefragtes Ausflugsziel Sommer und Winter

Motel mit Restaurationsbetrieb

zirka 30 Betten, Restaurationsbetrieb zirka 150 Plätze, Ausbau für Kiosk vorhanden, Gartenterrasse, Wirtwohnung, Ganzes Grundstück zirka 9000 m², davon zirka 150 Autoabstellplätze, Carparkplätze, Sommer- und Winterbetrieb. In angrenzender Lage zirka 50 Ferienchalets, welche Sommer und Winter benutzt werden. Bahnhof in der Nähe. Sehr gute Zufahrt, ganzjährig ab Luzern, Bern, Thun. Das ganze Objekt ist günstig zu verkaufen, muss aber etwas renoviert werden. Solventen Interessenten, evtl. mit handwerklichem Geschick, kann mit etwas Eigenkapital die Finanzierung besorgt werden. Auch interessant für Hotelkette, da bei seriösem Einsatz einen überdurchschnittlichen Umsatz zu erwarten ist, bzw. schon erzielt wurde.

Interessenten mit Eigenkapital melden sich bitte unter Chiffre 25-579025 an Publicitas, Postfach, 6430 Schwyz.

Wir verkaufen in der Ostschweiz in Sommer-/Winterferien- und Ausflugsort mit Wander- und Skierholungsgebiet gepflegtes

Hotel

mit rustikaler Gaststube 70 Plätze gepflegtes Säli 40 Plätze Bar 10 Plätze Terrasse 90 Plätze grosse öffentliche Parkplätze, moderne Küche und Belebungsräume sowie Sanitäranlagen, 4 Hotellämmmer und 4½-Zimmer-Wohnung. Ideale Lage für Passanten, Ferienausflugsgäste, Gruppen- und Carreisen. Interessante Finanzierungsmöglichkeiten offerieren wir ernsthaften Bewerbern.

Auskunft erteilt

HIVAG Küsnacht
Hersche Immobilien & Verwaltungen AG, N. Hersche, 8700 Küsnacht, Telefon (01) 910 18 34.

5412

Selbständiges Hotelerehepaar (EHL) sucht

★★★- und ★★★★-Hotel

(mit oder ohne Restauration) zum Kauf. Pacht oder Direktion nicht ausgeschlossen.

Die Regionen Tessin, Graubünden (2-Saison-Betrieb) oder Zürich und Umgebung bevorzugen wir, sind aber nicht Bedingung. Diskretion wird auch von uns gewünscht.

Angebote unter Chiffre 1293 an hotel revue, 3001 Bern.

In 3925 In Grächen/Wallis

Hotel

zentrale Lage, zu

verkaufen

Eventuell zu verpachten.

Offeraten und Interessenten unter Chiffre 187882 an hotel revue, 3001 Bern.

Bern

Zu verpachten an ausgewiesenes Wirts-Ehepaar sehr gut frequentiertes

Restaurant

Lage: in lokalem Einkaufszentrum. Gediegene Inneneinrichtung sowie leistungsfähige Küche. 100 Innenplätze sowie Terrasse. Umsatzzins. Pachtbeginn nach Vereinbarung. Interessenten melden sich unter Beilage der notwendigen Unterlagen unter Chiffre Q 06-660061 an Publicitas, 2501 Biel/Bienne.



Hohe Reparaturkosten

an Apparaten und Maschinen sind oft die Folgen unsachgemässer Bedienung oder mangelhafter Pflege. Wie sich solche Kosten vermeiden lassen, zeigt die Richtlinie GN 300 der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte.

Die Richtlinie GN 400 kann bei der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, c/o SV-Service, Postfach, 8032 Zürich, zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden.

Berner Oberland

Zu verkaufen in bekanntem Kurort (Sommer- und Wintersaison) an guter Geschäftslage einfaches

Hotel-Restaurant Ferien- und Clubhaus

14 Doppelzimmer mit fliessendem Wasser, Bettentlager mit 70 Betten für Gruppen und Jugendliche mit Toiletten- und Duschenräumen, diverse Aufenthaltsräume und Säle, grosser Parkplatz.

Interessenten melden sich beim

Wirterverband des Kantons Bern
Beratungsdienst, Postfach 766, 3000 Bern 22
Telefon (031) 42 17 77

712

Bern

Zu verpachten an ausgewiesenes Wirts-Ehepaar sehr gut frequentiertes

Restaurant

Lage: in lokalem Einkaufszentrum. Gediegene Inneneinrichtung sowie leistungsfähige Küche. 100 Innenplätze sowie Terrasse. Umsatzzins. Pachtbeginn nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter Beilage der notwendigen Unterlagen unter Chiffre Q 06-660061 an Publicitas, 2501 Biel/Bienne.

Zu verpachten, eventuell zu verkaufen in bekanntem Sommer- und Winterkurort in der Zentralschweiz, gutgehendes

Hotel-Restaurant

Der Betrieb liegt im Dorfkern an sonniger, ruhiger Lage und ist gut erhalten und eingerichtet. Gross Küche, sep. kalte Küche, Kühl- und Tiefkühlräume, Keller.

120 Sitzplätze im Restaurant
60 Sitzplätze im Säli
45 Sitzplätze auf der Sonnenterrasse
200 Sitzplätze im Saal (sep. Bühne)
45 Hotelbetten, die meisten Zimmer mit Dusche/WC, Radio, Telefon und Balkon. Lift im Hause.
Personalzimmer und 5-Zimmer-Wirtwohnung. Kegelbahn, Parkplätze.

Offeraten unter Chiffre 25-83839 an Publicitas, Postfach, 6002 Luzern.



Zu vermieten in Villarepos, Kanton Freiburg

Restaurant mit Hotelzimmern

Bestehend aus:

- Café/Gaststube mit 36 Plätzen
- Speisesali mit 14 Plätzen
- Speisesali mit 22 Plätzen
- Saal mit 72 Plätzen
- Gartenterrasse
- 15 Hotelbetten

Neueröffnung nach Totalsanierung per 1. Dezember 1988 vorgesehen.

Wir suchen initiatives Wirtselpaar, welches in der Lage ist, eine gepflegte Küche fachgerecht und optisch wirkungsvoll aufzubauen und für die Betreuung der Gäste viel Engagement aufzubringen vermag.

Finanzielle Beteiligung ist möglich und erwünscht, spätere Kaufmöglichkeit ist nicht ausgeschlossen.

Bewerbungen, die wir mit Diskretion behandeln sind zu richten an:

P05-692

MURESA

Bollwerk 21

3011 Bern

Telefon (031) 22 88 78

Immobilien

Treuhand

Verwaltungen

Zu verkaufen

Hotel/Beteiligung

Ich verkaufe meine Beteiligung an einer interessanten Hotelleigenschaft, welche direkt am Vierwaldstättersee liegt.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 187882 an hotel revue, 3001 Bern.

Partner/stiller Teilhaber

gesucht.

Kapitalaufwand zirka Fr. 40 000.-

Für Café, Restaurant, 80 Sitzplätze, direkt am Strand, in ältestem und exklusivstem Ferienort Australiens, Sunshine Coast, Queensland.

Ch. M. Nielsen
3/39 Adsett Str. 4068 Taringa
Brisbane, Tel. 8704262, Fax 3690457, Telex 142387

Vierwaldstättersee

ia-Hotel-Rest., direkt am See, für Kapitalwirte Kaufinteressenten.

Schreiben Sie bitte wegen der Unterlagen unter Chiffre 16531 an hotel revue, 3001 Bern.

Tessin

Zu vermieten im Malcantone kleines Hotel mit Seeansicht

Alle Zimmer mit D/To/1/TR/Te 2-Z. Attika-Wirtwohnung

Gedekter Terrasse 80 P.

Restaurant ca. 40 P.

Kleine Bar mit Cheminée

Parkähnlicher Garten/Quelle

Grosses heizbares Schwimmbad

Südlage/Eigener Bootssteg

Hohe Bettenfrequenz/Privat-P

Interess. Mietzins/Ab 1.1.89

Auskunft nur gegen Angabe der bisherigen Tätigkeit und Kapitalnachweis von 130'000.- Keine Vermittler.

Postfach 150, 8125 Zollikonberg

Brunnen am Vierwaldstättersee zu verkaufen, 71 m² grosse, schöne

3½-Zimmer-Eigentumswohnung

Blick auf See und in die Berge, ist bestens geeignet als fester Wohnsitz, als Angestelltenwohnung, oder auch als Ferienwohnung. 2 grosse Balkone, Küche, Bad mit WC und sep. WC, Spannteppich in allen Zimmern, hauseigene Sauna, Waschküche, Kellerstall usw.

Fr. 260 000.-

Die Handlungsbevollmächtigte erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder vereinbart einen Besichtigungstermin!

W. Zollinger & Co.,

Telefon (01) 463 49 50 und

462 22 00

Postadresse: Postfach 236

8055 Zürich

Inserieren bringt Erfolg!

Zu verkaufen in Anzère - Wallis

Hotel des Masques

40 Zimmer - 90 Betten mit Bad/WC/Balkon, 11 Personabetten, Direktionswohnung, Restaurant 100 Plätze, Disco 160 Plätze, 4 Einstellplätze in Halle, 11450 m²/2735/m², Fr. 2 700 000.- Inventar Fr. 500 000.- Ernsthafe Interessenten können das Hotel im Vollbetrieb besichtigen. Direktverkauf durch H. Kurzen, Chalet Salve in 1837 Château-d'Oex.

Region Biel

An bester Lage zu verkaufen, eventuell zu vermieten sehr gepflegtes, bestieingeführtes

Speiserestaurant

mit Grill-Room
- Tagesrestaurant 50 Plätze
- Grill-Room 50 Plätze
- Säli, 70 Plätze
- Terrasse 50 Plätze
- Bar mit Bewilligung
- 6 Angestelltenzimmer
- Ökonomiegebäude
- Wirtwohnung 4½ Zimmer

Modernste Betriebeinrichtungen, origineller, gemütlicher Ausbau. Grosser Parkplatz vorhanden.

Offeraten sind erbeten unter Chiffre 06-78921 an Publicitas, Postfach, 2501 Biel.

Nach langjähriger Tätigkeit als Geschäftsführer in diversen Betrieben suchen wir auf Frühling 1989 nettes, gediegene

Speiselokal in Pacht!

Bevorzugte Lage See, ländlicher Charakter.

Offeraten sind erbeten unter Chiffre 4933 an hotel revue, 3001 Bern.

Interessiert Sie eine zu-kunftsge sicherte Existenz in Mallorca?

Im Herzen von Palma, unweit der Kathedrale, vermieten bzw. verkaufen wir aus familiären Gründen

ein gut eingeführtes Speiserestaurant

mit Wohnung an zentraler Lage. Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen werden von uns geregelt.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre E 33-29756 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Schweizer mit langjähriger Erfahrung im Hotelfach, D. F., I., E., Fähigkeitsausweis A, sucht

Hotel garni

in Direktion, Miete oder Pacht.

Angebote bitte unter Chiffre hotel revue, 3001 Bern.

„... wertvolle Hinweise über nationale und internationale Hotellerie. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.



FOOD & BEVERAGE

Gleichberechtigung der Köchinnen

Frankreichs Meisterköche und die Frauen

Die exklusive Gilde der französischen Küchensiefs wittert Revolution. Die Gastronomie des Landes hat den Wandel der Zeit nur scheinbar unbeschadet überstanden, denn was sich seit einiger Zeit hinter den Kochköpfen tut, weist auf ein Abweichen von jahrhundertealter Tradition hin.

Da rücken immer mehr Frauen in das bis vor einiger Zeit ausschliesslich Männern vorbehaltene Sanktuarium der hohen Kochkunst vor. Eine der Meisterköche zeigten in einer ersten Phase unübersehbare Zeichen von Irritation.

«Frauen sollten Strupfbänder anstatt Kochmützen tragen», spottete Paul Bocuse, umstrittener Papst der «Nouvelle cuisine». Aber von so viel männlichem Chauvinismus lassen sich die selbstbewusst gewordenen Frauen nicht mehr abschrecken. Die Zeiten sind vorbei, da sie sich damit abfanden, namenlos oder allenfalls als «Mère Yvonne» oder «Tante Jeanne» am Herd zu stehen und gute, einfache und redliche Kost zuzubereiten.

Das gewisse Etwas

Viele von ihnen haben bereits bekannte Namen wie etwa *Marie-Laure Watrinelle* (Les Cyprès), *Christiane Massia* (L'Aquitaine), *Lucette Rousseau* (L'Assiette) oder *Marie-Françoise Lachaud* (Ty Coz) in Paris und so manche andere in der Provinz. Wegbereiterin war die 36jährige *Dominique Nahmias*, genannt Olympie, die nach einem Jura-Studium schon vor mehr als zehn Jahren ihr erstes Restaurant eröffnete und gründlich mit dem Vorurteil aufzuraumen, Frauen fehle am Herd das «gewisse Etwas», nämlich kulinarische Phantasie und Sinn für Subtiles.

Anders als die meisten ihrer Kolleginnen, die eher der traditionellen Küche mit Köstlichkeiten wie überbackenem Fleischentopf oder gefüllter Kohlroulade à la crème verpflichtet sind, wird Olympie von Gourmets für ihre phantastische und feinsinnige Küche geschätzt. Zu ihren raffinierten kleinen Gerichten, die nie mehr als 12 oder 15 Minuten Zubereitungszeit erfordern, gehören rohe Goldbrasse mit Schnittlauch in Haselnuss- und Olivenöl und Sinn für Subtiles.

oder warme Austern in Champagnerbutter.

Inzwischen findet selbst Bocuse trotz seiner Strupfbänder-Ausserung Lob für erfolgreiche Kolleginnen. Als Christiane Massia mit dem Verdienstorden der Landwirtschaftskammer ausgezeichnet wurde, schenkte er ihr ein Fässchen erlesenen Brouilly-Weins mit der Aufschrift: «Als Anerkennung für weibliche Kochkunst». Und einer der zahlreichen professionellen Feinschmecker Frankreichs stellte in einer Gastronomie-Zeitschrift fest, dass «erstmals seit Jahrhunderten jetzt Küchenchefinnen von der provinziellen Ragout-Küche mit tellerfüllenden Portionen in die hohen Gefilde flambierter Fasen und komplizierter Pièces montées für millionenschwere Grossbürger» aufgestiegen sind.

Trotz solcher Fortschritte ist noch ein weiterer Weg zurückzulegen. Wenn Frauen auch knapp 37 Prozent des Küchenpersonal im französischen Gaststättengewerbe stellen, so kochen sie meistens in Bistros und Grossküchen oder aber gehören zum Reinigungspersonal. Von den schätzungsweise 45 000 weiblichen Küchensiefs haben über 87 Prozent keine Fachausbildung und bis vor noch nicht allzu langer Zeit fanden Frauen in den meisten Fachschulen keine Aufnahme, weil sie in den von männlichen Chefköchen dominierten renommierten Restaurants keine Lehrstelle erhielten. So wurden zwei Organisationen gegründet, die den Frauen weiterhelfen und im Laufe von wenigen Jahren dafür gesorgt haben, dass der Begriff «Cuisine de femme», die weibliche Kochkunst, nicht mehr mit unkomplizierter Hausmannskost verwechselt wird.

Die rührige ARC (Association des Restauratrices Cuisinières), die 1975 im übrigen auf Männerinitiative gegründet wurde, hat heute rund neunzig Mitglieder und ist auch im Ausland aktiv. Ihre Anziehungskraft war so gross, dass sie schon in den ersten Jahren ihres Bestehens ihre Aufnahmehandlungen höherschrauben musste. Ähnlich sieht es bei den «Dames Cuisinières de France» aus. «Wir sind keine Feministen, sondern wollen Frauen mit Talent die gleichen Chancen wie ihren männlichen Kollegen geben», heisst es dort. gm

FLEISCHMARKT

Beruhigung dank Importen

Eher weniger Kälber, dafür mehr Schweine

Seit der letzten Berichterstattung vor rund einem Monat hat sich der Schlachthiermarkt sichtlich beruhigt. Der Preisauftrieb ist zum Stillstand gekommen. Da und dort mussten sogar Abschläge hingenommen werden.

Grosses Schlachthier

Das Angebot für Qualitätsschlachthier hat sich nicht wesentlich erhöht, die Nachfrage ist jedoch saisonbedingt eher rückläufig. Für Banktiere besser Qualität wird weniger gelöst. Eine ähnliche Lage herrscht für Verarbeitungstiere, wobei die Ergänzungsimporte von lebenden Kühen und Wurstfleisch zusätzlich zur Beruhigung beigetragen haben dürfen.

Schlachtkälber

In den letzten Jahren hat sich Anfang Juli der Verbrauch von Kalb-

fleisch etwas abgeschwächt. Das ist auch dieses Jahr der Fall. Die Preise für Schlachtkälber guter und mittlerer Qualität mussten leicht zurückgenommen werden.

Es ist jedoch zu erwarten, dass sie sich gegen Ende des Monats wieder erhöhen. Das Angebot an Kälbern ist nach wie vor bescheiden.

Schlachtschweine

In den Monaten Mai und Juni sind erheblich mehr Schlachtschweine angefallen als im Vorjahr. Dies hat zu Preisebenbussen in der Grössenordnung von 10 Prozent innerhalb von drei Wochen geführt. Die zyklische Entwicklung des Angebotes scheint sich auch für die laufende dreijährige Periode zu bestätigen.

Danach steuern wir in diesem Jahr auf ein Produktions-Hoch bei sinkenden Preisen zu. Hansurs Glättli, GSF

FIRMEN BERICHTE

Acht Goldmedaillen

Produkte: Cervelats, Wienerli, Zungenroulade, Salamiroulade, Schinkenroulade, Pilzroulade, Schlosshamme, Holzfällerschinken.

Es ist für die Traifatina AG eine grosse Auszeichnung des fachlichen Königtums ihrer Metzger, dass ein unabhängiges Fachgericht nach dreimaligen Testen und Degustierungen derselben Produkte, ihr diese Auszeichnung zugesprochen hat. Dieser Medaillensegen bedeutet aber auch eine Verpflichtung für die Zukunft, die Qualitätsstandards ihrer Produkte jeden Tag zu pflegen und hoch zu halten.

Traifatina AG, 5600 Lenzburg, Tel. (064) 50 21 01



1985

MOUTON-CADET

BORDEAUX APPELLATION BORDEAUX CONTROLEE

Baron Philippe 75cl

PRODUCE OF FRANCE

Einige Bordeaux-Markenweine, die auch in der Schweiz erhältlich sind. Eine gewisse optische Ähnlichkeit mit dem grossen Bruder Mouton-Rothschild ist dem Mouton Cadet nicht abzusprechen.

Grosses Geschäft mit kleinen Weinen?

Zum Ansehen des Hauses tragen Markenweine kaum bei

Markenweine drängen vermehrt auf den Markt. Mit erheblichen Investitionen in Marketing und Werbung werden Namen «aufgebaut». Weine bekannt gemacht und über verschiedenste Kanäle an die Frau und an den Mann gebracht. Sie sind teils bei Dis-

countern, bei Detailisten und auch im traditionellen Weinhandel zu finden, teils nur im Gastgewerbe. Für den Hotelier und den Gastwirt ist der Anreiz gross, bekannte Marken in die Karte aufzunehmen, denn «was der Gast kennt, das bestellt er auch».

PETER OSTERWALDER

Die Definition des «Markenweins» fällt nicht ganz leicht. Anders als ein klassischer Markenartikel kann Wein kaum je in stets gleichbleibender Qualität und in fast beliebiger Menge hergestellt und vertrieben werden.

Und der Übergang zwischen den «Selektionen» vieler Handelshäuser und eigentlichen Handelsmarken verläuft flüssig. Ist Badoux' «Eidsächsliwy» seit der Namensänderung von «Clos des Murailles» (was eine klar abgegrenzte Parzelle war) zu «Les Murailles» (womit der Wein aus ganz Aigle stammen darf) nicht als eine Art Marke zu betrachten, auch wenn die notorische Rarität dagegen spricht? Ähnliches liesse sich bei Mövenpicks Dôle «La Moutte» fragen, obwohl das Unternehmen in seinen Weinwirtschaft oder einzelnen Regionen dient, wenn die Erträge vieler kleiner Güter zusammengelegt und der Einheitswein mit den Mitteln des professionellen Marketings verkauft wird – immer vorausgesetzt, dass sich der Wein auch den wenig erfahrenen Konsumenten gegenüber nicht grösser gibt, als er ist, und dass er zu einem angemessenen Preis zu haben ist.

Die «Goldbeere» als Volg-Marke für Riesling x Sylvaner-Verschnitt aus ethlichen Ecken der Ostschweiz hat ebenso eine Existenzberechtigung wie der «Amselhelder» von Bataillard oder der Veltliner «Stägafässli» von Cottiniell.

Was bewegt einen Gast im Restaurant, aus der Vielzahl von Angeboten einen Markenwein zu wählen? Wahr-

weine rund 20 Prozent des Gesamtvolumentaus der kleinen Châteaux (Anteil rund 60 Prozent). Für die Schweiz sind Zahlen kaum erhältlich; fest steht nur, dass Markenweine in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen haben.

Den grössten Erfolg haben die Bordeaux-Markenweine bezeichnendweise nicht in Frankreich. Von der Million Flaschen Maitre d'Estournel (deutliche Anlehnung an Clos d'Estournel, 2e cru classé aus St-Estèphe) gehen 25 Prozent in die USA und 20 Prozent in die Schweiz, während nur acht Prozent in Frankreich bleiben.

Die etwas ironischen Anmerkungen zur Namengebung dürfen nicht als grundsätzliche Ablehnung der Markenweine ausgelegt werden. Es kann durchaus sinnvoll sein und den Interessen der Weinwirtschaft oder einzelner Regionen dienen, wenn die Erträge vieler kleiner Güter zusammengelegt und der Einheitswein mit den Mitteln des professionellen Marketings verkauft wird – immer vorausgesetzt, dass sich der Wein auch den wenig erfahrenen Konsumenten gegenüber nicht grösser gibt, als er ist, und dass er zu einem angemessenen Preis zu haben ist.

Die «Goldbeere» als Volg-Marke für Riesling x Sylvaner-Verschnitt aus ethlichen Ecken der Ostschweiz hat ebenso eine Existenzberechtigung wie der «Amselhelder» von Bataillard oder der Veltliner «Stägafässli» von Cottiniell.

Was bewegt einen Gast im Restaurant, aus der Vielzahl von Angeboten einen Markenwein zu wählen? Wahr-

scheinlich scheut er das Risiko, einen ihm unbekannten, unvertrauten Wein zu bestellen. Oder er hat sich an den Geschmack gewöhnt, die Art sagt ihm zu. Es werden mehrheitlich Leute mit geringen Weinansprüchen sein, die sich ausschliesslich und regelmässig an die Markenweine halten.

Kein Feld, um sich zu profilieren

Wer Markenweine als Konzession an diese Kundschaft führt, muss sehr behutsam kalkulieren. Die Preise sind transparenter als bei Weinen, die selten oder nie in Discounter-Sortimenten vorkommen. Der «Faktor 2-3», den sich Gäste noch gefallen lassen, könnte plötzlich als Überforderung wirken, wenn beispielsweise ein Denner oder PickPay den gleichen Wein in Aktion mit Mini-Marge verscherbt. Dann entsteht für einen aufmerksamen Konsumenten leicht der Eindruck, der Wirt habe mit Faktor 4 oder mehr operiert.

Zum Ansehen des Hauses tragen Markenweine kaum bei. Der Gastronom macht sich viel eher einen Namen mit einer Haumärke, die er vielleicht persönlich, vielleicht sogar als Exklusivität, bei einem kleinen Produzenten ausgewählt hat und hinter die er sich mit dem ganzen Gewicht seines Weinverständes stellen kann. Sie lässt ihm zudem mehr Spielraum bei der Kalkulation. Und sie kann ein Grund sein, dass jemand abends ins Hotel A statt ins Restaurant B geht. Wegen eines Markenweins wird bestimmt kein Lokal aus- und aufgesucht. Jedenfalls nicht von einigermaßen weinbewussten Gästen.

Ein paar Franken für den Namen

Um beim prominentesten Beispiel zu bleiben: Was dürfte eine Flasche Mouton Cadet kosten – und was kostet sie tatsächlich?

Bordeaux rouge AC wird zurzeit zu höchstens 7500 FFr. pro Tonneau gehandelt, was 6 FFr. 25 pro 7,5 dl entspricht. Dazu kommen für die Ausstattung (Glas, Korken, Kapsel, Etikette), für Barrique-Ausbau (nur bei besserer Qualität); in alten Barriques), für Schwundausgleich, Marge usw. knapp 12 FFr. Preis ab Bordeaux alle 18 FFr. oder sFr. 4.50. Einstandspreis in der Schweiz inkl. WUST, Zoll und Transport höchstens Fr. 8.–. Bei einer angenommenen Marge von gut 30 Prozent könnte der Wein dem Gastgewerbe zu Fr. 10.50 pro Flasche angeboten werden.

Für Mouton Cadet 1983 zahlen Wiederverkäufer zurzeit Fr. 15.55 plus WUST. Zinskosten und seinerzeit günstigere Grundpreise dürften sich etwa aufheben. Die Differenz ist Marketing, Werbung... und der Name. Dass der gleiche Wein in Mittelklasse-Hotels, durchaus fair kalkuliert, zu Preisen von 31 bis gegen 40 Franken angeboten wird, entspricht eher den Erwartungen, die der Name weckt, als dem realen Wert des Weins.

Mouton Cadet ist bei den Bordeaux-Marken eher die Ausnahme als die Regel. Dass es auch günstiger geht, zeigen Beispiele wie Labottière, Beau Mayne oder Maitre d'Estournel, um nur einige zu nennen.

P. O.

ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

Schweizer Hotelier-Verein

Weiterbildung

Kostenbewusster Personaleinsatz

zentraler Kurs

23. August 1988, Region Bern

Kursziel: Grundsätze einer erfolgreichen Personalplanung kennen und anwenden.

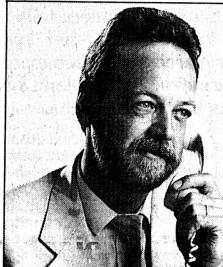
Kurskosten:
Fr. 200.— Mitglied SHV
Fr. 300.— Nichtmitglied SHV

Dokumentation und Pausengetränke inbegriffen.

Teilnehmer:
Unternehmer, Personalchefs

Referent:
Walter Rohner, Abteilungsleiter Stellenvermittlung SHV, Bern

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Monbijoustrasse 130
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11



„Beachtenswert:
Zielpublikum kompakt, Streuverlust = 0,
Preis-Leistung o.k.
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.“

Société suisse des hôteliers

Formation continue

Marketing-Seminar SHV zentraler Kurs

23.–25. August 1988, Region Bern

Kursziel

Die Marketingzusammenhänge und die Marketingsprache verstehen, das Gedankengut des Buches «Hotel-Marketing» betriebsbezogen anwenden – das eigene Marketing-Konzept schreiben.

Kurskosten

Fr. 600.— Mitglied SHV
Fr. 900.— Nichtmitglied SHV

Dokumentation und Pausengetränke inbegriffen

Teilnehmer:
Unternehmer, Kader

Referenten:
Beat Krippendorf, Schulungsleiter SHV, Bern
Werner Friedrich, Vizedirektor SHV, Bern

Société suisse des hôteliers
Formation continue
10, rue des Terreaux

Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE



„... en tant qu'expert du tourisme, je me fie
chaque semaine, aux infos particulières de
«Insiders».
L'hebdomadaire hôtel et revue touristique,
une paire inseparable!“

Fremdsprachen im Ausland lernen

denn dort bringen schon zwei Wochen oft mehr als zwei Jahre im Abendkurs.

10 Sprachen in 15 Ländern:

Fremdsprachen-Intensivtraining für Erwachsene.

Sprachferien für Schüler.

Ein Schuljahr in den USA oder England.

Bitte fordern Sie die kostenlosen Farbkataloge an

Dr. Steinfels Sprachreisen AG
Seefeldstr. 69, Postf. 6314, 8034 Zürich
Tel. 01-692044, Telex 816946

GASTGEWERBESCHULE LUZERN
Grundschulung Kaderschulung Managementtraining Forschung seit 1974

Wirtekurs

Seit über 12 Jahren Erfahrung in berufsbegleitender Erwachsenenbildung und kompetenter Vorbereitung auf die Wirtsprüfung. Einjährige bzw. halbjährige Kurse für Leute aus dem Gastgewerbe und der Lebensmittelbranche. Vielseitige Ausbildung durch Fachlehrer. Kursbeginn jeweils April und Oktober. Verlangen Sie noch heute unverbindlich unsere Dokumentation. – Postkarte an: Gastgewerbeschule Luzern, Wesemlinstrasse 46, 6006 Luzern, Telefon 041-36 36 85

HOTELSCHULE LÖTSCHER

Schönbühlring 6 6005 Luzern Tel. (041) 44 07 09

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Informationen senden?

Réceptionskurs

2. Oktober bis 28. Oktober 1988

Réceptionskurs

30. Oktober bis 25. November 1988

Name _____

Adresse _____

L6

Bar-Fachschule **Kaltenbach**

Inhaber: Michèle Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der international bekannten, ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91 (10.00–22.00 Uhr)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Englisch

ist gar nicht so schwer

Ja. Englisch ist wirklich nicht schwer. Dass stimmt, haben schon Tausende von Erwachsenen feststellen können, nachdem sie unseren leichtverständlichen Englisch-Fernkurs absolviert hatten. Kein Pauken, kein Befehlen, kein Schwitzen. Daf die Garantie, Englisch schreiben, Englisch sprechen, Englisch verstnden zu können.

Kostenlose und unverbindliche Informationen, wenn Sie uns nachstehenden Coupon senden.

Institut Mössinger AG
Rffelstrasse 11, 8045 Zürich
Telefon (01) 463 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über Ihren Englisch-Fernkurs.

Name _____

Alter _____

Strasse _____

Ort _____

Paris
Französischunterricht und Entdeckungsreise in einem.
Spezialkurse Französisch in Hotel- und Gastgewerbe 6.–26. November 1988
Auskunfts durch SKS-Sprachdienst, Zürich, Tel. 01 221 2111

Diplôme de commerce

La prparation idéale pour entrer  l'Ecole hteliera

Diplôme délivré par le Groupe suisse des Ecoles de commerce (GEC). Nouvelles classes: 8 aout  17 octobre

AUSSI EN INTERNAT
Ecole Lmania Lausanne 021 20 15 01
Documentation et renseignements: Ch. de Prvile 3, 1001 Lausanne
T 450 600 Videotex 4711, Fax (021) 22 67 00

Hotel- und Gastgewerbe Spezial-Fachschule
Markus Grab

Die hohe Schule für die gepflegte Gastronomie Kleine Kurse: 12–16 Teilnehmer Auskunfts-, Prospekt- und Kursprogramm erhaltlich bei: Kursleitung: Markus Grab Eidg. dipl. Restaurateur Eidg. dipl. Maître d'hôtel Telefon (041) 44 69 55

Ab September 1988 sind laufend folgende Kurse im Angebot:

Service-Grundschulung
Kchen-Grundschulung
Barmix-Spezialkurs
Flamberg-/Tranchierkurs
Servicemanagementkurs

Bitte verlangen Sie unser ausführliches Kursprogramm:

Telefon (041) 44 69 55

Franzsischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse 4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag: 2 bis 24 Wochen. Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:
Ecole ACTILANGUE 2, rue Alexis-Mossa 06000 Nice – France Telefon (003393) 96 33 84 Telex 462265

1363

Vollwertbetriebe im Test

Diesmal: Restaurant Bergli, Bergdietikon/ZH

Diesmal galt unser Testbesuch, der uns zeigen soll, wie (vollwertige) Theorie in tägliche Küchenpraxis umgesetzt wird, einem «bürgerlichen Speiserestaurant». Alex und Gerlinde Dürig haben aus ihrem Bergli (fast) alle nicht vollwertigen Produkte verbannt und servieren eine konsequente, kulinarisch interessante Vollwertküche. Als Testertennen amtierten Jacqueline Fessel und Margrit Sulzberger, die initiativen Inhaberinnen der Zürcher Vollwert-Kochschule J + M, Mitbewerterin war Eliane Meyer.

ELIANE MEYER

Das Bergli in Bergdietikon, wie der Name sagt, auf dem Berg über dem zürcherischen Dietikon in ländlicher Idylle gelegen, ist sowohl von aussen wie punkto Innenausstattung ein «klassisches» gutbürgerliches Haus, wie in der Schweiz Hunderte existieren. Mit der entsprechenden Küche (holt die narrischere Mischung) begannen denn Alex und Gerlinde Dürig auch, als sie das Restaurant Bergli (30 Plätze, plus 28 im weissgedeckten Stübli) im Frühling 1986 pachteten. Zur Seite stehen ihnen (heute) der langjährige Kollege Walfried Kind in der Küche und Kellner Dimitri aus Jugoslavien im Service.

Der heute 44jährige Alex Dürig, seit über zwanzig Jahren mit der Bielefelderin Gerlinde verheiratet, hat eine einigermaßen ungewöhnliche Koch-Karriere hinter sich: Aufgewachsen in Bern, Basel, Zürich, Kochlehrer im Reber, Locarno (sommers) und im Kulg und Suvretta, St. Moritz (winters), Stellen im Des Bergues, Genf, in Zermatt, im Zürcher Savoy. Vier Jahre, der Familie zuliebe, ein Schnellimbiss in der FRD, fast zwölf Jahre lang die Snackbar im Pizolpark geführt («bei 400 Schnipposa im Tag kann man die berufliche Befriedigung schlichtweg vergessen»).

1980 das – renovierte – Münsterhof in Zürich übernommen, sukzessive phantasievollere Küche und Fisch eingeführt. Von 1983 bis 1986 als Pächter im Landgasthof Heidelberg im thurgauischen Aadorf (Ehefrau Gerlinde arbeitet immer tatkräftig mit): Die – kulinarischen – Vorstellungen, die Alex Dürig vorwies, konnte er dann erst im Bergli realisieren.

Seit wann und wie vollwertig?

Der Funke, einmal anders als «normal» zu kochen, zündete bei Alex Dürig bereits 1984 in einer Ferienwohnung in den Schweizer Bergen. «Nach vier Tagen hatte ich das ewig gleiche Angebot in den Restaurants satt, sah aber, dass ich auch nicht besser war. Auf der Suche nach einem besonderen Kochbuch drehte mir eine Buchhändlerin das Bircher-Benner-Buch von 1908 an – vieles davon ist noch heute top-aktuell. Erst beim Gemüsekotelett löste es mir dann ab». Weil Anreiz, Personal, Herausforderungen fehlten, kochte Dürig vorerst weiter «auf Nummer sicher», meldete sich aber sofort an, als Gemüselieferant Marinello Anfang 1987 einen



Das «vollwertige» Ehepaar Dürig vom Bergli hat gut lachen.

Bild Berger

KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

23.6.–31.8.	Gartengrill & Salatbuffet	Restaurant Rothöhe	Oberburg/Burgdorf
17.–28.8.	Exotische Gerichte mit Musik	Hotel Krone	Solothurn
17.–31.8.	Buffet estival	Hôtel le Warwick	Genève
17.–31.8.	Cuisine américaine	Hôtel Président	Genève
8.7.–31.8.	Spezialitäten aus Frankreich	Hotel Appenzellerhof	Speicher
8.7.–27.7.	Pariser Bistro	Restaurant Radi	St. Moritz Bad
15.7.–15.8.	Spezialitäten mit Eierschwämmen	Restaurant Raten	Oberägeri

geknüpft, das funktioniert: «Auch die Preise habe ich heruntergehandelt.»

Gibt Vollwertküche mehr Arbeit, ist sie teurer? «Hat man einmal seine Trägheit überwunden, der tödlichen Routine Adieu gesagt, wirklich konsequent umgedacht, ist mit den neuen Materialien vertraut, so gibt sie nicht mehr Arbeit. Weil alles à la minute zubereitet werden muss und die natürlichen Rohprodukte ihrer rascheren Verderblichkeit wegen einen grösseren Warenumschlag verlangen, ist sie keineswegs billig – doch die Gäste erwarten das auch nicht.»

Diese hätten übrigens «super» auf die neue Küchenphilosophie reagiert: «Wir haben unsere Kundschaft allerdings

ganz umstrukturiert, auch sichtbar verjüngt.» Vor allem Frauen sprechen gut auf Vollwert an, und mittags die – vorwiegend männliche – Business-Kundschaft. Sicher seien einige Gäste abgesprungen, vor allem konservative Männer und Ältere, doch dafür habe sich die Gästezahl verdoppelt. «Wichtig ist, dass der ganze Betrieb von einer solchen Linie voll überzeugt ist und sie nicht einfach aus Modegründen so nebenbei anbietet.»

Und gelüstet es einen Bergli-Gast dennoch nach «Normalküche», so bietet ihm Dürig im Restaurant auch Schweinssteak und Cordon bleu: «Allerdings brauche ich kaltgepresstes Öl und mache auch mal eine Sesamkruste.»

Das Angebot im Test

Jacqueline Fessel und Margrit Sulzberger haben Lokal und Vollwert-Angebot des Restaurant Bergli in Bergdietikon nach sechs Kriterien getestet.

1. Klasse von Lokal und Küche

Gepflegte, gutbürgerliche «Beiz» und weissgedeckte Säli mit gehobenerem Stil und interessanter Speisekarte. In der «communeren Beiz» ebenfalls vollwertige Zutaten und Akzente, allerdings grosses Schweinefleischangebot. Und Pommes Frites.

2. Wie vollwertig ist die Küche?

Schon beim Studium des Menus merkt man: Hier hat der Wirt umgedacht: Sorgfältigst ausgewählte Frischprodukte werden schonend verarbeitet, drei Getreidemühlen sorgen für täglich frisches Brot und Mehl. Die «Säli-Karte» bietet Attraktives: kalte und warme Vorspeisen, Suppen, Fisch- und Hummergerichte, Fleisch (Lamm und vorwiegend Natura-Beef), fünf vegetarische Gerichte. Auffallend auch die durchweg vollwertigen Beilagen: Vollreis, Rösti aus rohen Schalenkartoffeln, selbstgemachte Teigwaren aus Vollkornmehl, Vollkornspätzli, frisches Dampfgemüse. Dessertangebot: Hörngesässige Leckereien, Gebäck aus frischgemahlenem Vollkornmehl. Der Vollwert-Anteil ist dem konventionellen Angebot haushoch überlegen.

3. Gourmet-Aspekt, Präsentation

Während die Vorspeisen den Gourmet-Aspekt durchaus befriedigen, wird man bei den Hauptgerichten leicht überfordert. Die Portionen sind gross, die Teller wirken nach dem Schöpfen (Plattenservice) überfüllt. Nach zweimaligem Schöpfen reagiert der Magen mit «Völlegefühlen...». Obwohl geschmacklich sehr gut gekocht wird, kommt das Feinabschmecken durch die Quantitäten doch etwas zu kurz. Gut gemeint, grosszügig gedacht – aber zuviel des Guten.

4. Preis-/Leistungs-Verhältnis

Ausgezeichnet. Zieht man die arbeitsaufwendige Frischküche in Betracht, so liegen die Bergli-Preise mehr als richtig: Tagsteller mittags zwischen Fr. 9.50 und 12.50, Menu im Säli zwischen Fr. 18.50 und 26.50. Abends allerdings nicht so la carte: Vorspeisen von Fr. 6.50 bis 19.50 (Hummercocktail), Fisch- und Fleischgerichte um Fr. 29.–, Vegetarisches von Fr. 14.50 bis 24.–.

5. Information und Service

Gute Informationen schon in der Speisekarte, weitere Auskünfte von

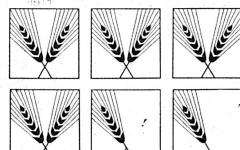
Gerlinde Dürig, noch mehr von Alex Dürig, der sich gerne im Kochtenu den Gästen präsentiert. Seine Begeisterung und sein Engagement scheinen sich auf das gesamte Team übertragen zu haben.

6. Wie vollwertig ist das Angebot?

Es stimmt alles – außer vielleicht zuweilen in der «Beiz» und bei einzelnen noch konventionell gezuckerten Desserts. Doch darauf wird man hingewiesen – schliesslich können sich Lieferanten und Küchentechnik nicht über Nacht umstellen. Jedenfalls: Alex Dürig gebührt für seine Bemühungen um erstklassige Vollwertküche ein echtes Kompliment!

Und ausserdem

Gestört hat uns die Tischdekoration im Säli: Kunstblumen passen nicht in ein Lokal, das auf dem Teller die Natur pflegt. Auch die Ausstattung dürfte noch etwas weniger konventionell sein. Doch der Weg nach Bergdietikon lohnt sich jedenfalls: Für den Gast, der staunen wird, wie sich eine bürgerliche Küche vollwertig präsentieren lässt, für den Koch, der von den Erfahrungen eines engagierten Berufsmanns profitieren kann.



Das Bergli erhält von uns vier ganze und zwei halbe Ähren, also total fünf Ähren.

Je eine halbe Ähre gibt's für Lokalklasse und Gourmet-Aspekt, je eine ganze für die übrigen Kategorien.

Degustiertes Menü:

Gemischter Saisonsalat

★ Selbstgemachte Roggen-Ravioli mit Spinat- und Mascarpone-Füllung, serviert mit frischen Eierschwämmen

★ Natura-Beef-Entrecôte mit Kräuterbutter

Rösti aus rohen Schalenkartoffeln Gemüse mit Haselnuss-Schnittlauchbutter

★ Hausgemachte Caramelcrème, mit Akazienhonig gesüßt

EM/JF/MS

Kadi Elite-Patatine

Karton 4 Kilo per Kilo

2.95

Siedfleisch la gekocht

per Kilo

prodega 14.90

Gautschi Café de Paris

500-g-Stange per Kilo

prodega 7.77

Nesquik

2-Kilo-Dose

prodega 12.30

Féchy Dorin

Pot 50 cl exkl. Wurst

prodega 3.85

Holzkohle

10-Kilo-Sack wurstfrei

prodega 9.30

Gültig vom 22.–28. 7. 1988

hôtel revue + revue touristique
Monbijoustrasse 130, case postale 2657,
3001 Berne, Tél. (031) 507222

Intervention remarquée

Le Jura bernois réclame des saisonniers

Frappé de plein fouet par la crise économique, le Jura bernois entend désormais faire valoir ses atouts touristiques. Mais ses hôteliers-restaurateurs se plaignent d'inégalités de traitement et manquent cruellement de saisonniers.

Comme l'Oberland et la ville de Berne jouissent de réels privilégiés, un député de la région s'est fait l'auteur d'une intervention pour le moment modérée...

Depuis que l'industrie du Jura bernois connaît de nombreux problèmes, les responsables de cette région ont dû reconnaître que le monolithisme n'était aujourd'hui plus de mise. Ainsi, le secteur touristique, longtemps ignoré, pour ne pas dire méprisé, joutait-il aujourd'hui des faveurs de milieux qui comptent.

Tout récemment, le Grand Conseil bernois a accepté une intervention d'un député de Saint-Imier visant à permettre aux hôteliers et restaurateurs des trois districts du canton de Berne de bénéficier de conditions nettement plus favorables pour offrir une cure de jeunesse à leurs établissements. Une aide d'autant plus justifiée que l'industrie hôtelière de ce coin de pays est à la fois vétuste et insuffisante.

Manque de main d'œuvre

Mais ce n'est même pas tout. Récemment, plusieurs hôteliers et restaurateurs du Jura bernois ont pris langue avec une poignée de députés pour leur faire part de leurs préoccupations. En d'autres termes, les professionnels de la branche hôtelière affirment que la région est en

ne peut plus défavorisée question main-d'œuvre. Ce qui les empêche fort souvent de servir leur clientèle comme ils le souhaiteraient ou même de développer leurs activités.

Comme le Jura bernois hésite trop souvent à attaquer le gouvernement de front, plusieurs élus ont tout d'abord choisi de faire traîner le dossier.

Mais comme les hôteliers-restaurateurs s'étonnaient de ne rien voir venir, ils ont décidé de frapper à la bonne porte en demandant au député radical de Courtelary, *Guillaume-Albert Houriet*, de prendre en charge leurs intérêts.

Première démarche

Celui-ci a décidé, dans un premier temps, de poser des questions précises au gouvernement bernois. Quitte à intervenir sous la forme plus contraignante de la motion si l'exécutif se déroberait.

En d'autres termes, *Guillaume-Albert Houriet* a déposé une question écrite, où il demande au gouvernement de lui dire sur quelles bases se fonde l'attribution de permis A et B dans l'hôtellerie et la restauration. Le député et ses amis hôteliers aimeront également avoir connaissance de l'évolution des octrois de permis A et B ces cinq dernières années dans les différentes régions du canton.

Enfin, le gouvernement est prié de révéler de quelle manière l'octroi de permis est révisé, en tenant compte de l'évolution des établissements, mais aussi des fluctuations touristiques régionales.

Affaire à suivre, comme on dit toujours... P.M.

Une présence bienvenue

Les hôtels E & G en Suisse romande

Le groupe hôtelier suisse E & G – signifie «simple et accueillant» – regroupe 175 hôtels, auberges, pensions très simples et même quelques dortoirs pour touristes. Outre le simple refuge de montagne et la pension, on y trouve des établissements vivant essentiellement de la gastronomie.

Mis à part les hôtels de vacances, il y a aussi de véritables «hôtels de transit», qu'aiment à fréquenter aussi bien les voyageurs de commerce suisses que les touristes étrangers.

Intérêt accru

Comme ces derniers temps le groupe E & G a constaté un intérêt accru de la part des hôteliers romands et de la clientèle, il a choisi pour le représenter deux hôteliers de Suisse romande, afin de pouvoir répondre de manière plus satisfaisante aux besoins de la Suisse francophone. C'est *Willi Maag*, Hôtel Les Papillons, Villars, assisté de *Bernard Walter*, Hôtel Luserna, Genève, qui se voient confier les régions touristiques 7, 8 et 12 de Suisse romande ainsi que les

Avantageux mais de qualité

Les Hôtels E & G sont l'émanation du groupe hôtelier «Check-in hôtels», fondé en 1984. Cette libre association – tous les hôtels, en majorité des entreprises familiales, qui gardent leur indépendance – a pour but de se faire connaitre ensemble à l'extérieur et de se recommande mutuellement des hôtes suisses et étrangers d'un établissement membre à l'autre. Ces hôtels avantageux, de qualité pourtant irréprochable, ont suscité un intérêt particulier à l'étranger.

Dominante sur le marché touristique suisse, l'hôtellerie familiale – 77% de l'offre hôtelière globale dans notre pays correspondant à des établissements de moins de 25 chambres – joue un rôle socio-économique non négligeable, notamment dans les campagnes.



Le charme de l'Orient devant le dernier-né de la chaîne Swissôtel, le Swiss Grand Hotel de Séoul.

Photo Hug

«Swiss Grand Hotel», c'est parti!

Fleuron de l'hôtellerie suisse à Séoul

Douzième unité de la chaîne Swissôtel et l'un des établissements les plus modernes de la Corée du Sud, le «Swiss Grand Hotel» a ouvert ses portes à Séoul en mai dernier. Il va

représenter un maillon important de l'infrastructure hôtelière à Séoul dans le cadre des 24es Jeux olympiques qui se tiendront en septembre dans la capitale sud-coréenne.

RENÉ HUG

Avec une population de 12 millions d'habitants, Séoul représente, tant au niveau économique que touristique un emplacement idéal pour un nouvel hôtel de classe. Actuellement, les hôtels 5 étoiles, de la classe du dernier fleuron de Swissôtel, enregistrent un taux d'occupation oscillant entre 85 et 88% par an, et ceci en tenant compte du fait que les touristes étrangers dans le pays sont essentiellement japonais.

Une opportunité

La possibilité que le groupe Swissôtel a rencontré en optant pour l'implantation d'un bâtiment à Séoul est importante. Tout d'abord, parce que quatre autres grandes chaînes hôtelières ont fait de même et que ce n'est pas que pour les trois semaines que dureront les Jeux olympiques qu'un tel effort a été consenti.

Non, il y a toute la vocation économique et touristique de demain qui entre en ligne de compte. En revanche, l'approche des Jeux a encouragé le gouvernement à faire des campagnes de promotion. Pour que toutes les classes de touristes puissent visiter la Corée à l'avenir, il est nécessaire que l'éventail des hôtels haut-de-gamme soit complet. Afin d'encourager l'implantation des chaînes étrangères en Corée, elles ne paient pas d'impôts à l'Etat pendant 5 ans, et d'importantes facilités pour les crédits bancaires sont consenties.

Hôtel de classe

Dirigé par *Reto Wittwer*, un Suisse qui a déjà une longue expérience de l'hôtellerie en Extrême-Orient et dont bon nombre de ses subalternes sont également suisses, le «Swiss Grand Hotel» compte 402 chambres entièrement conditionnées. Situé à 20 minutes de l'aéroport de Séoul Kimpo, il n'est pas non plus éloigné du centre de Séoul. Détail intéressant: chaque chambre, équipée de TV, radio et des installations sanitaires les plus modernes, est équipée d'une clé qui, lorsque l'hôte la quitte, interrompt tout le système électrique (climatisation, lumière, TV, etc.).

Cette formule permet une économie d'énergie certaine. Un accent particulier a été mis sur l'ensemble des systèmes de sécurité, dans tous les sens du terme. L'un des cadres de l'hôtel, le premier à venir sur place pendant les travaux, a travaillé plusieurs années à l'hôtel Noga-Hilton à Genève. Il a repris un certain



Reto Wittwer.

nombre de choses déjà expérimentées dans l'hôtel genevois pour les adapter à celui de Séoul.

Pour tous les goûts

A l'arrivée dans l'hôtel, le voyageur est tout d'abord surpris de se trouver dans un splendide jardin japonais où cascade et verdure ne manquent pas. L'un des ascenseurs conduisant aux étages est vitré (comme l'ascenseur extérieur du Noga-Hilton...) et, partant à la base de l'eau d'un étang, il grimpe le long du lobby, traverse le toit et termine sa course au 12e étage, avec le panorama de la forêt coréenne.

Une importante salle de congrès, une piscine intérieure avec centre fitness très complet et des restaurants divers sont à la disposition des hôtes. Ainsi, citons, par exemple, le café suisse, où l'on prend

son petit déjeuner (à l'occidentale ou coréen), le restaurant italien, où d'excellentes spécialités de la péninsule sont préparées, le restaurant chinois, l'un des meilleurs de Séoul, le restaurant japonais, et enfin le restaurant suisse, une taverne où l'on peut déguster la raclette ou la fondue et ceci aux sons de yodels qui chantent en coréen sur une musique de chez nous!

Etonnant, et à découvrir. Enfin, des bars pour le 5 à 7 ou la soirée sont animés par d'excellents orchestres, ce que l'on ne trouve malheureusement plus très souvent dans nos hôtels européens.

Le «Swiss Grand Hotel» appartient à Swissôtel (20% Nestlé et 20% Swissair), ainsi qu'à des milieux économiques coréens. A côté du bâtiment principal, un complexe d'appartements a été construit afin de pouvoir utiliser ses chambres pendant les Jeux olympiques. Les promoteurs de l'opération comptent mettre les appartements en vente par la suite. Un détail encore, l'hôtel a engagé une dizaine de pompiers, formés sur un base de l'armée américaine, qui sont prêts à intervenir 24 heures sur 24 en cas de sinistre.

L'ambiance que l'on trouve dans ce nouveau géant de l'hôtellerie coréenne permet à tout le monde de s'y trouver à l'aise et même de proposer aux hommes d'affaires – l'une des principales clientèles de s'y sentir comme en vacances. C'est peut-être bien la meilleure publicité que les responsables de ce nouveau complexe hôtelier puissent attendre.



La maquette du Swiss Grand Hotel de Séoul, tel qu'il se présente aujourd'hui. Au premier plan, le bâtiment résidentiel où logeront les hôtes pendant les Jeux Olympiques.

Photo Hug



Bernard Walter, Hans-Peter Rubi et Willi Maag (de gauche à droite) se voient confier les régions touristiques 7, 8 et 12 de Suisse romande ainsi que les hôtels du Valais où l'on parle français.



«Paccots-Centre» est né

La Société de développement de Châtel-St-Denis a inauguré récemment son nouvel Office du tourisme dans la sympathique station des Paccots (Fribourg). A l'enseigne de «Paccots-Centre», ce local, aménagé et décoré dans le style montagnard, sert de salon d'accueil, de bureau de renseignements et de secrétariat touristique, le tout avec le sourire d'Elisa Klink, responsable de l'office.

Photo Collard

3e rail... sur la bonne voie!

Assemblée générale du MOB

C'est sous le double signe de l'optimisme et de la satisfaction que s'est déroulée, il y a quelques jours l'assemblée générale des actionnaires du chemin de fer Montreux-Oberland bernois.

Non sans raison: non seulement les résultats de l'exercice 1987 sont excellents, mais encore le projet de liaison directe Montreux-Interlaken-Lucerne (par la pose d'un «simple» troisième rail sur une partie du tracé) apparaît de plus en plus comme une réalité proche.

Succès du «Panoramic»

Tenue à l'Hôtel des Alpes vaudoises, à Glion, cette assemblée générale a réuni une centaine d'actionnaires, dont de nombreuses personnalités, notamment le conseiller d'Etat vaudois Daniel Schmutz.

Dans son rapport, le directeur du Groupe MOB, Edgar Styger, a souligné l'extraordinaire succès rencontré par les trains «Panoramic-Express». Ces compositions ont entraîné une progression de 18,87% des produits de transports des voyageurs et une augmentation sensible du nombre de personnes transportées (2 417 846 soit 247 051 de plus qu'en 1986). Cette évolution des résultats est d'autant plus appréciable que la qualité rejoue la quantité: les produits du trafic des groupes de première classe ont également augmenté, de 40,81% pour être précis.

En l'espace de sept ans, la progression des recettes voyageurs de première classe a... avancé de 119,2%! Qui dit mieux?

Investissements

Le directeur du Groupe MOB a également fait état de très importants travaux - représentant un investissement de l'ordre de 50 millions de francs - pour accroître encore la sécurité sur le parcours. Enfin, il a rappelé les objectifs du projet «3e rail», devant permettre d'offrir la fameuse liaison «Golden Pass» dans des conditions particulièrement agréables, en évitant notamment tout transbordement.

Le président du Conseil d'administration du MOB, Jean-Jacques Ceyvey, syndic de Montreux, conseiller national et président de l'ONST, a qualifié la perspective du 3e rail d'«objet d'intérêt national» tout en soulignant les retombées économiques qui devraient en découler.

Alors qu'une «Communauté intercantonale d'intérêts du troisième rail» est déjà très active, on attend les premiers tests pour la fin de cet été en Suisse alémanique. Tant et si bien que le projet complet pourrait déjà devenir une réalité en 1993 ou 1994. «Nous aurons alors fait un grand pas en faveur de l'indispensable désenclavement de régions de montagne», a conclu M. Styger devant les actionnaires de la compagnie. J.-C. K.

Accord entre les brasseurs

Nouvelle convention cartellaire

A l'exception du groupe fribourgeois Sibra (bières Cardinal), les brasseurs suisses se sont mis d'accord pour une nouvelle convention cartellaire, qui prendra le relais de la convention actuelle, en vigueur jusqu'à la fin cette année.

Pièce de résistance de la convention renouvelée: le maintien des prix imposés dans le commerce de détail, afin de rejeter toute politique de «miroir aux alouettes» dans le secteur de la bière et d'assurer aux commerçants des marges justifiées, a communiqué la Société suisse des brasseurs.

Assouplissement

Dans le domaine des emballages, les brasseurs prévoient d'introduire dans le commerce, des bouteilles de 33 cl consignées, ce qui permettra «d'augmenter la part déjà élevée des bouteilles recyclables».

Les brasseurs ont en outre assoupli les dispositions concernant la publicité, de sorte que les brasseurs pourront réagir plus souplement aux besoins du marché, selon le communiqué.

C'est sur le point des prix imposés que les brasseurs sont en désaccord avec Sibra, qui a pris position catégoriquement pour leur suppression. N'étant plus lié par la convention, le brasseur fribourgeois entend dès l'année prochaine «améliorer la transparence des coûts et des prix», a déclaré récemment Sam Hayek, directeur général de Sibra.

Prix inférieurs

Les bières Cardinal pourront ainsi être vendues à des prix inférieurs aux

A qui les deniers publics?

Exploitation des petits trains vaudois

Le réseau ferroviaire vaudois compte 506 kilomètres, dont 266 pour les CFF et 240 pour les vingt sociétés par actions presque totalement en mains des pouvoirs publics et reliant les principales gares du réseau fédéral à de nombreuses localités ou stations périphériques, ainsi que plusieurs de ces dernières entre elles.

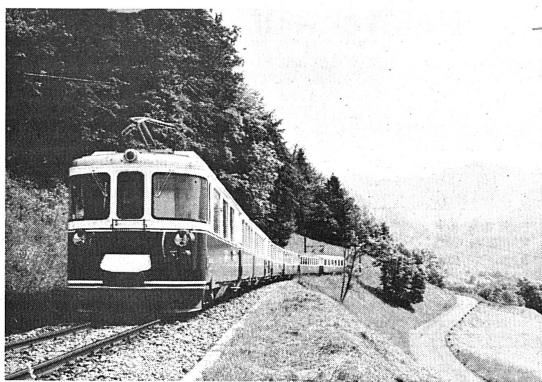
S'y ajoutent, outre ceux des CFF et des PTT, les transports routiers de 6 sociétés - également soumises à la législation cantonale. Les pouvoirs publics assurent leurs investissements et déficits, soit 40% à la charge de la Confédération et 60% à celle du canton - dont 1/4 récupéré auprès des communes intéressées. En 1987, à eux seuls, les découverts des dépenses d'exploitation ont coûté à l'Etat de Vaud quelque 10 et aux communes plus de 3 millions de francs.

Une nouvelle loi

L'existence d'une compagnie et sa vitalité grâce aux services optima qu'elle doit rendre découlent d'une collaboration entre elles, les communes intéressées et l'Etat de Vaud. Comme les décisions d'investissements et le choix du matériel influencent sensiblement la marche et son rendement, les exploitants ainsi que les utilisateurs indirects, soit les communes, doivent être assurés de leur adéquation aux besoins.

Règlements et faits sont censés être le prolongement de cette collaboration de sorte que, en révision, les dispositions législatives d'encouragement aux entreprises de transports publics doivent prévoir l'obligation, pour le canton, de consulter les communes avant toute décision d'investissement.

De toute façon, pour commencer, l'application de la nouvelle loi présentera des difficultés. D'une part, les compagnies et régions qui ont veillé au maintien en bon état de leurs installations risquent d'être désavantagées par rapport à celles qui, moins vigilantes ou pressées d'investir, rattraperont leur retard au moyen des deniers de l'Etat.



En 1987, les découverts des dépenses d'exploitation des chemins de fer vaudois ont coûté à l'Etat quelques 10 millions de francs.

Photo Blanchard

D'autre part, il y a un problème du fait que les habitants de certaines localités ou communes dotées d'une station ne l'utilisent que peu, alors que ceux d'autres, qui en sont relativement éloignées, en profitent largement. C'est dire que le terme de «d'esservir» utilisé par le législateur ne doit pas être pris dans son sens étroit, mais concerner toutes les communes bénéficiant peu ou prou des services d'une compagnie.

Solidarité régionale

Exemptant trop aisément de la participation aux charges des communes profitant du passage, à une certaine distance, d'une ligne ferroviaire privée, la solution proposée ne corrigerait pas des injustices actuelles. Certes, il paraît difficile d'établir statistiquement de quelles communes viennent les utilisateurs d'une station ferroviaire. Néanmoins, ce point nécessite une étude attentive pour chaque ligne.

C'est là une excellente occasion d'appliquer la solidarité régionale tant prônée dans le plan directeur cantonal, voire dans les discours de cantines. En tout cas, il est inadmissible qu'une commune, parce qu'une station ferroviaire régionale se trouve sur son territoire, doive assumer seule la part des charges incombant à toutes celles qui encaissent des impôts auprès d'habitants utilisateurs potentiels ou effectifs des chemins de fer.

Et l'on regrettera, d'une part, que les communes ne puissent mieux s'entendre pour l'application du principe de la communauté tarifaire sans que, dans ce domaine aussi, l'Etat intervienne avec ses deniers et que, d'autre part, s'agissant de l'encouragement aux entreprises de transports publics, le projet de loi ne parle pas de l'aménagement de places de parc à voitures à proximité des gares des «petits trains vaudois». cps

Charme bucolique

Le Jura s'ouvre toujours davantage au tourisme

Depuis sa création, en 1979, le canton de Jura prend toujours plus conscience de l'importance du tourisme. Il découvre que le développement économique ne passe pas par le seul secteur secondaire, mais également par le tertiaire, donc le tourisme également.

Aujourd'hui, même les milieux politiques se mêlent de tourisme. A preuve le PDC qui a récemment édité un petit livre blanc du tourisme. Aussi bien soutenus, Pro Jura et l'Office jurassien du tourisme redoublent d'efforts pour informer sur les innombrables ressources touristiques du Jura. A l'heure où le stress quotidien continue de se manifester dans les grands centres de vacances balnéaires, alpines ou tropicales, les petites régions de l'intérieur misent sur un nouvel atout bien exprimé par Pro Jura: «N'oublions cependant pas que les vacances sont avant tout une occasion de se détendre, de se reposer, de découvrir des sites inconnus, de se retrouver en famille, de s'enrichir de nouvelles connaissances.»

Patrimoine et divertissement

Mais le Jura compte aussi tout un patrimoine construit. De Porrentruy, lauréate du Prix Wakker 1988 récompensant la plus belle ville de Suisse, à St-

Ursanne et sa Collégiale en passant par les fermes des Franches-Montagnes ou le Château de Pleujouse. Le Jura a aussi une longue histoire que les différents musées de Delémont et de Porrentruy - notamment celui des Archives de l'Ancien Evêché de Bâle à l'Hôtel de Glèresse - offrent aux visiteurs.

Pas si facile

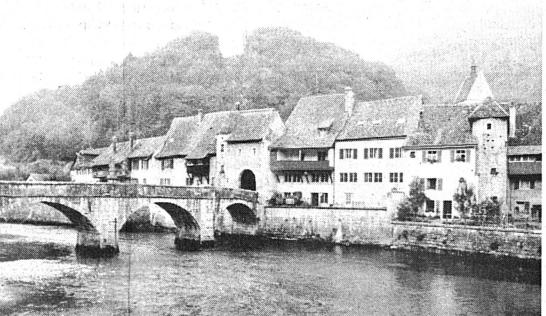
Son patrimoine mis à part, le Jura commence à se rendre compte qu'il faut encore développer de nombreux secteurs pour amener le touriste. Quelques occasions de divertissement supplémentaires apparaissent. Mais il n'est pas toujours facile de modifier la tranquillité de la population. Plusieurs manifestations sont toutefois organisées au cours de l'été. A Porrentruy d'abord, le 13 août, un Festival de jazz réunit quelques vedettes internationales dans le décor idyllique de la cour du château.

Entre rock et peinture

Le chef-lieu de l'Ajoie reçoit aussi Rock-Air, un festival de rock en plein développement, le 20 août et organise encore sa traditionnelle Braderie bisannuelle. A Bonfol, du 9 juillet au 21 août, a lieu une exposition de poterie artisanale. Le Festival équestre de Tramelan se déroule du 4 au 7 août. Bien entendu, les 12, 13 et 14 août, Saignelégier accueille le traditionnel Marché-Concours.

Au chapitre des expositions de peinture, signalons Albert Schnyder jusqu'au 28 août à Delémont. Brignonn à Bellenay jusqu'au 15 septembre, Jean-François Comment à St-Ursanne jusqu'au 11 septembre. Enfin, du 15 au 28 août, le Centre de Loisirs de Saignelégier accueillera une exposition sur les aspects de l'art suisse de 1880 à 1980.

Le Jura proposera encore toute une série de fêtes et de manifestations sportives. A Delémont, le 30 juillet, Macadam Melodrame, chansons des rues; le Moto-Cross international de Roggenburg (13/14 août). Le Fête de l'artisanat le 20 août à Delémont. La Course de côte St-Ursanne-Les Rangiers les 20 et 21 août. Et le 27 août à Moutier, le 2e Festival international de Cliques. cps



Au-delà de son calme naturel qui peut parfaitement être exploité à l'occasion de promenades à pied, à cheval ou à vélo, le Jura offre toute une série de divertissements ou d'attractions.

Photo Comet

Relèvement des tarifs

Sous réserve de la décision que doit encore prendre le Conseil fédéral, les tarifs pour la nourriture et le logement seront, à partir du 1er janvier 1989 (saison d'hiver 1988/89 pour les établissements saisonniers), majorés dans les proportions suivantes:

Nourriture:	avant	après
Petit déjeuner	2.70	3.30
Repas de midi	5.40	6.60
Repas du soir	4.50	5.50
Logement	5.40	6.60
Total par jour	18.—	22.—
Total par mois	540.—	660.—

En principe, seuls les repas effectivement pris ou convenus par contrat peuvent être facturés. Afin de prévenir tout abus, l'OFIAMT a édicté une disposition supplémentaire dont voici la teneur:

«En cas d'accord volontaire entre l'employeur et l'employé, les cotisations seront, pour autant que le montant total des prestations en nature atteigne au moins les chiffres indiqués ci-dessus, calculées, comme par le passé, sur la base du salaire brut. En revanche, si ce montant total est inférieur, il conviendra alors d'ajouter la différence au salaire brut pour le calcul de l'AVS. *ssh*

Nouveaux statuts SSH

Entrée en vigueur le 1er janvier 1989

Le 28 juin dernier a eu lieu à St-Moritz l'Assemblée ordinaire des délégués qui a vu entre autres choses l'adoption des nouveaux statuts de la SSH. Au lendemain de ce vote important, il nous appartient à présent d'indiquer les prochaines étapes qui jalonnent la mise en place des nouvelles structures de l'association.

L'entrée en vigueur des nouveaux statuts de la SSH interviendra le 1er janvier 1989. Les organes en place à cette date demeureront en fonction jusqu'à la prochaine assemblée des délégués en 1989.

Une assemblée extraordinaire des délégués sera convoquée en automne 1988, conformément aux anciens statuts. Elle aura pour tâche d'examiner et d'approuver les statuts-types destinés aux sections et aux associations cantonales ainsi que le règlement d'exécution relatif aux nouveaux statuts.

Les sections et les associations cantonales devront, d'ici à l'assemblée des présidents prévue pour le printemps 1989, se constituer ou, si elles le sont déjà, adapter leurs statuts et désigner leurs organes et leurs délégués, conformément aux nouveaux statuts.

En application des nouveaux statuts, la première assemblée des présidents se tiendra au printemps 1989. Elle aura pour tâche de préparer l'assemblée des délégués 1989.

Mardi, 11 octobre 1988:

Présentation et discussion des projets de règlement d'exécution et de statuts-types dans le cadre de la conférence des présidents et des secrétaires des sections.

Mardi, 25 octobre 1988:

Dernier délai de remise des contre-propositions de la part des sections et à propos des projets de règlement d'exécution et de statuts-types.

Mardi, 8 novembre 1988:

Envoy aux sections - conjointement avec la documentation relative à l'assemblée des délégués - des projets de règlement d'exécution et de statuts-types avec les éventuelles contre-propositions des sections.

Mercredi, 7 décembre 1988:

Débat et adoption du règlement d'exécution et des statuts-types lors de l'assemblée extraordinaire des délégués.

Dimanche, 1er janvier 1989:

Entrée en vigueur des statuts, du règlement d'exécution et des statuts-types.

Mercredi, 1er mars 1989:

Dernier délai pour la formation de nouvelles sections.

Printemps 1989:

Élection du Comité exécutif et de la Commission de gestion lors de l'assemblée des délégués.

Évaluation des nouveaux statuts, l'assemblée des délégués 1989 procédera aux délibérations suivantes:

- Election du Comité exécutif. Les mandats assurés au sein du Comité central seront comptabilisés.
- Election de la Commission de gestion. Les mandats assurés au sein du Comité central, ou en tant que vérificateurs des comptes et de suppléants seront comptabilisés.
- Approbation du règlement des cotisations et des taux de cotisations pour l'année 1990.

Les sections, les associations cantonales et la SSH auront jusqu'à la fin 1989 pour adapter le statut de leurs membres aux nouvelles dispositions statutaires.

Les membres individuels et les membres personnels - au sens des anciens statuts - qui ne satisferont à aucune des formes d'affiliation proposées, pourront acquérir le statut de membre personnel.

Mais dans l'immédiat, voici le calendrier des prochains rendez-vous:

Été 1988:

Élaboration par le groupe de travail des projets de règlement d'exécution et de statuts-types destinés aux sections et aux associations cantonales.

Mercredi/jeudi, 24/25 août 1988:

Adoption du règlement d'exécution et des statuts-types par le Comité directeur et le Comité central.

Jeudi, 1er septembre 1988:

Envoy aux sections des projets de règlement d'exécution et de statuts-types.

Promotions dans le changement

Un événement important a marqué cette journée: le changement de direction. En effet, après plus de 13 ans d'activité, *Jean Chevallaz*, directeur, se retire cet été, laissant à son successeur, *Jean-Louis Aeschlimann*, le soin de veiller aux destinées de l'institution.

Me Christian Seiler, président du Conseil de Fondation, a rendu un hommage vibrant au rôle exemplaire joué par M. Chevallaz pour le rayonnement de l'Ecole grâce à son ouverture d'esprit, son souci inlassable de perfectionner la formation professionnelle, son goût de la compétition, son refus de la routine et des idées reçues et sa ferme volonté de forger l'Ecole hôtelière de l'an 2000.

Le président exprime sa profonde gratitude à M. et Mme Chevallaz et son regret de les voir quitter le Chalet-à-Gobet. Il souhaite la plus chaleureuse des bienvenues à M. Aeschlimann en l'assurant du soutien du Conseil de Fondation.

127 nouveaux diplômés à l'EHL



Carlo de Mercurio, président central de la SSH, remet le prix du comité central à Olivier Gibaud, meilleur étudiant du cours C2.

Photo Monod

Véronique Wartmann Juerg, Weckherlin Dominik, Weibel Philippe, Wiedenhuapt Sven, Wolff François, Z'Graggen Anton, Bruno, Scutcher Ewan, Abela Charles, Quaglia Mario.

Administration: Belaman Cécile, Guerin Sophie, Balmer Sonja, Von der Heide Ute, Grossi Jean-Philippe, Baur Béatrice, Bileclet Anna, Börner Anne-Catherine, Chretien Nathalie, Considère Claude, Dagon Nathalie, Etienne Sophie, Frey Daniela, Furrer Mariella, Heiniger Suzanne, Kreke Jacqueline, Landry Marie-Pierre, Lincio Chantal, Merino Isabelle, Meyer Ingrid, Mueller Barbara, Oehler Nathalie, Perrot Claudia, Pommio Sophie, Roy Alexandra, Schmid Petra, Snocki Anne, Strohm Suzanne, Tassan Katia, Tuetsch Michèle, Zanette Marina, Saaty Olivier, Bircher Sylviane, De Billy Axelle, Guido Bettina, Roure Anne, Schellert Anna-Bettina, Sundgren Marie-Christine, Widrig Astrid.

Gestion: Lucron Frédéric René, Lehner Christiane, Haemmerli Martin, Schmidli Martin, Schwotzler Anne-Valérie, Aegerter Andreas, Allemann Blaise, Alteri Georges-Edouard, Amsler Markus, Arnold Joerg, Aubert Marc, Avuity Jérôme, Barthélémy Grégoire, Maurice Behard Eric, Bellamy Olivier, Basserri Vincent, Bruttin Philippe, Bucher Daniel, Buhler Broglion Luc, Chapuis Fabienne, Chazal Maxime, Corakianitis Gerasimos, Corboz Stéphane, Cruz David, Daniel Christian, Daucourt Olivier, Defago Laurence, Depraz Stéphane, Duba Bals Caspar, Durand Thierry, Egli Hans, Ferriol Simon, Gatinois Jean-Paul, Göring Jeremy, Goumaz François-Louis, Greco Franco Philippe, Gruenin Marc, Guermon Nicolas, Harbitz Espen, Hauser Patrick, Herrero Jean, Jaquinet Antoine, Jossua Philippe, Kiefer Peter, Kraenzle Pierre, Kueng Judith, Kulle Martina, Labry Philippe, Lindt Guy, Lohr Kirsten, Marcoli Marcello, Mariani Gianluigi, Marinessi Jan Peter, Maufer Laurent, Monod Thierry, Montandon Françoise, Moser Philippe, Mueller Hans-Ulrich, Mueller-Herbig Ulrike, Nathan Philippe, Nihoul Bruno, Ottlik Hanspeter, Pelichet Anne-Benedicte, Pollard Olivier, Rubio Lorenzo, Scherz Jacqueline, Senne Joerg, Storrer Philippe, Straeuli Lorenz, Dominik, Stump Andreas, Van der Roer

• Prix de la Société des hôteliers de Vevey: René Thuerlemann.

• Prix de l'Ecole hôtelière: Pascal Brem.

• Prix du Conseil de Fondation de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Frédéric Lucron.

• Prix de l'Association des Anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Frédéric Lucron.

• Prix de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers: Martin Haenmerk.

• Prix Hotel & Travel Index: Hanspeter Ottlik, Sven Wiedenhuapt, David Cruz, Maxime Chazal, Christiane Lehne, Anne-Valérie Schwatzer.

• Prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Olivier Daucourt, Françoise Montandon, Philippe Moser, Olivier Polard.

Palmarès

Gestion: Lucron Frédéric René, Lehner Christiane, Haemmerli Martin, Schmidli Martin, Schwotzler Anne-Valérie, Aegerter Andreas, Allemann Blaise, Alteri Georges-Edouard, Amsler Markus, Arnold Joerg, Aubert Marc, Avuity Jérôme, Barthélémy Grégoire, Maurice Behard Eric, Bellamy Olivier, Basserri Vincent, Bruttin Philippe, Bucher Daniel, Buhler Broglion Luc, Chapuis Fabienne, Chazal Maxime, Corakianitis Gerasimos, Corboz Stéphane, Cruz David, Daniel Christian, Daucourt Olivier, Defago Laurence, Depraz Stéphane, Duba Bals Caspar, Durand Thierry, Egli Hans, Ferriol Simon, Gatinois Jean-Paul, Göring Jeremy, Goumaz François-Louis, Greco Franco Philippe, Gruenin Marc, Guermon Nicolas, Harbitz Espen, Hauser Patrick, Herrero Jean, Jaquinet Antoine, Jossua Philippe, Kiefer Peter, Kraenzle Pierre, Kueng Judith, Kulle Martina, Labry Philippe, Lindt Guy, Lohr Kirsten, Marcoli Marcello, Mariani Gianluigi, Marinessi Jan Peter, Maufer Laurent, Monod Thierry, Montandon Françoise, Moser Philippe, Mueller Hans-Ulrich, Mueller-Herbig Ulrike, Nathan Philippe, Nihoul Bruno, Ottlik Hanspeter, Pelichet Anne-Benedicte, Pollard Olivier, Rubio Lorenzo, Scherz Jacqueline, Senne Joerg, Storrer Philippe, Straeuli Lorenz, Dominik, Stump Andreas, Van der Roer

Prix été 1988

Section A

• Prix de la Société des hôteliers de Genève: Pierre Marcellin.

• Prix de la Maison Spring S.A.: Hans Peter Frei.

• Prix de la Société des hôteliers de Lausanne et environs: Win Person.

• Prix de la Société vaudoise des cafetiers, restaurateurs et hôteliers: Angela Karst.

• Prix de la Maison Spring S.A.: Brida Carigiet.

• Prix de la Fabrique de porcelaine de Langenthal: Karin Flubacher.

• Prix Camus: Sabine Engels.

• Prix concours: Le plus beau libre-service, groupe A 212: Nicolas Schoettle, Stéphane Dumur, Véronique Gessler, Gary Pethoud.

• Prix de la Caisse d'Epargne et de Crédit: Angelica Glaser.

Section B

• Prix de la société des hôteliers de Montreux: Jean-Raphaël Kurmann.

• Prix de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Eva Ming.

• Prix du Service d'Information du Comité Interprofessionnel du Vin de Champagne: Evelyne Wildhaber.

• Prix du Conseil d'Etat du canton de Vaud: Cécile Belaman.

• Prix du Crédit Suisse: Sophie Guerin.

• Prix de l'Association des Anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Cécile Belaman.

Section C

• Prix de l'Ecole hôtelière: Hanspeter Moser.

• Prix des hôteliers: Nathanaël Barby.

• Prix de la Maison Klopfer S.A.: Christophe Mauduit.

• Prix du Service d'Information du Comité Interprofessionnel du Vin de Champagne: Hanspeter Moser.

• Prix Béard: Olivier Gibaud.

• Prix de l'Association des Anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne: Olivier Gibaud.

• Prix du Comité central de la SSH: Olivier Gibaud.

En attendant une autre CCNT

Recommandations aux membres de la SSH

Faisant suite au rejet de la convention collective par l'assemblée des délégués réunie à St-Moritz, les membres du Comité central ont tenu

service du matériel SSH, case postale 2657, 3001 Berne.

Les contrats oraux sont également valables juridiquement et ne peuvent être modifiés ou dénoncés que dans les délais légaux de résiliation ou pour la fin de la saison.

Les établissements situés dans les régions ayant déclaré leur intention d'appliquer les dispositions de la nouvelle convention devront, à partir du 1er novembre 1988, faire référence dans leurs contrats individuels de travail au document vert remis aux membres de l'assemblée des délégués.

Situation juridique

Pour les contrats individuels de travail en cours d'exécution, conservent leur validité, sans possibilité de dénonciation anticipée. Cela signifie que les dispositions de l'ancienne convention demeurent partie intégrante des contrats individuels de travail.

En l'absence de contrats écrits ou lors de la conclusion de nouveaux contrats, le Comité central recommande instamment d'utiliser les formules de contrat officielles renvoyant à la CCNT du 22 décembre 1983 (en vigueur du 1.7.1984 au 30.6.1988) qui peuvent être obtenues auprès du

barème B) au moins au personnel de cuisine au bénéfice d'un certificat de capacité ou d'un diplôme équivalent. Le barème B s'applique au personnel justifiant d'une expérience de 5 ans au moins dans l'hôtellerie et la restauration, formation comprise.

Négociations

Au terme d'un léger remaniement dans la composition de la délégation chargée de représenter la SSH, le Comité central a donné mandat à cette dernière de se réunir dans les meilleurs délais avec les délégations des autres organisations patronales en vue d'élaborer un nouveau programme de négociations qui sera ensuite immédiatement porté à la connaissance de l'Union Helvétique dans la perspective d'une reprise prochaine de négociations.

Voici la composition de la délégation SSH, telle qu'elle a été définie par le Comité central:

- O. Kuonen, Valais

- J. Scheuerer, Bâle

- P. Steiner, Oberland bernois

- P. Taylor, Suisse centrale

- W. Trösch, Grisons

- R. Wilke, Tessin

- Le ou les représentants des sections de Genève et de Vaud n'ont pas encore été désignés.



Me Roger Rognon (à droite) en compagnie de M. et Mme Frei: «Avec M. Frei, on ne s'ennuie pas. Il est entreprenant, riche d'idées, et à tous les projets en tête...»

Photo Cornaro

INDEX

PERSONEN • FIGURES

Am 1. August 1988 wird Michael Küpfer den beim Verkehrsverein Interlaken zusätzlich geschaffenen Posten «Verkaufspersonal» antreten. Von rund einem Dutzend Bewerbern und Bewerberinnen hat Michael Küpfer am besten dem vom VVI erarbeiteten Anforderungsprofil entsprochen. Herr Küpfer verfügt über eine solide kaufmännische Grundausbildung und ist seit über 3 Jahren in der Touristikbranche tätig. Im Frühjahr 1989 wird er die höhere Fachprüfung zum eidg. dipl. Tourismusfachmann absolvieren.

Mit einer ebenfalls weitgehend erneuerten Crew hat der einheimische, aus Meggen stammende **Richard A. Fries** neu die Leitung der Hostellerie auf Rigi Kaltbad übernommen. Er hat dort in aller Stille vor rund zwei Monaten die Nachfolge von **Urs Trauffer** angetreten, der aus persönlichen Gründen eine andere Aufgabe in der BRD übernommen hat. Richard A. Fries, 31jährig und Sohn des ehemaligen Verkehrsdiagramm der Stadt Luzern und heutigen administrativen Direktors der Internationalen Musikfestwochen **Othmar Fries**, bringt eine reiche Erfahrung mit. Er ist Absolvent der Hotelfachschule Luzern und besuchte das Unternehmerseminar SHV. Dieses schloss er mit dem Diplom ab. Fries will die Hostellerie vorab als Stätte für Tagungen und Seminare bekanntmachen, ohne indes die Individualtouristen zu vernachlässigen.

Wechsel gibt es auch in diversen Innerschweizer Restaurants: **Marcel** und **Silvia** übernehmen zusammen mit den beiden Brüdern **Florian** und **Beat Blum** die Frohhalp in Kriens, nachdem sie zuvor erfolgreich das Restaurant Pilatusblick in Hergiswil geführt haben.

Noch unbekannt ist, wohin sich der während neun Jahren dort tätige bisherige Pächter **Heinz Wey** wenden wird.

Auf Ende Jahr wird **Max Stehle** das Restaurant Listrig in Emmenbrücke verlassen. Er sucht nach zehn Jahren ein neues Betätigungsfeld.

Nach ebenfalls zehn Jahren geben Ende 1988 **Peter Eltschinger** und **Marion Marcon** den Tramp Buar in Eibikon auf, um dem Besitzer **Ruedi Fischlin** Platz zu machen. Neben den bisher schon gemeinsam unter einer Holding betriebenen Restaurants wollen sich Marcon künftig vermehrt um die Sonne in Emmenbrücke, Eltschinger um das Schönbühl in Luzern kümmern.

★

Société de conseil spécialisée dans le tourisme et l'hôtellerie, Horwath & Horwath France, membre du groupe international du même nom dont l'activité s'étend dans plus de 70 pays, s'est assuré le conseil d'un nouvel expert en la personne de **Gian Luigi Baroncini**, ancien directeur du Département tourisme du BIT, à Genève. Durant sa longue carrière dans cet organisme international, M. Baroncini a dirigé plus de 130 projets de coopération technique dans toutes les régions du monde, notamment dans les pays en voie de développement, et a contribué à l'étude et à la création de centres d'enseignement ou de formation dans une trentaine de pays.

★

Astrid Jowanka (vormals Verkehrsverein Interlaken und Hotel Beau Rivage) zeichnet in neuer Funktion verantwortlich für den Gesamtbereich Marketing, PR und Verkauf im Hotel Métropole in Interlaken. Fraulein Jowanka bringt eine langjährige Erfahrung in der Tourismusbranche mit und kennt das Berner Oberland bestens.

und Verkauf im Hotel Métropole in Interlaken. Fraulein Jowanka bringt eine langjährige Erfahrung in der Tourismusbranche mit und kennt das Berner Oberland bestens.

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique

Editeur
Société suisse des hôteliers, Berne

Rédactrice en chef adjointe
Maria Künz (MK)

hôtel revue:

Maria Künz, rédactrice responsable, Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:

Claude Chatelain (CC), rédacteur responsable, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

Bureau de rédaction Zurich:

Michael Hutschneker (hu)
telefon (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:

André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS)

Collaborateurs extérieurs:

Natacha Davidson (ND), Genève, René Hug (RH), Genève, José Seydoux (JS), Fribourg, Rémy Leroux (RL), Paris, Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris, André Pater (AP), Bruxelles, Georges Baumgartner (GB), Tokyo, Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

Marketing:
Aldo Marzorati, responsable

Adresse:
(Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)

hôtel revue + revue touristique
case postale 2657, 3001 Berne
téléphone (031) 507 222
téléfax (031) 46 23 95
téléfax *6660 #

Vente des annonces:
(Annonces commerciales)

Agent en Suisse romande:
Publicité Neumann,
1113 St-Saphorin-sur-Morges,
téléphone (021) 801 11 20
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri,
téléphone (057) 44 40 40
téléfax (057) 44 26 40

Organe officiel:

Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale IGKS; HSMA (Swiss Chapter); Food & Beverage Managers Association FBMA; Swiss International Hotels; Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter); Carte-partenaire Suisse

Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

Unser Bier



Bezugsquelle:
TIBOR
B. ERNST

Direkt-Import
Dinkelacker-Biere

Telefon (081) 27 56 53

Äulilosserweg 265, CH-7023 Haldenstein



Dinkelacker Brauerei AG, Stuttgart.

LESERBRIEFE

Brunner Tourismus

«Brunner Tourismus in der Klemme», «Schlechtestes Resultat seit 30 Jahren», «Brunnen zwischen gestern und morgen».

Unter diesen «Aufhängern» hat man in den letzten Wochen und Monaten ausführlich geschrieben, seine «eigene» Meinung kundgetan und sich auch in Interviews entsprechen geäusser.

Als langjähriger Kenner der touristischen Bühne, auch jener von Brunnen, möchte ich nun auch meine «Meinung» zum Ausdruck bringen.

Zuerallerst darf ich feststellen, dass man sicher kein pauschales Verschulden suchen kann und somit auch nicht den «Noch-Präsidenten» Robert Achermann, der sich sicher verdient gemacht hat, als Hauptverursacher der jetzigen Misere ansehen kann. Sein wohl autoritärer Führungsstil, ich habe ihn während meiner Zugehörigkeit zum Vorstand VVB kennengelernt, hat sich sicherlich, vor allem was die Kurdirektoren betrifft, negativ ausgewirkt.

Wenn überhaupt in dieser Hinsicht Herrn Robert Achermann ein schuldhaftes Verhalten vorgeworfen werden kann, ist das für den heutigen Zustand mehr oder weniger bedeutungslos.

Persönlich bin ich nämlich überzeugt, dass dieses «Übel» schon vor gut 50 Jahren seinen Anfang nahm. In der sogenannten «guten, alten Zeit» waren die Ferienerwartungen wesentlich anders gelagert als heute.

Tragen wir dem Rechnung, so ist verständlich, dass auch in unserer Gegend die wohlhabenden, längerlebenden und jüngeren Gäste immer mehr und mehr ausblieben. Entsprechend war an vielen Orten der Umsatz rückläufig und die Ertragslage der Hotellerie verschlechterte sich. Zum Beispiel in Brunnen. Die laufenden und sehr nötigen Investitionen blieben oft nur ein «Wunschedenken» des Hoteliers. Die Folgen davon haben sich gerade in den letzten 10 bis 15 Jahren in unserem Kurort deutlich ausgewirkt. Als weitere Folgeerscheinung stellten sich dann vermehrt die (billigen) Reisegruppen ein.

Eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde, wie sie übrigens in anderen Orten bereits praktiziert wird, hilft dem VVB vor allem bei der Werbung. Aber damit ist das Gesamtproblem noch lange nicht behoben.

Mein (Wunsch-)Katalog umfasst daher vor allem: Hotelrenovation, Erstellung neuer Hotels und Hotelanlagen, zum Beispiel einen Golfplatz; Wassersport, das Grandhotel seiner ursprünglichen Bestimmung (Hotel) zurückzuführen, Gestaltung attraktiver Unterhaltungsmöglichkeiten, vor allem für (zahlungskräftige, jüngere) Gäste, Gesundheits- und Schönheitsinstitute, neue lärmfreie Park- und Gartenanlagen für Erholungssuchende.

(gekürzt)

Friedrich G. Eder
Café Schiller, Brunnen
Panoramahotel, Feusisberg

Davos macht ernst

Im Winter 1987/88 führte die Landschaft Davos Gemeinde unter dem Titel «Darum» eine erste Kampagne zum Thema Umweltschutz durch. Diese Aktion richtete sich sowohl an Einheimische wie auch an unsere Gäste. Unter dem gleichen Titel und einem abgewandelten «Darum»-Signet läuft seit Juli eine anschliessende Sommeraktion.

Dem aus der Winteraktion bekannten Signet sind dazu Füsse, welche eine Blume umschliessen beigefügt worden. «Darum» enthält die beiden Komponenten Davos und Umweltschutz und ist von der Davoser Umweltkommission organisiert worden. Das Werbebüro W. Heinzer hat wiederum die Gestaltung übernommen.

Aus der Winteraktion werden einige Elemente weitergeführt: Die Busse des Verkehrsvereins Davos verkehren auch im Sommer mit dem auffälligen blauen «Darum»-Kleber. Kopfinserate in der Lokalzeitung weisen auf besondere

Aspekte hin, und im Hotelbereich sind die Erneuerung des Textes in den Ständen an der Reception sowie Plakatschläge vorgesehen. Das Sommersignet findet sich auch auf Bierdeckeln, welche an alle Davoser Gaststätten verteilt werden.

Der erste Schritt:
Z'Fuess in d'Baiz
darum
Davoser Umweltkommission

Die Botschaft auf dem Bierdeckel



Friends of the Jungfrau-Region

Wichtige Reise- und Medienfachleute aus den USA und Kanada weilten kürzlich in der Jungfrau-Region. Sie gehören alle zum «Club Friends of the Jungfrau-Region», das heisst, sie sind in ihrem Heimatland als Reiseagenten oder Medienfachleute besonders aktiv für das Reiseziel Schweiz und damit für die Jungfrau-Region. Mit zum Club gehören auch lokale Touristiker in leitender Stellung, die regelmässig mit der Jungfrau-Region in den USA und Kanada auftreten.

Bild Steiner

AGENDA

Generalversammlungen Assemblées générales

- 31.8./1.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband SFV, Murten
- 8.9. Verband öffentlicher Verkehr (VSV/UTP)
- 29.9. Schweizerischer Verband der Seilbahnenunternehmungen (SVS)
- 5.10. MinOts Suisse
- 9.10. Accueil, Hotel Glacier-Sporting, Champex-Lac
- 16.10. Regionaldirektorenkonferenz, RDK, Zürich
- 3.11. Verband Schweizerischer konzessionierter Automobilunternehmungen (SKAG)
- 10.11. VSKVD, Thun
- 14.11. Verein Diplomierter Hoteliers (VDH), Bern
- 25.-27.11. Anciens du Centre international de Glion, Bruxelles
- 26.11. HSMA, Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein
- 9.12. Swiss Congress, Trans-Montana
- 15.12. Regionaldirektorenkonferenz, RDK, Luzern

Pressekonferenzen Conférences de presse

Messen • Foires

- 10.-25.9. Comptoir Suisse, Lausanne
- 14.-16.9. RDA, Köln
- 16.-21.9. IKOFA 88, 17. Internationale Fachmesse der Ernährungswirtschaft, München
- 27.-29.9. IT & ME, Chicago
- 16.-24.10. Equip'Hôtel, Paris
- 17.-19.10. SCIM, Swiss Congress Incentive Mart, Interlaken
- 19.-22.10. Mictar, Paris
- 25.-27.10. TTW, Montreux
- 29.10.-2.11. Gastronomia, Lausanne

4.-8.11. 18. Esposizione Bevande Europa (EBE), Mailand

7.-11.11. HOGATEC 88, Düsseldorf

12.-20.11. Daily Mail Ski Show London

24.-26.11. Brussels Travel Fair

29.11.-3.12. WTM, London

2.-5.4.89 Swiss Travel Mart (STM), Bern

Kongresse • Congrès

20.-22.7. HSMA, Perth

25.9.-1.10. Congrès EUHOFA International, Noordwijk aan Zee

9.-15.10. International Ho. Re. Ca, Wien

9.-15.10. International Hotel Association (IHA), New Delhi

20.10. Vorstand SVZ, Porrentruy

25.-28.10. 1. Europäisches Freizeitforum, Zürich

22./23.11. VCS-Seminar Freizeitverkehr, Interlaken

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

- 24./25.8. Zentralvorstand
- 11.10. Konferenz der Präsidenten und Sekretäre der Sektionen
- 17./18.10. Zentralvorstand
- 5./6.12. Zentralvorstand
- 7.12. Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Weiterbildung SHV Formation continue SHS

14./15.11. Weiterbildungsseminar VDH: Der neue Manager

STELLENMARKT

MARCHE DE L'EMPLOI

Unsere Mandantin ist ein besteigeführtes, sehr gepflegtes

Hotel****/Restaurant

an bevorzugter Lage in der Stadt Luzern mit insgesamt 130 Betten und ca. 200 Restaurationsplätzen. Wir suchen Kontakt zu einem ideenreichen, engagierten

Direktionsehepaar

das die Leitung dieses renommierten Betriebes übernimmt.

Erwartet werden fundierte, mit dem Diplom der Hotelfachschule abgerundete, Kenntnisse sowie Praxis in verantwortlicher Position im Hotel-/Gastgewerbe. Im weiteren werden Kreativität, sehr gute organisatorische Fähigkeiten sowie unternehmerisches Denken vorausgesetzt. Idealalter 32 - 45.

Interessenten bitten wir um schriftliche oder telefonische Kontaktnahme mit unserer Frau Dr. B. Rutishauser. Sie steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und sichert Ihnen absolute Diskretion zu. Unsere Adresse: Schweizerische Treuhandgesellschaft, General Guisan-Quai 38, 8027 Zürich, Telefon 01 202 42 50 oder 01 252 9017.

PERSONALBERATUNG
Eine Dienstleistung der STG und ihrer Berater

S T G
Schweizerische Treuhandgesellschaft

**Höhere Gastronomie-Fachschule SHV**

Seit der Eröffnung im November 1987 hat sich der Food & Beverage-Bereich sehr rasch entwickelt. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

F & B-Assistent(in)

Sie sind verantwortlich für

- die Arbeitsorganisation bei allen Verkaufsstellen
- den reibungslosen Ablauf aller in- und externen Anlässe
- die Lagerbewirtschaftung und das Kontrollwesen
- die Kalkulation und Rezeptkartei
- die Reinigungsorganisation und den Unterhalt der Apparate im F & B

Sofern der Wunsch und auch die Eignung vorhanden ist, kann nach entsprechender methodischer und didaktischer Ausbildung auch eine Unterrichtstätigkeit in Frage kommen.

Sie verfügen über

- eine fundierte Ausbildung in Küche und Service (Doppellehre oder Hotelfachschule)
- Initiative
- Kontaktfreude und gute Umgangsformen

Von Vorteil sind auch EDV- und Fremdsprachenkenntnisse.

Wir bitten

- eine Aufgabe mit entsprechenden Kompetenzen zur Verwirklichung eigener Ideen
- kollegiale Zusammenarbeit
- periodische Weiterbildung
- attraktive Anstellungsbedingungen mit 5-Tage-Woche

Eintritt: 1. Oktober oder nach Vereinbarung
Idealalter: 21 bis 24 Jahre

Sind Sie interessiert? Gerne erwarten wir erst einmal Ihren Anruf. Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr. Höhere Gastronomie-Fachschule SHV, 3602 Thun, (033) 21 55 77.

5057

Familienhotel Muchetta Wiesen / Davos

Ein Hotelparadies für Kinder - endlich.

Und die Grossen haben für einmal nichts zu suchen im Reich der Kleinen. Und umgekehrt.

Eine Hotel-Idee, auf die nur Kinder(narren) kommen.

Ja, Kindernarren sind gefragt als

Direktions - Ehepaar

mit Begeisterung und handfester Hotelerfahrung. Mit Kreativität und grosser Selbständigkeit, mit Ideen, Nerven, Herzlichkeit.

Das Familienhotel Muchetta wird auf die Wintersaison 88/89 neu eröffnet und als 2-Saisonbetrieb geführt. Es umfasst 86 Betten, 75 Restaurantplätze, Sauna, Whirlpool und eine Kinderlandschaft.

Und die ganze Herrlichkeit liegt auf der Davoser Sonnenterrasse in Wiesen. **Was haben Sie ab 1. Oktober 1988 vor?**

Ihre vollständigen Unterlagen mit Foto schicken Sie an:

Montelago Hotels Davos / Lugano
zu Händen von K. Küntzli, Dir.
Golfhotel Waldhaus, 7270 Davos Platz
Telefon 083 6 11 31

Behaglichkeit zu jeder Zeit:
B. Scheuble + Co.
Hotel + Restaurants in der Zürcher City

Wir sind ein führendes Unternehmen der Hotel- und Restaurationsbranche mit Sitz in Zürich.

Für einen unserer gepflegten Restaurationsbetriebe, Mitglied der Chaîne des rotisseurs (1,5 Mio Küchenumsatz), im Zentrum der Stadt Zürich, Nähe See, suchen wir nach Übereinkunft einen initiativen, gut ausgewiesenen, kalkulationssicheren

Küchenchef

der einer Brigade von 15 Personen kompetent vorstehen kann.

Bei uns erwartet Sie eine sehr selbständige Tätigkeit, sehr gute Verdienstmöglichkeiten und die notige Unterstützung durch ein gut eingespieltes Management. Darüber hinaus haben Sie viel Gelegenheit, eigene Ideen zu verwirklichen. Ein weiterer Vorteil dieser interessanten Tätigkeit liegt darin, dass die Freizeit mehrheitlich am Wochenende bezogen werden können.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Zeugniskopien an

B. Scheuble & Co.
z. H. von Herrn B. Scheuble
Postfach 848, 8025 Zürich
Telefon (01) 47 49 10

4388

Für unsere dynamische Food & Beverage-Abteilung suchen wir per sofort oder nach Über- einkunft eine

Sekretärin

Wir stellen uns für diese interessante und vielseitige Tätigkeit eine Kandidatin vor, die über Sprachkenntnisse verfügt und selbstständig Arbeiten schätzt.

Erfahrung im Gastgewerbe wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

4653

**HOTEL
INTERNATIONAL
ZÜRICH**
Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41
swissôtel

GOURMETSKOP RESTAURANT

Jona/Rapperswil

Der Wegweiser zum Erfolg

Sind Sie kreativ, einsatzfreudig und dynamisch? Dann bieten wir Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in unserer 10köpfigen Küchenbrigade an:

Chef de partie

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Aufgabe in einem modernen Landgasthof mit

- Gourmetskop-Restaurant (45 Plätze) mit 7-Gang-Menüs
- Locanda (90 Plätze) mit Tessiner Spezialitäten
- Banketträume für 30 bis 500 Personen

Es handelt sich um einen ausbaufähigen Posten mit Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der CEM-Unternehmung, geregelter Arbeitszeit und gutem Verdienst. Eintritt 1. September oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Th. Bucher, (055) 28 28 26.

Ausländer nur mit B-Bewilligung. 4858

**Gasthof
Kreuz
Jona**
055/28 28 26

Restaurant Le Clos des Alpes

sucht für Anfang August

Koch/Köchin

sowie

Kellner/Serviertochter

für neuzeitlich geführte Küche. Sonntag und Montag geschlossen.

Schreiben Sie an Helmut Forbach, 1800 Vevey 2, C. P., oder Telefon (021) 921 99 15 ab 19 Uhr. 5054

Herausforderung

Wir suchen ein Wirteehepaar mit fundiertem Fachwissen und Freude, einen

exklusiven Landgasthof

zu führen. Fühlen Sie sich angesprochen, so steht der entsprechende Betrieb direkt am See zwischen Chur und Zürich für Sie bereit.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Bild unter Chiffre 5041 an hotel revue, 3001 Bern.

**HOTEL
fiescher** ★★
fiescher, W.C., Radio, Telefon, Balkon, Lift
GOMS

Zimmer mit Dusche, WC, Radio, Telefon, Balkon, Lift

Wir suchen für sofort gelernte

Jungkoch

Bewilligung vorhanden.

5049

Familie Margelisch-Guntern
3984 Fiesch, Tel. 028/712171

Anzeigenschluss Freitag 12.00 Uhr



Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.

Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Interessenten (-innen) melden sich bitte bei Fräulein Monica Rohner oder senden die kompletten Unterlagen an untenstehende Adresse.

Im Berner Oberland suchen wir für einen 5-Stern-Hotelbetrieb einen

F & B Controller

mit sofortigem Eintritt. Wir suchen eine flexible Person mit Hotel- und F & B-Erfahrung ab zirka 25 Jahren.

Einen

Bankettchef

suchen wir für einen Hotelbetrieb in der Zentralschweiz.

Diese Person übernimmt die Verantwortung bei der Durchführung von Anlässen, das Aufstellen der Aushilfen für diese Anlässe und die Vertretung des Chef de service bei dessen Abwesenheit. Wir stellen uns einen Kandidaten mit guten Serviceerfahrungen zwischen 24 bis 30 Jahren vor.

Per sofort haben wir eine Stelle als

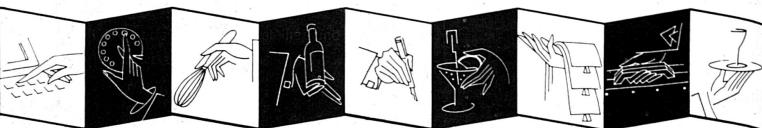
Chef de service

(eventuell auch Anfänger) am Vierwaldstättersee in Jahresstelle frei. Falls Sie Freude haben, in einem neuen 4-Stern-Hotelbetrieb direkt am See zu arbeiten, mindestens 25 Jahre alt sind und gute Serviceerfahrungen mitbringen, könnte dies eventuell ein neuer Einstieg sein.

Ab September 1988 suchen wir in Jahresstelle in ein 4-Stern-Hotel in Davos eine

Gouvernante

Das Aufgabengebiet umfasst: Überwachung der Etagen und öffentlichen Räumlichkeiten im Winter. Im Sommer kommt dann noch die Verantwortung für die Lingerie dazu. Kandidatinnen ab zirka 24 Jahren mit Führungserfahrungen und Erfahrung in Kaderstelle melden sich an untenstehender Adresse.



Wir suchen für einen Hotelbetrieb mit grosser Restauration in der Ostschweiz

Direktor/Direktionsehepaar

Der Betrieb umfasst 40 Betten, 60 Plätze Restaurant, 40 Plätze Stübli und zirka 300 Plätze Abendbetrieb.

Wir verlangen vom Kandidaten eine fundierte Hotelausbildung (Hotelfachschule und US oder ähnliches), Autorität, Führungserfahrung und Ausländererfahrung.

Falls Sie mindestens 35 Jahre alt sind und eventuell auch an einer finanziellen Beteiligung interessiert sind, senden Sie die kompletten Unterlagen an unsere Kadervermittlung.

Interessenten (-innen) melden sich bei Fräulein Monica Rohner oder senden direkt die Bewerbung an untenstehende Adresse.

Auszug aus den offenen Stellen der Einzelvermittlung

3-Stern-Hotel in Zürich sucht noch per sofort:

Hotelsekretärin

Nur Schweizerinnen.

Möchten Sie im Tessin arbeiten? Wir suchen noch für einen Betrieb in Lugano eine qualifizierte

Serviceangestellte

mit etwas Italienischkenntnissen. Eintritt: September oder Oktober.

Wer möchte nicht schon an einem See arbeiten? In Horgen haben wir eine freie Stelle für eine

Réceptionistin-Sachbearbeiterin

gemeldet. Eintritt: sofort. Arbeitszeit: 9.00-18.00 Uhr, Sa und So frei.

Interessenten (-innen) melden sich bei Fräulein Monika Sommer oder bei Fräulein Monika Scheidegger.



Schweizer Hoteller-Verein

Stellenvermittlung

Montbijoustrasse 130 Telefon 031 507 333
Postfach 2657 Telex 912 184 shvch
CH-3001 Bern

Bezirksspital Afferlern a. A.

Wir suchen per 1. November 1988 oder nach Vereinbarung eine pflichtbewusste, tüchtige und zuverlässige

Assistentin der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

Aufgaben:

- allg. hauswirtschaftliche und administrative Arbeiten
- Entlastung und Stellvertretung der Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin

Wir erwarten:

- Fachkenntnisse in hauswirtschaftlichen Belangen
- organisatorische Fähigkeiten
- Führungseigenschaften
- gute mündliche Italienischkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- angenehmes Arbeitsklima
- gründliche Einführung
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten
- zeitgemässes Besoldung und Anstellungsbedingungen gem. kant. Reglement

Unsere Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, Frau K. Bollier, freut sich auf Ihren Anruf, Telefon (01) 763 21 11, oder Ihre schriftliche Bewerbung an das Bezirksspital Afferlern a. A., Personalabteilung, 8910 Afferlern a. A.

5005

Wir suchen nach Übereinkunft einen erfahrenen, aufgestellten und dynamischen

Dancing-Geschäftsführer

Der Aufgabenbereich ist die Führung eines modernen Dancings in der Zentralschweiz.

Offerten erbeten unter Chiffre 5011 an hotel revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.

Im Auftrag unseres Kunden suchen wir für ein ****-Hotel mit 180 Betten und moderner Infrastruktur in Graubünden einen

Direktor/Direktionsehepaar

Für diese herausfordernde Position stellen wir einen Bewerber vor, der neben der nötigen Ausbildung (Hotelfachschule) bereits einige Jahre die Position eines Direktors oder Vize-direktors bekleidet hat. Unser Auftraggeber legt viel Wert auf Dynamik, Präsentation des Hauses gegen aussen, Stärke im Salesbereich (verbunden mit Reisen) und ein Flair im Umgang sowohl mit Mitarbeitern als auch mit Gästen.

Wenn Sie sich näher für diese anspruchsvolle Kaderposition interessieren würden, bitten Sie, uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zuzustellen.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Treuhandbüro RCT, z. H. Herrn L. Cathomas
7130 Ilanz, Poststrasse 94
Telefon (086) 2 33 55

4974

Für unsere neu und modern eingerichtete «Wunder-Bar» suchen wir ab 1. September 1988 eine

Barmaid

die es versteht, unsere Gäste charmant und diskret zu bedienen. Erfahrung erwünscht. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann melden Sie sich bitte bei Telefon (032) 84 13 91, Frau Mumenthaler verlangen (Bürozeit).

assa 79-510



Gesucht zum Eintritt nach Übereinkunft jüngeren, beweglichen, zuverlässigen

Chef de service

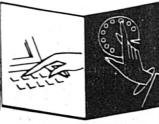
der sich auch mit unserer englischsprechenden Kundenschaft unterhalten kann. Wir sind ein junges, dynamisches und aufgestelltes Team und freuen uns auf einen adäquaten Mitarbeiter.

Nähtere Auskunft erteilt gerne Severin Ostermann.

Hotel - Restaurant - Zunfthaus LINDE Zürich-Oberstrasse 91 8033 Zürich 6

Telefon (01) 362 21 09

Express-Stellenvermittlung Telefon (031) 50 72 79



Stellengesuche

Hoteliers und Restauratoren, welche Abonnenten der Express-Stellenvermittlung sind, erhalten auf Anfrage unbeschränkt viele Bewerbungstalons (siehe Gratis-Kleininserat für Stellensuchende) zu gestellt.

Die Abonnementspreise für Hoteliers und Restauratoren: Fr. 260.- pro ½ Jahr, Fr. 450.- pro Jahr, Bestellungen und Informationen bei der Express-Vermittlung

Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 50 72 79

1 2 3 4 5 6 7 8

Küche/Cuisine	56 CH	Nov. 88	I/E	****-Hotel
1522 Küchenchef	20 D	A	Dez. 88	F
1523 Commis de cuisine	23 D	A	Okt. 88	E
1524 Köchin	23 D	A	Juli 88	F
1527 Chef pâtissier	34 D	A	Okt. 88	F
1528 Küchenchef	27 D	A	Okt. 88	F
1529 Commis de cuisine	37 D	A	Juli 88	F
1530 Commis de partie	29 D	A	Okt. 88	F
1531 Commis oder Partie	21 D	A	Okt. 88	F/E
Koch				Bevorzugter Posten: Saucier
1532 Küchenchef	40 CH	A	Okt. 88	F/E/I
1533 Küchenchef	29 D	A	Jan. 89	F/E/I
1534 Kochpraktikantin	22 CH	A	Okt. 88	F/E/I
1535 Commis cuisine	20 CH	A	Dez. 88	F
1536 Food Production Lecturer	44 CH	A	Aug. 88	F/E
1537 Küchenchef	43 D	A	Aug. 88	F/E/I
1538 Commis de rang	22 D	A	Sept. 88	
Service/Service				
2796 Kellner	30 YU	B	Aug. 88	F/D/E/I
2797 Barmaid	23 D	A	Dez. 88	F, E
2798 Servicestellte	31 P	A	Dez. 88	F/E
2799 Servicestellte, w.	22 NL	A	Nov. 88	F/E
2801 Chef de service	26 MC	B	Juli 88	F/D/E/I
2802 Commis de rang	26 S	A	Nov. 88	F/D/E/I
2804 Oberkellner	39 I	A	Juli 88	F/E/I
2805 Barmaid	31 A	A	Juli 88	F/E/I
2806 Barman	23 A	A	Juli 88	E/I
2809 Kellner	31 YU	A	Dez. 88	D/E/I

2810 Serviceangest. w.	20 D	A	Dez. 88	Reg. BS/BL
2811 Barmaid	33 D	A	Jul. 88	D/F/I
2812 Barman	27 I	A	Dez. 88	Bar/Disco, GR/Berner Oberland
2813 Servicepraktikantin	CH	sofort	F/E/I	Region Lausanne/ Montreux
2814 Servicefachangestellte	22 CH	Aug. 88	F/E	Raum Basel, Sa/So frei Wirtspaten vorhanden
2815 Chef de service	27 E	B	Okt. 88	Stadt Bern
2816 Demi-chef de rang	38 P	A	Sept. 88	D/F/I
Administration/Administration				
3831 Receptions-Prakt. w.	21 A	A	Juli 88	F, E
3832 Receptions-Prakt.	21 D	A	Dez. 88	Hotel, Rest., Raum Lausanne
3833 Receptions-Prakt.	23 D	A	Okt. 88	F/E
3834 Receptions-Prakt.	21 A	A	Sept. 88	****-Hotel, Reg. West-schweiz
3835 Receptions-Prakt.	21 F	A	Juli 88	F/E/I
Hauswirtschaft/Ménage				
4301 Haushilfen	26 CH	Nov. 88	F/E/I	Hotel, Kanton Wallis
4302 Haushilfen w.	21 D	A	Okt. 88	Hotel, Wintersport
4303 F & B Assistant	33 D	A	Feb. 89	
4304 Receptions-Prakt.	21 CH	Dez. 88	F/E	3-5-4-Hotel, Reg. RD
4305 Receptions-Prakt.	38 F	A	Aug. 88	Reg. RD, TI, VS
4306 Receptions-Prakt.	24 CH	Nov. 88	F/E	
4307 Receptions-Prakt.	24 CH	Nov. 88	F/E	nur franz. CH, (VS, RD)
4308 Haustechniker	52 CH	A	Juli 88	F/E/I
4309 Zimmermädchen	3 P	A	Sept. 88	Hotel, mit Nr. 4310 zus.
4310 Hausbücher	31 P	A	Sept. 88	D/F
				Hotel, mit Nr. 4309 zus.

4311 Hausbücher	37 P	A	Okt. 88	D/I/
4312 Zimmermädchen	44 P	A	Okt. 88	D/F/I
4313 Gouvernante	20 CH		Dez. 88	F/E
				3-5-4-Hotel, Reg. VS, GR, BE
4314 Gouvernante	23 P	B	Okt. 88	D/F/I
4315 Küchenbücher	25 P	A	Okt. 88	F/D
4316 Hausbücher	29 P	A	sofort	F
4317 Zimmermädchen	30 A	A	sofort	I/E
				Ist gelernter Kellner

- 1 Kandidatennummer
- 2 Beruf (gewünschte Positionen)
- 3 Alter
- 4 Nationalität
- 5 Arbeitsbewilligung
- 6 Eintrittsdatum
- 7 Sprachkenntnisse
- 8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

Seit 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgs Honorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag. Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung abonniert. Konkret bedeutet das:
- die Abonnementzeit (½ Jahr = Fr. 260.-, 1 Jahr = Fr. 450.-) bietet den Vorteil, dass während der Abonnementzeit eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalons angefordert werden kann. Zudem wird so administrativ Individualaufwand reduziert. Seit 1. Januar 1988 können aus organisatorischen Gründen nur noch Talons an Abonnenten der Express-Stellenvermittlung verschickt werden.

Schweizer Hotelier-Verein Express-Stellenvermittlung Postfach 2657 3001 Bern

Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue (siehe Express-Stellenvermittlung Stellengesuche), wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken. Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung ausschliesslich Berufsleuten aus dem Gastgewerbe an. Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten. Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid.

Bewerbungstalon

Ich suchte Stelle als:

Eintrittsdatum:

Name: Vorname: Geboren:

Strasse: PLZ/Ort: Nationalität:

Telefon privat: Telefon Geschäft: Art der Bewilligung:

Arbeits-Betriebes: Foto

Aushilfsstelle vom: bis:

Bemerkungen:

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als: gut mittel wenig italienisch gut mittel wenig
deutsch □ □ □ englisch □ □ □

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren: Betrieb Ort Funktion Dauer (von bis)

1.
2.
3.

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue □ ja □ nein Datum: Unterschrift:

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Postfach 2657, Express-Stellenvermittlung, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333

Stätzerhorn

Lenzerheide-Valbella Parpan Churwalden

Wir sind ein führendes Bergbahnenunternehmen in der Region Lenzerheide-Valbella Parpan Churwalden

Für unser Bergrestaurant Pradaschier Churwalden suchen wir

Geranten oder Gerantenpaar

Interessante Aufgabe und weitgehendes selbständiges Arbeiten.

Weiter suchen wir für unser neues Bergrestaurant Alp Stätzerhorn (Eröffnung Wintersaison 1988/89)

Küchenchef Köche Küchen-Hilfspersonal Servierpersonal

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme.

Herr B. Holderegger erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Stätzerhorn, Ski- und Sessellift AG, 7077 Valbella
Telefon (081) 34 33 88

HOTEL **★★★** SUNSTAR-PARK

Unsere langjährige Gouvernante hat sich kürzlich verheiratet und zieht sich aus dem Berufsleben zurück.

Wir suchen deshalb nach Vereinbarung für die Leitung unseres Hauses in unserem modernen, gut organisierten Hotelbetrieb mit internationaler, anspruchsvoller Kundschaft eine tüchtige, sprachgewandte

Gouvernante (CH) in Jahresstelle

Für diese abwechslungsreiche und vielseitige Kaderfunktion sprechen wir eine Hohe mit mehrjähriger Erfahrung oder eine Dame mit ähnlicher Ausbildung an. Sie bringen bereits Erfahrung als Vorgesetzte und Durchsetzungskompetenz mit. In ihren Aufgabenbereich fällt natürlich auch die Lehrlingsausbildung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln!

Frau Eveline Meier, Direktion
Hotel Sunstar-Park
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41
5021

DAVOS

SV-Service

In das Personalrestaurant eines weltweit bekannten Industrieunternehmens suchen wir auf 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung, zur Unterstützung und Vertretung der Betriebsleiterin bei Abwesenheit, eine vielseitig begabte

Betriebsassistentin

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Lagerverwaltung, das Erledigen allgemeiner Büroarbeiten wie Bestellungen usw. Daneben sind wir auf Ihre Mithilfe bei sämtlichen praktischen Arbeiten angewiesen.

Willkommen ist: eine flexible Mitarbeiterin mit abgeschlossener gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und einiger Erfahrung im Grosshaushalt sowie Geschick in Organisation und Personalführung. Gute Kenntnisse in Deutsch und Französisch sind unerlässlich.

Wir bieten: ein interessantes, anspruchsvolles Aufgabengebiet bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, 5-Tage-Woche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Personalrestaurant Ciba-Geigy SA, Usine de Monthey, Telefon (025) 70 24 38, Frau Wenger, zwischen 08.00 und 16.00 Uhr.

P 44-655

SV-Service

Seiler Hotels Zermatt



Da der bisherige Stelleninhaber innerhalb der Hotelgruppe befördert wurde, suchen wir auf Anfang Oktober 1988 oder Vereinbarung in Jahresstelle einen

Food & Beverage-Manager

- Kontrolle der gesamten Food & Beverage-Abrichtungen
- Gestaltung der Restaurationsangebote unserer Zermatter Betriebe, in Zusammenarbeit mit den Direktionen und Küchenchefs.
- Organisation bei gelegentlichen kulinarischen Wochen
- Kontrolle des gesamten Rechnungswesens, Food, Beverage und Kleininventar

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter mehrjährige Erfahrung in der Restauration, Kreativität in der Gastronomie, Fähigkeit, ein kleines Team zu führen sowie Unterstützung der Direktion im Restaurationsbereich. Sind Sie an einer langfristigen Anstellung interessiert, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen, Foto und Gehaltsanspruch an:

Seiler Hotels Zermatt AG
z. H. W. Pinkwart, Generaldirektor
3920 Zermatt

5061

ASH **AMBASSADOR**  SWISS HOTELS

*The Leading
Hotels
of the
World®*

Prohotel
of Switzerland



Für das Hotel-Restaurant ********

Hotel Alpin nova

CH-3778 Schönenried/Gstaad Tel. 030/833111
suchen wir qualifiziertes und praxisgewohntes

Direktionsehepaar

oder einen

Direktor

um die Leitung auf die nächste Wintersaison zu übernehmen. An die Bewerber werden hohe Ansprüche gestellt.

Wir bitten Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Auditintercom SA, Rue du Valentin 31, 1004 Lausanne, zu senden. Absolute Diskretion wird zugesichert.

5029

GASTHAUS zum ADLER



Wir brauchen eine Herausforderung.
Und sie

Könnten Sie sich vorstellen, in einem jungen Team, per 1. 9. 1988 (Neueröffnung) am selben Strick zu ziehen?

Dann sind Sie bei uns richtig.

2 Servicefachangestellte

1 Buffettochter

oder Buffetaushilfe

Stundenfrau für Lingerie

Serviceaushilfen

Küchenhilfe

(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Ein aufgestelltes Team erwarten Sie.
Für weitere Infos bitte Telefon (064) 63 20 63 P, (064) 63 27 38 G.

Asso 75-56453

Ruth u. Daniel Amsler Leuenberger
Dornhofstrasse 4
4312 Magden



Hupag Betriebs AG
z.H.v. Herrn Helmut J. Koch
Dammstrasse 29
8702 Zollikon

Für unseren umsatzstarken Betrieb in Zürich suchen wir noch einen

Geschäftsführerassistenten (-in)

In unserem modernen, lebhaften Restaurant erwarten Sie eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit. Für Ihre neue Aufgabe werden Sie gründlich geschult und intensiv vorbereitet. Kaufmännische Kenntnisse, Organisationstalent, Teamgeist sowie vor allem Freude und Sicherheit im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern setzen wir voraus. Wir bieten ein attraktives Gehalt, Monatsgratifikation und ein angenehmes Betriebsklima.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, würden wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sehr freuen.

P 33-789



Seehotel Rigiblick Buochs

Wir sind ein 4-Stern-Hotel mit einem gepflegten A-la-carte-Restaurant, an schöner Lage direkt am Vierwaldstättersee, zirka 15 Autominuten von Luzern entfernt.

Zur Ergänzung unseres Réceptionsteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung junge, aufgestellte

Réceptionistin

mit Erfahrung, nur CH oder B-/C-Bewilligung.

Am 22. Juli kommt die italienische Fussballmannschaft Juventus Turin nach Buochs ins Trainingslager und wohnt bei uns im Seehotel Rigiblick. Möchten Sie dann schon schwimmen? Und möchten Sie in einem jungen, fröhlichen Team mitmachen, das noch Freude am Beruf hat? Dann rufen Sie uns doch einfach an, oder schicken Sie uns Ihre Unterlagen.

Personally
Herrn Sepp Wimmer
Seehotel Rigiblick
6374 Buochs
Telefon (041) 64 48 64



Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
(01) 211 55 00, 812 420

Für unser bestbekanntes, exklusives Fischrestaurant mit verwöhnter, internationaler und Stammkundenschaft bieten wir einem qualifizierten

Maitre d'hôtel

die Möglichkeit, seine Gastgeber- und Verkaufskräfte voll unter Beweis zu stellen.

Können Sie einer Brigade von 15 qualifizierten Kellnern kompetent vorstehen, und sind Sie zudem ein Organisationstalent?

Haben Sie Lust, Ihre Zukunft in einem modern geführten und renommierten Hotel an bester Lage an der Zürcher Bahnhofstrasse zu planen? Dann rufen Sie uns doch unverbindlich an, oder senden Sie gleich Ihre kompletten Unterlagen mit Foto an unseren Personalchef, Herrn R. Oehler.



Die Chance für junge, aufgestellte und verkaufstüchtige

Barmaid

viel Geld in einem Nachtclub zu verdienen.
Nähere Auskunft erteilt Ihnen Herr Schöch, Telefon (081) 22 38 83.

5044

Am See

Schöner Gasthof (Klein-Hotel) zwischen Chur und Zürich sucht

bestausgewiesenes Ehepaar

zur Führung des Betriebes auf Frühjahr 1989. Grosse Erfolgsbeteiligung.

Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto unter Chiffre 5033 an hotel revue, 3001 Bern.



HOTEL RESTAURANT DREI KÖNIGE
In unseren Betrieb am Zürichsee suchen wir in ein junges Team

Koch Serviettochter oder Kellner

die Freude an einem vielseitigen, abwechslungsreichen Angebot haben.

Wir bieten Ihnen Leistungslohn, geregelte Arbeitszeit, freundliches, ungezwungenes Arbeitsklima, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Gruber, oder rufen Sie uns an.

Hotel Drei Könige
8805 Richterswil
Tel. (01) 784 81 11

Wir suchen für unseren lebhaften Betrieb (42 Betten - 2 Restaurants) per sofort oder nach Vereinbarung

Sous-chef

(Cuisine créative)

Kochlehrling

(Herbst 1988 oder Frühjahr 1989)
Mittlere Brigade. Attraktives Lohnsystem. Restaurant sonntags geschlossen.

Réceptionist(in)

NCR 42, modern eingerichtete Réception. D. F. E.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit sowie angenehmes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. Verlangen Sie H. Altörfer oder G. Mathis.

Hotel Chesa Rustica
(Restaurant Schiff)
Limmattal 70, 8001 Zürich
Telefon (01) 251 92 91

5050



Limmattal 70, 8001 Zürich

Persönlich, erstklassig, rustikal.

An der Limmat im

Herzen der Stadt Zürich.

Familie Altörfer Tel. 01/2519291

Möchten Sie internationale Luft schnuppern?
Suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionsmitarbeiter Telefonistin Reservationssekretärin

Für diese interessanten Tätigkeiten sind gute Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima sowie den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

4770



Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swisshotels

In unser junges Team suchen wir bis Ende Oktober (Eintritt 1. August oder nach Vereinbarung)

Entremetier Tournant Jungkoch

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.
E. + R. Zingg

Telefon (036) 22 30 21

4751



AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.



Rathausplatz 5, 3011 Bern

Restaurant Français (Cuisine du marché)
Bistro und Boulevard Café

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

(Jung-)Koch/Köchin Kellner/Serviettochter

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre im Herzen der Altstadt von Bern, selbständiges Arbeiten und einen guten Lohn bei geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche, So und Mo frei).

Wir erwarten von Ihnen eine solide Ausbildung, Freude am Beruf und Teamgeist.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Telefon (031) 22 61 83

Familie D. und S. Marcuard

3844

Thunersee!

Suchen Sie einen Job mit:
 – Verantwortung
 – geregelter Arbeitszeit
 – 5-Tage-Woche
 – gutem Verdienst

Fühlen Sie sich angesprochen, dann sind Sie der Nachfolger unseres

Küchenchefs

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Hotel-Restaurant Kreuz
 Familie R. Biber-Schnyder, Oberhofen

Gesucht

Küchenchef

in mittelgrosses Stadthotel mit vielseitigen Restaurationsbetrieben.

Anforderungen:

- erstklassige Qualifikationen
- den Willen, dem Gast eine überdurchschnittliche Küche zu bieten
- Flair für ideenreiche, attraktive Angebotsplanung
- absolute Sicherheit bei Rezepturen sowie Preiskalkulationen
- selbständige Erledigung von Einkauf und Lagerhaltung
- gute Führungsqualitäten
- Lehrlingsausbildung

Handgeschriebene Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 1720 an hotel revue, 3001 Bern.

5025

Auf die Wintersaison 1988/1989 oder nach Übereinkunft suchen wir in Jahresstelle ein gut ausgewiesenes, jüngeres

Direktionsehepaar

oder einen jüngeren

Direktor

für die Leitung unseres ★★-Berghotels mit Restaurationsbetrieb im Berner Oberland. Nebst guter fachlicher Qualifikation erwarten wir praktische Erfahrung in Führungsstelle, Selbstständigkeit und Einsatzbereitschaft. Wenn Sie sich für diese interessante Vertragsstelle interessieren, senden Sie Ihre Unterlagen mit Bild und Handschriftprobe unter Chiffre 5056 an hotel revue, 3001 Bern.

5056

MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

Mövenpick Relations Humaines

Le développement des facultés humaines est un élément important dans notre conception de formation. Nous considérons l'évolution de la société et de l'économie comme une motivation. Pour nos Restaurants francophones nous cherchons pour entrée immédiate un/une

Responsable de la formation

habitant en Romandie. Votre formation hôtelière avec complément didactique ou formation pédagogique (instituteur par exemple) avec de bonnes connaissances de l'hôtellerie/restauration devrait être complétée par une expérience pratique d'environ 3 à 5 ans.

Psychologue, enthousiaste, ouvert d'esprit, possédant le français et l'allemand, vous êtes le candidat idéal.

Veuillez contacter M. René A. Hoppeler, Human resources MPU, Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil, Tél. 01/712 22 81.

MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.

Zürich-Regensdorf

MÖVENPICK HOTEL

Das aktive Kongress-Hotel

SIE suchen . . .

einen modernen Arbeitsplatz mit attraktiven Arbeitsbedingungen

Unser Hotel wird sich Ende August in einem neuen Kleid präsentieren, grosse Teile werden renoviert, um- und ausgebaut.

Entsprechend hochgesteckt werden auch die Erwartungen der Gäste an unsere Dienstleistungen und Produkte sein.

Helfen SIE uns mit, diese Erwartungen zu erfüllen!!!

Wir suchen . . .

für den Schmitte-Grill unser elegantes A-la-carte-Restaurant einen

Küchenchef

- der Selbstständigkeit liebt
- dem Fisch ganz besonders ans Herz gewachsen ist
- und der mit einer kreativen und spontanen Küche unsere anspruchsvolle Kundschaft verwöhnt

Wir suchen . . .

für die umfangreiche Bankett- und Catering-Abteilung zwei Verkaufsprofis (oder solche, die es werden wollen):

zum einen eine

Bankettsekretärin

mit Flair fürs Organisieren und Kommunizieren.

zum andern den/die

Verkaufsrepräsentanten (-in)

mit dem Gespür für die bestehende und die neue Kundschaft.

Ihr Eintritt könnte auf den 1. September 1988 oder nach Vereinbarung erfolgen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte direkt an unseren Direktor, Dieter Amsler, oder vereinbaren Sie mit uns telefonisch einen Termin für ein informatives Gespräch. Wir freuen uns!

MÖVENPICK HOTEL ZÜRICH REGENSDORF, 8105 Regensdorf
 Telefon (01) 840 25 20

GASTHAUS GÜGGEL

Wir sind ein lebhafter, kulinarisch hochstehender Betrieb; oberhalb des Zürichsees, umgeben von einem schönen Wander- und Sportgebiet, vor den Toren der Stadt Zürich.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 15. August 1988 oder nach Vereinbarung

Servicefach-angestellte

die bereits etwas Erfahrung im Servicebereich mitbringen und Interesse haben, in einer gepflegten Ambiente unsere Gäste zu verwöhnen.

Zeitgemäss Anstellungsbedingungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Michael Schnetzer, Geschäftsführer, gerne zur Verfügung.

Gasthaus Güggel
 Dorfplatz 11, 8126 Zumikon
 Telefon (01) 918 28 00

Das

Mövenpick Dreikönighaus

im Zentrum der Stadt Zürich, mit vier verschiedenen Restaurants unter einem Dach, sucht eine

Generalgouvernante

für die Abteilungen Stewarding, hintere Dienste mit 30 Mitarbeitern.

Wir erwarten eine gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Berufserfahrung. Als Generalgouvernante sorgen Sie für einen reibungslosen Personaleinsatz und Arbeitsablauf in den Departementen Reinigung, Buffets, Lingerie und Mitarbeiterrestaurant.

Der F & B-Manager, die Personalchefin sowie der Verkaufschef stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir würden uns freuen, in Ihnen eine positive Persönlichkeit zu unserem Team zählen zu dürfen. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf.

Mövenpick Dreikönighaus

Frl. U. Meierhofer
 Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich
 Telefon (01) 202 09 10

Gasthaus zum Rössli Zollikon

Für unser Spezialitäten-Restaurant mit Banketträumen am Strand von Zürich (10 Minuten von der City), suchen wir Verstärkung auf Kaderebene.

Sind Sie mindestens 25 Jahre alt, haben gute Servicekenntnisse und trauen sich zu, unser kleines Team zu führen, begrüssen wir Sie gerne als unseren neuen

Chef de service

(männlich oder weiblich)

Wir bieten Ihnen einen überdurchschnittlichen Verdienst sowie ein angenehmes Arbeitsklima.

Myrtha Hüppi oder Ruth Beckmann geben Ihnen gerne weitere Auskunft. Rufen Sie doch einfach an oder schicken uns Ihre Bewerbung.

Telefon (01) 391 89 70
 Gasthaus zum Rössli
 Alte Landstrasse 86
 8702 Zollikon

MÖVENPICK

Dreikönighaus

Wir bauen um . . .

und suchen nun für unsere Neuöffnung am 1. September 1988 oder eventuell auch nach Vereinbarung in unser neueroßierten, modernes Restaurant «Orangerie» freundliche und zuvorkommende

Servicemitarbeiter(innen)

(auch in Teilzeit möglich)

Wir bieten Ihnen eine 5-Tage-Woche und zeitgemäss Entlohnung.

Interessiert? Dann rufen Sie uns doch einfach an. Ursula Meierhofer oder Barbara Möhlen stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

MÖVENPICK DREIKÖNIGHAUS
 Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich
 Telefon (01) 202 09 10

Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

mit dem untenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über unser Aus- und Weiterbildungsbildungsangebot... und mehr über Ihr 13. gestaffeltes Monatsgehalt.

Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

- in einem Restaurant
- im Handel/Produktion
- im Hotel
- in der Verwaltung
- in der Küche
- im Service

Meine Adresse:

- Deutschschweiz
- Westschweiz
- Tessin
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Kanada
- Mittlerer Osten
- Ferner Osten
- Die Region spielt keine Rolle

Name:

- Name:
- Vorname:
- Strasse:

PLZ: Ort:

- Tel.: Alter:
- Nat.: Bewilligung:

MÖVENPICK

Mövenpick Stellenvermittlung
 Seestr. 160, Postfach, 8027 Zürich
 Tel. 01/2012466
 Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr



Im schönsten
Hochtal Europas!

Erstklassshotel mit 130 Betten, Restaurants, Bars, Apartmenthaus.

Nach über achtjähriger, erfreulicher und erfolgreicher Zusammenarbeit verlässt uns unser Küchenchef, um als Fortsetzung seiner Karriere wiederum eine anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Wir suchen deshalb seinen Nachfolger, den wir uns als

Küchenchef

wie folgt vorstellen:

- ein kreativer, aktiver Fachmann, der mit Freude und Begeisterung seinen Beruf ausübt
- eine Chef-Persönlichkeit, die die Mitarbeiter zu motivieren und begeistern versteht und ebenso die kalkulatorischen Aufgaben meistert
- ein Berufsmann, der das Departement Küche mit Umsicht und Organisationstalent führt, der eine angenehme Zusammenarbeit mit erfahrener, langjähriger Geschäftsführung zu schätzen weiß
- Stellenantritt auf die Wintersaison 1988/89

Wir bieten:

- sehr gut eingerichtete, helle Küche
- grosse Selbstständigkeit und Dispositionsfreiheit in Ihrem Bereich
- Anstellung im Jahresvertrag
- attraktives Jahresgehalt

Sehr gut qualifizierte Interessenten senden ihre vollständigen Bewerbungen an
W. H. Brüggemann, SILS-MARIA EDELWEISS-HOTEL
7514 Sils-Maria, Engadin

4512

KATAG LUZERN

Im Auftrag der Firma Bucherer AG Luzern suchen wir für das renommierte

★★★★-Hotel Monopol in St. Moritz

ein qualifiziertes

Direktionsehepaar

oder einen

Direktor

An die oder den Nachfolger stellen wir hohe Anforderungen bezüglich Management, Public Relations, Administration, Betreuung der internationalen Kundenschaft und Personalführung.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung persönlich an Herrn F. Haasheer einzureichen.

Absolute Diskretion wird zugesichert.

4745



KATAG

Postfach 3442, 6002 Luzern, Tel. (041) 40 22 44, Tx.: 865531
Treuhand - Betriebsberatung - Architektur - Inventar - Sales

BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN



Pächter-, evtl. Geschäftsführer- ehepaar

für das Restaurant Schuhmachernzunft in Basel am Marktplatz.

Das Restaurant wird im EG und 1. OG renoviert/umgebaut. Ein klar definiertes Betriebs- und Angebotskonzept ergänzt den gediegenen, charaktervollen Innenausbau.

Wiedereröffnung zirka Dezember 1988.

Mit jüngeren, gut qualifizierten Gastronomie-Fachleuten, die bereits ein Geschäft geführt haben, würden wir gerne ein ausführliches Gespräch vereinbaren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Brauerei Feldschlösschen, Hr. H. P. Wyss
4310 Rheinfelden, Telefon (061) 860 111

170.127.480



KALTENHERBERGE

Landstrasse 53
4914 Roggwil bei Langenthal

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz mit erstklassiger Küche und Service sucht qualifizierte

Chef de service

mit unternehmerischer Denkweise und Fachwissen.

Diese vielseitige Position erfordert eine fundierte Ausbildung im Servicefach und stellt entsprechend hohe Anforderungen an Interessierte.

Erstklassige Gästebetreuung, aktive Mithilfe und Überwachung des Serviceablaufs sowie umsichtige Personaleinsatzplanung gehören zu den Hauptaufgaben. Ferner die Verantwortlichkeit für die Organisation und Durchführung des gesamten Bankettwesens. Das Funktionsziel ist eine wirkungsvolle Unterstützung und Entlastung des Vorgesetzten.

Interessenten senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn H. R. Staider, Restaurant Kaltenherberge, Landstrasse 53, 4914 Roggwil, Telefon (063) 49 19 66.

ofa 121.399807

Seiler Hotels Zermatt



Ab kommender Wintersaison 1988/89 übernehmen die Seiler Hotels Zermatt das im Zentrum Zermatt gelegene

Hotel Nicoletta ★★★★

Zur Führung dieses 4-Stern-Hauses, das kürzlich vollständig renoviert wurde, suchen wir auf Anfang November 1988, in Jahresstelle, ein versiertes

Direktionsehepaar

Das Hotel verfügt über 59 Zimmer (114 Betten), ein A-la-carte-Restaurant, einen Speisesaal, eine Piano-Bar, ein Carnotzet, Aufenthaltsräume sowie ein kleines Hallenbad, Sauna und Solarium.

Haben Sie Erfahrung in der Leitung eines ähnlichen Betriebes, Freude an der Betreuung eines internationalen Publikums, verfügen Sie über gute Sprachkenntnisse und sind Sie in der Lage, zirka 50 Mitarbeiter zu führen, dann richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung an:

Seiler Hotels Zermatt
H. Herrn W. Pinkwart, Generaldirektor
3920 Zermatt, Telefon (028) 66 11 22
Fax (028) 67 19 07

4934



Prohotel
of Switzerland

The
Leading
Hotels
of the
World



Davos

Parsenn

Für das Berggasthaus Schifer, an der Nordflanke des Parsenn-Ski-gebietes oberhalb Klosters gelegen, suchen wir auf die Wintersaison 1988/89 einen bestens qualifizierten

Geranten (vorzugsweise Ehepaar)

Der umsataträchtige 2-Saison-Betrieb ist bestens eingerichtet:

- bedientes Restaurant mit 100 Plätzen
- Terrasse mit 80 bis 100 Plätzen
- 9 Gästezimmer, Touristenlager für 40 Personen
- Personalzimmer, Wohnung

Bewerber sollen über eine Ausbildung als Koch und einige Jahre Praxis verfügen. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die Stosszeiten problemlos meistert und Wert auf grosse Selbstständigkeit legt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Davos-Parsenn-Bahnen
Herr Dir. P. Trechsel, 7260 Davos Dorf

ofa 132.139.754

Gepflegtes Erstklassshotel mittlerer Grösse in Bündner Sommer- und Winterkurort, mit A-la-carte-Restaurant und Halbpensionsverpflegung, sucht einen bestausgewiesenen

Küchenchef

zur selbständigen Leitung einer mittelgrossen Brigade. Wir erwarten Kreativität, sichere Kalkulation, Führungsqualitäten sowie die Fähigkeit und den guten Willen, das Angebot der Küche mit neuem Schwung der Präsentation unseres traditionsreichen Hauses anzupassen.

Es würde uns freuen, mit einem jüngeren, ininitiativen Mann zusammenarbeiten zu können.

Wir sind bereit, eine gute Leistung entsprechend zu honорieren. Die Anstellung sollte im Verlauf dieses Jahres erfolgen.

Wir bitten, Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 2600 an hotel revue, 3001 Bern, zu senden. Absolute Diskretion wird zugesichert und erwartet.

2600

McCheaper

Für unser Fast-Food-Restaurant in der Luzerner Altstadt suchen wir

Geschäftsführer- Assistenten (-in)

Assistant-Manager

Sie sind in erster Linie an der Front im Einsatz und in einem Dreierteam verantwortlich für sämtliche Betriebsabläufe in Produktion, Verkauf und Administration. Wir erwarten Teamgeist und die Befähigung, Mitarbeiter zu führen.

Die Position verlangt eine abgeschlossene Berufslehre, Organisationstalent, selbständiges Arbeiten, Sprachen D, E, F.

Bewerber (25 bis 35 Jahre) mit gastgewerblicher und kaufmännischer Berufserfahrung haben den Vorzug.

Wir bieten 5-Tage-Woche, 13. Monatsgehalt, Erfolgsbeteiligung usw.



1642

Richten Sie Ihre komplette Bewerbung, welche wir vertraulich behandeln, an die
McCheaper AG
Lettenstrasse 4, 6343 Rotkreuz
Telefon (042) 64 15 50, Hr. C. Otto.



Bahnhofbuffet
Thun

Zur Komplettierung unseres Führungsteams suchen wir einen

Betriebsassistenten

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Lehre als Kellner, Koch oder sonstigen gastgewerblichen Beruf
- Sie sollten belastbar sein, einige Jahre Erfahrung im Gastgewerbe haben
- Idealalter zwischen 25 und 30 Jahren
- Freude an der Arbeit und Verantwortung, gute Umgangsformen mit Angestellten und Gästen

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit
- angenehmes Arbeitsklima

Wenn Sie sich durch dieses Inserat angesprochen fühlen, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie an

Bahnhofbuffet
Seestrasse 2, 3602 Thun
z. H. von Herrn Feller
Telefon (033) 23 22 23

4728

Hotel Restaurant Grill
eigene Konditorei

Auf den kommenden Herbst oder nach Über-einkunft suchen wir in unser gut frequentiertes Spezialitätenrestaurant mit Holzkohlegrill am Brienzersee

Kellner/Serviertochter

sowie einen

Koch

in kleine Brigade. Saison- oder Jahresstelle. Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

4918

Walida

3806 Bönigen / Brienzersee
B. & U. Hunziker

5555

HoREGA SELECT
Kader

Suchen Sie eine Spitzenposition?

**Geschäftsführer /
Regionalleiter Schweiz**

In dieser multifunktionalen Aufgabe sind Sie sowohl für die Geschäftsführung eines sehr stark frequentierten Betriebes in der Stadt Zürich zuständig als auch als Operating-Manager mitverantwortlich für 5 weitere Betriebe in der ganzen Schweiz. Eine absolute Top-Position für einen Manager.

Das Unternehmen beschäftigt zurzeit zirka 150 Mitarbeiter und hat dementsprechend eine Umsatzgrösse von mehreren Millionen.

Die Anforderungen für diese Position sind dementsprechend hoch:

- Berufsschule, Hotelfachschule, eventuell Unternehmerseminar, Weiterbildung
- Erfolg in Personalführung und -schulung
- Leistungsausweis in der Führung von grösseren Restaurationsbetrieben

Das Unternehmen ist stark im Wachsen begriffen und verlangt eine absolut dynamische Persönlichkeit.

Im weiteren suchen wir für Betriebe in Zürich, Bündnerland und Genf ebenfalls ausgewiesene

Geranten/Gerantinnen

gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch über die verschiedenen Möglichkeiten.

1. Maître d'hôtel

(Directeur des Restaurants)

Unsere Auftraggeber suchen den perfekten Gastgeber in den Grillroom eines 5-Stern-Hotels. Führungs-eigenschaften - Ihnen ist letztlich die ganze Servicebrigade eines Grosshotels unterstellt -, Durchsetzungsvermögen sowie gute Umgangsformen und das nötige "Know-how" sind für diese Spitzenposition absolut unerlässlich. Das Erstklasshaus steht in Basel. Eine ähnliche Position als

**Maître d'hôtel
des banquets**

haben wir für die Stadt Genf zu vergeben.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns für ein erstes Gespräch an. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

HoReGa Select AG
Stäntzergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

4955

S Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

**Management und Leitung
von Restaurations- und Hotelbetrieben**

remimag
Riedholz, 6030 Ebikon
Tel. 041/36 54 64/65

4955

Wir suchen für unser italienisches Spezialitäten-restaurant im Raum Zentralschweiz einen initiativen

Restaurationsfachmann

welcher in der Lage ist, dieses Restaurant mit 100 Plätzen und einer anspruchsvollen Kundenschaft selbstständig zu leiten. Der Leiter dieses Restaurants ist hauptsächlich dafür verantwortlich, dass alle Dienstleistungen jederzeit sichergestellt sind, der Serviceablauf und Gästebetreuung optimal gewährleistet sind, alle Mitarbeiter nach einem vernünftigen Arbeitsplan eingesetzt werden, das vielseitige kulinarische Angebot mustergültig serviert wird und auch alle anfallenden administrativen Arbeiten stets erledigt werden. Wir stellen uns einen neuen Kadermitarbeiter vor, der über eine fundierte Ausbildung und Erfahrung in allen Bereichen der Restauration verfügt und bereits in einer ähnlichen Stellung (z.B. Geschäftsführer, Oberkellner, Chef Restaurant) tätig war. Wenn Sie diese Stellung interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Bewerbungsunterlagen bitte z. H. Herrn M. Marcon.

4999

Stadt Winterthur



**Stadt Winterthur
Krankenheim Adlergarten**

Wir sind ein städtisches Krankenheim mit 235 Betten und suchen auf den 1. Dezember 1988 einen qualifizierten, initiativen

Küchenchef

für die Verpflegung unserer Patienten, des Personals sowie verschiedene Fremdbetriebe (u. a. Pro Senectute) und die Belieferung der Cafeteria mit hauseigenen Produkten.

Schätzen Sie ein angenehmes Arbeitsklima und eine geregelte Arbeitszeit? Ist Ihnen eine kooperative Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen im Krankenheim ein Anliegen? Dann sind Sie für uns die richtige Person.

Wir erwarten für diese anspruchsvolle und herausfordernde Tätigkeit einen selbständigen und flexiblen Fachmann mit:

- entsprechender Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung, wenn möglich im Bereich Krankenhaus- oder Gemeinschaftsverpflegung
- Führungserfahrung und Interesse an Organisationsaufgaben (rund 30 unterstellte Mitarbeiter, inklusive Lehrlinge)
- Kenntnisse in der Verpflegung Betagter (Menügestaltung und Diätetik)
- eventuell Fähigkeitsausweis B (keine Bedingung)

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen gerne R. Zimmermann, Verwalter, Telefon (052) 23 87 23, zur Verfügung. Ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 10. August 1988 an die Verwaltung des Krankenhauses Adlergarten, Adlerstrasse 2, 8402 Winterthur.

HoREGA SELECT



Küchenchef

Wenn Sie sich verändern möchten - sei es in ein Stadthotel oder in die Saisonhotellerie - unsere Angebote erstrecken sich über das 5-Stern-Luxushotel bis zum gutbürglerischen Restaurant.

Wir können auch nicht alle Angebote aufzählen, aber ein Vorteil bietet sich Ihnen wirklich:

Wir kennen die Häuser und Positionen aus eigener Erfahrung und können Ihnen sehr viele "Insider-Informationen" zu den einzelnen Stellen geben. Ein vertrauliches Gespräch lohnt sich für Sie bestimmt.

Party-Service-Leiter

Wenn Organisation, Belastbarkeit und der Sektor F+B Ihre Stärken sind, so können Sie sich in einem der grössten und renommiertesten Unternehmen auf dem Platz Zürich in dieser Aufgabe selbst verwirklichen.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- abgeschlossene Lehre als Koch oder Kellner
- Hotelfachschule
- Banketterfahrung in grossen Häusern

Eine Spitzenposition in jeder Beziehung.

In ähnlicher Funktion, als

Bankettleiter

suchen wir einen jüngeren Bewerber in ein renommiertes 4-Stern-Haus in Basel. Auch diese Position bietet grossen Spielraum in Sachen Eigenverantwortung und einen sehr interessanten, selbständigen Aufgabenbereich.

**Aide du patron/
Chef de service**

Für wunderschöne Landgäste in der Region Zürich sowie für ein Erstklasshaus in Bern und Basel bietet sich ausgewiesenen Bewerberinnen und Bewerbern die Möglichkeit, in dieser Funktion eine sehr gute Stelle mit viel Selbständigkeit und Eigenverantwortung als Gastgeber(in) anzutreten.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

HoReGa Select AG
Stäntzergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

4956

S Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik

Wir suchen für unseren neu renovierten Hotelbetrieb mit zirka 20 Zimmern, in der City von Basel, eine zuverlässige Vertrauensperson zur

**Führung des
Hotelbetriebes**

Wir stellen uns eine

Dame

vor, die möglicherweise eine kaufmännische Grundausbildung besitzt und seit einigen Jahren im Hotelgewerbe tätig ist. Um Ihre Aufgaben kompetent zu lösen, stehen Ihnen eine kleine Gruppe von Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Dem Hotelbetrieb ist ein lebhafter Restaurationsbetrieb angegliedert, der separat geführt wird.

Es erwartet Sie hier eine äusserst attraktive Stelle, die sehr viel Eigeninitiative erfordert, aber auch mit den entsprechenden Kompetenzen versehen wird. Sind Sie an einer selbstständigen und gut bezahlten Tätigkeit interessiert und circa 30- bis 40-jährig?

Wenn Sie zudem noch gute Sprachkenntnisse mitbringen, lohnt es sich, Ihre Bewerbungsunterlagen einzusenden. Wir werden jede Bewerbung beantworten.

Chiffre 2217 Zb an o/a, Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

HoREGA SELECT



**Eine neue Herausforderung –
Wir bieten Sie Ihnen!**

Chef(in) de réception

Planen Sie Ihre nächste Stelle für die Wintersaison? Unsere Auftraggeber sind ******** und *********-Hotels in sehr bekannten Sommer- und Wintersorten in der ganzen Deutschschweiz.

Wir suchen ausgewiesene Bewerber(innen), welche eine Jahresstelle in dieser Position in Betracht ziehen. Leider können wir nur CH-Bewerber in Betracht ziehen, da keine Saisonkontingente in diesen Betrieben für diese Stellen vorliegen.

**Assistant
Front Office Manager**

nach Genf und Basel

1. Réceptionist(in)

Raum Basel und Zürich

Für Fachleute mit solider Ausbildung und guten Sprachkenntnissen ideale Kaderpositionen in mittleren und grösseren Häusern.

Diese Stellen setzen voraus, dass Sie bereits über Réceptionserfahrung verfügen und bereit sind, die Stellvertretung des Chefs de réception mit allen Verantwortungen und Kompetenzen zu übernehmen.

**Hotelsekretärin
Direktionssekretärin
Sekretärin
in Treuhandfirma**

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung oder Handelschulabschluss sowie Berufserfahrung im administrativen Bereich eines Hotels oder auch in der Industrie haben und sich nach lebhaften, nichttäglichen Positionen in der Administration umsehen, so werden Sie sicher die Angebote, die bei uns vorliegen, interessieren.

Viele der Stellen sind mit Aufgaben an der Réception oder im Salesbereich kombiniert.

**Direktions-/
Betriebsassistent**

In wunderschöne Hotels in der ganzen Schweiz suchen wir die jungen, begeisterungsfähigen Bewerber, welche über eine abgeschlossene Berufsschule oder Hotelfachschule verfügen. Wagen Sie den ersten Karriereschritt. Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

HoReGa Select AG
Stäntzergasse 7, 4051 Basel
Telefon (061) 22 18 15

4957

S Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik



Hotel Silberhorn, Wengen

****-Hotel: 140 Betten und Appartements, Restauration, Rötiserie, Restaurant, Terrasse gesamt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirlpool, verschiedene Geschäfte

Ab Wintersaison 1988 suchen wir:

Sous-chef Chefs de partie Commis de cuisine Serviettöchter Kellner

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, oder rufen Sie mich an.

Hans Jakob Beldi (Inhaber)
Hotel Silberhorn
3823 Wengen
Telefon (036) 56 51 31

4976

**Seehotel
BAUMGARTEN**

CH - 6365 Kehrsiten
am Vierwaldstättersee-Bürgenstock

Wir suchen ab sofort
**Koch / Köchin
Servicepersonal**

Telefon 041-64 17 77
Verlangen Sie Frau Breisacher
oder Herrn Hofmann

Restaurant Chamäleon 6330 Cham (Zugersee)

Für diesen einmaligen Restaurationsbetrieb suchen wir noch folgende versierte Mitarbeiter, die gerne in der gehobenen Gastronomie tätig wären:

Chef de partie

mit Ambitionen auf 30. 9. 1988

Jungkoch

für neuzeitlich geführte Küche

Restaurations- fachangestellte

für gepflegten A-la-carte-Service auf 30. 9. 1988

Wir bieten Ihnen:

- eine Jahresstellung
- gute Entlohnung sowie 5-Tage-Woche

Restaurant Golden Chaméleon, 6330 Cham
Zugerstrasse 49, Telefon (042) 36 26 88
Herrn Kreienbühl verlangen

4636



**Für unseren gepflegten
300-Betten-Betrieb in
der Schweiz, im
sonnigen Engadin,
suchen wir
in Saison- oder
Jahresstelle
mit Eintritt Ende
November 1988:**

**Asst. F & B
Manager
(Schweizer)**

**Hausdame
(Schweizerin)**

**ROBINSON
Club Schweizerhof**

CH-7552 Vulpera / Engadin
Telefon 084 - 913 31

pronto
personal ag
8004 Zürich, Badenerstrasse 29

Je nach Talent...
offerieren wir Ihnen im Auftrage unserer Kunden die Position als

**Koch
Sous-chef
Küchenchef**

In jeder dieser Positionen haben Sie die Möglichkeit, sich beruflich zu entfalten und weiter zu entwickeln.

Unser Herr R. de Vries freut sich auf Ihre Bewerbung.

(01) 241 88 83

Zur Vervollständigung unserer Crew suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten



Zur Vervollständigung unserer Crew suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen qualifizierten

Chef de partie Commis de cuisine Commis pâtissier Pizzaiolo

Wir bieten einen neuzeitlich organisierten Hotel- und Restaurationsbetrieb, ein junges Team, gute Sozialleistungen, 13. Monatsgehalt, geregelte Arbeitszeiten und einen leistungsbezogenen Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

25-16101

*** HOTEL LA PERLA 6982 Agno

140 Zimmer, 3 Restaurants, Bar, Terrasse, Tennis, Schwimmhalle sucht ab sofort

1 Commis de cuisine 1 Commis pâtissier

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen und Foto beim Personalbüro.

Hotel La Perla, 6982 Agno

4274

**Hotel
Landgasthof
Schiff Burriet**

Restaurant • Bistro • Grill
Schwammfest-Saal
Schützenkeller
Fischerstube

Reine Tellerschlepper ...

... werden unserer zu Recht anspruchsvollen Kundenschaft nicht gerecht. Individueller Service, diskrete Beratung und Erfahrung sind gefragt. Das sollte Sie interessieren!

Unser für seine Küche und Gastlichkeit bekanntes Haus in der oberen Bodensee-Region gibt per sofort oder nach Vereinbarung

2 Servicefach-Angestellten

die Möglichkeit, eine interessante Position auszufüllen.

Zwei Tage frei pro Woche (bei geregelter Arbeitszeit), Leistungslohn (inkl. 13. Monatsgehalt bei entsprechenden Voraussetzungen) und ein fachlich hochstehender Arbeitsplatz erwarten Sie. Das ist eine Chance, rufen Sie uns doch ganz einfach mal an!

Tel. 071 44 47 77

Hotel-Landgasthof «Schiff»,
Burriet, 9425 Thal
Ella + Hanspeter Trachsel

HOTEL **
Säntispark**

Abteilung
NL Auskunft St.Gallen Winkeln

Haben Sie Freude an einem guten, gepflegten Service? Legen Sie wie wir grossen Wert auf Freundlichkeit und eine persönliche Betreuung der Gäste? Suchen Sie eine neue, nicht alltägliche Stelle in einem gehobenen Restaurant mit einer dezenten, gediegenen Ambiance? Möchten Sie in einem angenehmen Arbeitsklima selbstständig arbeiten? ... dann sollten Sie sich für die Stelle eines

Chef de rang

im Restaurant Gourmet unseres ****Hotels Säntispark in Abtwil interessieren und sich einmal mit uns in Verbindung setzen. Gerne erwarten wir Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

**Hotel Säntispark Abtwil, B. Walter, Direktor
9030 Abtwil, Tel. 071 32 15 75**

***Hotel, beim Freizeit- und Einkaufszentrum Säntispark, 144 Betten, 2 Restaurants, Bar-Cocktail-Lounge, Konferenz-, Tagungs- und Seminarräumlichkeiten für bis zu 70 Personen, Bankett-Angebot.

Ihr Einstieg bei uns – ein Aufstieg für Sie!

Nach mehrjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als Küchenchef, werde ich die Funktion als Verkaufsplanungschef übernehmen und suchen deshalb ca. per 1. November 1988 oder nach Vereinbarung für das grosse Warenhaus der Schweiz, im Herzen der Stadt Zürich, mit verschiedenartigen, interessanten Restaurants mit insgesamt ca. 200 Sitzplätzen, mit einer Küchenbrigade von ca. 20 Mitarbeitern, einen Nachfolger.

Wenn Sie ca. 28 bis 40 Jahre jung sind, eine erfolgreich abgeschlossene Kochlehre und bereits erfolgreiche Führungserfahrungen besitzen, gerne organisieren, wirtschaftlich denken und Kochlehrlinge ausbilden und Mitarbeiter motivieren und eventuell den Abschluss als eidgenössisch diplomierte Küchenchef hinter sich haben und sich eine interessante,fordernde, selbstständige und abwechslungsreiche Arbeit in einem dynamischen, erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen vorstellen können und gerne abends, an Sonn- und Feiertagen freihaben und sonst noch von einigen Vorteilen profitieren möchten, dann sind Sie unser neuer

Küchenchef

weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne der Leiter der Konzern-Restaurationsbetriebe, Herr A. Steiner, Tel. 01/220 47 19, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Photo, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzangaben an die:

Grands Magasins Jelmoli SA

Personalabteilung
St. Annagasse 18
8021 Zürich

BAUR AU LAC
ZURICH

Für unseren Economat, Kaffeeküche und Officebereich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine tüchtige

Gouvernante

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich
- vielseitige Jahresstelle
- 2 Tage frei pro Woche
- gutes Salär und Sozialleistungen
- auf Wunsch mit Kost und Logis

Wenn Sie interessiert sind, in einem Stadthotel der Luxusklasse zu arbeiten, dann telefonieren Sie unserm Personalchef, Tel. (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen.

HOTEL BAUR AU LAC
Personalchef
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
Eingang Börsenstrasse 27

3966



RESTAURANT
PETERMANN'S KUNSTSTUBE
HORST & IRIS PETERMANN
SEESTR. 160
8000 KÜSNACHT
TEL. 01 9100715

SONNTAG UND MONTAG GESCHLOSSEN

Restaurant
Petermann's Kunststube
in Küsnacht

sucht auf 15. August oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Interessenten melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen an:

Horst Petermann
Restaurant Kunststube
Seestrasse 160, 8700 Küsnacht
Telefon (01) 910 07 15

5043

Für unseren lebhaften Hotelbetrieb **★★★** (130 Betten) suchen wir zur Ergänzung unseres Teams per 1. August oder nach Vereinbarung nette

Réceptionistin

selbstständig, mit guten Sprachkenntnissen

sowie

Réceptionspraktikantin

Senden Sie bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto an

Hotel TIVOLI, Personalbüro
Zürcherstrasse 26
8952 Schlieren-Zürich
Telefon (01) 730 22 11

4027

Hotel ★★★★ Mont Cervin

Zermatt



Wir suchen ab zirka Mitte Dezember 1988 für die Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Sekretärin/Korrespondentin

für Direktionssekretariat, in Jahresstelle, D, E, F (wenn möglich mit Hotel erfahrung)

1. Kassier(in)/ Stv. Empfangschef(in)

NCR 42, D, E, F

Réceptionssekretär(in)

Telefonistin D, E, F

Nachtchasseur

Chef de partie

Chef pâtissier

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Chef de rang D, E, F

Demi-chef de rang D, E, F

Commis de rang

Krankenschwester

Kindergärtnerin

sowie
für unser neues Dancing Matterhornstube und den Cervin Grill

Chef de grill

Barmaid Dancing D, E, F

Kellner(in) für Grill D, E, F

Garderobier

Wir bieten interne Weiterbildungskurse, Sportgelegenheit und die Möglichkeit, auch in unseren Betrieben in Martigny und Sion zu arbeiten.

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

Seiler Hotels Zermatt AG
z. H. Fr. Lauber
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 13 48

5034

Prohotel of Switzerland

The Leading Hotels of the World®

PARKHOTEL ZUG

Zur Vervollständigung unserer Baden suchen wir in Jahresstellung noch folgende Mitarbeiter:

Küche: Chef de partie

Service: Servicefachangestellte Frühstückservice

Réception: Chasseur

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Bitte telefonieren Sie unter Nr. (042) 22 66 11 (Frau Huwiler) oder senden Sie Ihre Unterlagen an Parkhotel Zug, 6300 Zug.

5031

PARKHOTEL ZUG

Gesucht per sofort für unser Park Pub in Flawil aufgestellte, freundliche

Barmaid/Serviertochter

oder

Barman/Kellner

Gute Entlohnung, 5-Tage-Woche, auf Wunsch hübsche 1-Zimmer-Wohnung. Interessenten melden sich bitte ab 17.00 Uhr bei:

A. Jost, Park Pub
9230 Flawil
Telefon (071) 83 12 19

5043



POSTHOTEL VALBELLA

Wir suchen für die kommende Wintersaison, vom 1. Dezember 1988 bis Ostern 1989, noch folgende Mitarbeiter:

Büro

Réceptionist oder Réceptionistin Night Auditor

Küche

Chef saucier Chef pâtissier Chef entremetier

Saal

Commis de cuisine

Dancing

Oberkellner 2. Chef de service

Gourmet-Stübli

Chef de rang Etagenkellner Restaurationskellner oder Restaurationstochter

Rendez-vous-Bar

Barmaid/Tournant

Salon Chic

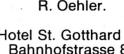
Barmaid

(auch Anfängerin)

Falls Sie Freude haben, in einem vielseitigen Betrieb mitzuarbeiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Posthotel Valbella
7077 Valbella
Familie W. Trösch
Telefon (081) 34 12 12

5016



HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH

Zur Ergänzung unseres Küchen-teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

stellvertretender Chef Küche/Café

Chef de partie Kalte Küche

Unser **★★★★**-Hotel liegt an der Zürcher Bahnhofstrasse und verfügt über 140 Zimmer, 4 Restaurants sowie einen Bankett- und Partyservice.

Wir bieten Ihnen Weiterbildungs- sowie Aufstiegsmöglichkeiten, den Leistungen entsprechendes Salär und vieles mehr.

Wollen Sie mehr über die einzelnen Positionen wissen? Dann rufen Sie uns an. Näheres erfahren Sie von unserem Personalchef, Herrn R. Oehler.

Hotel St. Gotthard AG
Bahnhofstrasse 87
8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

5037



CASPAR E. MANZ

HOTELS & RESTAURANTS

HOTEL KAIM Triesenberg

9497 Triesenberg

Fürstentum Liechtenstein

Fam. A. Schädler

In unseren lebhaften Betrieb mit grossem A-la-carte-Restaurant und Bankettälen suchen wir zur Ergänzung unserer Küchenbrigade

Chef de partie oder Jungkoch

ferner suchen wir

Serviceangestellte

sowie

Hotelfachassistentin

welche Freude hat, unsere zwei Hofs-Lehrtöchter auszubilden.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche, Pensionskasse. Eintritt: 1. Oktober 1988 oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie an die Direktion, oder rufen Sie uns an. Telefon (075) 2 87 77.

4945

SCHÖNRIED GSTAAD

Wintersaison 1988/1989 (Dezember bis April) + Sommersaison 1989 (Mai bis Oktober)

Cuisine:

Sous-chef/Saucier

der die leichte französische Küche liebt und bereit ist, die Verantwortung von 17 Köchen als 2. Chef zu übernehmen.

Service:

Chef de service

(gute Französischkenntnisse)

Anfangs-Oberkellner

(gute Französischkenntnisse)

Bar:

Barman/Barmaid

(gute Französischkenntnisse) der/die unsere Bar zum Knotenpunkt unseres Hauses macht!

5017

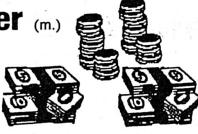
ERMITAGE-GOLF

3778 Schönried Gstaad
Tel. 030 4 27 27

Hotel International Basel Bewerbung einsenden an: HOTEL INTERNATIONAL CH-4001 BASEL Steinentorstrasse 25 Personalbüro/061-221870

Planen Sie Ihre Zukunft mit uns! Auf September haben wir eine interessante Position als

1. Caissier (m.)



neu zu besetzen.

Wir wünschen uns einen jungen, dynamischen und einsatzfreudigen Mitarbeiter mit Frontofficeerfahrung. Wenn Sie Deutsch, Französisch und Englisch sprechen, keine Angst vor einem neuen EDV-System haben, rufen Sie unseren Personalchef, Herrn A. Hess, an oder senden uns Ihre Bewerbung.

5030

HOTEL GASTHOF BAD SCHAUENBURG



Wir sind ein traditionelles Hotel in historischem Haus und führen nebst einem regen Seminarbetrieb ein Spezialitätenrestaurant für Gäste mit hohen Ansprüchen (vornehmlich Geschäftskundschaft).

Zur Vervollständigung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir nach Vereinbarung eine fachkundige, freundliche

Servicefachangestellte

welche nach einer gründlichen Einarbeitung stellvertretend die Aufgabe eines zweiten Chef de service übernehmen würde.

Ferner suchen wir noch eine teamfähige

Mitarbeiterin fürs Buffet

Interessentinnen sind höflich gebeten, Ihre Unterlagen an Herrn Fredy Häring, Hotel Bad Schauenburg, 4410 Liestal, zu senden oder wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf, (061) 901 12 02.

5040

Möchten Sie internationale Luft schnuppern?

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir folgende Mitarbeiter:

Barhostess / Barkellner

die es verstehen, an unserer Checkpoint-Bar Gäste aus der ganzen Welt charmant zu bedienen.

Kellner / Serviceangestellte

für unser Restaurant Marmite.

Room-Service- Kellner(in)

Welche(r) sich in einem kleinen Team wohl fühlt.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima sowie den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef Herrn A. Stadelmann.

3283

HOTEL INTERNATIONAL ZURICH

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swissotel

Hotel Restaurant Plattenhof Zürich 8028 ZÜRICH ZÜRICHBERGSTRASSE 19 TELEFON 01 251 19 10 TELEX 816096

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Koch
Réceptionspraktikantin
Buffettochter/-bursche
Kochashilfe

Telefon (01) 251 19 10

4936

HOTEL RESTAURANT EDEN-NOVA

3800 Interlaken

sucht per 1. August oder nach Übereinkunft einen tüchtigen, netten

Aushilfskoch

für zirka 3 Monate.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen an untenstehende Adresse:

Familie Rubin
Bahnhofplatz 45
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 88 12

4911

STEIGENBERGER HOTEL BELVEDERE

Unsere Mitarbeiter profitieren nicht nur von den Vorteilen, die ein internationales Grandhotel mit 240 Betten bietet, sondern auch von den unzähligen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, die sie bei uns antreffen. Wenn auch Sie die Messlatte für Qualität hoch ansetzen, dann werden Sie sich in unserem «Funsterne-Team» sicherlich wohlfühlen.

Für die kommende Wintersaison (Ende November bis April) wünschen wir uns folgende Mitarbeiter:

Chauffeur/Tournant Logentournant Voiturier

Hotel-Restaurant: **Oberkellner**
Servicemitarbeiter
mit Berufserfahrung (weiblich oder männlich)

Chef d'étage Servicefachlehrling Servicepraktikant

Bar/Halle: **Commis de bar**

Grill «La Ferme»: **Oberkellner**
Chef de rang
(weiblich oder männlich)

Küche: **Chef de partie**
Chef pâtissier
Chef de grill
Demi-chef de grill
Commis de cuisine

F & B: **2. F & B-Assistant**
Chief Steward

Etage: **Hausdame-Assistentin**

Hätten Sie Freude, in unserem Team mitzuarbeiten? Dann richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an:

Steigenberger Hotel Belvedere, Personalbüro
Promenade 89, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 81

5015

STEIGENBERGER HOTEL BELVEDERE

Davos

Grandhotel mit Ambiance und 5 Sternen.

**HOTEL
ST. GOTTHARD
ZÜRICH** Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich Tel. (01) 211 55 00, Tx. 812420

Hotel St. Gotthard, Grüzi

Mit diesem kurzen Gruss stellen Sie den ersten Kontakt mit unserer internationalen Kundschaft her.

Wir suchen per Mitte August 1988 oder nach Übereinkunft eine verierte, freundliche und aufgestellte

Telefonistin

mit guten Sprachkenntnissen in D, F, E, I oder Sp.

Wir bieten Ihnen:
eine interessante Stelle in einem
****-Hotel
Personalrestaurant
entsprechende Entlohnung
viel Abwechslung

Haben Sie schon einmal an einer Telefonzentrale gearbeitet? Ansonsten wären wir gerne bereit, Sie anzulernen.

Interessiert?

Dann rufen Sie uns doch einfach an.
Frau A. Thomet erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft.

5036



Wir suchen für unser renommiertes Restaurant eine

Hotelfachassistentin

für selbständige Führung unseres Buffets und die hauswirtschaftlichen Arbeiten unseres Betriebes.

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima in jungem Team, geregelte Arbeitszeit (Sonntag und Montag frei) und guten Verdienst. Eintritt nach Vereinbarung.

Ursula und Oskar Marti
Restaurant Moospinte
3053 Münchenbuchsee
Telefon (031) 86 01 13 (Sonntag und Montag Ruhetag)

4866

PARK HOTEL KURHAUS *St. Moritz*

Wir sind ein ganz neu renoviertes ****-Hotel mit anspruchsvoller, internationaler Kundschaft. Ab kommender Wintersaison 1988/1989 suchen wir noch einen aufgestellten, gut ausgewiesenen

Chef pâtissier/Konditor

(gerne auch weiblich)

Reizt es Sie, unsere Gäste mit erlesenen Torten und Süßspeisen zu verwöhnen, und haben Sie gute Kenntnisse bzw. «Flair» für diverse kantonale Spezialitäten?

Dann sind Sie bestimmt der/die geeignete neue Mitarbeiter/Mitarbeiterin für unseren 2-Saison-Betrieb.

Wünschenswert: längeres Engagement.

Vor einem persönlichen Gespräch erbitten wir ausführliche Unterlagen, Zeugnisse, Foto an

François Hofer, Direktor
Telefon (082) 2 21 11, Telex 852 198 Park

5042

**★★★★ Hotel
Delta Ascona**

Für unser Hotel (100 Betten) suchen wir per Mitte August oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

Barman Commis de bar Entremetier

Offerten mit den üblichen Unterlagen senden
Sie bitte an Hotel Delta, 6612 Ascona, Telefon
(093) 35 11 05.

5047

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Service:
Kellner
Servicefachangestellte
Keller/Office:
Buffettochter (Hofa)
Officebursche
(nur mit B-Bewilligung)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Personalchef, Herr W. Jaggi.

5053

**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN** *swissotel*

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911524

swissotel



SEEROSE

Der Landgasthof
am Pfäffikersee

Wer arbeitet gerne an einem See? Für unseren turbulenten, umsatzstarken Betrieb direkt am See suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine**

Service: **Serviertochter
Kellner à-la-carte-kundig**

Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung möglich. Interessenten melden sich bitte schriftlich oder mündlich bei: Herrn oder Frau Hager, Landgasthof Seerose, 8330 Pfäffikon, Telefon (01) 950 01 01.

5046



SCHÖNRIED
GSTAAD

Wintersaison 1988/1989 (Dezember bis April) +
Sommersaison 1989 (Mai bis Oktober)

Cuisine:

**Entremetier
Garde-manger
Pâtissier
Rôtisseur
Tournant/Chef de partie
Commis de cuisine**

Service:

**Chef de rang F, D, E
Commis de rang F, D
Servicepraktikant D, F**

Buffet:

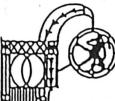
Buffetbursche/-mädchen

5017



ERMITAGE-GOLF

3770 Schönenried Gstaad
Tel. 030 42727



Zunfthaus
zum Löwen

- Exklusiv in Küche und Service
- Für Insider längst der Geheimtip
- Nach dem Essen Live-Musik im Dixie-Keller
- Hotel mit ruhigen Zimmern, gedeckte Parkplätze

Im Städtli Sargans, Telefon (085) 2 71 03

Junges, aufgestelltes Team in Sargans sucht auf den 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

1 Serviceangestellte/ Kellner

nur mit Bewilligung
(für regen A-la-carte-Service)

Sowie

1 Hotelfachangestellte

(an selbständiges Arbeiten gewöhnt)

Wir würden uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder einen Anruf freuen.

L. + P. Kälin
Telefon (085) 2 71 03

**Hotel
Schweizerhof ★★★★**
Zermatt

Für unser ★★★★-Hotel suchen wir ab Winter 1988/1989 noch folgende Mitarbeiter:

**Telefonistin D, E, F
Logentournant D, E, F
Réceptionssekretärin D, E, F, NCR 42
2. Etagengouvernante
Economat-/Office-Gouvernante
Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar
Sertiertochter fürs Schwyzerstübl
Zentralverwaltung**

F & B-Assistent(in) Jahresstelle

Wir bieten Ihnen interne Weiterbildungsmöglichkeiten, Sportgelegenheit und die Möglichkeit, auch in unseren Betrieben in Martigny und Sion zu arbeiten. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto bitte senden an:

Seiler Hotels Zermatt AG
Personalbüro
z. H. Frl. Lauber
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 13 48

5062

**Prohotel
of Switzerland**

St. Moritz ★★★★
LA MARGNA

Hotel La Margna Telefon 082-22141
Fam. R. Schweizer-Pitsch Telex 74 402
CH-7500 St. Moritz

Réception

Wir bieten:
Jahresstelle in 2-Saison-Betrieb
Einführung IBM/36
nicht nur «rocken» Büroarbeit
1-Zimmer-Studio
und ...

Wir wünschen uns:
eine(n) Mitarbeiter(in)

mit folgenden Pluspunkten:
freudlich - fröhlich - zuvorkommend
flexibel - einsatzfreudig
sprachgewandt...
Eintritt baldmöglichst
Interessiert?

Gerne erwarten wir Ihre ausführlichen Unterlagen
und stehen Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit
zur Verfügung.

5019

*wo Ferien
noch Ferien
sind!*

**HOTEL
BELLEVUE PALACE
BERN ★★★★**

Kochergasse 3-5, CH-3001 Bern, Tel. (031) 22 45 81, Tx. 911524
swissotel

Freundliches Wesen gesucht ab September
1988

Réceptionistin

evtl. NCR-kundig

Ein kleines, dynamisches Hotel mit einem jungen Team würde sich freuen, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Frl. R. Schaffhauser
Hotel Schifflände
Schifflände 18
8001 Zürich, Telefon (01) 69 40 50

5001

Hotel Massa Platten-Belpalp

Für die Wiedereröffnung des Hotels Massa suchen wir ab sofort tüchtige, freundliche

Sertiertochter

eventuell auch servicerfahrene Studentinnen in Saisonstellung. Bewilligungen könnten besorgt werden.

Offertern mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Fam. F. Marin-Kummer, Hotel Massa
3914 Platten ob Naters, Telefon (028) 23 28 88

5051

Hotel Kistenpass 7165 Brigels

im Bündner Oberland sucht einen

Koch

und eine

Serviceangestellte

auf Anfang August oder nach Vereinbarung.
Geregelter Arbeitszeit, guter Verdienst.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

L. + E. Derungs-Ziörjen
Telefon (086) 4 11 43

5045

Rapperswil am Zürichsee

Wir suchen in unseren lebhaften Betrieb einen selbständigen, gut ausgebildeten

Koch/Köchin

- geregelte Arbeitszeit
- gute Entlohnung

Anfragen an:
Café-Confiturie Müller
Stadthofplatz 1, 8640 Rapperswil
Telefon (055) 27 16 39
Herrn Gmü verlangen (Dienstag geschlossen)

4937

★★★★
SUNSTAR-HOTELS

Nach 17jähriger Tätigkeit wird unsere verdiente Chef in Service und «Seele des Hauses» im Frühling 1989 in den Ruhestand treten.

Wir suchen deshalb auf die kommende Wintersaison in unseren modernen, gut organisierten Betrieb eine qualifizierte und sprachgewandte

1. Saaltochter (CH)

die während einer ganzen Saison von der jetzigen Stelleninhaberin Schrift für Schrift auf ihre zukünftige Aufgabe als charmante und kompetente Gastgeberin in unserem 150-Platz-Speisesaal mit angegliederter heimeliger Bar vorbereitet wird.

Einer tüchtigen, jungen Fachkraft bietet sich hier eine reelle Chance, eine Karriere aufzubauen.

Ein nettes, kleines Team und eine grosse Schar von treuen Stammgästen erwarten Sie!

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln werden.

Franz G. Meier, Direktor
Sunstar-Hotels Davos

7270 Davos Platz

DAVOS
Davos-famous!

Restaurantsbetriebe

stadthof 11

Wallisellenstr. 15, 8050 Zürich, Tel. (01) 311 24 11

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Messe- und Speiserestaurant (Züspä-Zürich) folgende Mitarbeiter:

Chef de service

*

Chef saucier/Sous-chef

*

Koch-Tournant

*

Buffet- und Officebursche

Wir stellen uns dynamische, fachlich gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiter vor. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Restaurantsbetriebe Stadthof 11
Fam. H. Baumann
Wallisellenstrasse 15, 8050 Zürich

4975



Möchten Sie mit uns in einem 250jährigen Riegelhaus unsere anspruchsvollen Gäste verwöhnen?

Wir suchen per 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

Serviceangestellte/Kellner

Auf Ihren Anruf freut sich:

Landgasthof «Zur alten Herberge»M. + S. Scheiwiller-Gemperle
9246 Niederbüren SG, Telefon (071) 81 20 91

4972

Coop Ostschweiz

Für unsere Restaurants im Raum Fürstentum-St. Gallen-Bodensee suchen wir einen tüchtigen

Koch-Ablöser

für unsere 10 Restaurants vorzugsweise mit Wohnort im Grossraum St. Gallen. Der Einsatz erfolgt je nach Bedarf in den Coop-Restaurants dieser Region.

Es handelt sich um eine sehr interessante, abwechslungsreiche Stelle für einen flexiblen, anpassungsfähigen jungen Mann. Voraussetzung sind Führerausweis für Personenkraftwagen und ein eigenes Auto. Die Fahrtspesen an den jeweiligen Arbeitsort werden selbstverständlich vergütet.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Personalabteilung.

Coop Ostschweiz
Industriest. 109, 9202 Gossau
071 80 11 22

33-1155



Sind Sie unser(e) neue(r)

Réceptionist(in)

welche(r) in einem kleinen Team an unserer lebhaften Réception seine/ihr Kenntnisse anwenden möchte?

Sind Sie sprachgewandt, haben Sie Erfahrung auf einer NCR-42, oder gar auf dem NCR-Computer-System FOMS? Wenn Sie zudem Schweizer sind oder über eine gültige **B- oder C-Bewilligung** verfügen, sind Sie vielleicht unser(e) neue(r) Mitarbeiter(in).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Telefonanruf: (01) 725 29 61, Seehotel Meierhof, 8810 Horgen, Herr Ernst P. Schneiter, Direktor.

164.233.835



**** seehotel meierhof horgen-zürich

Bahnstrasse 4, CH-8810 Horgen

Postfach 725-55-23

R. Gysi

GASTHOF
GYSI
5033 BUCHSBrummelstrasse 2
Telefon (064) 22 24 62

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Servicefachangestellte(r)
Serviceaushilfe**

für Mittag und Abend

**Jungkoch
Buffetangestellte**

Ausländer nur mit Bewilligung B.

Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an.

R. Gysi, Telefon (064) 22 24 62

0160.379.224

Hotel Landhaus GiswilHotel Landhaus
CH-6074 Giswil OW
Telefon (041) 68 13 13Restaurants
Landstube
Landbeiz
Zum Melchtafel

swimming-pool

Für unser komplett renovierte **★★★-Haus** mit 90 Betten, vielseitiger Restauration und idealen Bankett- und Seminarmöglichkeiten an schöner Lage, suchen wir per 1. August oder nach Vereinbarung in Jahresstellung (Ausländer mit Bewilligung B oder C):**Chef de réception**

Wir stellen uns ein Organisationsstalent vor mit einer fundierten Ausbildung im Gastgewerbe und idealen Umgang mit unserer vielschichtigen Kundschaft.

Wenn Sie zusammen mit einem jungen, aufgestellten Team hochgesteckte Ziele erreichen wollen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung oder geben Ihnen telefonisch weitere Informationen.

Hotel Landhaus, 6074 Giswil
Telefon (041) 68 13 13
Bitte Frl. Mathis oder
Herrn Schwegler verlangen.

4969

**Wirtschaft
alter
Tobelhof**

Gesucht auf 1. Oktober in schönster Umgebung von Zürich einen qualifizierten, aufgestellten

Sous-chef

sowie

Commis de cuisine

der fähig ist, den Küchenchef kompetent zu vertreten und sich mit der neuzeitlichen Küche identifizieren kann. Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit und ein aufgeschlossenes Team.

Rolf Schöneberger
Tel. (01) 251 11 93, 8044 Zürich

4939

**TRATTORIA
TOSCANA**Fraumünsterstrasse 14, 8001 Zürich
Nähe Quaibrücke

Für unser im Herzen der Stadt Zürich gelegenes italienisches Spezialitätenrestaurant suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen jungen, initiativen

Entremetier

Dem Stelleninhaber obliegt die Zubereitung der täglich frisch hergestellten Eierteigwaren. Ganzheitlich hat er die Möglichkeit, von kompetenten Fachleuten seine Kochkenntnisse zu erweitern.

Wir bieten eine attraktive Arbeitsstelle mit neuzeitlichen Arbeitsbedingungen (13. Monatslohn).

Wir sind gerne bereit, anlässlich eines persönlichen Gesprächs, detaillierte Auskünfte zu erteilen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (01) 47 49 01, ab 9 Uhr Herrn P. Perucchi verlangen.

4967

DOMINO GASTRO

für Menschen, die gerne im Gastgewerbe arbeiten

Für einen Restaurations- und Bankettbetrieb im Raum Zofingen sind wir beauftragt, die

Gerantin

(oder Ehepaar)

auf Anfang August oder nach Vereinbarung zu suchen. Wir stellen uns eine Gastgeberin im Alter zwischen 25 und 40 Jahren vor, die im Besitz des Fähigkeitsausweises A ist.

Sie sollten Freude an der Zubereitung einfacher Mahlzeiten haben. Das Organisieren von Banketten sowie das Führen einer Sköpfigen Mannschaft bereiten Ihnen keine schlaflosen Nächte.

Unser Auftraggeber bietet Ihnen eine 2-Zimmer-Wohnung sowie sehr gutes Salär und andere Leistungen.

DOMINO GASTRO Bernstrasse West 64, 5034 Suhr, (064) 31 48 31

Weitere Niederlassungen: Zürich, Luzern, Bern

Assa 75-612

CLUB HOTEL PALACE

BIEL-BIENNE

Gesucht sofort oder nach Über-
einkunft:**1 Chef de service**

mit mind. 2jähriger Berufserfahrung

1 Gouvernante

(evtl. Gouvernante/Tourante) mit mind. 2jähriger Berufserfahrung

1 Servicefachangestellte(r)**1 Serviceaushilfe**

Montag bis Freitag, 11-14 Uhr

1 Serviceaushilfe

Samstag ganzer Tag

1 Aushilfsnachtportier2 Nächte pro Woche
(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wenn Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und gerne in einem jungen Team arbeiten, senden Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen an Herrn D. Suter oder rufen Sie uns an.

4954

CLUB HOTEL PALACE
WYTTEBACHSTR. 2, 2502 BIEL
TEL. 032 22 14 66**Hotel Landgasthof «Schiff Burriet**
Rössli, Forgel, Grill, Schank, Biergarten, Schuhkartoffel, Fischerstube**Wenn Ihnen die Karriere . . .**

. . . nicht gleichgültig ist, dann sollten Sie sich zumindest informieren, was wir Ihnen zu bieten haben!

Unser für seine Küche und Gastlichkeit bekanntes Haus in der oberen Bodensee-Region mit seiner internationalen Kundschaft sucht per sofort je einen

**Chef de Partie
(evtl. Koch-Konditor)
-Kandidat Sous-Chef**

Leistungslohn und 13. Monatsgehalt, ein modern eingerichteter Betrieb, ein motiviertes Team sowie ein fairer Dienstplan sind bei uns Selbstverständlichkeit.

Rufen Sie uns doch einfach mal an!

**Tel. 071 44 47 77**
Hotel-Landgasthof «Schiff»,
Burriet, 9425 Thal
Ella + Hanspeter Trachsel**Anzeigen in der
hotel + touristik revue
vermitteln
wichtige Branchen-
informationen****Tavero**

Wir suchen für unser Sekretariat in Basel eine jüngere

kaufmännische Mitarbeiterin

für eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir erwarten von der Bewerberin:
- eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung
- Fremdsprachen: Französisch, Italienisch in Wort und Schrift
- Flair für Zahlen
- Teamgeist
- Initiative und rasche Auffassungsgabe

Wir offerieren weitgehend selbständige Tätigkeit, geregelte Arbeitszeit und den Leistungen entsprechendes Salär mit 13. Monatslohn.

Interessentinnen bitten wir um Zustellung ihrer ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unser Personalwesen. Kennwort 11/88/MP.

03-171

Tavero AGPersonalverpflegung
Grenzacherstrasse 201
Postfach
CH-4002 Basel

sucht

BarmaidEinkaufszentrum Säntispark
9030 Abtwil-St. Gallen, Telefon (071) 31 13 33, Herrn Perschi verlangen.

P 33-2133

sommerau
ticino hotel restaurant

DIETIKON
Zürcherstrasse 72
Tel. 740 63 44
Telex 58475

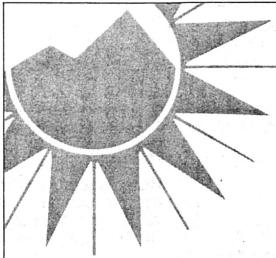
120 Betten, Zimmer mit Bad, Douche, WC, Telefon, Radio, Italienische Spezialitäten, Locanda Ticinese, Restaurant, Speisesaal, Bankettsaal.

Wir suchen nach Übereinkunft

Chef de partie Jungkoch

in dynamisches Unternehmen.
Gelegenheit, italienische Spezialitäten kennenzulernen.
Interessante Entlohnung.
Wir erwarten guten Teamgeist und positive Einstellung.
Nähere Auskunft erhalten Sie von Herrn Ezio Frapolli, Telefon (01) 740 83 44.

ofa 160.248.001



Eine gute
Empfangssekretärin
ist die Visitenkarte
eines guten Hotels

... wir sind mehr als nur ein gutes Hotel und suchen deshalb ab ca. 15. September 1988 auch mehr als nur eine gute Mitarbeiterin.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder senden Ihnen unsere Unterlagen.



HOTEL SONNENBERG ZÜRICH
8030 Zürich, Aurorastrasse 98, Telefon 01 47 00 47

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir sehr dringend
Réceptionist(in)

Unser Hotel hat 55 Betten, 2 Restaurants, 1 Bar sowie verschiedene Kongress- und Bankettmöglichkeiten (bis zu 800 Personen).
Erwünscht sind Erfahrungen an der Réception oder Hotelchschule. Computerkenntnisse (System IBM 36) sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Frau A. Gloor freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen.

4938

Spiegarten
Grill Betrieb Lindenhof Hotel le BARR KONGRESS-ZENTRUM
Am Lindenplatz, 8048 Altstetten, Tel. 01/62 24 00

Neueröffnung

Für das Unternehmerforum «Lilienberg» in Ermatingen suchen wir per 1. November oder nach Übereinkunft einen jüngeren, qualifizierten

Sous-chef

(angehender Küchenchef)

Anforderungsprofil:

- Kalkulationsicher
- Erfahrung in origineller, kreativer und neuzeitlicher Menügestaltung
- Berufserfahrung

Das Unternehmerforum «Lilienberg» ist ein Erstklassbetrieb, für anspruchsvolle Kundenschaft. Ein nicht alltäglicher Betrieb!

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an:



EUREST AG
Pers. Administration
Badenerstrasse 16
8004 Zürich
Telefon (01) 242 20 12

P 02-000465

POSTHOTEL VALBELLA

Wir suchen in Jahresstelle oder Saison eine oder einen

Oberkellner

Haben Sie Freude an selbständigem Arbeiten und gepflegtem Service, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Posthotel Valbella
W. Trosch
7077 Valbella
Telefon (081) 34 12 12

4872



Wir suchen in Jahresstelle oder Saison eine oder einen

Oberkellner

Haben Sie Freude an selbständigem Arbeiten und gepflegtem Service, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Posthotel Valbella
W. Trosch
7077 Valbella
Telefon (081) 34 12 12

4872

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant

Koch/Jungkoch (Köchin)

in kleines Team.

Geregelte Arbeitszeit, jeden Sonntag frei.

Hotel Adler, Zürich
Rosenstrasse 10
Telefon (01) 252 64 30
C. Schwarz, Direktor

3659

In lebhaftes Speserestaurant an der Stadtgrenze von Zürich suchen wir

Serviceangestellte Buffetangestellte Koch

Auf Ihre Bewerbung oder ein Telefon freuen sich

W. + T. Jörg, Restaurant Sonnental
Telefon (01) 821 30 52

4873



In lebhaftes Speserestaurant an der Stadtgrenze von Zürich suchen wir

Serviceangestellte Buffetangestellte Koch

Auf Ihre Bewerbung oder ein Telefon freuen sich

W. + T. Jörg, Restaurant Sonnental
Telefon (01) 821 30 52

4873

Hotel *** Restaurant **GLARNERHOF**

beim Bahnhof, CH-8750 Glarus
Telefon 058-63 11 91

Zu Vervollständigung unseres Führungsteams suchen wir einen engagierten

Chef de service

für den das Verwöhnen unserer anspruchsvollen Gäste, kompetente Mitarbeiterführung, aktiver Verkauf sowie die seriöse Ausbildung unserer Lehrlinge ein echten Anliegen sind.

Ebenfalls suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in unser junges Team

Kellner oder Servicefachangestellte Jungkoch Hotelfachassistentin

die durch Ihr Engagement mithelfen, den guten Ruf unseres Hauses weiter auszubauen.

Rufen Sie uns an, Telefon (058) 63 11 91, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Hotel Glärnerhof
z. H. Herrn Jean-Pierre Steiger
8750 Glarus

4907

Portofino

Haben Sie Charme, sind eine Dame, haben ausgezeichnete Umgangsformen, kommen aus dem Gastgewerbe/Hotellerie? Dann sind Sie unsere neue

Gerantin/Chefin de Service (mit oder ohne Patent)

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima unter Palmen und selbständiger Tätigkeit sogar noch Sessicht. Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 01 715 25 36 Hr. T. Krebs,

8800 Thalwil, Seestrasse 100

BOZ, Ristorante, Hotel Kühne, Caffetteria

Arosa

Hotel Streiff

Für die selbständige Führung unseres Büros/ Réception suchen wir für die kommende Wintersaison (Anfang Dezember bis Mitte April) eine erfahrene

Hotelsekretärin

Wir freuen uns auf Bewerbungen von aufgeschlossenen, kontaktfreudigen Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit C-Bewilligung mit guten Sprachkenntnissen, D, E, F in Wort und Schrift. EDV-Erfahrung von Vorteil. Rufen Sie uns an. Gerne erhalten Sie nähere Auskünfte.

Fam. M. Christen-Streiff
7050 Arosa, Telefon (081) 31 11 17

Feldpausch **LOCARNO** HOTELS - RESTAURANTS - CONFISERIEN

Wollen Sie in einem lebhaften und vielseitigen Betrieb arbeiten?

Für unsere Hotels Muralto und Zurigo, 6600 Locarno, suchen wir per Anfang Oktober oder nach Vereinbarung eine

Hilfs-Etagengouvernante

auch gelernte Hofa

Wir bieten Ihnen:

- angenehmes Arbeitsklima in einem dynamischen Team
- Erlernen der italienischen Sprache
- Chancen für eine Weiterbildung
- zeitgemäße Entlohnung

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an

Feldpausch SA Locarno
Personalabteilung
6600 Locarno

4881

Wir suchen
für unser abwechslungsreiches und vielseitiges Haus folgende interessierte, zielstrebig und initiative Mitarbeiter:

Réception
Réceptionistin mit Erfahrung (Eintritt per Ende August 1988)

Réceptionspraktikant (m)

Restauration

Serviceangestellte(n)

Chef de rang

Küche

Commis de cuisine

Chef de partie

Der Eintritt könnte per September 1988 oder nach Über-einkunft erfolgen.

Interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an untenstehende Adresse. Wir würden uns freuen, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Hotel Chlosterhof
z. H. von Frau R. Müller, Direktionsassistentin
8260 Stein am Rhein, Telefon 054 42 42 42

4890

Hotel Acker, Wildhaus

100 Zimmer, 150 Betten, Restaurants, Bars, Banketträume, Kongresszentrum, Hallenschwimmbad, Sauna, Fitnessraum

Gesucht in Jahresstelle, Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

Réceptionssekretärin
Barmaid
Sous-chef
Chef de partie

Interessenten senden bitte Ihre vollständige Bewerbung an Werner J. Beck, Hotel Acker, 9658 Wildhaus 2, Telefon (074) 5 91 11

Anrufe anderer Hotels unerwünscht.

Hotel Acker, Wildhaus

3281

DAVOS



Per sofort und auf die kommende Wintersaison sind folgende Positionen (zum Teil in Jahresstellung) zu besetzen:

Réception **Sekretärin**

Etage/Loge **Nachtportier**
Chasseur/Chauffeur

Küche **Au Premier**
Chef saucier
Chef entremetier
Commis saucier
Chef pâtissier
Commis entremetier
Commis garde-manger
Commis de cuisine

Scala
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Service **Au Premier**
2. Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang

Scala
Kellner(in)
Barmaid/Kellnerin

Carlo's
Kellner/Barman

Discothek **Cabanna Club**
Barmaid
Barmaid/Kellnerin
Doorman

Auf Ihre Bewerbung mit Foto freue ich mich.

Erich Schmid
Hotel Europe
Promenade 63, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 3 71 51 (Bürozeit)

ofa 132.141.334

★★★-Hotel in St. Moritz sucht auf Wintersaison in Jahresstelle

Küchenchef

Bewerbungen sind zu richten unter Chiffre 4971 an die hotel revue, 3001 Bern.

4971

Die Anzeige ist immer noch das erfolgreichste Werbemittel. Warum wohl?

Sehr gepflegtes Kleinhotel im Tessin sucht für kommenden September (mit Voraussicht für die Saison 1989) eine freundliche, verantwortungsvolle

Direktions-Assistentin/ Aide du patron

Offertern erbeten unter Chiffre 4859 an hotel revue, 3001 Bern.

Grindelwald

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

(evtl. Ausländer oder Aushilfe für 2 Monate)

Wir bieten Ihnen: Hohen Lohn sowie geregelte Arbeitszeit.

Offertern an:

Fam. Brawand
Hotel Schweizerheim
Telefon (036) 53 10 58

4874

Gästehaus Rathauskeller

sucht
Servicefachangestellte
für den geöffneten Speise-
service in unserer Zunftküche.
Jeden Sonntag & Montag frei.
Gerne geben wir Ihnen
Auskunft. Rufen Sie uns
an, verlangen Sie Herrn
Erm, oder senden Sie die
üblichen Unterlagen.

Ober Altstadt 1, 6300 Zug,
Telefon 042 21 0058

Buchst. 1530

VIEUX MOULIN
Metropole
ZEICHENSTÜCKEN
BRASSERIE - SÄTTLAMMER
ADMIRALITÄT - PRESENT CLUB

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir noch folgende eingesetzfreudige, interessierte und selbständige Mitarbeiter

Chef de partie

und

Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, vielseitige und ausbaufähige Stelle in einem aufgeschlossenen Team, geregelte Arbeitszeit und der Leistung entsprechenden Lohn.

Eintritt sofort oder nach Über-einkunft möglich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Fam. P. Stettler
Hotel Metropole
Zeughausgasse 28
3011 Bern
Telefon (031) 22 50 21

4946



Hotel-Restaurant Rössli
4123 Allschwil Dorfplatz 1

Telefon (061) 63 11 55

Familien A. und B. de Jong

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Servicefachangestellte/ Kellner

in Servicebrigade von 9 Mitarbeitern.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit und gutes Betriebsklima.

Hotel «Rössli»
Allschwil/Basel
Ende Tram 6. Hr. Adr. de Jong
verlangen

ofa 133.443.571



Zur Entlastung des Wirtspaares suchen wir in gut frequentiertes Speiserestaurant eine

Betriebsassistentin Gouvernante

Wir bieten interessante Arbeitszeiten.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich

W. + T. Jörg, Restaurant Sonnenland
Telefon (01) 821 30 52

4874

Restaurant Bächau am Zürichsee

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung kreativen

Koch

der Freude hat, seine Ideen und Rezepte zu verwirklichen. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und einen sehr guten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Hotel Bächau, 8806 Bäch

2963

Sternstunden für den



Grotto-Koch

Sie haben etwas Erfahrung in der italienischen Küche und sind gerne Ihr eigener Chef, profitieren jedoch gerne von der Unterstützung, die sie aus der Produktionsküche erhalten. Sicher teilen Sie die Meinung mit uns, dass die italienische Küche nicht bei der hausgemachten Pasta aufhört.

Wenn Sie sich nun von der Stelle des Koches in unserem Grotto-Ristorante «Da Pietro» angesprochen fühlen, könnten auch für Sie Sternstunden in Erfüllung gehen. Setzen Sie sich mit Herrn Weiss in Verbindung.

STERNEN MURI

Thunstrasse 80, 3074 Muri/Berna,
Telefon 031/52 71 71

HOTEL Wildhaus SONNE



Wir, das "SONNEN-TEAM", suchen noch folgende best-qualifizierte Mitarbeiter in Saison- oder Jahresstelle:

CHEF DE PARTIE
JUNGKOCH oder KOECHIN
SERVICEANGESTELLTE (R)
BARMAID

Machen Sie mit im "SONNEN-TEAM"! Wir betreuen ein 1.Kl. Hotel mit 60 Betten und sind stolz auf unsere gutgehende und bestbekannte Restauration. Interessiert? Verlangen Sie mich doch einfach ans Telefon. (Paul Beutler, Hotel Sonne, 9658 Wildhaus. Tel. 074/52333)

Inserate in der hotel + touristik revue haben Erfolg!

Restaurant de la

GRENETTE

Place de la Cathédrale, Fribourg
Téléphone 037/22 65 21

In unserem Restaurant und Saal pflegen wir Gastfreundschaft, gute Küche sowie guten Teamgeist. Um dieses Ziel auch weiterhin zu erreichen, suchen wir nach langjähriger Mitarbeiter unseres jetzigen Stelleninhabers ab Herbst 1988 einen

Küchenchef

(sowie einen Koch/Entremetier)

der einer kleinen Brigade (6 bis 8) kompetent vorzustehen vermag sowie ein ausgesprochenes Bewusstsein für Qualität und Kosten-Optimierung besitzt. Wir bieten sehr gut eingerichtete Küche, grosse Selbständigkeit. Sonntag abend und Montag geschlossen.

Anstellung in Jahresstelle nach dem neuen Landesgesamtarbeitsvertrag.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

Familie P. Bürgisser-Huber.
Telefon Geschäft (037) 22 65 21
Telefon Privat (037) 28 20 27

4875

HOTEL ADVLA

Zeit für das Echte.

Flims

7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081/39 01 61

★★★-Hotel im Kanton Graubünden mit 180 Betten, Gourmetrestaurant BARGA (Gault et Millau 15 Punkte), 35 Sitzplätze, italienisches Restaurant LA CLAV, 35 Sitzplätze, Hallenbad, Fitness, Saunas, Tennis.

Auf die kommende Wintersaison suchen wir einen

Maitre d'hôtel

Wir erwarten:

- fachlich gut ausgewiesene, dynamische Persönlichkeit
- kompetente, selbständige Führung und Motivation einer grösseren Brigade
- Erfahrung in ähnlich gelagerten Betrieben

Wir bieten:

- Entfaltungsmöglichkeiten mit weitgehend freiem Handlungsspielraum
- den hohen Anforderungen und Erwartungen entsprechende Entlohnung

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Peter Hotz
Hotel Adula
7018 Flims Waldhaus, Telefon (081) 39 01 61

4797



Für unsere Brasserie Johanniter im Herzen der Altstadt Zürichs suchen wir nach Übereinkunft in 6köpfiges Küchenteam

Jungkoch Köchin Koch

Wir bieten:
Arbeitszeiten von 09.00 bis 18.00 Uhr oder von 18.00 bis 02.00 Uhr, attraktives, gutes Salär.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an
Dorfburger AG
z. H. von Herrn R. Favre
Niederdorffstrasse 70
8001 Zürich
Telefon (01) 251 46 00

P 44-3076

Gasthaus Taverne Krone

Ins historische Städtchen
Regensberg

suchen wir baldmöglichst einen gut ausgebildeten

Chef de partie

ebenso

Jungkoch (Köchin)

Für den attraktiven Posten erwarten wir kreatives Arbeiten, Teamgeist und Liebe zum Gastgewerbe.

Auf Ihren Anruf freut sich
A. Flach
Telefon (01) 853 11 35
Sonntag ab 15 Uhr bis Dienstag 18.30 Uhr geschlossen.

4702



Seelust Landgasthof

Spezialitätenküche

Familie
Thérèse und Martin
Hasen-Rickenbacher
9322 Wiedehorn-Egnach
Telefon 071/66 25 25

Zur Ergänzung unseres jungen, aktiven Teams suchen wir nach Übereinkunft in Jahresstelle

initiativen Koch

mit Berufserfahrung.

Sind Sie ein ausgebildete(r), qualifizierte(r)

Serviceangestellte(r)

mit Freude am Beruf
sicherem Auftreten
guten Umgangsformen

Möchten Sie sich beruflich verändern?

Gerne nehmen wir Ihre schriftlichen Unterlagen entgegen und vereinbaren mit Ihnen einen Termin.

Familie M. Hasen

4898

Hotel garni an der Stadtgrenze von Zürich sucht auf 1. August oder nach Übereinkunft

Hofa

für allgemeine Kontrollarbeiten, Réceptions-ablösungen sowie Mithilfe bei der Ausbildung unserer Lehrlinge.

Wenn Sie Lust hätten, Verantwortung zu übernehmen, einsatzfreudig sind, senden Sie uns doch bitte Ihre Unterlagen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie als unsere neue Mitarbeiterin in unserem Team aufnehmen zu dürfen.

E. und H. Haasheer
Hotel Sonnental
Zürichstrasse 94
8600 Dübendorf

4834

Duc de Rohan

Betriebsassistent(in)

Nach langjähriger Mitarbeit wird die Stelle meines Betriebsassistenten frei. Sie sind kreativ und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, besitzen die nötigen beruflichen Voraussetzungen, so erwarten Sie folgende abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Empfang und Betreuung unserer Stammkundschaft im Restaurant
- Führung und Einteilung der Servicebrigade
- Einsatz im F + B Sektor
- Organisation und Betreuung von Besuchern von Sonderausstellungen (Motor, Lions, Kiwanis usw.)
- Einblick und Abös am Frontoffice
- Stellvertretung der Direktion bei deren Abwesenheit

Eine sorgfältige Einführungsezeit, entsprechende Entlohnung sowie geregelte Freizeiteinteilung sind selbstverständlich.

Eintritt November 1988 oder nach Übereinkunft.

Fühlen Sie sich durch diese Aufgaben angesprochen, so senden Sie bitte Ihre sämtlichen Zugriffe sowie ein Curriculum vitae an folgende Adresse:

P 13-2854

Hotel Restaurant - Röstiserie - Piano-Bar
Stüva Colani-Kegelbahn - Konferenzräume - Bankettsäle
Fitness Beach Club - Hallenbad
Dir. G. A. Berry
Masanserstrasse 44, 7001 Chur. Telefon 081 22 10 22

**GRAND HOTEL
HOF RAGAZ**

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Wir suchen ab 1. September 1988 oder nach Vereinbarung

Chef saucier

ab 1. November 1988 suchen wir

Chef de partie

Für die beiden Stellen können nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Es handelt sich um Stellen in einem renommierten Erstklasshaus mit ausschliesslich individueller Kundenschaft.

Auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung freut sich:
Thomas Hesse, Personalchef

4868

☆☆☆☆

Bekanntes Restaurant Nähe Solothurn sucht mit Eintritt nach Vereinbarung

Küche:
Commis de cuisine (CH)
Chef entremetier (CH)
Service:
Kellner (CH)
Servicefachangestellte (CH)

Wenn Sie Interesse haben, in einem jungen aktiven Team mitzuwirken, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung an die Direktion zu richten, oder rufen Sie uns einfach an

4576

W. Trösch
Telefon (065) 22 06 11
Dienstags geschlossen

RESTAURANT

BAD ATTISHOLZ

4533 Riedholz



**Grand Hotel
Zermatterhof
3920 Zermatt**

★★★★★

Unser traditionsreiches Luxushotel mit grosser Stammkundschaft und hohem Niveau sucht nach Übereinkunft einen

1. Concierge

Wir bieten Ihnen:

- eine weitgehend selbständige, organisationsreiche, interessante und vielseitige Tätigkeit
- eine sichere Dauerstelle mit angenehmem Arbeitsklima
- auf Wunsch eine schöne Unterkunft in der Nähe des Hotels
- den Fähigkeiten entsprechende Entlohnung
- gut ausgebauten Sozialleistungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern
- Geschick im Umgang mit Menschen
- Sprachgewandt in D, E, F, evtl. Spanisch oder Italienisch
- mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Position

Fühlen Sie sich angesprochen, dann möchten Sie bitte Bewerbungen mit Zeugnisschriften, Foto und Lohnansprüchen an die Direktion richten.

3916



An den Zugersee, in renommiertes Haus für gepflegten A-la-carte-Service, suchen wir sofort oder nach Übereinkunft in junges Team: selbständig arbeitende, gelernte (oder mit guter Praxis)

Servicefachangestellte

oder

Kellner

Lieben Sie den Umgang mit gehobener Kundenschaft, die es schätzt, von einer tüchtigen Verkäuferin/Verkäufer fachkundig beraten zu werden, dann erwarten wir gerne Ihren Anruf unter Telefon (042) 64 11 55 (Herrn oder Frau Schirber verlangen). PS: Natürlich haben Sie bei uns:

- sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- 5-Tage-Woche/Schichtbetrieb

4700

**Gute Manuskripte
helfen
Fehler vermeiden!**

**** hotel
rigihof
zürich

Wir suchen für unser gepflegtes Restaurant nach Übereinkunft einen dynamischen

Chef de service

der es versteht, mit viel Freude und Einsatz unsere anspruchsvolle Kundenschaft zu verwöhnen.

Diese Aufgabe erfordert:

- eine solide Berufsausbildung
- erstklassige, freundliche Gästebetreuung
- Lehrerlausbildung
- aktive Mithilfe und Überwachung des Serviceablaufes
- umsichtige Personaleinsatzplanung
- Organisationstalent
- ein gewisses Flair für Detail in der Ausführung

Wir bieten einem tüchtigen, unternehmerischen Fachprofi eine selbständige Tätigkeit, der Position entsprechendes Salär und weitgehende Kompetenzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto:
Direktion Hotel Rigihof
Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich
Telefon (01) 361 16 85

Member of
KUONI HOTEL MANAGEMENT

4949



Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter

Front Accounting Manager (w/m)

und

Assistant Night Manager

Nebst einer Ausbildung in Hotellerie/Tourismus sollten Sie Führungserfahrungen sowie gute Sprachkenntnisse und EDV-Erfahrung besitzen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe sowie ein den Qualifikationen entsprechendes Salär und interne Schulung auf dem IBM-System 36.

Für Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen z. H. Herrn Dobler, Personalchef.

5006

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Lisboa, London, Gattwick, London Heathrow, München, New York, Nürnberg, Paris, Wien, Zürich.



HOTEL NOVA-PARK

365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothéque · Kongress-Center

Badenstrasse 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

Business-Stadthotel der ★★★★-Kategorie im Grünen hat noch folgende Positionen zu vergeben:

Réceptionist(in) Night Clerk/Auditor Telefonist(in)

Neben einem schönen Arbeitsplatz können wir Ihnen auch eine schöne Privatunterkunft (Studio mit Kochnische, Dusche/WC sowie Telefon und TV-Anschluss) zur Verfügung stellen.

Kandidaten mit Berufserfahrung und Sprachkenntnissen in D, F, E bieten sich zudem gute Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, oder rufen Sie uns einfach an

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Döltsweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 81338 ATS, Telefax 01/463 03 88

4634



Wir wissen, was es heisst, Qualität zu produzieren. In der Versuchsabteilung unserer Zentralverwaltung, Region Zürich, ist die Stelle eines

Produktentwicklers

neu zu besetzen.

Das Erstellen der Verfahrensabläufe, der Versuchsplanung und der definitiven Produktionsunterlagen sowie die Auswertung bei der Erarbeitung neuer Artikel in unseren über die ganze Schweiz verteilten Regionalbäckereien sind herausfordernde Aufgaben für einen jungen, konkurrenzfreudigen, sehr flexiblen und fachlich gut ausgewiesenen

Bäcker/Konditor mit Zusatzausbildung als Koch

Neben Selbständigkeit, Ideenreichtum, Freude am Experimentieren und ausgeprägtem Qualitätsbewusstsein legen wir grossen Wert auf systematisches Arbeiten und die Fähigkeit, Versuchsergebnisse genau zu formulieren und auszuwerten.

Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einführung in das neue Aufgabengebiet sowie gute Entwicklungsmöglichkeiten.

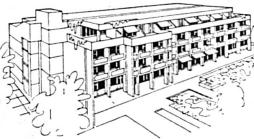
Interessiert? Unsere Frau E. Bleuler steht Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung und erwartet gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

P 44-682

JOWA AG

Zentralverwaltung 8604 Volketswil
Erlenwiesenstrasse 9 Tel. 01 945 22 22

Kurhotel Heiden



Unser Angebot:

- ein feines Gourmetstübli für 25 Personen
- ein kleines Restaurant für 50 Personen
- eine Gartenterrasse für 100 Personen und
- ein Hotel mit 100 Betten für Kurgäste, die sich erholen und Lebensfreude geniessen möchten.

Sie sind ein junger

Commis de cuisine evtl. Chef de partie

und vielleicht Ihre Freundin oder Ihr Freund

Servicefachangestellte(r)

dann sind Sie die Personen, die wir suchen, damit unsere zahlreichen, netten Gäste unter Angebots geniessen können.

Das Kurhotel Heiden ist ein führendes Kurhotel im Appenzellerland und erfreut sich grosser Beliebtheit bei unseren Gästen.

Die offene Stelle für Koch und Servicefachangestellte sollten wir im August, spätestens aber im Oktober besetzen. Deshalb melden Sie sich bereits heute, damit Sie und wir genügend Zeit für eine ausführliche Beprechung und Besichtigung haben.

Fremdenpolizeiliche Bestimmungen zwingen uns, darauf hinzuweisen, dass nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit Ausweis B oder C ange stellt werden können.

Bitte wenden Sie sich an die Direktion des

Kurhotels Heiden, 9410 Heiden, Telefon (071) 91 11 15.

DOLDER GRAND HOTEL ZURICH

Zur Verstärkung unserer Réception suchen wir nach
Übereinkunft eine(n)

Night Auditor Réceptionist(in)

Es erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe, für welche Sie Berufserfahrung und Freude am Umgang mit Gästen mit sich bringen sollten.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder
Ihren Anruf, z. H. unseres Personalchefs,
Hr. W. Im-Obersteg.

5009

Kurhausstrasse 65, 8032 Zürich,
Telephone (01) 251 62 31

Member of  The Leading Hotels of Switzerland

In unserem modernen, abwechslungsreichen Hotel- und Restaurantsbetrieb in Mannenbach am Untersee suchen wir zur Ergänzung unseres Teams qualifizierte

Servicefachangestellte Serviceaushilfen

für Bankette
(auch stundenweise)

Lingerie- und Zimmermädchen

Wir bieten Ihnen:

- geregelte Arbeitszeit
- gute Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässer Verdienst (13. Monatslohn)

Herrn U. Kopp gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Telefon (072) 63 11 55

SEEHOTEL SCHIFF



MANNEN BACH

8268 Mannenbach TG
(Untersee)

P 41-833

RESTAURANTS IM NEUEN LETZI PARK

CENTRO-Servit

Für unsere Restaurationsbetriebe im Einkaufszentrum Letzipark in Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Assistenten/Stv. Gerant

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Führen und Einsetzen der Mitarbeiter(innen) von Buffet, Kasse, Saal und Office
- Stellvertretung des Geranten in seinem Bereich, bei dessen Ruhelagen und Ferienabwesenheit
- Überwachen des Merchandising aller Buffets

Wir erwarten:

- sehr gute Produktenkenntnis und Freude an der Präsentation von Speisen und Getränken
- Erfahrung in der Führung von 10 bis 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Diese Position eignet sich auch vorzüglich als Einstieg für eine Karriere in einer ständig wachsenden Gruppe der Gastronomie.

Wir bieten:

- geregelte Arbeitszeit
- jeden Sonntag und an Feiertagen frei
- gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Rest. Servit & Centro, EKZ Letzipark
Baslerstrasse 50, 8048 Zürich
Telefon (01) 492 44 40, Herr A. Solberg

assa 77-60

In Speiserestaurant gesucht
auf 1. September 1988 zur
Neueröffnung

Serviertochter/ Kellner (Schweizer)

eventuell Teilzeitangestellte.
Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Sonntag und Montag frei.

Speiserestaurant Küchler
Alpnachdorf
M. und Th. Steiner

Zur ersten Kontaktaufnahme
Telefon (041) 39 30 26, Bürozeit
(Fr. Giger verlangen)

4978

Gesucht per sofort

Jungkoch/-köchin

für meine Testküche, zum Testen von Rezepten, Kochen für Fotoaufnahmen, für Vorbereitungen von Kochkursen und vieles mehr.

Wenn Sie Freude an der guten Küche haben und noch vieles dazulernen möchten, ist diese Stelle besonders interessant für Sie (mit Führerschein).

Schriftliche Bewerbungen an:
Marianne Kaltenbach
Kochbuchautorin
c/o Culinas PR AG
St. Niklausenstrasse 8
6005 Luzern
Telefon (041) 44 04 44


Restaurant Brauerei
Feldschlösschen Chur
Saluferstrasse
Telefon 081 27 59 16
Immer für Sie bereit:
G. + B. Chanton und Mitarbeiter

Wer hilft uns, unsere Gäste zu verwöhnen?

Für unseren Betrieb mit vielfältigen Gästen suchen wir in junges Team per sofort oder nach Vereinbarung

2 Köche

welche eine gute Ausbildung, Kreativität und eine positive Einstellung gegenüber Neuem mitbringen.

Buffettochter

mit flexiblem Wesen und Einsatzfreudigkeit.

Allrounderin

stundenweise (vor allem nachmittags) für Einsatz an Buffet, Telefon, kleineren Büraarbeiten und weiteres. (Ausländer nur mit Bewilligung.)

Wir bieten Ihnen eine den Anforderungen entsprechend gut honorierte Stelle mit interessanten Anstellungsbedingungen. Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich

Gilbert Chanton
Telefon (081) 27 59 16.
Anrufer anderer Zeitungen unerwünscht.

P 131.138.887

Bad Ragaz

Café Tobler

sucht auf Anfang August oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

oder Kellner

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon (085) 9 18 35.

P 13-1342

888

Les Quatre Saisons

Für unser Restaurant Les Quatre Saisons, gewidmet der marktrischen Küche, suchen wir per September 1988 eine(n)

Commis de rang oder Demi-chef de rang

der Freude an einem gepflegten A-la-carte-Service hat.

Für ein informatives Telefon Gespräch (vormittags) stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, oder senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an Frau Bunke, Personalleiterin.

Hotel Europe Basel
Les Quatre Saisons
Clarastrasse 43, 4005 Basel
Telefon (061) 691 80 80

4966



Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich
Telefon (01) 242 11 55

Um unser dynamisches, junges Team zu vervollständigen, suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft einen

Chef de service/ Betriebsassistenten

Diese Stelle ist eine gute Chance für einen jungen Chef de rang/Kellner oder Koch mit Servicefahrung. Das ist für Sie der Start in einer Kaderposition! Wir bieten Kurse, Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten in einem unserer Betriebe.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team? Möchten Sie gerne sämtliche Sparten der Restauration kennenlernen?

Dann schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an Herrn H. Rohrbacher, Geschäftsführer, Restaurant Helvetiaplatz, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, Telefon (01) 242 11 55.

4560

BASEL HILTON

Für unser modernes *****-Stadthotel suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

Night Manager

Eine herausfordernde Aufgabe für einen dynamischen, jungen Hotelfachmann. Voraussetzung ist der Abschluss einer Hotelfachschule oder Erfahrung im Réceptionsbereich.

Réceptionisten (Room Clerks)

Der ideale Einstieg in eine internationale Hotelkette beginnt an der Réception. Voraussetzung sind gute Sprachkenntnisse und Abschluss einer Hotelfachschule oder gleichwertige Ausbildung.

Serviceangestellte

In unseren Restaurants (Grill-room, Stadrestaurant, Hotelbar, Night-club) können wir Ihnen attraktive Stellenangebote unterbreiten.

Hilton International betreibt weltweit über 100 Hotels. Wagen Sie den Einstieg in eine der bedeutendsten Hotelketten, und senden Sie die üblichen Unterlagen an unser Personalbüro:



Wir suchen in unser gepflegtes Speiserestaurant per anfangs August oder nach Vereinbarung

Serviceangestellte

Kellner

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in jungem Team, guten Verdienst, Schichtbetrieb, Sonntag/Montag frei

Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Frau Amstad oder Frau Burch verlangen
RESTAURANT ZUM RABEN am Kornmarkt 5, 6004 Luzern
Tel. 041/515135 (041/514135)

Restaurant



Wir suchen zur Vervollständigung unseres Teams per 1. September 1988 eine(n) versierte(n)

Kellner/Serviertochter
(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Wir bieten Ihnen:

- Samstag/Sonntag frei
- 4 Wochen Ferien
- überdurchschnittlicher Verdienst

Wenn Sie Freude haben am Umgang mit Gästen, und dies auch zeigen können, und es Ihnen Spass macht, in einem dynamischen Betrieb zu arbeiten, so rufen Sie uns an.

Verlangen Sie Herrn Rüfenacht, Telefon (056) 42 13 72 oder (056) 41 68 39.

41 68 39 258842

Eine Herausforderung für Sie!

Bekanntes und gut besuchtes Speiserestaurant sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Küchenchef

in junges Team.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit suchen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an:

Hotel-Restaurant
Schweizerhof
am Bahnhofplatz
8620 Wetzikon

oder Sie rufen uns an:
Telefon (01) 932 44 40 oder
(052) 34 11 80 (ab 22.00 Uhr),
Herrn Casiraghi verlangen.

0135.709689

Gesucht nach St. Gallen zirka 40jähriges, versiertes

Butler-Ehepaar

Wenn Sie einen Delux-Haushalt besorgen und vorstehen können, Kunstgegenstände lieben und pflegen können, dann ist das eine lukrative Lebensstelle.

Auskunft:

L. Zwicker, Lebensberatung
Emmaus-Hof, 6033 Buchrain

0112.621346

Gesucht freundliche, im Speiseservice gewandte

Serviertochter

Eintritt nach Übereinkunft.

Wir bieten: Jeden Samstag/Sonntag frei, geregelte Arbeitszeit, Sommer- und Winterferien, 1-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Anfragen an:

B. Seeholzer
Speiserestaurant Schäffli
6423 Seewen
Telefon (043) 21 22 64

P 25-18012

Für unser lebhafes Quartier-Restaurant (samstags und sonntags geschlossen) suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertothalter

Kellner

Buffet-Angestellte

Küchenpersonal

Jung-Köche/-Köchinnen

(nur mit Bewilligung B oder C)
Gute Entlohnung, attraktive Arbeitszeit.

Offerten und Anfragen sind zu richten an

Restaurant Steinbock
Zwilerstrasse 9, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 29 20,
Herr Küenzli

ofa 150.356700

Hotel Hemmi Churwalden

Nähe Lenzerheide

Gesucht

Serviertochter

Jahres- oder Saisonstelle, Eintritt Dezember 1988. Festlohn mit zusätzlicher Umsatzbeteiligung.

Auf Ihren Anruf wartet:

Fam. Petersen-Hemmi
Telefon (081) 35 16 35

P 13-79204

Restaurant Romantica

2562 Port bei Biel
Allmendstrasse 8
Telefon (032) 51 56 55

Mittwoch geschlossen

Zur Neuübernahme suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie und Commis de cuisine

Bitte M. Pöck verlangen.

P 06-2214

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz

3800 Interlaken

sucht

Servicefachangestellte

(A-la-carte-Service)

Offerten sind erbeten an
Familie Bieri

Telefon (036) 22 59 51

4788



Schloss Schadau

Thun

Sie möchten erfolgreich sein, anspruchsvolle Gäste verwöhnen, und in einem der schönsten Restaurants am Thunersee in einem Märchenschloss arbeiten?

Wenn ja, dann sind Sie genau an der richtigen Adresse bei uns im Schloss Schadau, wenn Sie eine jüngere und versierte

Servicefachangestellte

oder

Servicefachangestellter

sind.

Wir haben diese Stelle per 1. Oktober oder 1. November 1988 zu vergeben.

Über die Anstellungsbedingungen und Arbeitskonditionen möchten wir uns gerne mit Ihnen persönlich unterhalten, weil diese ebenso interessant sind wie der Arbeitsplatz.

Ihre schriftliche Offerte mit Foto bitte an

W. H. Zimmermann
eidg. dipl. Maitre d'Hôtel
Schloss Schadau
3600 Thun

Telefon (033) 22 25 00

4992



Für unsere Debitoren-Buchhaltung und Bankett-Abteilung suchen wir nach Übereinkunft eine junge, selbstständige

Sachbearbeiterin

Wir werden unsere neuen Mitarbeiter sorgfältig in ihre neue Aufgabe einarbeiten. Es steht ein IBM-PC zur Verfügung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie noch Fragen? Unser Direktor, Herr E. Schneiter, freut sich auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf: (01) 725 29 61.

ofa 164.233.835



Für unser gepflegtes Restaurant mit Grillroom suchen wir nach Vereinbarung

Chef de service

der seine fundierten Fachkenntnisse im Service als guter Organisator und sprachgewandter Verkäufer sowie seine Kompetenz in korrekter Mitarbeiterführung einzusetzen weiß.

Sind Sie an einer Jahresstelle in einem Erstklassotel mit anspruchsvoller Kundenschaft interessiert, aufgeschlossen, dynamisch und über 25jährig, dann erwarten wir Ihre handschriftliche Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen.

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit können nur Schweizer Bürger oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Hotel Waldhaus Dolder
z.Hd. von Frau A. Katzensteiner, Personalchef
Kurhausstrasse 20
8030 Zürich
Telefon (01) 251 93 60

Auskunft erteilt:
Herr Direktor H. J. Tobler oder
Frau A. Katzensteiner, Personalchef.

4964



Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

Réceptionist(in)

(Check-out/Check-in)

Telefonistin

(Anfängerinnen werden gerne angelernt)

Night Auditor

Haben Sie eine kaufmännische Ausbildung (Hotelfachschule, KV oder Handelsschule), Fremdsprachenkenntnisse, suchen Sie eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Erstklassotel mit internationaler Kundenschaft und möchten Sie gerne in einem jungen Team arbeiten?

Wir bieten Ihnen ein gutes Arbeitsklima, ein den Qualifikationen entsprechendes Salär, ausgebauten Sozialleistungen sowie interne Schulung auf dem IBM-System 36.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen z. H. von Herrn D. Dobler, Personalchef.

5000



Der vielseitigste Gastronomiebetrieb in Bern, mit zehn verschiedenen Restaurants und Dienstleistungen im Hauptbahnhof, sucht nach Übereinkunft für die Erweiterung und Ergänzung seines Kader- und Vorgesetzte-teams:

F & B-Assistent(in)

für den Bereich Rezepte, Lagerkontrolle, Bestellwesen, Statistiken sowie diverse Kontrollen

Chef de service/Tournant w.m. für die Ablösung der Restaurantchefs im Bankett, Grill, Rapid sowie im neuen Restaurant Galerie

Chef de service (Anfänger) als tatkräftige Unterstützung unserer Chef de service und Lokalchefs

Chef entremetier

zur selbständigen Führung der 3 Mitarbeiter sowie für die organisatorischen Belange des Postens

Hilfsgouvernante

zur Entlastung der Generalgouvernante für die Bereiche Buffet, Office, Dekoration, Personalrestaurant sowie allgemeine Kontrollen im Reinigungsbereich.

Interessenten (-innen), die gewillt sind, in einem Grossbetrieb mit seinen vielfältigen Möglichkeiten eine Top-Leistung zu erbringen, bieten wir eine Anstellung mit geregelter Freizeit, der Stellung entsprechenden Weiterbildung sowie einer fortschrittlichen Salar- und Zulagenregelung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Kurzofferte. Für Auskünfte steht Ihnen gerne Herr F. Affentranger zur Verfügung. Telefon (031) 22 88 22.

P 05-9006

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir einen

Conference Manager

Es erwarten Sie eine abwechslungsreiche, anspruchsvolle Tätigkeit mit folgenden Hauptaufgaben:

- Verkauf von Bankett- und Konferenzräumen
- Kundenberatung im F + B-Bereich
- Führen des F + B-Sekretariats

Handelsschule und/oder Hotelfachschulabschluss von Vorteil. F + B-Kenntnisse sind unerlässlich.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und initiativen Team, bei geheimer Arbeitszeit und 5-Tage-Woche. Auf Wunsch können wir Ihnen ein möbliertes Studio zur Verfügung stellen.

Interessenten wollen bitte Ihre Bewerbung an folgende Adresse richten:

Atlantis Sheraton Hotel
The hospitality people of ITT
Hotel Atlantis AG, Dötschweg 23a, CH-8055 Zürich
Telefon 01/4630000, Telex 81338 ATS, Telefax 01/4630388

Möchten Sie ab Anfang Oktober in einem modernen und attraktiven Restaurant mit China-Spezialitäten servieren? Dann sind Sie unsere neue

Servicefachangestellte

Im weiteren suchen wir ab sofort

Hofa

(auch Anfänger)

Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn H. P. Jordi, Telefon (032) 84 76 63.

Assa 79-510



Hotel-Restaurant Panorama

Familie Gantert
3656 Aeschlen
Telefon (033) 51 31 31

Für unseren lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort in Saison- oder Jahreszeitung einer(n) gutausgewiesene(n), belastbare(n) und nicht zuletzt teamfähige(n)

Kellner oder Serviertochter

Wir bieten unseren Mitarbeitern neben gutem Salär zeitgemässen Sozialleistungen und ein offenes, angenehmes Arbeitsklima.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich ganz besonders Frau Sylvia Kaelin-Gantert.

3151

BAHNHOF

HOTEL · RESTAURANT · LYSS

Bahnhofstrasse 11
3250 Lyss
Tel. 032 84 76 63



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter oder Kellner

für unser Restaurant.

Jeden Sonntag und Montag frei. Gute Verdienstmöglichkeit.

Serviceaushilfe

2-3 mal wöchentlich.

Rufen Sie uns an, gerne geben wir Ihnen Auskunft.

Telefon (065) 35 60 01
Herrn oder Frau Jäggi verlangen (außer Sonntag und Montag)

Assa 76-5004



HOTEL DE LA COURONNE 3270 AARBERG

Das Hotel «Krone» ist ein historisches Gebäude mit diversen Bankettmöglichkeiten (15 bis 240 Personen), einem gediegenen «a la carte» sowie 2 modern eingerichteten Küchen.

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

Chef de partie Commis de cuisine

Wenn Sie in einem interessanten und vielseitigen Betrieb mitfeiern möchten, unsere Gäste zu verwöhnen, sind Sie bei uns goldrichtig.

Auf Ihre Bewerbung oder Anruf freuen sich:

R. + S. Egger, Hotel Krone, Stadtplatz 29, 3270 Aarberg, Telefon (032) 82 25 88

P 06-1721

Wenn Sie gerne in einem mittleren 4-Stern-Hotel im Zentrum von Zürich die

Etagengouvernante

während ihrer Ferien (8.-4.9. 1988) und Ruhezeit abholen möchten, melden Sie sich bitte auf Telefon 47 10 30 (10-12 Uhr, Herrn Zahner verlangen).

4977



Toller Job!

Für unser 4-Stern-Haus mit 280 Betten, 3 Restaurants, Seminarräumen und Bankettmöglichkeiten, Bar und Club-Dancing im Zentrum von Luzern suche ich auf den 1. Oktober oder nach Übereinkunft meine(n) Nachfolger(in) als

Front Office Manager

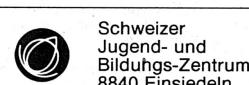
Zusammen mit einem eingespilleten Team von 8 Mitarbeitern kümmern Sie sich um den reibungslosen Ablauf an unserer lebhaften Rezeption.

Mehrjährige Berufserfahrung und wenn möglich F & B-Kenntnisse sind Voraussetzung, um diese interessante und anspruchsvolle Herausforderung anzunehmen.

Mir hat diese Aufgabe Spaß gemacht! Ihre schriftliche Bewerbung würde mich freuen.

Hannes Landolt, Hotel Flora, Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern

4909



Auf 1. Oktober wird in unserem modernen Bildungszentrum die Stelle einer

Hotelfachassistentin

frei. Interessante Aufgabe mit Eigenverantwortung. Antritt 15. September oder nach Vereinbarung.

Auf Ihre Anfrage freuen sich:

Franz Fetz und
Franz Donninger
Bildungs-Zentrum SJBZ
8840 Einsiedeln
Telefon (055) 53 42 95

ofa 147 693 997



Für unseren abwechslungsreichen A-la-carte- und Bankettbetrieb suchen wir in Jahresstelle

Chef de partie Commis de cuisine Servicefachangestellte(n)

mit Sprachkenntnissen.

Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne
Th. Gerber
Restaurant Kornhauskeller
Kornhausplatz 18
3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33

4962



Das grösste Hotel der Schweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter für den F & B-Bereich:

Chief steward

und

Chef de rang Commis de rang

Wir bieten fachlich gut ausgewiesenen, beweglichen Bewerber einen interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz mit Aufstiegsschancen, ausgebauten Sozialleistungen und regelmässigen Schulungen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte unser Personalchef, Herrn D. Dobler, oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.



DAVOS – der weltbekannte Kurort mit seinen unzähligen Sportmöglichkeiten bietet auch unseren Mitarbeitern einen interessanten und abwechslungsreichen Winter. Die Weltstadt in den Bergen verfügt zudem über unzählige Attraktionen zur Gestaltung Ihrer Freizeit.

Wir im Flüela pflegen die Tradition eines persönlich geführten Fünfsternehotels mit viel Ambiente, ungewöhnlichem Arbeitsklima und zeitgemässer Arbeitszeit und Entlohnung.

Für die Wintersaison 1988/89 suchen wir:

Korrespondenz- und Hotelsekretärin

Economatgouvernante

Gouvernante tournante

Telefonistin (D, E, F, evtl. I)

Serviceangestellte (A-la-carte-Stübl)

Chefs de rang

Demi-chefs de rang

Commis de rang

Chefs de partie

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Bergrestaurant Pischa (2485 m ü. M.)

Modernes Selbstbedienungs-Restaurant (System «Freilauf») auf dem Sonnen- und Skiberg Pischa. Mitarbeiter erhalten Freikarten für Bahn und Skilifte.

Für die Wintersaison 1988/89 suchen wir:

Kassiererin für Self-Service

Buffet-Betreuung

(Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung)

Chefs de partie

Commis de cuisine

Alleinkoch für Mäder-Beiz

Offertern mit Zeugniskopien und Foto an Andreas J. Gredig, Flüela Hotel, 7260 Davos Dorf

5010



sucht für die Sommersaison 1988

Chef de rang

Offertern mit Zeugniskopien und Foto an Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz

4995



BAUR AU LAC
ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung:

Etagenportier Zimmermädchen

(auch Ehepaar möglich)

Wir bieten Ihnen eine Jahresstelle, guten Dienst, 5-Tage-Woche, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet, wenn mit Ausweis B oder C.

Bitte telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 221 16 50, oder schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen:

Hotel Baur au Lac
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

3094



Sind Sie an einer vielseitigen, verantwortungsvollen Aufgabe interessiert, bei der Sie Ihr fundiertes Fachwissen und Ihre guten Fremdsprachenkenntnisse im Kontakt mit einer gehobenen, internationalen Kundschaft einsetzen können?

Dann finden Sie in unserem jungen Empfangsteam Ihre gewünschte, abwechslungsreiche Tätigkeit als

Réceptionist(in)

Eintritt: 1./15. September 1988 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Adresse:

Hotel Waldhaus Dolder
z.Hd. von Frau A. Katzensteiner, Personalchef
Kurhausstrasse 20
8030 Zürich
Telefon (01) 251 93 60

Auskunft erteilt:
Herr Direktor H. J. Tobler oder
Frau A. Katzensteiner, Personalchef.

4963

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht

Hotelsekretärin

(auch nicht-branchenkundig)

Eintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Es handelt sich um eine Saison- oder Jahresstelle.

Offerre an: Josef Rickenbach, Telefon (041) 83 11 57.

4961

Swissôtel in Chicago, Bern, Seoul, Amsterdam, Lausanne, Tianjin, Genf, New York, Brüssel, Montreux, Istanbul, Atlanta, Peking, Zürich, Boston, Toronto und Ihre Karriere beginnt im 250-Zimmer-****Swissôtel-Hotel Le Plaza in Basel in der Position der/des

Chef de rang Commis de rang Kellner(in)

in unserer bekannten, gediegenen «Rôtisserie Le Plaza» oder unserem Restaurant «Le Grand Café».

Natürlich haben Sie die entsprechende Ausbildung oder Erfahrung, gute Deutschkenntnisse sowie E-, F-Kenntnisse (von Vorteil).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn R. Hagenbach, Personalchef des

P-03-10962



Riehengr. 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33
swissôtel

HOTEL AMMANN

Möchten Sie in einem kleinen, exklusiven 4-Stern-Alstadt-hotel Zürichs arbeiten und Gäste aus aller Welt verwöhnen?

Wir suchen ab August/September 1988

Réceptionistin

Gute kaufmännische Kenntnisse sowie D, F, E in Wort und Schrift sind Voraussetzung für diesen sehr interessanten und abwechslungsreichen Job.

Wenn Sie Freude hätten, diese Stelle für mindestens 1 Jahr in unserem jungen Team zu besetzen, senden Sie Ihre Unterlagen an

H. J. Ammann, Prop.
Kirchgasse 4, 8001 Zürich

4998



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Das Krankenhaus Bombach in Zürich-Höngg sucht per 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung einen (eine)

Koch/Köchin

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre
- Zuverlässigkeit
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Sinn für Zusammenarbeit
- Diätkenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- vielseitigen Arbeitsbereich
- modern eingerichtete Spülküche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- offenes Betriebsklima
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- gut ausgebauten Sozialleistungen
- Logis auf Wunsch im Hause (Personalhaus)

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den städtischen Reglementen und Verordnungen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Herrn Gisbert Diel
Küchenchef
oder an

Sr. Ursula Schroeder
Heimleiterin
Telefon (01) 341 20 20.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Städtisches Krankenhaus
Bombach, Personalienst
Limmattalstrasse 371
8049 Zürich

Mosse 49/335608

HOTEL GAMPERDON



Chef de partie

oder

Commis de cuisine

per 1. August oder 1. September 1988 diese Tropstellen an.

Optimale und attraktive Arbeitsbedingungen sind bei uns eine Selbstverständlichkeit, nebst einer völlig neuen Küche.

Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns an

W. H. Zimmermann
eidg. dipl. Maître d'Hôtel
Schloss Schadau
3600 Thun
Telefon (033) 22 25 00

4992



Restaurant
Fritschi

Sternenplatz 5
6004 Luzern

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Kellner oder Serviertochter

sowie

Jungkoch

in junges, aufgestelltes Team (Schweizer oder Niederländisch)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Telefon (041) 51 16 15
(Herrn T. Schönbächer oder Herrn M. Burger verlangen)

4983

Engadin

Ich suche per 1. September oder nach Vereinbarung eine(n) dynamische(n)

Assistenten (-in)

der den Mut hat, einen kleinen Betrieb selbstständig zu führen. Keine Angst, Sie werden in Ihre Arbeit sorgfältig eingeführt.

Wollen Sie noch mehr wissen, dann telefonieren Sie (082) 7 10 24 (Hr. Fluor verlangen)

4983

Berghotel Muottas Muragl

7503 Samedan-Punt Muragl
Tel. 082-3 39 43

Für die Sommersaison suchen wir noch qualifizierte

Servicemitarbeiter

Offerternen bitte an:
W. Wildi, Telefon (082) 3 39 43
ofo 163.455.406



Hotel-Restaurant Zürichberg

Orellistrasse 21, 8044 Zürich

Zur Ergänzung unseres jungen und aufgestellten Teams sind noch folgende Stellen zu besetzen:

Koch/Köchin

sowie

Patissier

(auch in Teilzeit möglich)

Wir erwarten Freude am Beruf, Zuverlässigkeit und saubere, exakte Arbeitsweise.

Dafür bieten wir Ihnen auch einiges: geregelte Arbeitszeit, selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe, auf Wunsch Unterkunft im Haus und vieles mehr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Verlieren Sie keine Zeit. Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft oder laden Sie zu einer persönlichen Besprechung ein.

ZFV-Zentralverwaltung
Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich
Telefon (01) 252 14 85 (Herr H. Suren)

4970

Krankenhaus Wald ZH

Für unsere moderne Küche suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine gut ausgebildete

Köchin

Wenn Sie Freude an einer selbständigen, vielseitigen Tätigkeit haben und eine gute Zusammenarbeit im Küchenteam schätzen, sind Sie bei uns am richtigen Platz. Wenn Sie an einer Dauerstelle interessiert sind, rufen Sie uns bitte an.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Küchenchef, Herr Gallati.

Krankenhaus Wald ZH, Verwaltung
8636 Wald ZH, Telefon (055) 93 11 11

4979



Stadthof Rorschach
Tagungs- und
Veranstaltungszentrum
Familie H. Stocker



CH-9400 Rorschach, Kirchstrasse 9, Telefon 071/41 10 90

In Rorschach am Bodensee

Für unseren vielseitigen Betrieb mit Spezialitätenrestaurant und Bankettsälen suchen wir auf sofort oder nach Vereinbarung

freundliche Serviceangestellte

Auf Ihren Anruf freut sich H. Stocker
Telefon (071) 41 10 90.

4982

Restaurant / Gourmetstübl / Gartencafé / Kegelbahnen / Konferenzräume / Saal, unterteilbar / Parkgarage

HOTEL BELLEVUE



TOP OF THE WORLD

Für die Ergänzung unseres Teams ist in unserem traditionellen und sehr gut frequentierten Mittelklassshotel per Ende Juli 1988 noch die Stelle als

Chef de réception/ Direktionsassistentin

oder

Sekretärin/Réceptionistin

D, F, E, mit Erfahrung und CH- oder B-Ausweis, neu zu besetzen.

Insofern Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen, setzen Sie sich für unverbindliche Fragen mit uns telefonisch in Verbindung, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen an.

Herr Joe Theiler-Zehnder, Dir.
Hotel Bellevue, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 21 61

4398

RELAIS & CHATEAUX

HOTEL HAUS PARADIES
Brigitte und Roland Jöhri-Tanner
CH-7551 Flan
Telefon 084/91325

Einziges Relais- & Château-Hotel in Graubünden sucht auf Herbst bzw. Winter 1988 junge, qualifizierte und dynamische

Anfangs-Chef de réception

und Sekretärin

für anspruchsvollen Aufgabenbereich.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen Team und verfügen über gute Fremdsprachenkenntnisse (E/F) sowie PC-Erfahrung, so melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei uns.

Hotel Haus Paradies
Brigitte und Roland Jöhri
7551 Flan/Unterengadin

4882

Verenahof hotels
Baden

bel Zurich
Telefon 056/22 52 51
CH-5400 Baden

Kurort mit Kultur und Kurzwellen

Unsere traditionsreichen Hotels mit 110 Gästzimmern, mehreren Speisesälen und diversen Banketträumen stehen an der Limmat im Kurzentrum von Baden.

Haben Sie eine Fachausbildung und Berufserfahrung und möchten Sie Ihre Fähigkeiten in einem Team mit 140 Angestellten unter Beweis stellen? Wir suchen folgende Mitarbeiter:

Receptionssekretärin (NCR 42, D, E, F)

Oberkellner (D, E, F)

Servicefachangestellte(r) (D, E, F)

Saucier/Sous-chef

Chef de partie

Commis de cuisine

Auf Wunsch können wir Ihnen in unserem Personalhaus ein Einzelzimmer (evtl. Wohnung) zur Verfügung stellen. Kostenlose Benützung des Thermal schwimmabades.

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

4884

Alterswohnheim Gümligen

Bahnhofstrasse 43
Postfach 253
3073 Gümligen
Telefon (031) 52 09 53/54

Für unser Alterswohnheim in Gümligen suchen wir auf den 1. Oktober 1988 oder nach Vereinbarung

Köchin oder Koch

Welche(r) die Fähigkeit mitbringt, nach Einarbeitung den Küchenchef selbstständig vertreten zu können. Haben Sie Freude am Umgang mit begabten Leuten und arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team? In diesem Fall sind Sie bei uns am richtigen Platz.

Wir sichern Ihnen zeitgemäss Anstellungsbedingungen und vier Wochen Ferien zu.

4857

Sollten Sie sich von dieser Ausschreibung angesprochen fühlen, erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 27. Juli 1988 an die Heimleitung des Alterswohnheimes, Bahnhofstrasse 43, 3073 Gümligen. Allfällige weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne ab 25. Juli 1988.

Neueröffnung
Welche sprachgewandte, hübsche

Barmaid

hätte Interesse in unserer Remise-Bar, des Unternehmerforums «Lilienberg» ***** in Ermatingen, von 11.00 bis 14.00 und 17.00 bis 23.00 Uhr unsere anspruchsvollen Gäste mit Ihren selbstgemixten Cocktails zu verwöhnen?

Eintritt auf Anfang November.

Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen senden Sie bitte an:



EUREST AG
Pers. Administration
Badenerstrasse 16
8004 Zürich
Telefon (01) 242 20 12

P 02-000465

KONGRESSHAUS

Restaurant Kongresshaus Biel
sucht per 1. September oder nach Vereinbarung

Sous-chef

Unser Betrieb umfasst ein Restaurant mit 100 Plätzen sowie verschiedene Banketträume mit bis zu 1000 Plätzen.

Diese vielseitige Position in einer kleinen, effizienten Brigade steht auch einem Chef de partie offen, der den Schritt zum Sous-chef wagen möchte.

Erfahrung im Bankettwesen ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung.

Wir sind gerne bereit, Ihnen mehr über diese interessante Stelle mitzuteilen und freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Restaurant Kongresshaus
E. Meier, Geschäftsführer
Centralstrasse 60, 2502 Biel
Telefon (032) 23 33 17

4875

Hotel-Restaurant Kristall

6423 Seewen/SZ

Wir suchen auf 1. September 1988 oder nach Vereinbarung in junges Team

Koch oder Köchin

sowie

Mann oder Frau

für Küchenhilfe

Wir bieten geregelte Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer im Haus.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Telefon (043) 21 34 74 (Herrn Paul von Wenzel verlangen).

4482



Hotel-Restaurant 5430 Wettingen

Zur Neueröffnung im Juli 1988 suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für das neu renovierte «CITY» folgende Mitarbeiter:

Chef de service Jungköche Kellner oder Serviettöchter

Fröhliches und sympathisches Auftreten ist für Sie selbstverständlich.

Rufen Sie uns einfach an, damit wir Ihnen den zukünftigen Arbeitsplatz näher vorstellen können.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Telefon (056) 26 95 57, Herrn Tobler verlangen.

P 02-1294

(Nähe Thun)

Gasthof Dörfli Mühledorf 3116 Kirchdorf

Wir suchen nach Vereinbarung

Alleinkoch oder -köchin

Falls Ihnen gutbürgerliches Kochen und selbständiges Arbeiten Freude macht, sind Sie bei uns am richtigen Platz. Auf Ihren Anruf freut sich Fr. S. Hadorn.

Telefon (031) 98 02 72

4851

Gesucht auf 1. August oder nach Vereinbarung in lebhaftes Speiserestaurant freundliche

Serviettöchter

- 5-Tage-Woche
- hoher Verdienst
- auf Wunsch Zimmer im Hause
- (Bewilligung für deutschsprechende Ausländer kann besorgt werden)

Sich melden bei Familie Gatschet
Restaurant Dörfli
4852 Rothrist
Telefon (062) 44 10 27
von 19.30-22.00 Uhr,
da Betriebsferien

4920

Schloss Mammern

8265 Mammern am Untersee TG

Wir suchen für Eintritt zirka 1. Oktober 1988

Sekretärin-Réceptionistin

Wir erwarten eine fundierte kaufmännische Ausbildung, gute Fremdsprachenkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich in unsere voll integrierte EDV (IBM 36) einzuarbeiten.

Wir bieten eine sehr interessante und vielseitige Tätigkeit, gründliche Schulung in EDV sowie die fortschrittlichsten Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Direktion, Schloss Mammern, 8265 Mammern am Untersee TG
Telefon (054) 42 11 11

4795



Hotel-Restaurant

★★★

Taverne zur Krone

8953 Dietikon ZH

Die schönste historische Gaststätte des Limmattals sucht per 1. August 1988 oder nach Vereinbarung

Buffettochter Zimmermädchen Hausbursche

(nur mit Bewilligung B oder C)

Entremetier Commis de cuisine

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit, hohen Lohn und eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team.

Wenn Sie Ihren Beruf lieben und helfen wollen, unsere Gäste zu verwöhnen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Hotel-Restaurant Krone
Dietikon ZH
Telefon (01) 740 60 11
(Herrn Italo oder Herrn Hirzel verlangen)

ofo 160.247.503



RESTAURANT-BAR MIT AMBIENTE

- à la carte Service -

Das Konzept ist ausgearbeitet und der Umbau ist im Gange. Was uns jedoch noch fehlt, sind unsere neuen

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

für
BAR und SERVICE

Wir lieben es, aufgestellte Leute in unserer und angenehmer Atmosphäre zu betreuen und würden gerne in unserem Betrieb mit einem "Touch of class" in Basel arbeiten.

Wenn Sie zudem Ihre Aufgabe auch im Sinne eines Gastgebers / Gastgeberin sehen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Rufen Sie unseren Herrn Huber an, oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an untenstehende Adresse.

Berest AG

P 03-11093

Gartenstrasse 120, 4002 Basel, Postfach 3541, Telefon 061 23 24 44



Portofino - Restaurant - Bistro - Pizzeria - Caffè - Bar

Lieben Sie das Aussergewöhnliche, haben Freude an italienischer Küche und sind ein Gourmet?

Dann sind Sie unser neuer Küchenchef/Gerant (mit oder ohne Patent)

Wir bieten ein aufgestelltes Arbeitsklima, gute Entlohnung und Seesicht.

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 01 715 25 36 Hr. T. Krebs

8800 Thalwil Seestrasse 100

P 44-9124

★★★ HOTEL Baxmontana

FLÜELI RANFT

Hotel-Restaurant, 200 Betten
Telefon (041) 66 22 33, 6073 Flüeli Ranft, Otto Filippi, Dir.

Mit Eintritt September/Oktober oder nach Vereinbarung suchen wir in Jahrsstelle

Chef de réception/ Betriebsassistent

im Arbeitsbereich Hotel-Réception, Administration, Personalbetreuung, Kontrollwesen, allgemeine Büroarbeiten u. a. m.

Unser Betrieb ist von November bis März geschlossen und während dieser Zeit arbeiten wir in normalem Bürodiens. Montag/Freitag. Interessante Anstellungsbedingungen bei geheimer Arbeits- und Freizeit.

Weitere Auskunft erhalten Sie gerne bei Otto Filippi, Telefon (041) 66 22 33, oder richten Sie Ihre Bewerbung an die obenstehende Adresse.

4833

Chur Süd

P 13-2861

Tel. 081/22 55 45 Telcx 851111 mohoch

Sit 10 Jahr gits d'Servotel,
Dasch d'Garantie fir e gueti Stell!
Wir suchen

Chef(in) de réception
Réceptionist(in)
Sekretärin/
Sachbearbeiterin

Gouvernante
Küche
**Servicefach-
angestellte(r)**

Ob Sie jetzt oder später eine neue Stelle suchen, können wir Ihnen sicherlich helfen. Diskret und unverbindlich können Sie die Stelle auswählen, die Ihnen am besten zusagt. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

servotel***
Personalberatung für das Gastgewerbe
Stellenvermittlung
4051 Basel
Theaterstrasse 10
Telefon (061) 22 97 47/95

5059

DANCE & SHOW

Grischli

Wir suchen nach Übereinkunft versierten **Kellner oder Kellnerin** in unser renommiertes Dancing mit Live-Orchester. Auskunft ab 20.00 Uhr Telefon (071) 22 60 47, Frau Brügger verlangen.

5028

HOTEL EUROPA
St. Moritz
TOP OF THE WORLD

Winter in St. Moritz
4-Sterne-Sporthotel mit 220 Betten sucht auf kommende Wintersaison, von Anfang Dezember bis circa Mitte April, folgende Mitarbeiter:

F & B/Personalwesen
Assistent
(CH oder C mit Büroerfahrung)
Möglichkeit, das Departement ab Frühling zu übernehmen.

Réception
Réceptionistin
CH, versiert, mit Italienischkenntnissen

Küche
Entremetier
Tournant
Commis

Bar
Commis de bar

Buffet
Buffeteuse

2. Hausmechaniker
technisch versierter Allrounder

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an:

Hotel Europa St. Moritz
z. H. von Herrn Meyfarth
7512 Champfèr
Telefon (082) 2 11 75

5024

DOMINO BASTRO für Menschen, die gerne im Gastgewerbe arbeiten

Für einen gut geführten ★★★★-Restaurantsbetrieb im Gebiet Aarau sind wir beauftragt, per August 1988 den

Sous-chef/Chef saucier
zu selektionieren.

Wir stellen uns einen zwischen 24 und 30 Jahren jungen Chef de partie mit guten Kenntnissen in A la carte und einer Ader für fundierte Kreationen vor. Als Stellvertreter des Küchenchefs (besonnen, kompetent) sind Sie auch Vorbild für die 17köpfige Küchenbrigade. Die Bereitschaft zum Besuch von Weiterbildungskursen setzen wir in gegenseitigem Interesse voraus. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, moderne Einrichtung sowie angepasstes Salär sind für uns selbstverständlich. Zwecks Terminvereinbarung rufen Sie bitte unsern Herrn E. Schaefer an. Er freut sich, Sie kennenzulernen.

DOMINO BASTRO Bernstrasse West 64, 5034 Suhr, (064) 31 48 31
Weitere Niederlassungen: Zürich, Luzern, Bern
Assa 75-612

Lenker hof
★★★★★
Vier Sterne und ein Kurzentrum

Mitten im Skiparadies Lenk im Berner Oberland liegt das ★★★★-Hotel Lenkerhof.

Unsere in einem Park gelegenen Betriebe umfassen das Kurhotel (130 Betten), das Aparthotel (50 Betten), zwei Restaurants, das Kurzentrum mit Mineralhallenbad sowie diverse Freizeitanlagen.

Réception: **Réceptionistin** mit Berufserfahrung
Sprachen D, F

Restauration: **Leiter(in)** für das Restaurant «Taverne»
Servicefachangestellte
Kellner
Speisesaal und A-la-carte-Service

Küche: **Sous-chef**
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Buffet: **Buffettochter**
Kaffeeköchin

Etage: **2. Gouvernante**

Lingerie: **Lingeriegouvernante**
(Weissnäherin)

Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes, junges Team, geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemäße Entlohnung sowie auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an:
Kurhotel Lenkerhof, Frau V. Zürcher, Personalbüro, CH-3775 Lenk

5026

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

«... wertvolle Hinweise über nationale und internationale Hotellerie. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

Best Western

AMBASSADOR
SWISS
HOTELS.

«Beachtenswert:
Zielpublikum kompakt, Streuverlust = 0,
Preis-Leistung o.k.
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hotelips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHE INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



RED SEA PALACE HOTEL
JEDDAH

Eine berufliche Herausforderung!

Unser bekanntes Erstklassshotel am Roten Meer, Saudi-arabien, ist Mitglied der HRI (The Leading Hotels of the World) und zeichnet sich vor allem auch durch seine hervorragende französische und internationale Küche aus.

Unser Schweizer Küchenchef, Heinz Kohler, sucht zur Vervollständigung seiner Brigade zwei tüchtige

Chefs de partie

Mindestalter zirka 23 Jahre, Erfahrung als Chef de partie in renommierten Betrieben, Englischkenntnisse und unabhängig wären die idealen Voraussetzungen.

Wir bieten Ihnen, nebst interessanter Arbeit:

- 1-Jahres-Vertrag mit gutem Nettosalar
- 7 Wochen (51 Tage) Ferien pro Jahr
- bezahlte Hin- und Rückflüge
- freie Unterkunft und Verpflegung
- bezahlte Unfall- Kranken- und Lohnausfallversicherung (weltweit)
- Reinigung von Privat- und Berufswäsche
- usw.

Für weitere Informationen rufen Sie bitte unser Fräulein von Salis an (01) 202 15 88 oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Passfoto.

Gustar Hôtelliers & Restaurateurs
Steinettischstrasse 5, 8027 Zürich



SWISS INTERNATIONAL HOTELS

Schottland

Im Auftrag eines befreundeten Unternehmens suchen wir auf Oktober 1988 nach Schottland, in ein neu erstelltes Eissport-Zentrum, Initiativen, erfahrenen und bestausgewiesenen

Küchenchef (eventuell Ehepaar)

der mit Begeisterung mitmachen würde, ein anspruchsvolles Restaurant im Schweizer Stil aufzubauen. Kenntnisse in der englischen Sprache sind unerlässlich. Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an:

Elfie und Tschery Casty
Klosters, Telefon (083) 4 10 57

4486

büro metro

Für Auslandstellen Schiffsstellen Au pair

Wir suchen für sofort auf Kreuzfahrtschiffe weltweit

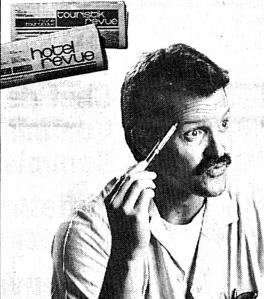
Köche Pâtissier Kellner Stewardessen

Für sofort gesucht Köche für Norwegen und Kanalinseln.

Telefon (01) 201 41 10
Brandschenkstrasse 20
CH-8039 Zürich
Fax 2 021 646
Telex 817 170 metv ch

4003

«... chaque semaine, des indications précieuses sur l'hôtellerie nationale et internationale
L'hebdomadaire hôtel et revue touristique,
une paire inséparable!»



Abegg

Unternehmensberatung AG

Rekrutierung von Kader und Spezialisten

Im Auftrag der Besitzer suche ich für die Gesamtleitung

eines der schönsten Ferienhotels im Mittelmeerraum

zirka 700 Betten/zirka 350 Angestellte) mit umfassendem Angebot an Dienstleistungen und Attraktionen in 5-Stern-Qualität den

General Manager

Dieser hat eine Fach- und Führungsausbildung in Gastgewerbe/Hotellerie abgeschlossen und kann erfolgreiche Managementpraxis in der Ferienhotellerie der Luxusklassé nachweisen. Vielseitige Sprachkenntnisse sind selbstverständlich.

Wenn Sie überzeugt sind, den Anforderungen einer solchen Spitzenposition in der Hotellerie zu entsprechen, bitte ich Sie um Zustellung Ihres C. V. In einem ersten telefonischen Kontakt stehe ich Ihnen zur Besprechung Ihrer Fragen gerne zur Verfügung. Auf meine Diskretion können Sie sich verlassen.

Johannes A. Abegg, lic. oec. publ.
Stockerstrasse 6 (Rotes Schloss)
8002 Zürich
Telefon 01/202 54 40

Costa Smeralda Hotels

ricerca

rappresentante vendite

Richiedesi: pluriennale esperienza nel settore alberghiero e buona conoscenza principali lingue straniere.

Offres: contrat annuel, traitement économique adéquat, perspectives de carrière,

La posizione si è resa vacante per ragioni di avanzamenti nell'ambito della società.

Inviare dettagliato curriculum vitae a:

Costa Smeralda Hotels
Direzione commerciale
07020 Porto Cervo (SS) Sardegna, Italia

4991

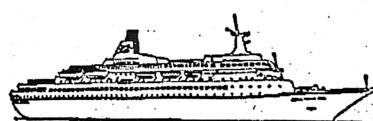
We are looking for

EXECUTIVES

who want to work in the Caribbean area or in Mexico for a major hotel chain in the following positions:

GENERAL MANAGER FOOD & BEVERAGE MANAGER MANAGERS EXECUTIVE CHIEF PASTRY CHIEF

Please apply with curriculum vitae and recent photo under cipher to hotel revue, 3001 Bern.



ROYAL VIKING LINE

The world's most respected and luxurious cruise line invites you to sail to every corner of the globe while proudly serving the world's most experienced travelers. They demand the best and so do we. Royal Viking Line vessels are the finest afloat, accommodating only 710 passengers with all first-class service.

In November 1988, Royal Viking Line launches a new ship. The new ROYAL VIKING SUN will be among the most spacious and elegant cruise vessels ever constructed.

Applications are now being accepted for the following positions on board ROYAL VIKING SUN:

1. Cooks

Chef de parties

Demi-chef de parties

Pâtissiers

Bakers

Applicants should be fully qualified with minimum 4 years experience in leading international hotels and restaurants.

Candidates must be in command of English.

Chefs de rang Demi-chefs de rang

Applicants must be fully qualified in silver service with experience from leading international hotels and restaurants. Candidates must have good command of English and be between the ages of 20 and 35.

Barkeepers Bar waiters

Applicants must have good command of English and possess an excellent knowledge of American cocktails. Candidates should be between the ages of 22 and 35.

Wine waiters

Applicants must have good command of English and possess an excellent knowledge of French, German and Californian wines. Candidates should be between the ages of 22 and 35.

Engagement to start mid November 1988 and onward. Employment includes free transportation to the ship. Sailing periods normally between six and seven months, followed by two months vacation.

Please send letter of application with curriculum vitae, photo and references papers to:

a. s. Kloster Cruise Limited
Hotel Operations
P. O. Box 100, Smestad
N-0309 Oslo 3
Norway

5003

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Mitglied SHV

Abonnent

Betrieb

Abonnenten-Nr.

--	--	--	--	--	--

Neue Adresse

Name/Vorname

Beruf/Position

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

Mitglied SHV

Abonnent

Zutreffendes bitte ankreuzen

Zu senden an:

hotel + touristik revue
Abonnementsdienst
Postfach 2657, 3001 Bern



hôtelrevuemarchédel'emploi special-



revuetouristiqueextrabusinesstravel



Gisin & Gisin

A chacun le sien

hôtel
revue
MARCHÉ DE L'EMPLOI

revue
touristique hôtel revue SPECIAL touristik revue extra business travel

...et à 1/2 prix le mien:

Je profite de votre offre de bienvenue et je m'abonne pour une année au journal hôtel revue + revue touristique avec ses suppléments pour la moitié du prix = Fr. 42.50

Nom: _____

Firme: _____

Profession: _____

Adresse: _____

NP, Lieu: _____

Téléphone: _____

Date: _____

Signature: _____

L'offre comprend:
hôtel revue +
revue touristique
(hebdomadaire)
En supplément:
business travel
revue touristique extra
hôtel revue SPECIAL



Coupon à remplir et à envoyer à:
hôtel revue + revue touristique, service des abonnements, c.p. 2657, 3001 Berne

MARCHE DE L'EMPLOI

LOCARNO-MINUSIO Ristorante Pierre de Lusi

Le Petit Champignon
Cerchiamo per subito o data da convenire

cameriere

con conoscenza dei vini.
Telefonare al numero (093) 33 11 66. 4000

RISTORANTE GNESA GORDOLA

Cerchiamo per data da convenire

cameriere (-a)

- svizzero o permesso C o B
 - posto annuale
 - età 20/30 anni
 - buone conoscenze del tedesco
- Interessati inviare offerte scritte o telefoniche a Gnesa SA, tel. (093) 67 01 61.

P 24-160068

LA GARE
BUFFET DE Fribourg

engage pour entrée tout de suite ou pour date à convenir

cuisiniers (Köche)
avec CFC

Salaire selon capacités

Prendre rendez-vous, de préférence le matin, avec M. Pierre-André Ayer, chef de cuisine, au tél. (037) 22 28 16

P 17-668

Restaurant St-Honoré
de bonne renommée
2000 Neuchâtel
Téléphone (038) 25 95 95
cherche

1 chef de cuisine

Date d'entrée: fin août début septembre.
Faire offres à F. Tochet.

P 28-71844



RESTAURANT L'ABORDAGE
1025 SAINT-SULPICE
(près de Lausanne)

cherche

un pâtissier-confiseur

Téléphone (021) 24 71 38

P 22-6722

Pour maison privée de la région lausannoise,
nous cherchons une

cuisinière expérimentée

nourrie, logée,
pour préparer des mets simples mais raffinés.
Références et expérience similaire exigées.
Excellent conditions salariales et avantages sociaux.

Veuillez faire vos offres avec copies de certificats sous chiffre 83-52/JP à Assa, case postale 2073, 1002 Lausanne.

Discretion assurée.

★★★
HOTEL ELITE
E
Bienna-Suisse

FRANZÖSISCHES RESTAURANT TELEFON 032/22 54 42

cherche pour le 1er septembre ou à convenir une (un)

secrétaire de réception

avec expérience d'au moins 1 an à la réception d'un hôtel 3 ou 4*,
a/angl., suisse, ou permis B ou C. Place à l'année, possibilité de logement à l'hôtel.

commis de cuisine ou demi-chef de partie

(dès le 1er août ou à convenir)

Place à l'année pour suisse ou permis B ou C.
Priére de faire offre à Jean-Claude Bondolfi, dir.-prop. Hotel Elite,
CH-2501 Bienna.

4896

On cherche pour date à convenir bon

cuisinier

Faire offre au téléphone (038)
31 93 98.

4775

Hôtel garni ★★

cherche

réceptionniste assistante d'hôtel

Entrée immédiate ou à convenir, avec ou sans expérience, parlant français, allemand, anglais.

Hôtel Luserna
Avenue Luserna 12
1203 Genève
Téléphone (022) 45 46 76,
demander Monsieur B. Walter

4783

Le Restaurant Le Pont de Brent

Téléphone (021) 964 52 30

cherche pour automne ou à convenir

1 cuisinier 1 commis de cuisine 1 pâtissier chef de rang commis de rang 1 sommelier

Faire offre par écrit à M. et
Mme Gérard Rabae, 1817
Brent s. Montreux.

P 22-120

Le Restaurant Millepasti pour
augmenter son effectif engage-

chef de service sous directeur commis de cuisine commis de restaurant fille de salle (débutante)

Permis valable
Entrée à convenir

Faire offre à la direction.

Restaurant Millepasti
Avenue de Grandson 8
1400 Yverdon
Téléfon (024) 24 20 06

4838

Hostellerie de Genève

Place du Marché
1800 Vevey
Téléphone (021) 921 45 77

cherche pour tout de suite ou à convenir

un commis de cuisine un(e) sommelier (-ère) une fille ou un garçon de buffet

Sans permis s'abstenir.

4904

Hôtel au Tessin, env. 60 lits,
très soigné, cherche dès septembre (avec perspective pour la saison 1989) une gentille

aide du patron/ assistante de direction

parlant l'allemand, aimant son travail et ayant le sens des responsabilités.

Faire offres sous chiffre 4860
à l'hôtel revue, 3001 Berne.



Hôtel Penta Genève

320 chambres

maillon d'une chaîne

internationale

cherche

un réceptionniste/ caissier un caissier de nuit

formation sur notre système informatique assurée par nos soins

- aimant les contacts humains

- parlant français et anglais

- formation hôtelière exigée

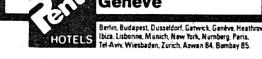
- possibilité de promotion

4965

Téléphonez ou adressez vos offres au bureau du personnel

Casa postale 159, 1216 Contriin Téléphone 022/98 47 00

Suisse ou permis valable



NOGA HILTON GENÈVE

Nous cherchons pour une date d'entrée rapide ou à convenir

réceptionniste/ caissier (-ière) night auditor

Ces postes s'adressent à des jeunes professionnels (-elles) motivés (-ées) et flexibles, attirés (-ées) par une place stable au sein d'un grand établissement de luxe. C'est également une possibilité pour débuter une carrière internationale avec une chaîne hôtelière.

De bonnes connaissances des langues française et anglaise sont requises.

Les candidats (-es) de nationalité suisse ou titulaires d'un permis de travail valable, renouvelable à l'année, sont priés (-ées) de faire leurs offres au

Bureau du Personnel, Noga Hilton Genève
19, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève
téléphone (022) 31 98 11, interne 8162

ofa 144 454 028

BINDELLA RISTORANTE

Fribourg

Le 1er septembre 1988, nous ouvrons notre nouveau restaurant italien à la rue de Lausanne 38/40 à Fribourg.

Nous recherchons

chef de cuisine chef de partie

Si vous êtes motivé pour préparer des plats italiens créatifs, tels que:

Carpaccio di salmone

Risotto crema e scampi

Filetto al barolo

Semifreddo al marzapane, ect.

votre candidature nous intéresse. (Horaire régulier, fermé le dimanche.)

Veuillez nous téléphoner, M. P. Ramos ou Mme G. Lacher vous informeront volontiers.

BINDELLA

Gastronomia italiana

Hönggerstrasse 115, 8037 Zurich

Téléphone (01) 276 60 60

4968



HOTEL DU LAC VEVEY

90 lits au bord du lac Léman

ouvert toute l'année

RESTAURANT - TERRASSE -

PISCINE

cherche pour renforcer son équipe

entrée 1. 9. 88

chef de rang

jeune et dynamique, avec quelques années d'expérience, ayant le sens des responsabilités, capable de remplacer le maître d'hôtel, excellentes connaissances du français et anglais indispensables, place à l'année pour Suisse ou permis à l'année.

entrée dès que possible

cuisinier

pour cuisine satellite et principale, ayant terminé son apprentissage, bonne occasion d'améliorer conn. professionnelles avec notre chef Franc.

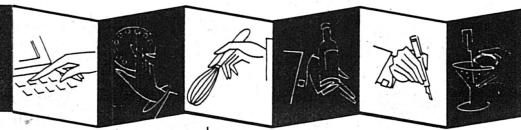
Veuillez faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction de l'Hôtel du Lac, 1800 Vevey

4916



*Les annonces
de l'hôtel revue + revue touristique
sont plus efficaces qu'un mailing*

Les emplois dans l'hôtellerie - c'est notre affaire.



Hôtel **** à Fribourg cherche

sommeliers cuisiniers secrétaire mi-temps

Entrée: de suite

Grand Hôtel des Bains à Lavey cherche

commis de rang chasseur secrétaire

Entrée: à convenir

Entreprise à Fribourg cherche

cuisinier

(pouvant travailler seul)
Horaire agréable
Entrée: à convenir

Hôtel à Anzère cherche

commis de cuisine

Entrée: de suite

Nous cherchons pour un restaurant

chinois à Genève

directeur (EHL)

Entrée: à convenir

Buffet de la gare cherche
pour entrée immédiate

serveur qualifié

Bon salaire

Région lausannoise

Auberge près de Lausanne cherche

serveur qualifié

Entrée: de suite

Hôtel *** à Villars-sur-Ollon

cherche

serveuse

Entrée: immédiate

Restaurant près de Vevey cherche

chef de partie

Sérieuses références exigées

Entrée: immédiate

Hôtel **** à Yverdon cherche

commis de cuisine

chef de service

barman

chef de partie

Entrée: de suite

Hôtel Garni *** à Genève cherche

assistante d'hôtel

(avec expérience à la réception)

Entrée: immédiate

Restaurant à Lausanne cherche

assistante de direction

(débutante acceptée)

Entrée: à convenir

Restaurant à Leysin cherche

commis de cuisine

Entrée: de suite

Hôtel de la Gare au Noirmont

cherche

commis de cuisine

Nous cherchons également

pour entrée immédiate

cuisiniers

chef de partie

commis de cuisine

commis de rang

barman

sommeliers

sommelières

secrétaire

Candidats qualifiés de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis de travail.

Téléphonez ou adressez vos offres à
Madame Maeder.

Société suisse des hôteliers

Service de placement

Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77



Restaurant NOSTALGY, Thyon 2000 VS

cherche gérant ou couple de gérants

Située à 2000 m d'altitude, Thyon 2000 est une station d'hiver et d'été très prisée.
Notre restaurant comprend 200 places et 120 places terrasse.

Nous offrons une place intéressante avec une grande autonomie. Salaire en relation avec les connaissances du gérant.
Entrée à convenir.

Offres à:
Ernest Fanti, Agence IMALP
Pré-Fleuri 8, 1950 Sion VS
Téléphone (027) 22 33 55 ou 86 16 08

3982

HOTELS ***** RESTAURANTS



et le Palais de Justice

Centre-Ville de Genève

cherche, pour entrée à convenir

directeur de restaurant et chef de service

Ces postes conviendraient à fortes personnalités ayant déjà de l'expérience dans ce domaine. Age de 25 à 40 ans.

Nous demandons: excellente formation commerciale et professionnelle, connaissance des langues française, anglaise et allemande, talent de chef, d'organisateur, sens des responsabilités et des relations publiques. Nationalité suisse ou permis valable.

Nous offrons: emploi stable et d'avenir avec salaire intéressant.

Les candidats répondant à ces exigences sont priés de faire des offres détaillées et manuscrites, avec curriculum vitae, photo, certificats et références à

M. Amédée Granges
66, chemin de la Gradelle
1224 Chêne-Bougeries (Genève)

P 18-372

Hertz

Azienda leading nell'autonoleggio offre la possibilità a giovane e dinamica

Collaboratrice alle vendite

di impiegare le sue qualità presentando i nostri servizi.

Per l'assistenza alla nostra esigente clientela alberghiera a Lugano e dintorni cerchiamo una persona che ama il contatto con la clientela con qualche esperienza nel servizio esterno o nel settore dei servizi. Se inoltre possiede conoscenze della lingua tedesca ed inglese, una licenza di condurre, ed interessi per un lavoro indipendente può far parte a breve termine del nostro giovane team.

Se questo compito di responsabilità la dovesse interessare, siano in attesa della sua candidatura. Informazioni più precise le vengono fornite dalla Sig.ra M. Brunner.

Autonoleggio Hertz AG

Via San Gottardo 13
6900 Lugano
Tel. 091/23 46 75

44-3430



Hôtel ***** ouvert à l'année, se situant au-dessus de Vevey, cherche pour compléter l'effectif de son personnel pour une date d'entrée à convenir:

service apprentis stagiaires commis de rang sommelières cuisine commis tournant pâtissier chef de partie tournant

Les personnes intéressées par un des postes susmentionnés, désireuses de travailler dans une entreprise jeune et dynamique, ayant un permis de travail valable, sont priées de faire leurs offres complètes auprès de la direction.

P 22-1675

Alpes bernoises. Petit hôtel (10 chambres + appartement) avec restaurants et discothèque cherche

un couple directeur

avec certificat de capacités. Entrée à convenir.

Faire offres manuscrites avec photos à case postale 3963, 1002 Lausanne, ou prendre contact avec notre bureau au (021) 39 10 74 entre 11 h. et 17 h.

P 22-5871

Hôtel-Restaurant situé à 10 km de Neuchâtel cherche

chef de service

- équipements modernes

- date d'entrée à convenir

Écrire sous-chiffres JB 87-1023 à ASSA Annances Suisses SA, Fbg du Lac 2, 2001 Neuchâtel.

Restaurant (2 toques rouges Gault et Millau) cherche

2 sommeliers

2 garçons de salle

1 commis de salle

1 chef de partie cuisine

2 commis de cuisine

1 sommelière

Congé dimanche et lundi.

Écrire sous chiffre JB 89-204 à Assa CP 240, 1820 Montreux.

Assa 89-9489



CLINIQUE DE MONTCHOISI S.A.
10, ch. des Allinges - 1006 Lausanne - tél. 021/277331

cherche pour entrée 1. 9. 1988

1 cuisinier diplômé

ayant quelques années d'expérience et apte à remplacer le chef durant ses absences.

Etablissement de 65 lits, chirurgie et maternité, avec cuisine soignée, menus et à la carte.

Faire offres complètes à la direction, ch. des Allinges 10, 1006 Lausanne.

4336

Hôtel des Beaux-Arts 2000 Neuchâtel

cherche

commis de cuisine sommelier (-ère)

Téléphonez au (038) 24 01 51

5012

Jedem die seine

Chef de cuisine, Sous-chef, Chef de partie,
Commis de cuisine, Casserolier, Apprenti,
Maître d'hôtel, Chef d'étage, Winebutler,
Barman, Barmaid, Chef de service, Chef de
rang, Demi-chef de rang, Commis de rang,
Commis, Stagiére, Apprenti, Chef de réception,
Assistante de direction, Aide du patron,
Cassier, Concierge, Téléphoniste, Portier,
Chasseur, Gouvernante, Femme de chambre ...



...und zum 1/2-Preis die meine:

hotel
revue
STELLENMARKT

hotel
revue SPECIAL
touristik
revue extra
business
travel



Ich profitiere von Ihrem Einführungssangebot und bestelle ein Jahresabonnement hotel + touristik revue inkl. Beilagen zum halben Preis = Fr. 42.50

Name: _____

Firma: _____

Beruf: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im Angebot enthalten:
hotel + touristik revue
(wöchentlich)

Als Beilagen:
business travel
touristik revue extra
hotel revue SPECIAL

Coupon ausfüllen und einsenden an:
hotel + touristik revue, Abonnementsdienst, Postfach 2657, 3001 Bern

Höheres Budget bewilligt

Der APW wirft seine Schatten voraus

Die Vorbereitungen für den Asia Pacific Workshop (APW) 1988 laufen auf Hochtouren. In verschiedenen Sitzungen hat das Komitee die Weichen für die am 14. und 15. September zum fünften Mal stattfindende Veranstaltung gestellt. Wie jedes Jahr, so gibt es auch bei der 1988er-Aufgabe Neuerungen.

Der APW ist, obwohl erst vier Jahre alt, zu einem unentbehrlichen Anlass für die schweizerische Reiseveranstalter- und Wiederverkäuferzentrale geworden. Rund 600 Reisebürofachleute aus der ganzen Schweiz haben den Workshop letztes Jahr besucht. Die Teilnahme für geladene Fachbesucher ist inklusive die Transfers zwischen Zürich HB und Regensdorf, dem Mittagessen und der Zwischenverpflegung kostenlos.

Schnell gewachsen ist auch das Interesse der Anbieter: Seit der Premiere 1984 hat sich die Zahl der Aussteller beinahe verdoppelt. 1987 waren insgesamt 68 touristische Unternehmen, offizielle Fremdenverkehrsbüros, Airlines, Hotelketten und die bedeutendsten Reiseveranstalter aktiv mit dabei. Innert

weniger Jahre hat es der unter dem Patronat der hotel + touristik revue stehende Asia Pacific Workshop geschafft, zusammen mit dem Visit USA-Seminar die wichtigste destinationsspezifische Tourismus-Informationsbörse der Schweiz zu sein.

Das Komitee hat für die Realisierung des Konzepts ein Budget bewilligt, das grösseren technischen Aufwand sowie speziell den vermehrten Einsatz von modernen Kommunikationsmitteln erlaubt. An beiden Tagen wird auch heuer das genau gleiche Programm geboten. Erstmals gibt es keine klare Trennung von Länder- und Produktevorstellungen mehr. Informiert wird in drei nach geographischen Kriterien gebildeten Ländergruppen im Rahmen von Seminaren, wobei die Reisebüroverkäufer(innen) bei der Anmeldung sich für zwei der drei Seminare entscheiden müssen.

Gastland ist dieses Jahr Indien, ferner wird über die Bedeutung des Klimas für den erfolgreichen Verkauf speziell asiatisch-pazifischer Reiseziele kompetent informiert. Die Einladungen werden im Monat August verschickt. *pd*



Auf Borkum ist vieles anders

Es muss nicht immer das Mittelmeer sein. Auch die Nordsee hat ihre Reize – und ob. Zum Beispiel Borkum, die westlichste und grösste der sieben bewohnten ostfriesischen Inseln. Lesen Sie unsere Ferienreportage von Ueli Staub auf Seite 7

Business Class «upgraden»

Lufthansa kehrt zu drei Klassen zurück

Mit einem Massnahmenpaket von Verbesserungen am Boden und in der Luft wertet die Deutsche Lufthansa die Business Class im Europaverkehr auf. Dazu gehört auch die Wiedereinführung des Dreiklassen-Systems.

In seiner Sitzung vom 12. Juli hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa beschlossen, die Business Class von der Touristenklasse im Europaverkehr durch sogenannte «Moveable Cabin Dividers» (MCD) zu trennen. Damit wird einer Forderung vieler Business-Class-Vollzahler Rechnung getragen, die sich nicht nur mit viel Beinfreiheit zufriedengeben wollten, sondern eine Trennung von Krei und Pleti wünschten.

Mit der Trennung der beiden Klassen wird für die Business Class auch ein ver-

bessertes Bordservice-Konzept eingeführt, innerhalb dessen das Getränke- und Speiseangebot deutlich attraktiver werden soll. Am Boden werden Business-Class-Passagiere durchgehend bevorzugt und separat abgefertigt, was sicher als ebenso wesentlich eingestuft werden darf wie die Verbesserungen an Bord.

Die Erste Klasse bleibe auch im europäischen Streckennetz erhalten und mit gezielten Massnahmen solle die Auslastung optimiert und die Ertragskraft gesteigert werden.

Swissair überprüft laufend

Auch bei der Swissair bleibt vorerst alles unverändert. «Wir überprüfen das Klassenkonzept regelmässig», sagt Pressesprecher *Herbert Schmid*, doch werde sich in der nächsten Zukunft nichts verändern.

Wieder mit 15 Folgen – doch für Herbstwelle bisher nur eine Buchung

Im Herbst wird der Ferienflash nochmals über die Bildschirme kommen. Und nächstes Jahr ebenfalls. Wie beurteilen Macher und Mitwirkende diese Tourismus-Werbesendung am Schweizer Fernsehen?

HANS-RUEDI BAUMANN

«Das Wichtigste für uns war der hohe Aufmerksamkeitsgrad, welchen der Ferienflash in der Reisebranche erweckt hat», zieht Projektleiter *Peter Kaufmann* von der AGW für Werbeberatungen (AGW) eine Zwischenbilanz. Man erinnert sich: Starten sollen hätte die gebündelte TV-Tourismuswerbung im Februar dieses Jahres mit fünf Freitagabend-Ausstrahlungen. Diese erste Welle fiel mangels Buchungen ins Wasser. Im April dann wurde der Ferienflash erstmals gesendet. Mit dabei waren die Reiseveranstalter Imholz, Saga und Wettstein, die Kreditkartenorganisation American Express, der Verkehrsverband Berner Oberland (VBO), der Europapark Rust sowie die Genfer Palexpo. Mit Saga und Wettstein waren aus der Reisebranche echte TV-Neulinge dabei.

Der Umsteiger

Volllauf zufrieden mit seinem TV-Einstieg ist *Beat Iseli* von Saga Reisen. Seine Erwartungen («Aufgrund des Spots rund 100 Buchungen mehr») sind erfüllt worden. Interessant ist bei ihm die Tatsache, dass er sich nach der ersten Ferienflash-Welle für die Mitwirkung in der normalen TV-Werbung entschloss, was ihn pro Ausstrahlung rund 2500 Franken mehr kostete. «Einmal kam mein Spot vor dem Tello-Star», schwärmt er, «danach gab es wesentlich mehr Reaktionen als auf die Ferienflash-Sendungen.» Die Sendezzeit von 22 Uhr

sei für die Tourismuswerbung eindeutig zu spät.

Im Herbst wird Iseli nicht dabei sein (Island ist eine Sommerdestination ...), nächstes Jahr aber wird er sicher wieder Fernsehwerbung machen. Iseli hat

genau das getan, was sich die AGW mit dem Ferienflash erhoffte: Er ist auf den Geschmack gekommen und normaler AGW-Kunde geworden.

Zu kurze Serien?

«Die Fernsehwerbung an und für sich ist gut», beurteilt *Ellio Wetstein* die erste Ferienflash-Welle, «ich glaube aber, man müsste in einer grösseren Breite werben und nicht nur ein einziges Produkt anbieten können.» Dies würde, insbesondere wegen der doch recht hohen Produktionskosten, jedoch eine längere dauernde Werbeserie voraussetzen.

Diese Beurteilung ist insofern etwas verfrüht, als es bisher lediglich vier Ausstrahlungstermine gab – die ganze Ferienflash-Serie war mit immerhin 15 «Folgen» geplant.

Die AGW ist von der Richtigkeit ihres jetzigen – gegenüber dem ersten Angebot um die Begleitangebote (Mailing an Reisebüros) und «Teletext» reduzierten – Konzepts allerdings überzeugt, weshalb sie es auch 1989 unverändert beibehalten wird (siehe Kasten).

Drei Enttäuschungen

Von drei Dingen war die AGW enttäuscht:

- Sie beurteilt die Reisebranche zu optimistisch, was das Werbemedium Fernsehen betrifft (Kaufmann: «Die Branche ist offensichtlich recht konservativ.»)
- Niemand benützte die am Schluss jeden Blocks vorgesehene Rubrik

Fortsetzung Seite 2

INHALT

Türkei unter Druck 3

Die türkischen Flughäfen können mit der Entwicklung nicht Schritt halten.

«Telefonspiel» 4

Der Streit um die Telefonnummer zwischen den Autovermietungsfirmen Sixt und Budget ist beigelegt. Bleibt das Duell um den Schalter am Zürcher Airport.

Rauchverbot an Bord 5

Das Rauchverbot greift über den Atlantik – britische und nordische Fluggesellschaften experimentieren mit Nichtraucher-Flügen.

Aussie-Boom 9

ATS und SSR greifen nach dem fünften Kontinent.

SOMMAIRE

Bienfaits du privé 10

L'Excellent exercice réalisé l'an dernier par Japan Air Lines a permis à la compagnie de dégager un bénéfice de 170 millions de francs suisses.

Méconnue 11

La Savoie souffre d'être notre voisine. Les touristes suisses préfèrent souvent le dépaysement. Et pourtant...

Échéances capitales 12

Développer le tourisme au maximum des capacités de la Tunisie, tel est l'objectif que s'est fixé le gouvernement tunisien.

La Normandie innove 13

Un holding d'origine hollandaise vient d'ouvrir son douzième «Village Center Parcs» en Normandie.

IRLAND: Ferien für Abenteurer und Individualisten. Mit Spezialisten Ferien planen.

Verlangen Sie unseren farbigen Spezialkatalog «IRLAND». Auf 20 Seiten finden Sie

Ferienideen vom Spezialisten.

Ein Charterflug und 7 Gruppenflüge starten wöchentlich nach Shannon und Dublin.

Cosmopolitan

Tel. 362 74 00

Stampfenbachstrasse 42, 8035 Zürich

Der Ferienflash blitzt weiter auf

Fortsetzung von Seite 1

«Letzte Meldung», in welcher Sonderangebote angepriesen werden können (Kaufmann: «Da fehlte ein wichtiger Bestandteil der Sendung»).

• Starke Leistungsträger wie Airline und, abgesehen von Imholz, grosse Touroperten zeigten dem Ferienflash bisher die kalte Schulter.

Bisher eine Buchung

Für die bevorstehende Herbstwelle, so AGW-Sprecher Peter Kaufmann, liegt bisher eine einzige Buchung vor. «Wir haben aber konkrete Interessen», fügt er bei. Die AGW ist sich bewusst, dass im Herbst für die Werbung weniger Geld bereitliegt als im Frühling. Sie hofft deshalb auf die Mirkitung von Schweizer Anbietern, für die der Herbst sowohl im Hinblick auf Zweifteien als auch auf den kommenden Winter eine interessante Werbezeit sei.

Im April wirkte der Verkehrsverband Berner Oberland im Ferienflash mit. Er äusserte sich recht positiv über seine Erfahrungen. Für den Zentralschweizer Verkehrsverband, der vorläufig keinerlei TV-Werbepläne hat, sollte TV-Werbung konkrete, schlagkräftige Angebote enthalten. «Für die nationale Kundenschaft sind diese jedoch wetterabhängig. Schon deshalb ist TV-Werbung zu teuer.» Als Voraussetzungen für einen allfälligen Einstieg nennen die Zentralschweizer noch kürzere Buchungszeiten und buttfreundlichere Tarife. Der Aufmerksamkeitswert, welcher dem Ferienflash Anfang Jahr geschenkt wurde, dürfte ihm voraussichtlich auch in nächster Zukunft gewiss sein. Doch mittelfristig wird die AGW allein damit wohl nicht zufrieden sein...

4 x Australien

Das auf spezielle Ferienreisen spezialisierte ACS-Reisebüro in Aarau organisiert für 1989 vier exklusive Reisen nach Australien. Das ausgeschriebene Programm verbindet Westaustralien mit dem Outback sowie Badeaufenthalt auf der Barrier Reef-Insel Lizard Island. Selbstverständlich gehört auch ein Besuch von Sydney ins Reiseprogramm. Der mittlere Teil ins «Rote Zentrum» wird im zweimotorigen Allwetterflugzeug



ACS - Ihr Partner für Reisen

zeug durchgeführt, in Zusammenarbeit mit einem Schweizer Pilot, welcher seit Jahren in Australien ansässig ist. Bei der Hin- und Rückreise wird die Flugreise in Singapur unterbrochen. Die 29tägige Rundreise kostet im Doppelzimmer 12 900 Franken und wird an folgenden Daten durchgeführt: 22. März bis 19.

April, 26. März bis 23. April, 22. Oktober bis 19. November und 27. Oktober bis 24. November 1989.

ACS-Reisebüro, Vordere Vorstadt 8, 5001 Aarau, Tel. (064) 22 30 83, Telex 981 128

Segelkurse für Blinde

Auch Blinde können die hohe Kunst des Segelns erlernen. In jeweils zweiwöchigen Kursen vermittelt die gemeinnützige - in Bregenz am Bodensee ansässige - Schiffergilde behinderten Segelinteressierten die Grundbegriffe dieses Sports. Für jeweils 15 Teilnehmer - auch Nichtbehinderte können mitmachen - stehen fünf Übungsteile, vier Jollen und ein Kutter zur Verfügung. Pro Kurs müssen die angehenden Segler 750 Mark barappen, für Studenten ermässigt sich der Preis auf 600 Mark. Darin enthalten sind Unterkunft in einer einfachen Ferienwohnung mit Mehrbettzimmern, Frühstück sowie Schiffbenutzung und Unterricht. Ihnen letzten Segelghang veranstaltet die Schiffergilde dieses Jahr vom 20. August bis zum 2. September.

Schiffergilde, Dr. Reinhard Auel, Güldene Kammer 22, 6430 Bad Hersfeld, Telefon 06621/76270

Ischia per Flug

Marti Reisen bietet seit mehr als 25 Jahren Busreisen nach Ischia an. Neuerdings bietet der Kallnacher Tour Operator die Kur- und Erholungs-Destination im Süden Italiens ebenfalls auf dem Luftweg an: jeden Samstag, bis im Oktober, mit der Swissair-Tochter CIA direkt nach Neapel. Ebenfalls wöchentlich fährt ein Doppelstocker mit Zustellmöglichkeiten nach Wunsch jeden

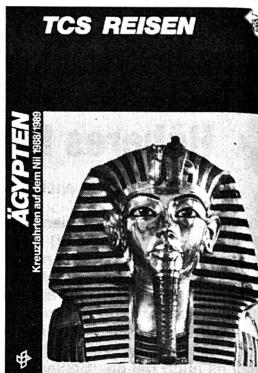
Freitag nach Ischia. Nebst Kur- und Ausflugsvorschlägen enthält der separate Ischia-Katalog auch eine Reihe von



Ferienvarianten in Porto d'Ischia, Lacco Ameno, Casamicciola, Forio, Maronti, Sant'Angelo und Testaccio.

Marti Reisen AG, 3283 Kallnach, Tel. (032) 82 28 22, Telex 934 326

TCS Reisen führt diese Kreuzfahrten seit vielen Jahren auf der MS Atlas durch. Das Schiff geniesst einen guten Service, Küche und Atmosphäre. Noch bedeutender ist hingegen, dass das Schiff klein genug ist, auch bei tiefem Wasserstand die gesamte Strecke fahren zu können. In den Pauschalpreisen sind alle Trinkgelder und die Bahnfahrt in der



Schweiz in der 1. Klasse ab jeder SBB-Station inbegriffen. Übernachtet wird nur in Erstklasshotels.

Für Tauchbegeisterte besteht die Möglichkeit für einen Badeaufenthalt am Roten Meer. Das Unterwasserparadies kann mit TCS im Sheraton-Hotel in Hurghada erlebt werden.

TCS Reisen, 9, rue Pierre-Faton, 1211 Genf, Tel. (022) 37 12 12, Tel. 22 488

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHE DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

reka:

Wir suchen auf 1. Dezember 1988 eine

erfahrene kaufmännische Mitarbeiterin

Aufgaben: schriftlicher und mündlicher Verkehr mit unseren touristischen Partnern in Zusammenhang mit Publikationen, Verträgen und Reklamationen; Redaktion und Überwachung Druck-Hotelführer; allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Es handelt sich um eine weitgehend selbstständige, vielseitige Tätigkeit.

Wir wünschen eine Mitarbeiterin mit kaufmännischer Ausbildung, wenn möglich Erfahrung im Tourismus, Organisationstalent, Sinn für Teamwork, mit gewandter Ausdrucksweise in Deutsch, Französisch und wenn möglich Italienisch.

Der Arbeitsort befindet sich drei Minuten zu Fuß vom Bahnhof Bern entfernt.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung sogleich an

Schweizer Reisekasse
z. H. Herrn Jürg Haussener
Neuengasse 15, 3001 Bern
Telefon (031) 22 66 33

P 05-8921

Der interessierte Touristiker liest die Anzeigen in der hotel + touristik revue

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir zum baldmöglichsten Termin eine(n)

Reiseberater(in)

Die vielseitige, anspruchsvolle Tätigkeit erfordert eine mehrjährige Erfahrung am Counter, eventuell Reisebürolehre oder auch Commercial.

Sicheres Auftreten, kontaktfreudig, verkaufsorientiert gehört zu Ihren Stärken.

Möchten Sie Ihre fachlichen sowie persönlichen Eigenschaften in unserer IATA-Filiale in Aarau entfalten?

Dann rufen Sie uns an. Herr F. Winckler gibt Ihnen gerne nähere Auskunft über die entsprechend gut honorierte Stelle, oder senden Sie uns einfach die üblichen Unterlagen an:

Jelmoli Reisen

Bahnhofstrasse 8, 5000 Aarau
Telefon (064) 24 65 61

5007

Lieben Sie Griechenland?
Wir suchen

2 Animateure 2 Assistenzköche 2 Zimmermädchen 1 Gärtner

(ab '40 Jahren)

Telefon 0030 741 67 112
Telefon 0049 217 35 62 68

P 36-3447

Sind Sie jung, dynamisch, charmant und freundlich? Lieben Sie zudem eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernen Arbeitsmitteln, dann freuen wir uns, Sie per sofort oder nach Vereinbarung als

Hostess/ Schaltermitarbeiter(in)

in unserem Team am Flughafen Zürich begrüssen zu dürfen.

Voraussetzungen für die Bedienung unserer internationalen Kundenschaft sind:

- Kontaktfreudigkeit
- PW-Fahrtausweis Kat. B
- gute Englisch- und Französischkenntnisse
- Freude an Schaltertätigkeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Für weitere Auskünfte telefonieren Sie noch heute unserer Fr. B. Bachmann, Telefon (01) 813 00 84.

P 44-1804

AVIS

Erfolgreiche Firmengruppe sucht selbständige, flexible Persönlichkeit mit Pioniergeist für die

Geschäftsführung

einer Firma im

Geschäftsreisen- und Tour-Operatingbereich

Attraktive Teilhaberschaft zugesichert und erwünscht.

Damen und Herren schreiben bitte unter Chiffre M/017.404 an hotel revue, 3001 Bern.

Gesucht nach

Andermatt AM GOTTHARD

kaufmännische(r) Angestellte(r)

zur Ergänzung unseres kleinen Teams.

Erfahrung im Tourismus von Vorteil.

Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an:

Ursula Fischer
Verkehrsbüro
6490 Andermatt
Telefon (044) 6 82 50

4980

Junge, selbständige, belastbare

Reisebüro-Sekretärin

gesucht.

AMIN-TRAVEL
der Ägypten-, Marokko-, Syrien/Jordanien-Veranstalter
Telefon (01) 492 42 66
Bitte Herrn Amin verlangen

Für unser modernstes Rhein-
passagierschiff suchen wir

Reiseleiterin

Wir erwarten: Sprachen D, E, F, sicheres Auftreten, ge-
pflegte Umgangsformen, Orga-
nisationstalent und Be-
rufserfahrung.

Bitte rufen Sie uns an oder
senden Sie Ihre Bewer-
bungsunterlagen an:

SCYLLA TOURS, R. Grüm,
Blumenrain 18
4001 Basel
Telefon (061) 25 45 76

P 03-6591

... mein Chef ist zufrieden: Nur noch
Direktflüge, viele neue Hoteltipps. Jede Woche
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.



Als Ergänzung des Imholz-
Agenten-Betreuer-Teams su-
chen wir eine

Allrounderin/ Sekretärin

Was Sie erwarten

- Gestaltung unseres Informationsbulletins an Wieder-
verkäufer
- Vorbereitung der Agenten-Workshops
- verschiedene Tätigkeiten zur Agenten-Verkaufsför-
derung
- Korrespondenz in D nach Vorlage und Diktaphon, ge-
legentlich auch in E und F
- Empfang von Besuchern
- Telefon-, Telex- und Telefaxverkehr
- Bearbeitung von Texten auf IBM Text 36

Was wir bieten

- eine vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe
- moderne Hilfsmittel (PC und Speicher-Schreibma-
chine)
- Arbeiten in kleinem Team (Zweier-Büro)
- verkehrsgeeignete Lage
- Reisevergünstigungen
- ausbaufähige Position

Was Sie mitbringen

- fundierte kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in der Reisebranche erwünscht
- Flair für grafische Darstellungen
- stilisiertes Deutsch, Englisch- und Französisch-
kenntnisse für Telefonbedienung sowie Korrespon-
denz nach Vorlage
- Nichtraucherin, gepflegter Erscheinung

Eintritt per 1. August oder nach Vereinbarung.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr E. Dietrich gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Frau Anita Bächli.



Imholz

Reisebüro Hans Imholz AG, Birmensdorferstrasse 108, 8036 Zürich

Empfangshotess

an Bord der Schiffe Romanza und The Azur

Alter: 21 bis 30 Jahre

Nationalität: Schweizerin

Muttersprache: Deutsch

weitere Sprachen: Französisch und Englisch
Einschiffung: sofort für Saison 88 (bis 30. Ok-
tober)

Offertern an:

Chandris Cruises

15, rue du Jura-de-l'Arc

1207 Genf

Telefon (022) 86 35 50

(Herrn Loverdos oder Herrn Bauer verlangen)

4889

Hoch hinaus in Marokko

Check-in Zürich erweitert Angebot

Bereits einmal, als er die Türkei ins Programm nahm, hat Bruno Bettini von Check-in Zürich am Berliner ITB Tendenzen vorausgespürt und aufs richtige Pferd gesetzt. Dasselbe Erfolgsergebnis verspricht er sich nun von Marokko, einem zauberhaften Land, für welches es in der Deutschschweiz noch keinen einschlägigen Spezialisten gibt.

Check-in wurde Ende 1984 gegründet, mit der Türkei als einzigem Programmepunkt. Im ersten Geschäftsjahr 1985 registrierte man 490 Buchungen, für 1988 erwartet man zwischen 4500 und 5000. 1986 kamen Israel und Ägypten hinzu, 1988 wurde der Geschäftssitz an die Bremgarterstrasse 7 verlegt, mit viermal mehr Platz und mit 15 statt wie bisher 9 Leuten, die Hostessen mit eingerechnet.

Die ideale Ergänzung

Und nun hat man mit Marokko Grosses im Sinn. «In Berlin glaubte ich zu spüren», sagt Bruno Bettini, «dass sich Marokko, bis anhin nach dem französischen Markt orientiert, stark um den deutschsprachigen Tourismus bemühen will. Wenn's mit Deutschland klappt, zieht es später auch in der Schweiz an!» Da es in der Deutschschweiz keinen eigentlichen Spezialisten gibt, glaubt man eine Marktlücke erspäht zu haben, zumal das Produkt bestens zum bisherigen Check-in-Angebot passt; es ist ebenso ein Land, das die Kombination von klassischen Rundreisen mit Badeferien erlaubt. Und noch etwas: Marokko könnte das winterliche Badeangebot, das fast ausschliesslich aus Eilat besteht, deutlich stärken.

Nach den Sommerferien bringen Check-in einen 32 Seiten starken Sonderprospekt heraus, gültig ab dem 30. Oktober 1988. Der erste Schritt zum Spezialisten ist somit getan, denn bei anderen Schweizer Tour-Operators ist das Land relativ knapp vertreten. Das stützt den Optimismus wie auch der

COUNTER

London rückt näher

Der Bau des Kanaltunnels und der Zubringertrecken auf der französischen Seite läuft auf vollen Touren. Zwischen Folkestone und London allerdings sind erst Mitte Juli Pläne für eine neue Schnellfahrtstrecke vorgestellt worden. Die Regierung Thatcher und die staatliche British Rail waren bis vor kurzem der Ansicht, die bestehende Boat Train Line von Victoria an die Küste würde in den ersten Jahren nach der Eröffnung des Tunnels genügen. Der nun Mitte der neunziger Jahre zu erwartende Passagier- und Güterverkehr verlangt aber nach mehr Kapazität und besonders nach höheren Geschwindigkeiten, ist doch die Strecke nur für 100 Kilometer pro Stunde geeignet.

Gleichzeitig soll neben dem geplanten Terminal in der Waterloo Station ein weiterer entstehen, der nördlich der Themse zu liegen kommt. Dieser soll die Vorteile des Tunnels auch den Bewohnern der Midlands und Schottlands erschliessen und könnte allenfalls neben

Kings Cross Station Platz finden. Bis es allerdings zur Realisierung der Vorhaben kommt, ist mit grossem Widerstand aus den Reihen der in England sehr aktiven Umweltschützer zu rechnen.

MC

Kindergarten in Wien

Das kennen alle Eltern: Gerade wenn Stadtrundfahrt oder Einkaufsbummel am schönsten sind, quengelt der Nachwuchs – den Kleinen macht es einfach keinen Spaß, den ganzen Tag in Museen herumzustehen oder durch die Geschenke zu schlendern. In Wien kann das nicht passieren: Dort gibt es in diesem Sommer erstmals einen Kindergarten, der noch bis zum 2. September von montags bis freitags zwischen 8 und 18 Uhr die Kleinen betreut, während die Grossen Wien erkunden. Der Hort bietet – von der Rollschuhbahn bis zur Spielwiese – alles, was das Kindherz begeht. Dieser Betreuungsservice kostet mit Verpflegung für den ganzen Tag 30 Franken und für den halben Tag 20 Franken. *tat*

BRANCHENSPIEGEL

Ellena Reisen AG, in Dierdorf, Kronenstrasse 4, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 29. Juni 1988. Zweck: Betrieb eines Reisebüros, namentlich Nachweis und Vermittlung, von Reisen und Durchführung von Reisen aller Art; kann sich an Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Stockwerkseigentum erwerben. Grundkapital: Fr. 50.000, voll libiert, 50 Inhaberrechte zu Fr. 1000. Übernimmt einen Teil der Aktiven und Passiven der Köchi AG, in Bach, nämlich deren nicht im Handelsregister eingetragene Zweigniederlassung «Köchi Reisen», in Dierdorf, mit Aktiven von Fr. 518.826.55 und Passiven von Fr. 483.826.85 gemäss Übernahmebilanz per 31. Mai 1988 zum Preis von Fr. 35.000. Publikationsorgan: SHAB. VR (Verwaltungsrat); ein oder mehrere Mitglieder. Ihm gehören an: Francoise Naarden, von Saul, in Rüschlikon, mit Einzelunterschrift. Direktor mit Einzelunterschrift: Bruno Bettini, italienischer Staatsangehöriger, in Uitikon. *

Itti Reisen AG, bisher in Ascona. Die Generalversammlung vom 26. Mai 1988 hat den Sitz nach Bern verlegt und die Statuten revidiert. Die Gesellschaft beweckt: Führung eines Reisebüros, Vermittlung von Wohnungen und Unterkunft in Hotels, Organisation touristischer Reisen und Exkursionen. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 3. Juli 1979. Das nun voll einbezogene Grundkapital beträgt Fr. 50.000, eingetellt in 50 Inhaberaktien zu 1000 Franken. Die Einlungen an die Aktionäre erfolgen sofern sie alle bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief, andernfalls im Amtshaus des Kantons Bern, dem Publikationsorgan. Publikationsorgan für die gesetzlich vorgeschriebenen Fälle ist das SHAB. Der Verwaltungsrat besteht aus ein bis fünf Mitgliedern. Ihm gehört einzig am: Jürg Tschannen, von Wohlen bei Bern, in Bern (bisher); er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomicil: Schiffbaustrasse 36. *

G. Eberstreich, in Oberwil BL, Im Goldbrunnen 3, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Georg Eberstreich, von und in Oberwil BL. Geschäftsbereich: Betrieb der Reiseorganisation Plus-Reisen, Erwerb und Verkauf von Gütern, insbesondere von Lebensmitteln sowie entsprechende Dienstleistungen. Check-In Reisen AG Baden, in Baden, Bahnhofstrasse 50, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Datum der Statuten: 24. Mai 1988. Zweck: Organisation, Vermittlung und Abschluss von internationalen Gesellschafts- und Einzelreisen sowie Vertretung von Hotels und anderen touristischen Dienstleistungsbetrieben. Grundkapital: Fr. 50.000, voll libiert, 50 Namenten zu Fr. 1000. Beabsichtigte Sachübernahme: Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen zum Höchstpreis von



Massentourismus bringt auch in der Türkei Probleme: Obwohl die Bettenzahl zügig erhöht wird, geraten die türkischen Flughäfen immer mehr unter Druck.

Der klassische Engpass

Türkische Flughäfen sind unter Druck

Die Türkei hat in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um Bildungshungrigen und Strandliegern, vor allem aus Nord- und Westeuropa, ihre natürlichen und historischen Sehenswürdigkeiten, ihre Son-

nenstrände besser zugänglich zu machen. Nicht zuletzt wurde und wird die Anzahl der Touristenbetten zügig erhöht. Doch dies hat für die türkischen Flughäfen eine klassische Schwierigkeit mit sich gebracht.

KLAUS HÖHLE

Wenn der Stellvertretende Generaldirektor der staatlichen türkischen Flughafenverwaltung, Emin Akçaharman, sagt: «Touristen sind für uns noch immer Gäste, nicht Kunden», so glaubt man ihm dies gern. So blauäugig, fast treuherzig ist sein Ton dabei. Und wenn sein Gesicht in sorgenvolle Falten zieht und von den Problemen spricht, die die türkischen Flughäfen durch den zunehmenden Fremdenverkehrstrom zu lösen haben, meint man zu spüren, dass ihn diese Schwierigkeiten ganz persönlich berühren.

Die Türkei zählt heute sechzehn Flughäfen. Als die sechs wichtigsten davon nennt Akçaharman Istanbul, Ankara, Izmir, Antalya, Mugla/Dalaman (zwischen Izmir und Antalya) und Adana, an der Küste nahe der Grenze zu Syrien. Dazu gibt es zehn Flughäfen ausschliesslich für den Inlandverkehr.

Das Grundproblem, dem sich die türkischen Flughäfen heute gegenübersehen, ist anderen Tourismusregionen nicht unbekannt. Es besteht in der starken Konzentration der touristischen Flüge an bestimmten Wochentagen, vor allem aber an den Wochenenden.

Der Flughafen Izmir beispielsweise fertigte im Juli, August und September 1987 an Donnerstagen (verkehrsreichster Wochentag) durchschnittlich 133 Flüge ab, während samstags und sonntags durchschnittlich mehr als 600 Flüge zu bewältigen waren. In Antalya schwankte die Flugzahl zwischen nur 68 für Dienstag und rund 380 an Samstagen und Sonntagen.

Für die Saison 1988 wird mit einer Steigerung von 55 bis 60 Prozent gegenüber 1987 gerechnet.

Ungünstige Kosteneffektivität

Die Möglichkeiten, solchen Schwankungen entgegenzuwirken, sind begrenzt. Die türkische Flughafenverwaltung

sieht natürlich als ersten Schritt zur Abhilfe die Beschleunigung der technischen Abläufe der Flugzeuge sowie der Abwicklung der Passagierverfahren in den Flughafeninstallanlagen. Vor den mehr als 300 Delegierten des Kongresses der europäischen Flughäfen in Hamburg schlug Akçaharman Anfang Juni ein Symposium der Flughäfen in Zusammenarbeit mit den Reiseveranstaltern vor, um geeignete Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Die bessere Nutzung der «Verkehrs-täler» durch die Charterflüge und somit eine effizientere Rentabilisierung der Investitionen in Flughäfen sei allerdings eine Massnahme, «die von den Fluggesellschaften und den Reiseveranstaltern und nicht von uns, den Flughafenverwaltungen, ergriffen werden muss», sagte er.

Bettenkapazitäten

Im Jahr 1983 verfügte das türkische Gastgewerbe über ein Angebot von rund 66 000 Betten. Bis 1985 stieg diese Zahl auf rund 86 000, und 1987 lag sie bei mehr als 106 000.

Für 1988 sah die Planung einen Stand von 150 000 vor, und 1989 sollen es rund 200 000 Betten sein.

Diese Zahlen schliessen Hotels, Motels, Feriendorfer, Pensionen, Campingunterkünfte und andere Übernachtungsmöglichkeiten ein.

Wie der Sprecher der staatlichen türkischen Flughafenbehörde erklärte, ist es offizielle Regierungspolitik, den Bau und den Betrieb von Beherbergungsbetrieben der privaten Initiative vorzubehalten. *KH*

Zur touristischen Erschliessung bisher schwierig zugänglichen Gebietes des Landes läuft in der Türkei gegenwärtig ein Projekt zum Bau von «Stolports» für Flugzeuge, die mit kurzen Pisten auskommen. Außerdem ist vorgesehen, in touristisch attraktiven Gebieten einige

kleinere Militärflughäfen dem Zivilverkehr zu öffnen.

Dass eine bessere Verteilung des Ferienflugverkehrs über die Wochentage seit langem ein Wunsch vor allen der Chartergesellschaften ist, kann der türkischen Flughafenverwaltung nicht unbekannt sein. Zumaldest in manchen besonders schweren Fällen von Verkehrsstaunen wird wahrscheinlich die angelaufene Sommersaison in ausreichendem Masse Denkanregungen liefern.

Lange Wartezeiten noch vor der Freigabe zum Start und dann wieder in den sogenannten Nahverkehrsbereichen der am stärksten beanspruchten Flughäfen vor der Landefreigabe treiben die Flugkosten beträchtlich in die Höhe. Diese Kostensteigerung werden die Fluggesellschaften an die Reiseveranstalter weitergeben müssen. Und letztlich wird sie auf die Passagiere abgewälzt.

Offenbar völlig abwegig erscheint den meisten Flughafenverwaltungen und ihren nationalen Aufsichtsbehörden noch immer die zeitabhängige Differenzierung der Lande- und Abfertigungsgebühren auf den Flughäfen: Aufschlag für Landungen an verkehrsintensiven Tagen oder Tageszeiten und Gebührensenkungen für die Benutzung verkehrsärmer Zeiten.

Die Beeinflussung der Nachfrage durch differenzierte Tarife wird von den Luftverkehrsgeellschaften bereits seit Jahren praktiziert. Bei den Flughäfen galt dieses Thema bisher als tabu. Nur in London werden nach der Tageszeit differenzierte Landgebühren erhoben.

Für die türkischen und anderen Flughäfen mit vergleichbaren Problemen gibt es nur zwei wirklich praktikable Möglichkeiten: Ausbau der Flughafenkapazitäten oder Beeinflussung des Verkehrsraums über die Benutzungsgebühren. Ob die Ferienreisenden höheren Kosten oder ungünstigere Flugzeiten den Vorzug geben würden, muss vorläufig offen bleiben. *KH*

USA-Flughäfen machen Druck

Ein beschleunigtes Vorgehen gefordert

Die in den Vereinigten Staaten bestehende Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Flughafenkapazitäten und Verringerung der Flugverspätungen hat eine ungewöhnlich hart formulierte Empfehlung an die USA-Luftverkehrsaußenbehörde FAA ver öffentlicht.

Darin wird die Regierung, der die FAA unterstellt ist, aufgefordert, die Programme zur Verbesserung der Flughafenkapazitäten zu intensivieren, auf drei Jahre zu verkürzen und dafür 270 Millionen Dollar bereitzustellen. Ursprünglich vorgesehen war, diese Programme über fünf bis acht Jahre auszudehnen und weniger Mittel dafür aufzuwenden.

Nach einer Erklärung des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, J. Donald Reilly, der hauptamtlich die Geschäfte des Flughafenverbandes AOCI leitet, sind über einen Zeitraum von mehreren Jahren jährlich 90 Millionen Dollar erforderlich, um die Ziele der Arbeitsgruppe «in Form eines Prototypensystems» zu verwirklichen. Nicht durch diese Kosten gedeckt sind die eigentlich erforderlichen Einrichtungen und Ausrüstungen.

Nach einer FAA-Untersuchung kommt es derzeit auf achtzehn grossen Flughäfen des Landes zu ernsthaften Verkehrsstaunen. Auf jedem dieser Flughäfen fallen jährlich Verspätungen von wenigstens 20 000 Stunden an. Sofern keine Massnahmen ergriffen werden, wird die Zahl der Flughäfen mit Verspätungsproblemen bis 1996 auf 36 steigen.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt unter anderem folgende Massnahmen:

- neue, verbesserte Anflug-, Abflug- und Fehlanflugverfahren für Flughäfen mit parallelen und konvergierenden Pisten;
- verstärkte Automatisierung der Flugsicherung, um die optimale Nutzung des Luftraums zu ermöglichen;
- Darstellung der Verkehrslage in den Flugzeugcockpits, um die Zusammenarbeit Besatzungen-Flugsicherung zu verbessern.

Die in den USA durch Flugverspätungen entstehenden Kosten werden gegenwärtig auf jährlich drei bis vier Milliarden Dollar veranschlagt. Allein durch verbesserte An- und Abflugverfahren könnte nach Berechnungen der FAA im Jahr 2000 fast eine Milliarde Dollar eingespart werden. *KH*

An der Nordsee gibt es noch freie Zimmer

Killeralgen und tote Seehunde sorgen für Unruhe

Zu Sorgen und Verunsicherung hat in Deutschland die in den letzten Wochen ausgebrochene Algenpest in der Nordsee und zu berechtigtem Entsetzen das Sterben der Seehunde geführt. Inzwischen hat auch der Deutsche Reisebüro-Verband DRV dazu Stellung genommen. Unsere Deutschland-Korrespondentin Sybill Ehmam berichtet.

Die Sorge um den Schutz der Natur ist eine Seite der Medaille, die andere ist die Auswirkung auf den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein. Nachdem nun ein sogenannter Jahrhundertsommer von den Meteorologen angekündigt worden war – der sich damit auch noch Zeit lässt – glaubten die Vertreter der norddeutschen Reiseziele, einem hervragenden Sommergeschäft entgegensehen zu können. Die Berichte über eine versuchte Nord- und Ostsee machen dann aber bald allzu positive Buchungssprognosen zunehmen. Zwar kann von einem starken Rückgang der Ankünfte nicht die Rede sein, jedoch sind Hinweise auf «noch Zimmer frei» zumindest an der Ostsee nicht zu übersehen. Es bleiben wohl vor allen kurzfristige Buchungen aus, die zumeist von Gästen der oberen Einkommensschichten herstammen, die dann auch in den teuren Hotels wohnen. Diese Gästeschicht wählt dann ebenso kurzentschlossen andere Ziele, wenn erhoffte Urlaubsfreuden in Zweifel gezogen werden müssen.

Was die Politiker meinen

Nun haben sich natürlich die deutschen Politiker des Themas angenommen, wobei wieder einmal die Dinge je nach Parteicolour unterschiedlich bewertet werden. Vorausgegangen war der Bericht eines Vertreters des Umweltministeriums zur Situation an den Küsten, der die gesundheitliche Unbedenklichkeit des Bades bescherte. CDU, FDP und gewissermassen auch die SPD erklärten daraufhin, dass die Situation keinen Anlass zu Stornierungen an Ost- und Nordsee geben. Die

LESERBRIEFE

Keine Gefahr

(Forum von Dr. Ueli Mäder, «Einsicht», hotel + touristik revue Nr. 26 vom 30. Juni 1988)

Als Umweltschützer, die sich seit nahezu zwei Jahrzehnten mit den schwerwiegenden Problemen der Nordseeverunsicherung beschäftigen, müssen wir diese Art von Horror-Darstellung ablehnen, weil sie den Verantwortlichen und auch den potentiellen Besuchern suggeriert, die Nordsee und das Wattenmeer seien bereits tot und man brauche deshalb nichts mehr zu ihrer Rettung zu tun.

Außerdem bestraft man mit dieser Darstellungsart ungerechterweise gerade diejenigen, die absolut nichts oder vergleichsweise nur sehr wenig mit der Misere zu tun haben, die Fischerei und den Fremdenverkehr.

Ich möchte herausstellen, dass die SGDN als nationaler Umweltdachverband in keiner Weise vom Fremdenverkehr an der Nordsee abhängig ist, wir uns jedoch bemühen, der schwierigen und überaus komplexen Sachlage durch eine sachliche Arbeitsweise gerecht zu werden.

Es ist ganz schlicht billige Effekthasche, wenn Sie von toten Vögeln und toten Fischen berichten, die an der deutschen Nordseeküste umherliegen sollen.

Auch das schreckliche Seehundsterben darf so, wie Sie es darstellen, nicht unwidersprochen bleiben. Hier geht es konkret darum, den Menschen zu verdeutlichen, dass die ständige Verunsicherung der Nordsee – an der auch Ihre Landsleute kräftig beteiligt sind – die in der Nordsee lebenden Tiere auf das höchste gefährdet, für den Menschen, ich möchte beinahe leider sagen, aber noch gar keine Gefahr besteht.

Die Anreicherung mit Schadstoffen findet nämlich über die Bioakkumulation bereits beim Zoo- und Phytoplankton statt und wird über die marinen Nahrungsketten bis zu ihren Endgliedern, Fische, Seevögel und Seehunde, weiter transportiert.

Der Mensch, der sich beim Baden jedoch nur kurzzeitig in diesem Milieu befindet, ist nicht gefährdet.

Wie bereits erwähnt, leider nicht, weil dann vielleicht mehr und wesentlich schneller etwas zur Sanierung der Nord-

Grünen hingegen kritisierten die Beruhigungsappelle an die Bevölkerung, die von dem eigentlichen Problem der Verunsicherung der Meere ablenke. Es müsse Druck auf die Politiker und die Wirtschaft ausgeübt werden, die Verursacher der Umweltzerstörung seien.

Darüber sollte in der Tat intensiv weiterdiskutiert werden und von einem Herunterspielen der verletzten Lebensqualität unserer Meere kann gar nicht die Rede sein. Jedoch sollten die jetzt wissenschaftlich untermauerten Untersuchungsergebnisse nicht als Manipulation abgetan werden, denn selbst interessierten Kreisen kann nicht daran gelegen sein, Urlauber durch forschende Badeauffrage in Gefahr zu bringen.

Aus der Sicht des DRV

Inzwischen hat auch der Deutsche Reisebüro-Verband DRV dazu Stellung genommen, ob die Kunden angesichts der geschilderten Umstände das Recht hätten, kostenlos von ihrer Reise zurückzutreten. Abgesehen von der Tatsache, dass jeder deutsche Pauschalurlauber von seinem Reisevertrag zurücktreten kann, wenn er dem Reiseveranstalter bereits entstandene Kosten ersetzt, kommt aber ein kostenloses Rücktrittsrecht der Pauschalreisenden nur bei erheblichem Reisemangel während der Reise oder wenn der Antritt der Reise im Falle eines solchen Mangels aus wichtigem Grund nicht zuzumuten ist, in Betracht. Dieser Sachverhalt sei aber nach Stand der Erkenntnisse nicht gegeben; die Algen in Nord- und Ostsee sind ungefährlich und das Meerwasser habe Badequalität. Der DRV reagierte mit diesem Appell auch auf Ausserungen des Deutschen Mieterbundes, der eine Parallele zwischen dem veralagten Meerwasser mit dem Reaktorunfall in Tschernobyl zog, den er als überzogen und unzutreffend verurteilte.

Der Urlauber, der nun dennoch seine Reise nicht antreten will, muss nun sofern er privat gebucht hat; aufgrund geltender Rechts 80 Prozent der Kosten an den Vermieter zahlen; der Pauschalurlauber je nach dem Zeitpunkt seines Rücktritts entsprechend geringe Stornokosten.
SE

KEINE PANIKMACHE

(Forum von Dr. Ueli Mäder, hotel + touristik revue Nummer 26 vom 30. Juni 1988)

see und damit auch anderer uns umgebender Lebensräume getan wurde.

Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste e.V., Aurich, Hempfling, 1. Vorsitzender

Keine Panikmache

(Forum von Dr. Ueli Mäder, hotel + touristik revue Nummer 26 vom 30. Juni 1988)

Mit grösstem Befremden haben wir den Beitrag von Ueli Mäder gelesen. Er enthält eine Fülle absolut falscher Informationen und Behauptungen, die jeder Grundlage entbehren. Eine derartige Veröffentlichung ist nicht nur einer seriösen Zeitung, wie der touristik revue, sondern auch eines Wissenschaftlers unwürdig. Darüber hinaus ist eine derartige, offenbar beabsichtigte, Panikmache bei Blick auf daraus möglicherweise entstehende Folgen unverantwortlich.

Es ist erschreckend, dass ein Wissenschaftler offenbar ohne jede Recherche sich zu primitiver Panikmache versteigt und damit zur Verunsicherung nachhaltig beiträgt. Erforderlich und angemessen sind demgegenüber – im Zusammenhang mit einem ernsten Sachthema – fundierte Sachinformationen als Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung über ausserordentlich komplexe Zusammenhänge.

Ferner weisen wir darauf hin, dass die Nachfrage nach dem Urlaubsziel «Südliche Nordsee», wie wir den niedersächsischen Teil der Nordsee nennen, ungestoppt hoch ist. Wie in den Vorjahren werden auch in diesem Jahr wieder mehrere Millionen Gäste erwarten, wobei der Anteil Schweizer Gäste erfreulicherweise zunimmt.

Nirgends ist das Baden wegen der Badewasserqualität verboten. Die Badewasserqualität ist gut, was die amtlichen Messungen belegen. An extrem wenigen Stellen ist das Baden wegen gefährlicher Strömungen seit Jahrzehnten verboten. Kein Hotel ist verwaist, keine Kurpromenade ist leer. Der Tourismus schafft nicht Arbeitslose, sondern zunehmend mehr Arbeitsplätze im Bereich der Nordsee – und das seit vielen Jahren. Die Kur- und Erholungsorte berichten übereinstimmend über eine normal gute Saison 1988.

Dirk Barlage, Dipl.-Kfm. Geschäftsführer, Fremdenverkehrsverband Nordsee – Niedersachsen Bremen – e. V.

«Telefonspiel» ohne Sieger

Helvetischer Kompromiss versöhnt Budget und Sixt

Die neu im Schweizer Markt aktive Sixt AG, rent a Car, hat vor allem mit der Übernahme der ehemaligen Budget-Telefonnummer von sich reden gemacht. Nun haben sich der neue Budget Lizenznehmer und die Tochter des in der

Bundesrepublik Deutschland bedeutenden Unternehmens zu einem Kompromiss durchgerungen. Sixt hat einen neuen Anschluss und beide können sich nun in voller Fahrt den eigentlichen Geschäften widmen.



Konfrontation zwischen den zwei Autovermietungsfirmen Budget und Sixt. Das erste Duell ist unentschieden, das zweite entscheidet sich Ende Monat.

Bild Hutschneker

MICHAEL HUTSCHNEKER

Zur Erinnerung: Am 16. Mai hat die Sixt AG ihre Geschäftstätigkeit in der Schweiz aufgenommen. Sixt ist in der Bundesrepublik Deutschland seit 1977 General-Lizenzennehmer der Budget Autovermietung, nicht so aber in der Schweiz. Trotz Übernahme der Räumlichkeiten und vor allem der Telefonnummer des ehemaligen Budget-Sitzes in Zürich und dem praktisch identischen Schriftzug sind Budget und Sixt zwei Konkurrenzbetriebe (hotel + touristik revue Nr. 24 vom 16. Juni 1988). Der neue Schweizer Lizenznehmer der Budget, die Riesbach Interrent, sprach – vor allem bezüglich des Telefons – von einem unihaltbaren Zustand und von Massnahmen, die einzuleiten seien. Wie hat sich die verwirrende Situation in den vergangenen Wochen nun entwickelt?

Orange oder grün?

Wird heute die ehemalige Nummer der Budget gewählt, meldet sich nicht mehr die Sixt AG. Es scheint zu einer Einigung der beiden Kontrahenten gekommen zu sein, denn eine Tonbandstimme verkündet seit wenigen Tagen, dieser Anschluss sei nicht mehr gültig. Dem Anrufer wird nun der Entscheid überlassen, ob er «Grün» oder «Orange» kontaktieren will, gibt doch «Anonymus» anschliessend die beiden kor-

rekten Nummern bekannt – für Sixt nun eine ganz neue.

Schweizerischer Kompromiss

Budget Direktor Alfred Birkhofer hätte am liebsten besagten Anschluss annullieren lassen, dies sei aber aus rechtlichen Gründen nicht möglich gewesen. «Nun haben wir eine zufriedenstellende Lösung gefunden und betrachten den Beantworter mit dem Hinweis auf beide Firmen als Kompromiss», erklärt er weiter zur neusten Entwicklung.

Keine Lust auf Prozesse

Nicht nur freundliche Worte sind von Sixt-Boss Max C. Eschler in dieser Angelegenheit zu vernehmen: «Mit mir kann jeder auskommen, der will. Wenn jemand aber den Krieg sucht, gehe ich ihm nicht aus dem Weg und wenn die anderen es so wollen mir, dann sollen sie es haben», führt er in harten Tönen aus. Trotzdem hat aber auch Eschler gute Seiten für die getroffene Lösung übrig und spricht von einer ausserordentlich positiven Entwicklung.

«Jetzt haben wir sogar eine bessere Nummer als vorher, der Kompromiss ist zwar nicht unbedingt gut oder schlecht, aber ich habe keine Lust auf Prozesse», relativiert er die neue Situation im gleichen Atemzug.

Verdoppelter Fahrzeugbestand

Gemäss Eschler soll sich der Fahrzeugbestand der Sixt AG in dieser Woche gegenüber Mitte Juni auf 150 Wagen verdoppelt haben. Der Geschäftsgang sei über den Erwartungen gut und im Herbst, mit Blick auf den Umzugstermin, sollen auch einige Nutzfahrzeuge angeboten werden können.

Für eine Mitgliedsvertretung im Autovermieterverband der Schweiz hat sich die Sixt AG schon vor einigen Wochen interessiert. Das Verbandssekretariat hat aber von der Zürcher Tidistrasse seit damals nichts mehr gehört.

Flughafenschalter im Visier

Vermutlich erst an seiner Sitzung vom 27. Juli wird der Regierungsrat über die Vergabe des freien Rent-a-Car-Schalters am Flughafen Kloten entscheiden. Eigentlich wurde schon Ende Juni mit einer Antwort gerechnet, «die Abklärungen sind aber viel umfangreicher als wir geglaubt haben», erklärt Peter Bösch vom Amt für Luftverkehr zur Verzögerung. Bei den betroffenen Firmen ist für diesen wichtigen Entschluss weiterhin Geduld angesagt, währenddem die durch die schleppende Erledigung entfallenden Mietzinseinnahmen bei den zuständigen Stellen offensichtlich kein Thema sind.

Ohne Staus nach Napoli

Augschein in Zürich-Altstetten – Autoreisezug ist erfolgreich angerollt

Der neue ins SBB-Angebot aufgenommene Autoreisezug von Zürich-Altstetten nach Napoli erlebt sich einer guten Nachfrage. Die Abfertigung erfolgte bis anhin ohne nennenswerte Schwierigkeiten und sowohl Kunden als auch Beamte zeigen sich durchwegs gutgelaunt. Die hotel + touristik revue hat sich letzten Freitag in Zürich-Altstetten umgehört.

Bereits an fünf Freitagabenden hat der neue SBB Autoreisezug Zürich-Altstetten mit Ziel Süditalien verlassen. Wie Walter Hess, Bahnhofskontrolleur, gegenüber der hotel + touristik revue erklärte, konnte der Ferienzug ausnahmslos pünktlich zu seiner 105stündigen Reise aufbrechen und sei erst einmal mit Verzögerung in Neapel eingetroffen. «Bis heute verließ der Verlauf absolut problemlos», führt er weiter aus, «und schleicht sich doch mal ein kleiner Fehler ein, wird es mit Humor aufgenommen, denn wir haben immer nur aufgestellte und frohe Leute angefragt».

Am letzten Freitag ausgebucht

Am vergangenen Freitag war der «Ferienexpress» mit 68 Wagen und 210 Personen erstmals vollständig ausgebucht – es hatte drei- bis viermal mehr Interessenten! – aber auch an den ersten beiden Juli-Freitagen waren nur noch wenige Plätze frei, was auch für die Abfahrt von morgen gilt. Danach, das heisst an 29. Juli, kann wieder mit einer guten Verfügbarkeit gerechnet werden. Im übrigen hätten einige Reisende während des Verladeprozesses gefragt, wes-

halb dieses Angebot nicht schon früher zur Verfügung gestanden habe und ob es auch im kommenden Sommer bestehen werde...

Spezielle Probleme sind gemäss Walter Hess bis anhin nicht aufgetreten, auch wenn er kleine Punkte gerne noch verbessert sieht. Obwohl 6000 Franken für spezielle Wegweiser investiert wurden, könnte die Zufahrtsmarkierung etwas besser sein. So lehnt beispielsweise die Autobahnpolizei das Anbringen des Autoreisezug-Signets bei der Ausfahrt Altstetten ab. Mit einer einzigen Ausfahrt haben aber alle Aargauer, Berner, Basler, Bündner, Innerschweizer, zwei Tessiner und viele mehr, den Verlaード gefunden. Die SBB zeigt sich zudem flexibel genug und lässt den Zug – wenn Buchungsliste und Anzahl Wagen nicht übereinstimmen – bis zu maximal 30 Minuten am Verladeort warten, um dann aber doch pünktlich mit der ganzen Komposition aus dem Bahnhof zu rollen.

Es fehlen die Deutschen

Walter Hess hat festgestellt, dass nur wenig Kundschaft aus dem süddeutschen Raum die rollende Strasse benutzt. Dort wäre vermutlich mehr Propaganda möglich gewesen, denn eher zufällig sind die wenigen Reisenden aus diesem Gebiet auf diese Alternative gestossen.

Ein Augenschein am Freitag nachmittag am Bahnhof Altstetten bestätigt, was Walter Hess bereits angekündigt hat. Vornehmlich Reisende aus Deutschschweizer Kantonen tröpfeln am Verla-

deort ein, nicht wenige sind schon vor 16 Uhr da; Reisefieber ist angesetzt. Tatsächlich machen alle einen fröhlichen und lockeren Eindruck, wobei die gesamte SBB-Equipe in dieses Lob miteinbezogen werden darf. Selbst das italienische Gepäckträgerverbot – eher Schikane denn zwingende Gründe – wird – ohne Murren aufgenommen. Manch einer legt vor den verdienten Ferien noch eine ungewollte Bastelstunde ein.

«Popei-Zug – nüt für mi»

Schon 90 Minuten vor Abfahrt sind einige Plätze in den beiden Speisewagen besetzt. Das Personal ist darüber nicht unglücklich, müssen doch alle Fahrgäste in drei Schichten spätestens bis Chiasso ihr Nachtessen eingenommen haben. Ob er sich denn auf den Blattspinat, der auch im speziellen Kindermenu als Beilage serviert wird, freue, wollte ich vom kleinen Urs aus Bern wissen: «Das Popei-Zugs isch nüt für mich, aber uf de Schlafwage und s'Meer und s'Schluchboot freue ig mit wie verrückt», folgte die ebenso prompte wie erwartungsfrohe Antwort.

Nächstes Jahr nach Narbonne

Die Altstetter Bahnhof-Crew erwartet im kommenden Jahr zusätzliche Aufgaben. Als definitiv gilt der Entscheid, im nächsten Sommer auch einen Autoreisezug nach Narbonne anzubieten. Ermutigt durch den Napoli-Erfolg wird für diese Strecke eine zweite Verbindung mit Abfahrt in Zürich am Mittwoch abend in Erwägung gezogen. Ein definitiver Entscheid in dieser Sache ist jedoch noch nicht gefallen.

KOLUMNE



Michel
Tondeur ist
Tourismus-
Consultant in
Küsnacht ZH

Umstrittene Har- monisierung

Im Rahmen der Massnahmen zur Vollendung des europäischen Binnenmarktes auf Ende 1992 befasst sich die EG-Kommission zurzeit mit der Harmonisierung der Rechtsvorschriften für Pauschalreisen.

Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Feststellung, dass die Gesetzgebungen der einzelnen Mitgliedstaaten in bezug auf Pauschalreisen zahlreiche Unterschiede aufweisen und auch die Praxis auf diesem Gebiet von Land zu Land sehr unterschiedlich ist. Um Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Reiseveranstaltern in den einzelnen Mitgliedsländern zu verhindern, welche ja ab Januar 93 völlig frei innerhalb der europäischen Gemeinschaft operieren können, wird mit Recht eine Vereinheitlichung der Wettbewerbsbedingungen angestrebt.

★

Natürlich wird damit auch eine Verbesserung des Konsumentenschutzes beabsichtigt. Nicht nur sollen in allen EG-Ländern inskünftig Pauschalreisen zu den gleichen Bedingungen gebucht werden können, sondern auch Probleme wie nachträgliche Preiserhöhungen, Rücktrittsbedingungen, Reklamationsrechte, Haftung, Rückerstattungsforderungen usw. sollen in allen zwölf Ländern einheitlich geregelt werden.

Das Studium dieser Materie mag manchen Angehörigen der Branche vielleicht langweilig erscheinen, doch ist es die Mühe wert, da es sich die Schweiz als Insel mitten unter EG-Staaten gar nicht leisten kann, stark abweichende Reisevertragsbestimmungen aufrecht zu erhalten und diese Diskussion uns daher alle angeht.

★

Gegenwärtig haben sich vor allem die beiden deutschen Reisebüroverbände intensiv mit dem EG-Entwurf auseinandersetzt. Während der DRV zu einer globalen Ablehnung gelangte, vor allem mit der Begründung, dass die in der Bundesrepublik bereits geltenden Bestimmungen zum Teil bereits noch weiter gehen als was die EG-Kommission vorsieht und deren Entwurf somit überflüssig ist, schlägt der Bundesver-

band mittelständischer Reiseunternehmen (ASR) lieber zahlreiche Änderungen vor, ohne die EG-Fassung in Bausch und Bogen zu verdammen.

Beide Verbände stossen sich verständlicherweise schon an der Einleitung zum EG-Richtliniendraft, in welcher davon ausgegangen wird, dass die Unzufriedenheit der Pauschalreisenbenutzer ganz allgemein «ein erhebliches Mass erreicht habe» und betrachtet dies als eine Diskriminierung der Branche überhaupt. Man findet ferner im EG-Text die Tendenz zur Abschaffung der Vorauszahlungssanz und spürt zwischen den Zeilen des Entwurfs, dass unsere Industrie *à priori* als dubios eingestuft wird. Stossend ist auch die Begrenzung des Begriffs «Reiseveranstalter» auf nur diejenigen, welche «gewerbsmässig» Pauschalreisen organisieren und «öffentlicht anbieten», was automatisch zur Folge hätte, dass die zunehmende Zahl von «Amateurveranstaltern», wie kirchliche Organisationen, Schulen, Klubs und Vereinen aller Art von der einheitlichen EG-Regelung ausgenommen wären.

★

Die von der EG empfohlene Einführung eines Garantiefonds ist auch ein Kapitel für sich, da ein solcher nur unter der Voraussetzung einer öffentlichen Kontrolle denkbar wäre, womit wir wieder beim Thema der Lizenzierung angelangt wären. Die Einführung einer solchen kann jedoch nicht in unserem Interesse liegen; das haben die bisherigen Diskussionen über dieses Thema klar aufgezeigt.

Umstritten ist ferner die angestrebte Schaffung von Schiedsstellen im Rahmen einer öffentlich- oder privatrechtlichen Einrichtung, welche den Konsumenten für die Erledigung aller nicht gütlich beigelebter Reklamationsfälle über die von ihnen gebuchten Pauschalreisen zur Verfügung stehen würde. Die deutschen Reisebüroverbände vertreten zu Recht die Meinung, dass Beschwerden grundsätzlich im Rahmen des bestehenden Vertragsverhältnisses zu beobachten sind, wobei in Streitfällen immer noch der Ausweg der Beschreibung des Gerichtsweges bleibt. Es ist nicht einzusehen, warum noch Dritte in der vorgeschlagenen Form eingeschalten werden sollen.

★

Es fehlt hier der Platz, um uns noch mit weiteren umstrittenen Punkten des EG-Entwurfs zu befassen. Wir wären glücklich, wenn es gelungen wäre, das Interesse hiesiger Reisebürokreise für diese Thematik zu wecken oder zu fördern. Grundsätzlich ist es sicher zu begrüssen, wenn sich die EG-Kommission überhaupt mit unserer Branche befasst, beweist dies doch nicht zuletzt auch deren Stellenwert in unserer Wirtschaft. Eine an sich wünschenswerte Harmonisierung sollte jedoch nicht zu einer Verunglimpfung unserer Branche führen und die gegenwärtig geltende Rechtsgebung «verschlimmern».



Bei der Swissair wurde der Vorstoss für rauchfreie Flüge vorerst auf Eis gelegt.

Bild Metz

Rauchen in Rauch und Asche

Non-smoking-Flüge setzen sich durch

Die Neuerung kommt einmal mehr aus Westen – aus den Vereinigten Staaten – und wird allem Anschein nach auch bald unsere Breiten erreichen: die Nichtraucher-Flüge. Bereits experimentieren in Europa die britischen und nordischen Fluggesellschaften mit dem Rauchverbot an Bord.

KURT METZ

Seit dem 23. April 1988 sind in den USA alle Flüge unter zwei Stunden rauchfrei. Kalifornien geht sogar soweit, den Gebrauch von Raucherwaren an Bord grundsätzlich zu verbieten. British Airways verlängerte die Versuche mit Non-smoking Flügen auf den Pendelkursen zwischen Heathrow und Glasgow bis Ende Juni und kündigte bereits für November 1988 Tests auf den Routen Heathrow–New York und Gatwick–Los Angeles an.

Vorläufig kein Thema

Für Ekkehard Endrich vom Kundendienst der Swissair ist ein Vorstoss für einen rauchfreien Flug pro Tag nach London bisher von den vorgesetzten Stellen abgelehnt worden. «Er wurde als zu stark diskriminierend abgetan, vorläufig auf Eis gelegt.» Im Moment ist sowieso nicht viel Innovatives zu erwarten, denn die Reorganisation im Hause unseres Nationalcarriers sei der Entscheidungsfreudigkeit nicht eben förderlich. «Aber wir beobachten die Entwicklung rings um uns her und stellen in Europa eine weitere Zunahme an Wünschen nach Nichtrauersitzen fest. Fliegen wir hier seit einem Jahr mit einer 75:25 Konfiguration, so müssen wir diese bereit heften auf 80:20 erhöhen.»

Vollständig diffus ist das Bild im Langstreckenverkehr, wo die Anteile Raucher/Nichtraucher Richtung Südamerika und Ferner Osten etwa gleich gross sind. Hingegen erachtet Endrich Non-smoking-Flüge nach den USA als absolut möglich. «Das neue Routen-Management bei der Swissair könnte da

Rauchlos fliegen

Nordamerika: allgemeines Rauchverbot bis zwei Stunden Flugzeit, alle Flüge in Kalifornien, alle USA-internen Flüge von Northwest. Alle Air-Canada-Flüge bis zwei Stunden Dauer, bei Canadian Airlines International in allen Boeing-B-737-Maschinen.

Asia-Pazifik: Alle inneraustralischen Flüge, gewisse Kurse von Singapore Airlines zwischen Singapur und Kuala Lumpur.

Europa: Die schwedische Linijeflyg und die norwegische Braathens verbieten das Rauchen auf Inlandflügen; SAS experimentiert damit vom 2. Juli bis 13. August auf allen innerskandinavischen Verbindungen. Air UK ist

seit 27. März ganz rauchfrei, Guernsey Airlines zwischen Gatwick und Guernsey.

Seit mehr als einem Jahr gilt auch auf allen Malev-Flügen innerhalb Europas unter zwei Stunden das Rauchverbot. Somit also auch zwischen Zürich und Budapest. Lauda Air hat auf der Fernost-Route in der Boeing B-767 keine Rauchersitze mehr, bietet aber für Nikotinsüchtige eine kleine Raucherbar.

Die Zusammenstellung erhebt bei den fast täglich eintreffenden Meldungen über neue Non-smoking-Flüge keinen Anspruch auf Vollständigkeit. MC

FLUGTOURISTIK

Schottland für Air UK

Die ehemals von British Caledonian Airways betriebenen und noch bis 22. Oktober 1988 von British Airways übernommenen Linienverbindungen zwischen London Gatwick, Glasgow und Edinburgh sind von der Civil Aviation Authority CAA der Air UK zugesprochen worden. Dan-Air, die ab Gatwick bereits Aberdeen und ab Heathrow Inverness bedient, hätte für gute Anschlüsse aus ihrem wachsenden Europa-Liniennetz gerne Edinburgh übernommen, bekam aber bloss die Lizenz für Gatwick-Manchester-Aberdeen zugeteilt. MC

Jetzt per Hubschrauber

Seit kurzem sind Tokios Flugplätze Narita und Haneda durch einen Hubschrauberservice verbunden. Für die rund 80 Kilometer zwischen dem internationalen Flughafen Narita im Norden der japanischen Hauptstadt und dem vorrangig für Inlandflüge genutzten Flughafen Haneda in der Bucht von Tokio benötigt der Hubschrauber nur 30 Minuten. Auto oder Bus sind dagegen in Spitzenzeiten mehr als vier Stunden unterwegs. Der Preis von 18 000 Yen (rund 200 Franken) für eine Hubschrauberfahrt ist bedeutend billiger als eine Fahrt mit dem Taxi, die 23 000 Yen (264 Franken) kostet.

Die im vergangenen Jahr gegründete City Airlink Corp., an der auch Japans bedeutendste Fluggesellschaft JAL beteiligt ist, rechnet mit 30 000 Passagieren im ersten Jahr. ap/a

Zubringergesellschaft verbindet vierzehn Destinationen mit dem nationalen und internationalen Routennetz der grössten kanadischen Fluggesellschaft, Air Canada Airlines kooperieren bereits seit längerer Zeit.

NWT-Air verfügt über insgesamt elf Flugzeuge, fünf Lockheed Electras, fünf Douglas DC-3 und eine Lockheed L 100 Hercules. Die Zentrale ist in Yellowknife, direkt am Grossen Slaveysee und nördlich des Wood-Buffalo-Nationalparks.

Die neuste Destination von NWT-Air heißt Inuvik und liegt jenseits des nördlichen Polarkreises, nämlich am 81. Grad nördlicher Breite – nur wenige Kilometer vom Nordpolarmeer entfernt. Insgesamt fliegen für Air Canada zurzeit sieben Regionalfluggesellschaften. ap/a

Wachstum nimmt ab

Die Linienfluggesellschaften in Europa haben im Mai die schlechteste Wachstumsrate seit einseinhalb Jahren erzielt. Wie der Verband der Europäischen Fluggesellschaften (AEA) in Brüssel mitteilt, nahm das Passagieraufkommen im Vergleich zum Mai 1987 nur um 2,3 Prozent zu. Dieses Ergebnis sei eine erhebliche Verschlechterung gegenüber den seit Herbst 1986 anhaltenden hohen – oft sogar zweistelligen – Zuwachsraten. Der Linienflugverkehr innerhalb Europas sei mit einem Wachstum von 6,4 Prozent noch relativ geringfügig davon gekommen.

Die Rate der pünktlichen Starts auf den Kurz- und Mittelstrecken blieb zuletzt unverändert bei etwa 83 Prozent. Als pünktlich gelten alle Abflüge mit weniger als 15 Minuten Verspätung. Die Pünktlichkeitsrate hatte Anfang des Jahres noch bei 88 Prozent gelegen. sda

British Airways und American Airlines haben in Sachen Sabre das Kriegsbeil begraben: Letzte Woche wurde bekannt, dass Sabre weltweit ab Mitte August automatisches Ticketing für British Airways anbietet und dass dafür British Airways Flüge von American Airlines neutral in Babs, dem BA-Reservierungssystem, darstellt. Im weiteren Kündigte Sabre neutrales Ticketing in ganz Europa an.

Die Vereinbarung zwischen den beiden Fluggesellschaften setzt einen Schlussstrich unter die langen Diskussionen über Ticketing, neutrale Darstellung und damit zusammenhängende Fragen. Seit Sabre Anfang 1988 im United Kingdom aktiv ist, liefern sich die beiden Gesellschaften ein munteres Hick-

hack mit spitzfindigen Argumentationen, die jeweils den einen oder anderen Standpunkt verteidigen.

Die Frage des Ticketing

Seitens von Sabre stand vor allem die Frage des Ticketing im Vordergrund. British Airways verhinderte, bis heute mit Erfolg, dass Agenten über das Sabre-System Tickets ausstellen. Damit hatte es Sabre schwer, auf dem englischen Markt im von American Airlines gewünschten Mass Fuss zu fassen, denn über Travicom haben die Reisebüros auch Zugriff zu Sabre und anderen Systemen, doch das Ticketing blieb damit bei British Airways. Den zweiten von American Airlines bestandenen Punkt, die neutrale Darstellung auf dem Bildschirm, widerlegte British Airways mit dem Argument, dass der Agent innerhalb von Travicom die Auswahl zwischen 49 sich konkurrierenden Fluggesellschaften habe.

Für alle grossen Fluggesellschaften in Deutschland, Schweden, der Schweiz, Norwegen, Dänemark, Belgien, Österreich, Luxemburg will Sabre ebenfalls automatisches Ticketing anbieten. Die Möglichkeit dazu sieht American Airlines durch den Wegfall der IATA-Resolution 832 (vgl. hotel + touristik revue Nr. 26 «Hat Sabre noch Chancen»). Das Wegfallen der am IATA-Meeting vom April dieses Jahres in Miami nicht verlängerten Resolution bedeutet jedoch Meinung vieler Fluggesellschaften nicht automatisch, dass ohne entsprechende Vereinbarungen das Ticketing über Sabre erfolgen könnte. Sowohl bei Swissair als auch bei Lufthansa ist man der Meinung, dass die Basis ein entsprechendes Abkommen sei. Wie Erich Funk von der Swissair gegenüber der hotel + touristik revue darstellte, müsse dafür eine Vereinbarung getroffen werden, und bis heute sei keine Genehmigung gegeben worden. FG

Sabre hat Terrain gewonnen

British Airways stimmt Ticketing zu

Präsenz im Norden

Air Canada hat jetzt 90 Prozent der Anteile von NWT-Air erworben. Diese

Jetzt lässt kein Ticket mehr auf sich warten.

Liebe Reisebüros,
die Hindernisse zwischen Ihnen und der
Ticketausstellung durch SABRE sind aus
dem Weg geräumt. Damit gibt es jetzt
keinen Grund mehr, auf das fortschritt-
lichste Reise-Informationssystem der
Welt zu verzichten.

Alle IATA-Reisebüros in der Schweiz
können jetzt von den vielseitigen Mög-
lichkeiten von SABRE profitieren. Denn
jetzt bieten Sie Ihren Kunden etwas, was
sie bisher nicht hatten: die freie Wahl.

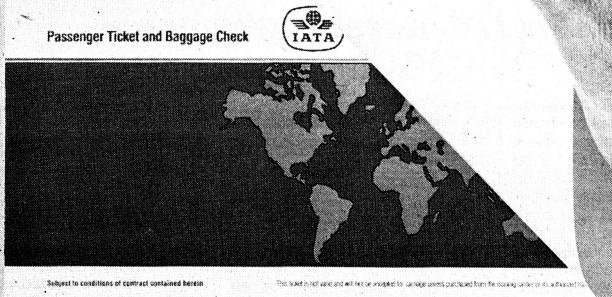
Sie können ihnen Tickets für prak-
tisch jede Flugverbindung sofort aus-

stellen: SABRE liefert neutral Daten
und Fakten von über 600 Fluggesell-
schaften.

Doch damit nicht genug. SABRE
ermöglicht Ihnen das optimale Flug-
angebot. Und bietet Ihnen Total Access,
über 16 000 Hotels, 36 Autovermietungs-
firmen und Bahnverbindungen.

Verzichten Sie nicht länger auf ein
System, das Ihrem Reisebüro mehr Pro-
duktivität und Ihren Kunden einen erst-
klassigen Service bietet. Rufen Sie uns
an. SABRE ist bereit.

SABRE Frankfurt: Tel. (0049) 69 256 0176.



FERIENREPORTAGE

Wasser, Wattenmeer und Windjacke

Auf Borkum ist vieles anders – Renommierbräune gibt's dank diverser Solarien nur ab Steckdose

Wer der Sonne wegen zur Insel Borkum fährt, ist selber schuld. Hier in der Nordsee wird ein anderes Schauspiel geboten – mit Wind, mit Flut und Ebbe, mit einer stets wechselnden Wolkenkulisse und mit einer Luft, die das Markenzeichen «Hochseeklima» mehr als rechtfertigt. Wer abgehärtet ist, wirft sich beherzt in die Fluten. Der grosse Rest aber macht es wie der Verfasser dieser Zeilen: Er lässt sich seinen Badeurlaub auf Inhalationsbasis verabreichen!

UELI STAUB

Zürich-Kloten schwapppt über von Feriengätern nach dem Süden. Wen wundert's, dass von den 33 Plätzen der Delta Air-Saab SF 310 nach Bremen nur deren sieben besetzt sind? Zu dieser Jahreszeit sei das sogar rekordverdächtig, erklärt die Stewardess. In Bremen werde ich an die Roland Air weitergereicht, die einen Seebäderdienst zu den ostfriesischen Inseln und nach Helgoland unterhält; ein junger Pilot schaukelt mich mit einem einmotorigen Hochdecker in 300 m Höhe über eine Prachtslandschaft – zuerst über das

Für Schweizer ist Borkum Individualziel

topfene Niedersachsen mit Weiden, Höfen, schwarzweissen Kühen und Windmühlen, später über das unbeschreibliche Farben- und Formenspiel des Wattenmeers bei Ebbe. Dann taucht Borkum auf, die westlichste und grösste der sieben bewohnten ostfriesischen Inseln. Ihr Umriss gleicht der einer Seeschwalbe mit weissgesäumten Flügeln. Man könnte es auch mit einem Kotelett vergleichen, dessen Fettränder dem Horizont der Borkumer entsprechen, sagt mir später bissig eine Dame aus höheren Hotelierskreisen, darauf ansspielend, dass die knorrigen Insulaner mit den Innovationen der Kurverwaltung oft wenig anfangen würsten.

Für Schweizer ist Borkum Individualziel; niemand bietet es an. Flüge gibt es auch zu Düsseldorf, Dortmund, Leer, Bremerhaven, Emden oder dem holländischen Eemshaven, die meisten aber kommen mit der Autofähre (Autos dürfen nur zur Fahrt zum und vom Hotel benutzt werden!) von Emden. Mit der nostalgisch angehauchten «Bimmelbahn», die vom Hafen nach sieben Kilometer Fahrt direkt ins Stadtzentrum führt, erwartet einen bereits die erste Attraktion. Über 8000 Einwohner zählt Borkum, zur Hochsaison sind es gut 31 000.

Noch lacht die Sonne zwischen weissen Sommerwolken hervor, als ich mich vom Nautic-Hotel Upstalsboom

Renommierbräune gibt's dank diverser Solarien nur ab Steckdose

aus zu einer ersten Besichtigung aufzumache. Was sofort auffällt, sind die Heerscharen von Velofahrern; für sie wie auch für Spaziergänger, Reiter und Jogger wurden auf der flachen, 36 Quadratkilometer grossen Insel 120 Kilometer Wege angelegt. Auf der fahrradfreien



Waten im Wattenmeer – eine der Hauptbeschäftigungen auf Borkum.

Strandpromenade beidseits der Kur und Konzerthalle herrscht Hochbetrieb. Ethnologen finden hier einen Abriss deutscher Familienkultur vor, die fünf Prozent Ausländer fallen nicht ins Gewicht, wohl aber die überraschend zahlreichen Jugendlichen und die Hunde, denen eigens drei Strandabschnitte reserviert sind. Überall sitzen mit geschlossenen Augen Sonnenanbeter herum, denn das Gestirn macht sich eher rar. Renommierbräune gibt's dank diverser Solarien nur ab Steckdose.

Unter mir auf dem fast unglaublich breiten Hauptstrand, stehen Hunderte der für Borkum so typischen vierreckigen Strandzelte. Sie sind wetterfest, verfügen über eine Sitzbank und kosten samt Liege 42 Mark die Woche. Sandbude-

..., dass die Wassertemperatur bei 17 Grad Celsius liegt ...

dein ist Ehrensache, phantasievoll errichtete Mauern halten den Wind ab. Der nicht ungefährlichen Strömungen wegen sollte man nur an den bewachten Abschnitten baden. Ihrer gibt es am 20 Kilometer langen Traumstrand, durch naturgeschützte Dünen von der übrigen Insel abgetrennt, vier, darunter ein FKK-Territorium. Die Erkenntnis, dass die Wassertemperatur bei 17 Grad liegt, entbindet mich von allen Vorsichtsmaßnahmen. Das Wandern an der Wasserlinie auf festem Sand aber gehört zum Schönsten, was man erleben kann. Das im August, wie ein Strandwärter weiß, das Meer bei ausreichendem Sonnenschein gut und gern 20 Grad erreicht, vermag kaum zu trostlos, zumal Regenwolken aufzischen.

Zurück zum Städtchen, ein Kleinod wilhelminischer Fassaden- und friesischer Backsteinbaukunst. Hotels und

Kaufmannshäuser ragen stolz empor. Fischerhäuschen ducken sich im Schatten der beiden Leuchttürme, Borkums Wahrzeichen. Alles ist blitzblank sauber herausgeputzt, wirkt wie eine Miniatur und erinnert ans nahe Holland. Die denkbar beste Art, der zahllosen liebevollen Details im Ort gewahr zu werden,

(dittjes und dattjes) von der grünen Insel

ist die, sich einer Führung des Borkumer Originals *Bucki Begemann* anzuschliessen. Gewürzt durch Friesenwitz à la Otto öffnet er einem die Augen, weiss er «dittjes und dattjes» von der grünen Insel zu berichten. Wahr ist, dass die Zäune einiger Häuser beim alten Leuchtturm aus Kinnladen von Walfsinen bestehen und an die alten Glanzzeiten Borkums als Walfängerinsel erinnern. Unwahr dagegen, dass man noch vor nicht allzulanger Zeit, wenn Ende Sommer die Urlauber Borkum verlassen hatten, die Gehsteige hochklappte und dem Winterschlaf verfiel. Denn Borkum

Wer und wo

Die Ferienreportagen der *hotel + touristik revue* sind topaktuell.

Unser ständiger Mitarbeiter *Ueli Staub* verbrachte die letzte Woche auf Einladung des Deutschen Verkehrsbüros auf Borkum.

Nächste Woche: **Madeira**

ist eine Ganzjahresdestination, wie auch Nautic-Direktor *Klaus Kühl* bestätigt. «Es ist ein Dorado für Erholungssuchende und Nordseefreaks», meint er. «Im Winter, wenn das Meer zum Naturschauspiel wird, sind die Heilungserfolge noch besser!» Kurarzt Dr. med. *Hartmut Schulte* schliesslich hat festgestellt, dass die Mehrzahl der Gäste aus gesundheitlichen Motiven nach Borkum reist.

Gegenwärtig verschwindet die Sonne um 22 Uhr im Meer; so richtig dunkel wird's erst eine Stunde später, bei Regen wesentlich früher. Abends flaniert man durch die sorgfältig gepflasterten Straßen, vornehmlich durch die Bismarckstrasse mit ihren Boulevardrestaurants – in Windjacken oder dem «Ostfriesen-

Endlich tauchen auch appetitliche Borkumkäfer aus ihrem Versteck auf

nerz» genannten gelben Ölzeug, die Männer mit Schiffer- oder Helmut-Schmidt-Mützen. Endlich tauchen auch appetitliche Borkumkäfer aus ihrem Versteck auf. Man istt im «Fischerkate», «Swarte Evert», «Kattegat», «Seehotel» oder «Kurhaus», manchmal drückt noch die norddeutsche Rückständigkeit gegenüber den Errungenschaften zeitgenössischer Gastronomie durch, doch gibt's erfreulich viele Fische. Man schleicht Eis, erholt sich vom Abenteuer Meer oder vom Baden in Europas grösstem Meerwasser-Hallenwellenbad, man

aber die Nordsee, zucken alle indigniert zusammen, ist deren Absterben doch Gegenstand von Schlagzeilen geworden. Noch ist Borkum von der verheerenden Algenblüte und dem damit verbundenen Fischsterben verschont geblieben, noch erfreuen sich die Seehunde, die man in riesigen Rudeln auf «ihrer» Sandbank vor der Westküste beobachten kann, besser Gesundheit, ganz im Gegensatz zu ihren Kollegen im dänischen Kattegat. Auch wird periodisch vom Chemischen Untersuchungsamt Emden das Meerwasser analysiert. «Bakteriologisch und chemisch einwandfrei» hieß der

Die Tage verstreichen, die Tiefausläufer leider nicht

Bescheid bis anhin stets, das Baden bedeutet keinerlei Risiko, die Betten sind zurzeit sehr gut ausgelastet, was Peter Schulze, der darin einen Treuebeweis erkennt, doch etwas überrascht.

Die Tage verstreichen, die Tiefausläufer über der Nordsee leider nicht. Zum Abschluss will ich mir noch einen Ausflug gönnen, und da steht das Wattenmeer im Mittelpunkt, das sich hinter den Deichen in Richtung Festland ausbreitet und bei Ebbe trockenfällt. Glück und Kurdirektor Schulze sorgen dafür, dass mich der berühmteste der staatlich geprüften Wattführer, *Hans Peter Wegmann*, auf diese eindrückliche Wandertour mitnimmt. Vorsichtig den gefährlichen Schlick und die flussartigen Priele umgehend, waten wir in Gummistiefeln und Regenschutz durch eine der eigenartigsten Landschaften Europas, längst zum Nationalpark erklärt. Schier unglaublich, was Altoprofi Wegmann von blossem Auge alles sieht, auf welche Details der Tier- und Pflanzenwelt er aufmerksam zu machen versteht, wie er mit Friesenwitz dem unablässigen strömenden Regen Paroli bietet. Wie er mir auf der Heimfahrt religiöse Traktächen aufschwatzten will, kaufe ich ihm im Gegenzug eines seiner drei Büchlein über Borkum ab, und die Sache ist bereinigt.

Dann holt mich der gleiche Pilot wieder von der Insel ab. Zwischenländungen behalte sich die Gesellschaft vor, heisst es in den Bestimmungen der «Roland Air». Er muss noch eine Dame auf Wangerooge abholen, also auf der öst-

«Sogar eine Schweizer Familie habe ich getroffen.»

lichsten Insel, liess er verlauten. Damit verschaffte er mir das einmalige Vergnügen, ohne Preisabschlag über die Nordsee, die nicht so blau und faul däligt wie Kollege Mittelmeer, und über sämtliche ostfriesischen Inseln zu fliegen, und das sind neben Borkum Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog sowie besagtes Wangerooge (als Eselsleiter in umgekehrter Reihenfolge: Welcher Seemann lag bei Nelly im Bett?). Den Anschluss nach Zürich habe ich trotzdem geschafft.

PS. Sogar eine Schweizer Familie habe ich auf Borkum getroffen. Auf die Frage, was sie zu dieser Reise bewogen habe, guckt mich der Mann verständnislos an, überlegt lange und sagt schliesslich: «Eh, mi Frou isch drum gäng dahäre gange!» Auch das ist Treue.

ein willkommener Beitrag zu Borkums wechselhaftem Hochseeklima, das nur noch von Helgoland beansprucht werden darf und das dank des die Insel umgebenden Wasserfilters vor allem bei Zivilisationskrankheiten angezeigt ist.

Kaum einer weiss bei uns, was Borkum ist und wo es liegt. Erwähnt man



Typisch für Borkum – die wetterfesten, viereckigen Standzelte.

Bilder Staub



Das Städtchen – ein Kleinod wilhelminischer Fassaden- und friesischer Steinbaukunst.

**IHR PARTNER FÜR
MALLORCA UND IBIZA**
Olé!!

TRAVEL CLUB
Transteam AG/Switzerland

Gutstrasse 2
8055 Zürich
Telefon 01 / 461 48 66
Telex 813386 trc



**Wir haben
die Flugplätze ...**

Wenn es kritisch wird in Sachen Flugplätzen, dann sollten Sie einmal uns fragen! Wir haben einen eigenen **Balair-Charter** nach Kreta und Lesbos/Mitilini – und gute Beziehungen zu Olympic Airways, Cyprus Airways und Swissair ... Fragen Sie uns, wenn es um Griechenland und Zypern geht: Wir sind die Spezialisten.

793

PARIANOS-REISEN
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 69 24 44

Indi 
TOURS

Christian Trachsel's Tiger meint:


Der Spezialist für Indien und Nepal
Tel. 01 / 761 65 55
Fax 01 / 761 88 80, Telex 827082

Individuell und
ohne Gruppe –
garantierte
Durchführung

ÄGYPTEN 88/89
interessanter denn je:

NEU Jeden Samstag ab 1. Okt. mit MD-82 der IATA-Fluggesellschaft ZAS-Airline of Egypt ab Zürich direkt nach Luxor und Kairo.

NEU Wöchentlich 8-Tage-Rundreise von Kairo nach Assuan. Mit Flug, Bus und Bahn.

NEU Wöchentlich 8-Tage-Busrundreise von Luxor nach Kairo inkl. Kloster St. Katharina.

NEU 5tägige Nilkreuzfahrt von Luxor nach Assuan auf der erstklassigen MS Majesty. Kombiniert mit einem kurzen Aufenthalt in Kairo.

NEU Grosse Ägypten-Rundreise. Im Pharaonenzug von Kairo nach Assuan und im Bus von Assuan nach Kairo und weiter zum Sinai.

NEU Attraktives Hotelangebot für Aufenthaltsferien in Luxor und Kairo.

NEU Badeferien in Sharm el-Sheikh, dem einzigartigen Unterwasser-Paradies im Südsinai und Hurghada, am Roten Meer.

NEU Vielfältige Kombinationsmöglichkeiten. Alle Rundreisen lassen sich hervorragend mit Badeferien kombinieren.

Für Herbstferien wieder freie Plätze!

CHECK → IN

Reisen AG

Bremgarterstr. 7, CH-8036 Zürich Tel. 01 / 461 11 22
Telex 814671 CHKR Fax 01 / 461 11 70

Super-Angebot

für alle die im Herbst Badeferien machen möchten.

ZYPERN

Die Sonne geniessen, wenn andere ihre Ferien schon hinter sich haben.

Exklusiv:

direkte Tagesflüge Zürich – Paphos
jeden Mittwoch vom 31. 8. bis 19. 10. 1988
mit der schweizerischen Fluggesellschaft Air City.

1 Woche ab Fr. 940.–
2 Wochen ab Fr. 1240.–

In Paphos, wo Zypern am typischsten ist, befindet sich das neueste Hotel der oberen Mittelklasse. Das Hotel Paphian Bay *** – am schönsten Strand der Gegend.

Inbegriffen:
Flug – Doppelzimmer mit Bad, Dusche, WC, Balkon, Meersicht – reichhaltiges Frühstück – Transfers – Reiseleitung – Abendunterhaltung.
Nicht inbegriffen:
Annulationskosten-Versicherung Fr. 15.–/Auf Wunsch Halbpension Fr. 80.– pro Woche.

kündig
Reisen für Individualisten
Telefon 01/316 72 44

PETERSEN'S MOTOR HOMES-FERIEN
SCHWEIZ/EUROPA 1988
Unabhängig • Komfortabel • Alternativ
... Erleben Sie die Ferien, wovon andere nur träumen. Verlängern Sie unseren ausführlichen Farbprospekt.

• 1 Woche schon ab Fr. 822.–
(Kat. A1 Camper inkl. 900 km und vielen Extras)



Kat. A1
Kat. C

Vermietstation: Petersen's Motor Homes AG
Wolfbachstrasse 4, 8153 Rümlang
(Nähe Flughafen)
Reservierungen + Information:
Tel. 01/8173233

**Auswahl für jeden Komfort-
anspruch und jedes Budget.**

Seit Jahren steuern wir auf Rhein und Donau auf Erholungskurs. Und Jahr für Jahr steigt eine stetig wachsende Zahl von Gästen zu uns ins Boot. Zum Beispiel über unsere Flussfahrtabteilung

031/45 22 66. Und manche kommen zu unserer Freude immer wieder. Das muss wohl auch an den sympathischen Preisen liegen.



Flussferien
Frühling Sommer Herbst 1988

popularis
SCHÖNE FERIEN

popularis
«SCHÖNE FERIEN»



Der Club Tihany liegt auf der Insel der 777 Schmetterlinge am Balaton: 330 Zimmer und 161 Bungalows mit über 1500 Betten.

Bild Purtcher

Auf der Boom-Welle mitreiten

Zwei neue Australien-Programme lanciert

Reisen nach Australien liegen bei den Schweizern voll im Trend. In den letzten Jahren erhöhte sich die Besucherzahl von Jahr zu Jahr. Vergleicht man die in diesem Jahr erwarteten 25 000 Schwei-

zer mit der Zahl vor 6 Jahren - erstmals über 10 000 Ankünfte - darf sich diese Steigerung sehen lassen und stimmt positiv. Grund genug für ATS und SSR, neu ins Ozeaniengeschäft einzusteigen.

ANITA STEBLER

25 000 Schweizer erwarten Australien in diesem Jahr. Dies sind 250 Prozent mehr als noch vor sechs Jahren. Wahrhaftig gewichtige Zahlen, die, laut Prognosen der Australian Tourist Commission (ATC), noch lange nicht erschöpft sind. Neben Japanern gehören die Europäer nämlich zu den reislustigsten und grosszügigsten Touristen, die den fünften Kontinent aufsuchen. Wie gross das Potential ist, kann man daran ermessen, dass im Vergleich zum Vorjahr allein in den ersten fünf Monaten der Tourismus aus Europa nach Australien um 30 Prozent zugenommen hat. Dies entspricht 21 600 Europäern, 52 000 mehr als im Vorjahr.

Die Zahl aus der Schweiz erfährt ebenfalls eine Steigerung, die dem europäischen Schnitt entspricht. Von Januar bis Mai reisten 10 800 Schweizer, 2400 mehr als im Vorjahr in den fünften Kontinent.

Dieser Trend wird von der ATC durch Werbung auch kräftig unterstützt. Es ist eine Novität, dass Australien den europäischen Kontinent so intensiv bewirbt. Fernsehwerbung - 30-Sekunden-Spots über Scansat, Sky, Superchannel und Sat 1 - begleitet von Inserat-Kampagnen sollen mithelfen, dieses Touristenvolume noch mehr zu steigern.

Gleich zwei neue Programme

Durch den Boom begünstigt, hat sich ATS der Travac-Gruppe sowie SSR entschlossen, selber mit einem eigenen Australien-Programm auf den Schweizer Markt zu kommen. Diese Entscheidung wurde durch die zunehmend verbilligten Flugtarife nach Ozeanien und die günstigen Aussichten für eine Volumensteigerung bekräftigt.

Obwohl die Nachfrage nach Landarrangements bestand, verkaufte ATS bis anhin nur Flüge nach Ozeanien. Seit längerer Zeit bestand aber die Idee, ein eigenes Australienprogramm zu realisieren. Erst im letzten Jahr gab nun Travac-Direktor Urs Frei grünes Licht. Mit der Ausarbeitung und Bearbeitung des neuen «Australien, Neuseeland und Südsee»-Kataloges wurde Konrad Feuz beauftragt. Er arbeitete bereits als Flugverkäufer bei ATS und kannte Ozeanien von früheren Reisen her.



Nicht nur die Zahl der Schweizer nach Australien wächst, auch das Angebot der Reisebüros wird erweitert: ATS und SSR präsentieren je einen neuen Ozeanien-Katalog.

gedacht sind, vielmehr als Hilfeleistung für das Reisebüro und den Kunden.

Eine eigentliche Australienabteilung innerhalb der ATS ist noch nicht gebildet worden. Die ATS-Mitarbeiter bearbeiten im Moment Asien und Australien gemeinsam. Koordination und Operation liegen aber bei Konrad Feuz.

Ein Komplementärprodukt

Auch bei SSR wurde die Absicht eines eigenen Australienkatalogs durch den Zuzug von zwei Australienkennern verstärkt. Es sind dies Werner Blum, ex Nova Reisen Arau und Annelise Müller. Früher wurde Australien in der Hauptpublikation angeboten, allerdings nur mit einzelnen Leistungen wie Touren, Campers und Mietwagen. Mit der Begründung, keine halben Sachen zu machen, strich man vor vier Jahren Australien völlig aus dem Programm und beschränkte sich auf den Flugverkauf.

Allein im letzten Jahr verbuchte SSR über 800 Flugpassagiere in den fünf Kontinenten. Hauptsächlich für diese Kundschaft ist nun das neue 28 Seiten umfassende Programm gedacht. Das Angebot beschränkt sich auf die verschiedenen Landarrangements und enthält bewusst keine Flugpreise und -möglichkeiten.

Bei der Auswahl des Angebots wurde speziell darauf geachtet, die Massentourismus-Zentren so gut wie möglich zu umgehen und das Hauptgewicht auf Natur- und Tierferien auszurichten. Teile des Baukastensystems sind beispielweise die Zeltzafaris, das Unterkunftsangebot in festinstallierten Zelten in Nordqueensland oder die günstige Barrier-Reef-Insel Fitzroy Island. Gedruckt ist auch dieser Katalog, wie alle SSR-Prospekte, auf 100 Prozent Recycling-Papier.

DESTINATIONEN

Bläue Flagge

Seit einiger Zeit überprüfen Organe des Europarates die Qualität der Strände in den Ferienländern und zeichnen dann jene mit der sogenannten «blauen Flagge» aus, die in bezug auf das Wasser, auf die Infrastruktur und auf die gesamte Pflege den Anforderungen des Rates entsprechen.

Unter den elf Ländern, die sich dieses Jahr an diesem «Wettbewerb» beteiligen, nahm Spanien das grösste Kontingent für sich in Anspruch, und besonders stark beteiligten sich die Gemeinden am Mittelmeer. Sage und schreibe 114 spanische Strände waren deshalb zu kontrollieren, und das Ergebnis ist mehr als erfreulich: Von ihnen wurden soeben deren 106 mit der «Bandera azul» ausgezeichnet. Man tut also in Spanien einiges, um die Qualität der Strände zu heben, denn gegenüber dem Vorjahr stieg nun die Zahl der Auszeichnungen von 67 auf 106 «blaue Flaggen» an.

pd

Autobahngebühren

Auf den ungarischen Autobahnen wird ab 1. Januar 1989 eine Mautgebühr eingeführt. Diese Gebühr, die erste in einem Ostblockland, soll einen finanziellen Beitrag zum Strassenbauprogramm des Landes liefern.

Die Vignetten mit einer Gültigkeit von einem Jahr - über ihren Preis werden keine Angaben gemacht - sollen etwa eine Milliarde Forint (rund 28 Millionen Franken) einbringen, wobei ausländische Autobahnbenutzer etwa die Hälfte beisteuern würden. Bei letzterem handelt es sich vor allem um Touristen aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland. Ungarn verfügt bereits über ein Autobahnnetz von 320 Kilometer Länge und plant den Bau einer neuen Strecke von Budapest zur österreichischen Grenze. Damit soll den Verkehrsbedürfnissen einer möglichen Weltausstellung Rechnung getragen werden, für die sich Wien und Budapest gemeinsam für 1995 beworben haben.

apa

Autobahngebühren

In deutscher, französischer und englischer Sprache strahlt das spanische Fernsehen bis zum 15. September täglich eine spezielle Tagesschau für Touristen aus. Gesendet wird jeweils ein Kurzschliff der Hauptnachrichten aus dem entsprechenden Partnerland, der sieben Minuten dauert. Hinzu gibt das spanische Fernsehen während zweier Minuten praktische Informationen aus dem eigenen Land, wie Wechselkurse, Wetterentwicklung usw. Das Material für die Touristentagesschau stammt vom deutschen ZDF, vom britischen Sender ITN und von der französischen Antenne 2 und wird in Spanien aufbereitet. Sendezzeit: Montag bis Freitag von 23.30 Uhr bis Mitternacht. Wenn das Echo auf diese Sendungen gut ist, soll der neue Dienst auch auf die Wochenenden ausgedehnt werden.

pd

Tagesschau für Touristen

In deutscher, französischer und englischer Sprache strahlt das spanische Fernsehen bis zum 15. September täglich eine spezielle Tagesschau für Touristen aus. Gesendet wird jeweils ein Kurzschliff der Hauptnachrichten aus dem entsprechenden Partnerland, der sieben Minuten dauert. Hinzu gibt das spanische Fernsehen während zweier Minuten praktische Informationen aus dem eigenen Land, wie Wechselkurse, Wetterentwicklung usw. Das Material für die Touristentagesschau stammt vom deutschen ZDF, vom britischen Sender ITN und von der französischen Antenne 2 und wird in Spanien aufbereitet. Sendezzeit: Montag bis Freitag von 23.30 Uhr bis Mitternacht. Wenn das Echo auf diese Sendungen gut ist, soll der neue Dienst auch auf die Wochenenden ausgedehnt werden.

Die Airport-Tax ist in Kenia erhöht worden. Sie beträgt für internationale Flüge neu satte 20 Dollar.

pd

Happiges aus Kenia

Die Airport-Tax ist in Kenia erhöht worden. Sie beträgt für internationale Flüge neu satte 20 Dollar.

Eine Plattform für Portugals Angebot

Lissabon will auch ihre Messe haben

Fast alle touristischen Länder haben heute ihre Tourismusmesse. Eine Ausnahme macht bis anhin Portugal. Das wird nun ändern, denn vom 11. bis 15. Januar 1989 findet erstmals die *Bolsa do Turismo de Lisboa* statt.

ITB Berlin, WTM London, TTW Montreux, das sind nur einige gängige Bezeichnungen von Tourismusmessen. Die Liste könnte beliebig erweitert werden, denn solche Anlässe, die Einkäufer von Reiseunternehmen Informationsquelle und Kontaktstelle bedeuten und dem Publikum die Möglichkeit geben, sich an einem einzigen Ort über ein vielfältiges Reiseangebot ins Bild zu setzen, gibt es heute fast überall. BTL (Bolsa do Turismo de Lisboa) ist indes ein neuer Name auf diesem Gebiet und steht für die erste Tourismusmesse von Portugal, die von Mittwoch, 11., bis Sonntag, 15. Januar 1989, in den Ausstellungshallen der FIL (Feira International de Lisboa) in Lissabon zur Durchführung kommt - gleichzeitig zur Berner Ferienmesse. Man ist sich wohl bewusst, dass die Werbung für diese neue Messe relativ spät beginnt. Jedoch

steht bereits das Datum für die BTL 1990 fest: nämlich 10. bis 14. Januar.

Auch für das Publikum

42 000 Quadratmeter stehen für die BTL zur Verfügung. Die Organisation obliegt den staatlichen Tourismusbüro und in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt und TAP Air Portugal. Nebst den inländischen Ausstellerlern sollen auch ausländische Verkehrsvereine, Reiseagenturen und Fluggesellschaften zur Teilnahme in Lissabon gewonnen werden. Die BTL versteht sich also nicht als rein Incoming-Messe. Wie der Direktor des portugiesischen Fremdenverkehrsamtes in der Schweiz, José Manuel de Almeida Reis, betont, haben auch die Portugiesen immer mehr Geld zur Verfügung und können vermehrt ins Ausland reisen. So wird die Ausstellung von Mittwoch bis Freitag, jeweils von 15 bis 19 Uhr, für die Fachbesucher reserviert sein. Von 19 bis 23 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 15 bis 23 Uhr hat das Publikum Zutritt.

Mit der Schweiz verbunden

Aus der Schweiz will das portugiesische Fremdenverkehrsamt vorrangig

alle Tour Operators zum BLT-Besuch einladen, die bereits Programme in Portugal haben. Jedoch sei man nicht abgeneigt, auch Reiseunternehmen, die ein entsprechendes Programm erst auflegen wollen, ebenfalls nach Lissabon zu bringen.

Wie die *hotel + touristik revue* kürzlich berichtete, zählt die Schweiz zu den Primärmarkten des portugiesischen Tourismus. Es sind nicht die Massen, sondern Gäste der mittleren und höheren Kaufkraftklasse, die hauptsächlich angesprochen werden sollen. «Portugal glaubt an die Schweiz», sagt Almeida Reis, man fühle sich auch mit unserem Land verbunden, da viele Kadermitglieder von Hotels eine Ausbildung in der Schweiz genossen hätten und einige Direktoren namhafter Hotels Schweizer seien.

Die Besucherzahl aus der Schweiz hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. 1987 reisten 70 000 Schweizer nach Portugal, und es ist Wunschziel, bis 1992 jährlich rund 100 000 Schweizer ins Land am Atlantik zu bringen. So will Portugal neu die Algarve in der Schweiz auch als Winterdestination propagieren.

SJ

«Première» au Portugal

Bolsa de Turismo de Lisboa en janvier prochain

Du 11 au 15 janvier 1989 se tiendra à Lisbonne la première foire touristique organisée par le Portugal, la «Bolsa de Turismo de Lisboa» (BTL). L'occasion pour les offices de tourisme régionaux, les chaînes d'hôtels, les agences de voyages, les compagnies aériennes ou encore les sociétés de voitures de location de présenter, dans sa globalité, l'offre touristique nationale, régionale et locale aux professionnels portugais et étrangers d'une part, au grand public d'autre part.

L'Institut national de promotion touristique comble ainsi un grand vide, puisqu'en effet le Portugal constituait jusqu'à aujourd'hui un des seuls pays ne possédant aucune manifestation de ce type.

Des objectifs précis

«Les chiffres parlent d'eux-mêmes. Depuis trois ou quatre ans, les Portugais disposent en effet de davantage de moyens pour entreprendre des voyages à l'étranger. La mise sur pied d'une telle foire se justifie donc indiscutablement, et nous nourrissons de sérieux espoirs quant à la participation de nombreux pays étrangers pour lesquels le Portugal représente une destination de plus en plus prisée», souligne José Manuel de Almeida Reis, directeur pour la Suisse de l'Office national du tourisme du Portugal.

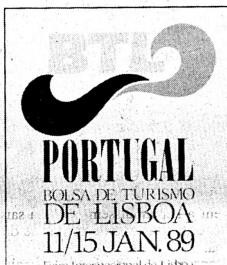
Ce premier BTL permettra également la réalisation de contacts institutionnels,

d'échanges d'expériences techniques et professionnelles et offrira la possibilité de procéder à des échanges commerciaux.

«De plus, nous désirons inviter plusieurs orateurs suisses qui animeront les différents séminaires mis sur pied dans le cadre de ce BTL, puisqu'en effet le Portugal est d'avis que le know-how helvétique en matière de développement touristique constitue l'arme idéale permettant d'atteindre les objectifs fixés», poursuit M. De Almeida Reis.

Aimé des Suisses

«Je suis par contre d'avis que la décision d'organiser une telle manifestation à Lisbonne s'est prise relativement tard - je pense notamment aux tour operators qui devront très rapidement décider de leur participation éventuelle à ce BTL - mais, chose positive, nous sommes d'ores et déjà en mesure d'annoncer les dates de la deuxième édition du BTL, du 10 au 14 janvier 1990», souligne M. De Almeida Reis qui se plaît à relever que le Portugal demeure une destination très aimée des touristes helvétiques.



Un test pour la 2e édition du BTL, qui aura lieu du 10 au 14 janvier 1990.

Durant les cinq premiers mois de cette année, on a en effet enregistré une augmentation de 11,6% des entrées de touristes suisses, des Suisses qui l'an dernier furent 70 058 à se rendre au Portugal, ce qui représente tout de même quelque 645 000 nuitées.

En troisième position

Constatation intéressante, en comparaison avec le nombre d'habitants, le marché suisse arrive en troisième position derrière la Grande-Bretagne et la Hollande.

«En ce qui concerne le marché helvétique, notre stratégie consiste à attirer chez nous une clientèle de catégorie moyenne/supérieure, que ce soit dans le triangle d'or Lisbonne, Estoril, Sintra ou encore dans les îles de hôtels de quatre ou cinq étoiles de l'Algarve», conclut M. De Almeida Reis.

D. S.



José Manuel de Almeida Reis. «La mise sur pied d'une telle foire se justifie indiscutablement le Portugal ne possédant actuellement aucune manifestation de ce type.»

Des problèmes à résoudre

Amélioration du service aérien aux USA

Le développement de l'aviation civile américaine devient de plus en plus hors de contrôle, si l'on en croit l'organisation «Partnership for improved air travel», qui regroupe compagnies aériennes, géants de l'aéronautique, fonctionnaires et voyageurs.

Il faut dire que de 266 millions de passagers en 1978, le trafic aérien aux Etats-Unis devrait friser les 487 millions de passagers en 1988 et 781 millions en 1998, alors que les services gouvernementaux ont visiblement d'autres priorités que d'améliorer le service actuel et de prévoir les besoins futurs.

Agir rapidement

L'organisation Partnership for improved air travel demande une rapide action pour moderniser les systèmes de contrôle aérien, un meilleur aménagement des aéroports existants et la

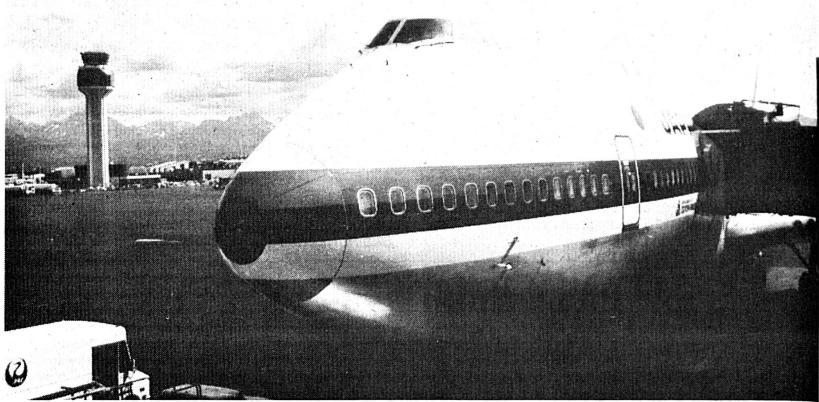
modification de fonctionnement de la FAA, l'organisation gouvernementale en charge du trafic aérien civil aux Etats-Unis.

Un programme guerre révolutionnaire, sinon qu'il doit faire face à d'autres priorités budgétaires... et politiques fédérales, aux intérêts régionaux, sinon locaux, dans le développement des aéroports et à la vallante auto-satisfaction des fonctionnaires concernant le système en place, même s'il est débordé par le volume actuel.

Le manque d'actions peut avoir naturellement de graves conséquences lorsque l'on connaît les délais requis pour construire un nouvel aéroport ou changer la technologie des tours de contrôle.

A une époque où les aéroports sont déjà surchargés et le système de contrôle aérien apparaît comme désuet, le Partnership for improved air travel ne manquera probablement pas d'adéquater.

Infotel



Pendant l'exercice 1987/88, Japan Air Lines a réalisé un chiffre d'affaires global de 848 991 milliards de yens représentant une hausse de 9% par rapport à l'exercice précédent.

JAL: les bienfaits du privé

Dividendes versés:

Les actionnaires de Japan Air Lines ne doivent pas être mécontents: ils toucheront des dividendes pour l'exercice clos au 31 mars 1988. Telle aubaine n'était l'an dernier, le gouvernement ayant alors vendu toutes ses actions.

NATALIA DAVIDSON

Depuis le 17 décembre dernier, Japan Air Lines est entièrement privée et ses principaux actionnaires, une dizaine d'entreprises japonaises, appartiennent pour la plupart au monde cossu de la banque et des assurances.

Les résultats 87/88

Pendant l'exercice 87/88, Japan Air Lines a réalisé un chiffre d'affaires global de 848 991 milliards de yens (environ 8,49 milliards de nos francs) représentant une hausse de 9% sur l'exercice précédent. JAL précise que les 73,2% des revenus émergent au trafic passagers. Cet excellent résultat a permis à la compagnie aérienne japonaise de dégager un bénéfice net de 17,04 milliards de yens (env. 170 millions de francs suisses).

L'exercice précédent s'était soldé par une perte nette de l'ordre de 60 millions de francs, on connaît donc aisément la satisfaction des responsables de la compagnie nouvellement privée. Ceux-ci attribuent le spectacle de redressement de l'exercice 87/88 à l'évolution de l'économie mondiale. Alors que le dollar stagnait au plus bas, le yen se maintenait et incitait les Japonais à se rendre en masse à l'étranger. Parallèlement, le trafic intérieur a lui aussi fait état d'une hausse significative.

Pendant l'exercice 87/88, JAL a transporté 6,97 millions de passagers sur son réseau international, une hausse de 13% sur l'exercice précédent. Sur le réseau intérieur, JAL a compté plus de 11 millions de voyageurs, une augmentation de 17,7% sur l'année 86/87. Pour répondre à la frénésie voyageuse de ses nationaux, JAL a accru le nombre des ses vols directs à destination de New York, Chicago et Londres tandis qu'elle a augmenté la capacité à destination notamment de Hong Kong et Sydney.

Afin d'attirer davantage de passagers étrangers, JAL a engagé plus de personnel de cabine non japonais, à Singapour et en Europe. La solidité de l'économie japonaise n'a pu que renforcer la demande sur le réseau intérieur mais JAL ne s'en est pas contenté: pour accroître sa part du marché intérieur, soumis lui aussi à de très fortes pressions concurrentielles, JAL s'est engagé dans la promotion de voyages de groupes à destination de l'île septentrionale d'Hokkaido.

Les effets de la privatisation

La privatisation totale intervenue à la fin de 1987 confère à cette année un caractère historique pour la compagnie, c'est ce qu'ont déclaré ses responsables qui ont ajouté être revenus au fondement authentique de l'aviation: une sécurité sur laquelle aucun compromis n'est possible et un service passagers auquel le dévouement n'est pas étranger. Des efforts dans ce sens ont été réalisés pendant l'exercice 87/88.

cice 87/88 a pris un sens particulier pour la compagnie japonaise qui a passé en totalité au secteur privé à la fin de l'an dernier, le gouvernement ayant alors vendu toutes ses actions.

nant près d'une centaine d'entreprises affiliées.

Les perspectives

Les projections établies font apparaître une croissance soutenue de la demande. Toutefois, la concurrence se renforçant sur tous les fronts, notamment depuis l'entrée de All Nippon Airways sur le marché international, l'agressivité commerciale reste de mise. JAL, pour faire face à cet environnement fortement concurrentiel, entend atteindre une plus grande efficacité sur l'ensemble de son réseau en termes d'équipement, de service et de ventes. Sur les marchés internationaux, JAL a l'intention d'augmenter le nombre de ses services sans escale entre le Japon et l'Europe et sur d'autres routes très demandées.

Sur le marché japonais, JAL prévoit l'ouverture de services à destination de Hiroshima, Hakodate et d'autres villes de province. Dès l'an prochain, JAL mettra en service les tout nouveaux B 747-400, parallèlement, elle va intensifier les capacités d'automatisation déjà en vigueur en matière de réservations, d'émission de billets et de cartes d'embarquement. Toute une gamme d'améliorations du service passagers est prévue tandis qu'un éventail de tarifs spéciaux individuels devrait stimuler tout à la fois l'intérêt et la demande.

Tout en accroissant la diversification du groupe dans les secteurs à potentiel de développement élevé, JAL déclare s'attacher en priorité à la satisfaction de sa clientèle et à celle de... ses actionnaires.



Japan Air Lines: le nouveau look privatisé.

Où sont les responsabilités?

Organisation et infrastructure du trafic aérien

Le pilote qui veut voler de Zurich à Francfort ou au-delà des mers, ne peut pas simplement éléver son engin du sol et rejoindre directement sa destination.

Il doit procéder à d'innombrables démarches, obtenir des autorisations et avant tout s'en tenir aux voies qui tracent ciel sur toute son étendue.

Chaotique

C'est pourquoi on n'assiste pas encore à un «chaos dans le ciel», alors qu'au sol, le trafic aérien est beaucoup plus chaotique, car de trop nombreux avions veulent assurer leurs départs aux moments les plus favorables. Les raisons de ces goulots sont nombreuses et sont à rechercher surtout au niveau de l'organisation et de l'infrastructure de la sécurité aérienne.

Chaque avion qui veut voler du Sud au Nord de l'Europe doit survoler la Suisse ou la France, mais à coup sûr l'Allemagne. Les statistiques des compagnies d'aviation montrent que, de mars à mai, les retards de Swissair sur les aéroports européens ont diminué. 88% des départs ont eu lieu ponctuellement; pour la British Airways, ce chiffre se situe autour des 80%. Dans les derniers temps, la Lufthansa a fait particulièrement mauvaise figure, seuls les trois quarts de ses départs ayant eu lieu à l'heure.

Une raison de ces retards est à rechercher dans les quotas fixés impérativement

par les pays d'Europe. Pour les vols vers la Grande-Bretagne et pour les vols transatlantiques, le quota est par exemple de 10 avions par heure. La situation vers l'Espagne est encore pire, les besoins étant d'au moins 12 avions par heure, alors que seuls 6 sont autorisés à s'envoler.

Des mesures à prendre

En outre, le trafic aérien privé est une véritable épine dans le pied de beaucoup d'aéroports. Il est difficile de comprendre pourquoi des avions qui ont jusqu'à 400 passagers doivent attendre avant de pouvoir atterrir qu'un petit avion privé ait libéré la place en prenant son envol. A ces problèmes s'ajoute encore le fait que le ciel de l'Europe comprend également des zones militarisées interdites au vol civil, ce qui complique la situation.

Pour pallier à ces inconvénients, diverses mesures sont envisagées, telles que le renforcement du trafic au-dessus des pays du Nord-Est de l'Europe. Le trafic de la Grande-Bretagne en direction du Sud de l'Europe pourrait par exemple transiter par l'Allemagne de l'Est et la Tchécoslovaquie, plutôt que par les aéroports européens déjà surchargés. Une relance de l'Eurocontrol, qui ne couvre aujourd'hui qu'une petite partie de l'espace aérien du Nord et du Sud de l'Allemagne ainsi que les états du Benelux, pourrait également être tentée.

ats



Témoin le plus important de l'histoire du lac du Bourget et de la Savoie et nécropole des princes de la maison de Savoie, l'Abbaye de Hautecombe a gardé son charme et sa grandeur.

Méconnue pour être trop proche

La Savoie: des vacances comme chez soi

La Savoie souffre d'être notre voisine. En général, les touristes suisses se contentent de la traverser seulement pour descendre à vive allure vers les côtes du Sud. Et pourtant, cette région, connue au travers de son nom seul, mérite que l'on s'y attarde plus longuement. Son hospitalité, ses paysages et son mode de vie en font autant de découvertes insoupçonnées.

GEORGES OBERSON

La Savoie ressemble à la Suisse, proximité oblige. Toutefois, elle sait cultiver ses différences en raison surtout de l'art de bien vivre qui épouse si bien le caractère du Français. Réaliste, poétique et généreuse, cette contrée possède un jeu truffé d'atouts dans lequel les stations thermales, hivernales et estivales se distinguent leurs originalités.

Vocation et...

La Savoie touristique est indissociable de la Savoie des montagnes et des neiges. Les premiers touristes qui s'aventurèrent au Pays du Mont-Blanc au XVIII^e siècle furent très tôt attirés par les monstrueuses «glacières» de ces «monts affreux». La mode s'en mêla et, aujourd'hui, les amoureux de pureté, d'efforts et de solitude ont suivi la voie ouverte par les pionniers anglais et continuent à se presser au pied de ces sommets d'exception.

Albertville se montre la digne héri-

l'équipement des lacs ne sont d'ailleurs pas étrangers à ce phénomène. Parallèlement à l'épanouissement de la saison d'hiver, une hôtellerie de qualité se développe.

Dans ce parc hôtelier, les «Logis de Savoie» ont rapidement su montrer à la hauteur de leurs ambitions. Aujourd'hui plus de 120 hôtels «Logis de Savoie», répartis dans 63 localités et dans tous les sites touristiques du département, jouent la carte de la tradition. En s'associant avec les producteurs du cru, les membres des logis ont relevé le défi de célébrer les produits que le terroir met à leur disposition.

Propriétaires d'établissements typiques, ils préservent le cachet architectural montagnard et suggèrent au client de se tremper dans le climat en goûtant à tous les charmes de la région: calme, verdure, gastronomie et sports d'hiver ou lacustres. «Des spécialités maison pour des prix raisonnables» disent-ils. Un slogan qui convient bien à cette

chaîne de tradition de l'hôtellerie et du terroir.

Occupée à l'aube de l'histoire par les Allobroges, la Savoie se construit autour de l'une des plus anciennes maisons souveraines d'Europe. Les possessions de la Maison de Savoie s'étendent du Lac de Neuchâtel à la Méditerranée et de la Vallée du Rhône au Bassin du Pô. Pratiquant une politique de bascule entre la France et l'Empire, la Maison de Savoie réussit à augmenter ses possessions avant de se rattacher à la France en 1860. De cette glorieuse époque, la région conserve des traces que l'on retrouve dans la magnifique abbaye de Hautecombe, siège sur les rives du plus grand lac de France: le lac du Bourget, qui inspira le poète Lamartine et à Chambéry ou encore à Aix-les-Bains. □

Renseignements auprès de l'Office du tourisme français à Genève (84, rue du Rhône, 1211 Genève 3, tél. 022/21 27 49) ou de l'Association des Logis de Savoie (Ibis, av. de Lyon, 73000 Chambéry, tél. 79 69 26 18).



tière de ce qui fut le berceau européen du ski. En organisant les Jeux olympiques d'hiver de 1990, la station savoyarde sera le pôle vers lequel tous les regards mondiaux vont se porter durant deux semaines. Mieux elle servira à la modernisation de toute la région. Les 50 stations de cette contrée pourront bénéficier ainsi des retombées énormes qu'un tel rendez-vous peut assurer. Ainsi le réseau routier savoyard connaît une cure de jeunesse bienvenue et, la prochaine saison hivernale retrouvera les premiers fruits de cet effort conséquent.

...tradition

«Je te salue, ô terre hospitalière!...» Ce vers célèbre des «Allobroges», le fameux hymne de la Savoie rappelle que celle-ci a toujours mérité la réputation d'aimer et de savoir accueillir. Depuis près d'un siècle, la Savoie reçoit une clientèle toujours plus nombreuse. Le thermalisme et

La table chaleureuse

Promenade entre les vins et les fromages

La découverte d'un pays ou d'une région ne se conçoit pas sans un détour derrière l'une de ses tables. La Savoie qui se veut le dépositaire de l'un des arts les plus profondément humains - la cuisine - en est le meilleur exemple.

Fortement imprégnés par les traditions d'accueil et de bien vivre, les Savoyards sont passés maîtres dans l'art délicat de la gastronomie et leurs vins et leurs fromages ont conquis depuis belle lurette de véritables titres de noblesse.

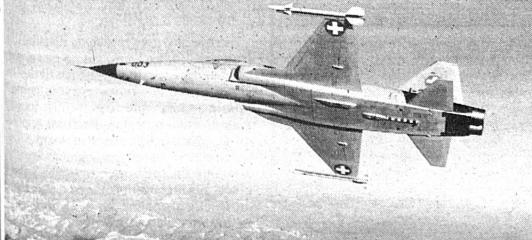
Le vin et la Savoie se sont rencontrés dès le 1^{er} siècle rapportent les auteurs romains Columelle et Pline l'Ancien. Histoire d'amour véritable, cette passion qui unit les Savoyards à la vigne ne cessera de grandir. Accrochée aux pentes arribées, dominante les rivières et les lacs, le vignoble de Savoie se distribue ainsi du Rhône à la porte du Mont-Blanc et des rives du Léman à la Maurienne.

«Subtils et quelquefois perfides» écrivait le poète académicien Henri Bordeaux, les vins de Savoie sont également frais, fruités, secs et souvent perlants. L'abymes, l'apremont, le chautagne, le chignin, le cruet, le montmélian et le saint-jeoire-prieur constituent les crus blancs les plus célèbres. Racées et bouquetées, les rousses se distinguent avec le frangy,

le marestel, le monterminod, le montroux et surtout l'altesse, fameux cépage rapporté de Chypre sous les croisades. Le curieux aura tout loisir d'étancher sa soif de découvertes avec des spécialités telles que le chignin-bergeron, le marignan, le ripaille, le crêpy ou encore le Seyssel. Dans les cépages rouges, le gamay atteint son apogée avec le chautagne. Quant à la mondeuse, ses crus les plus fins se retrouvent dans l'arbin, le chignin, le cruet, le montmélian et le St-Jean-de-la-porte.

Le vigneron savoyard a su protéger ce fantastique capital en lui assurant une authenticité gage d'une qualité d'exception grâce aux appellations d'origine contrôlées.

Variés, ancestraux et originaux, les fromages de Savoie ont vu le jour dans les petites fermes de montagne à une époque où les paysans faisaient preuve d'ingéniosité pour tirer meilleur parti de leurs maigres productions agricoles. Le reblochon accompagne merveilleusement bien le beaufort, ce fromage de type gruyère. La fameuse tomme de Savoie a place sur tous les plateaux de bon goût et les spécialités, l'abondance, le tamié, le rgal du Mont-Tournier, le chevrotin et les différents bleus, apportent une saveur toute de finesse. G. O.



Les précautions sont prises pour réduire au mieux le bruit des avions militaires. Photo CADCA



Relève de la garde à Ottawa, en Ontario, qui reste la province canadienne la plus visitée, alors que 46% des Canadiens ne font aucun déplacement supérieur à 24 heures.

L'exception du Canada

Un pays épargné par la fièvre des voyages

Selon les dernières statistiques, environ 54% des adultes canadiens font un voyage de plus d'une nuit par an.

Des voyages qui se partagent entre le Canada (85%), les Etats-Unis (12%) et le reste du monde (3%).

Brefs déplacements

L'axe nord-sud reste toujours donc le grand gagnant des voyages des Canadiens à l'étranger; les Etats-Unis pouvant compter sur plus de 38 millions de voyages/personnes, contre 2,2 millions pour le reste du monde. Il s'agit surtout de déplacements de moins de 24 heures, sans hébergement, les plus grandes villes

canadiennes comme Vancouver, Toronto et Montréal étant à moins d'une heure de voiture de la frontière américaine.

«Outremer», le Royaume-Uni reste le pays le plus visité, avant la France, le Mexique (pour la recherche de la chaleur!!!), l'Allemagne de l'Ouest, les Pays-Bas, la Suisse, l'Italie, la Belgique et l'Autriche, soit un score remarquable pour l'Europe, considérant les autres possibilités de voyages dans le monde. Inversément, les Américains représentent plus de 95% des touristes qui arrivent au Canada, devant le Royaume-Uni, le Japon, l'Allemagne de l'Ouest, la France, l'Italie, l'Autriche, les Pays-Bas et la Suisse.

Infhotels

Braniff racheté

La compagnie aérienne Braniff a été rachetée par un groupe d'investisseurs, dirigé par le courtier en bourse *Paine Webber*, pour une centaine de millions de dollars à la famille Pritzker de Chicago.

Cette dernière, qui contrôle les hôtels Hyatt, avait repris Braniff en 1983, alors en très mauvaise situation financière. A une époque de sévère concurrence aux Etats-Unis, Braniff représentait un ave-

nir limité considérant sa modeste taille, malgré sa fusion en 1987 avec Florida Express.

Se concentrant sur l'hôtellerie, la famille Pritzker vient de racheter, avec la compagnie de Hong-Kong William Hunt Holdings, la société hôtelière australienne Southern Pacific, qui propose une quarantaine d'hôtels dans le Pacifique (Australie, Nouvelle-Zélande et les îles).

Infhotels

Swissair survole la Sibérie

Le conseiller fédéral *Adolf Ogi*, chef du département des transports, des communications et de l'énergie (DFTCE), et le ministre soviétique de l'aviation civile, *Alexandre Volkov*, ont signé à Berne un protocole additionnel à l'accord relatif aux transports aériens conclus en 1967 entre la Suisse et l'Union soviétique. Swissair obtient ainsi des autorités soviétiques le droit de survoler la Sibérie pour desservir des destinations en Extrême-Orient.



Concours

L'île Maurice aux prix imbattables

Gagnants de 2 billets d'avion
Genève/Zurich - île Maurice retour

June: Natural Voyages, La Chaux-de-Fonds
Juillet: -
Août: -
Septembre: -
Octobre: -

«DODO - le photographe volant» continue à photographier notre affiche exposée dans la vitrine de votre agence jusqu'à la fin octobre.

Pour d'autres informations, veuillez vous adresser à:
DODO by Stohler, 39 rue Rothschild, 1211 Genève 21
Téléphone (022) 44 75 30

Valoriser un nouveau produit

La Tunisie face à des échéances capitales

Développer le tourisme au maximum des capacités de la Tunisie, tout en tenant compte des risques de concurrence extérieure, notamment avec l'avènement d'une Europe sans frontières: tel est l'objectif que s'est fixé le gouvernement tunisien, alors que la saison touristique 1988 s'annonce particulièrement prospère, puisque plus d'un million d'entrées d'étrangers en Tunisie ont été enregistrées au cours des cinq premiers mois de 1988 (contre 638 000 en 1987).

Une augmentation de 58,6%, selon les premiers résultats de la saison touristique, présentés il y a quelques jours par le secrétaire d'Etat au tourisme, *Ahmed Smaoui*.

Les recettes en devises ont augmenté de 90% par rapport à la même période de 1987. Alors que la haute saison n'a pas encore commencé, le nombre des nuitées d'hôtel s'établit depuis juin à huit millions (+ 11%).

Ce boom touristique a été favorisé, selon le responsable tunisien, par une campagne promotionnelle active (le «produit» tunisien est commercialisé par 190 tour-opérateurs au cours de cette année contre 147 en 1987) et la stabilité politique du pays.

Les résultats obtenus depuis un an et demi par ce secteur en font une activité économique majeure avec le meilleur taux d'intégration, estiment les spécialistes.

Avec 1 876 000 entrées de touristes en 1987, les recettes en devises se sont élevées à 500 millions de dinars (1 dollar vaut 0,8 dinar tunisien), soit sensiblement plus que les revenus pétroliers (419 millions de dinars). Le tourisme se situe en revanche derrière le textile, principal poste d'exportation pour l'économie tunisienne avec des recettes de 545 millions de dinars en 1987.

A l'avant-veille de 1992

Recevant à peine 2% du flux touristique du bassin méditerranéen, la Tunisie pense déjà à une échéance proche, l'Europe sans frontières, ce continent étant son principal marché.

Elle suit, également, de plus près l'évolution de ce secteur dans des pays concurrents en Méditerranée, tels que la Turquie et Chypre. «Nous y pensons toujours très sérieusement et nous pensons même au tourisme de l'an 2000», a indiqué M. Smaoui, selon lequel l'objectif de la Tunisie est de maintenir sa position et de la conforter pour éviter d'être marginalisée par l'évolution du marché européen.

Pour M. Smaoui, ce secteur devient une contrainte si son expansion est bloquée. Il faudrait, selon lui, en adapter les structures pour en faire une activité économique majeure. La Tunisie dispose d'une capacité limitée de 100 000 lits et ne peut accueillir plus de 2 millions de touristes par an. Cette capacité est concentrée le long de 80 kilomètres de côtes - sur les 1300 du pays - dans cinq régions touristiques dont les principales sont Hammamet-Nabeul, Sousse-Monastir et Djerba-Zarzis au sud.

Pour pouvoir suivre le rythme, la capacité additionnelle d'hébergement doit se situer autour de 80 000 lits en l'an 2000, soit 10 000 lits par an.

L'office tunisien du tourisme (ONTT) propose dans ce contexte la création de nouvelles régions touristiques et la rentabilisation des infrastructures qui existent, tout en évitant le «overbooking». La Tunisie développe par ailleurs depuis 1986 une politique d'investissement ex-

trêmement libérale, attirant des capitaines arabes (Arabie Saoudite, Koweït), européens ainsi que nationaux.

Le gouvernement tunisien entend également promouvoir les régions du grand sud et bâtir un nouveau pôle de tourisme saharien en valorisant un nouveau produit: le Sahara, un marché presque vierge pour les promoteurs tunisiens ou étrangers. Une série d'avantages financiers et fiscaux sont prévus pour ceux qui savent «vendre le trésor de sable» du sud tunisien.

L'amélioration ces dernières années de l'infrastructure routière, avec notamment la route Tozeur-Douz (90 km), à travers Chott Al-Jérid et l'implantation de quelques unités hôtelières permettent de doubler le nombre de nuitées et d'étaler une saison estivale trop courte sur le littoral. L'office du tourisme envisage d'encourager les liaisons aériennes directes avec l'Europe sur l'aéroport Tozeur-Nefta qui ne tourne qu'à 30% de sa capacité.



Les touristes européens filent encore et toujours le grand amour avec l'attirante Tunisie.

En France d'abord

Collaboration entre Havas Tourisme et le Club Med

Havas Tourisme et le Club Méditerranée dépasseront leurs accords commerciaux vieux de 22 ans. Ils annoncent l'ouverture commune d'une chaîne de dix-huit boutiques en France dans les dix-huit mois à venir.

Sur le plan juridique, une société en nom collectif/SNC (50/50%), vient d'être créée. A terme, une extension en Europe est programmée, des partenaires touristiques puissent d'ailleurs recherchés. Avis.

Sang neuf

Ce coup de sang neuf est sans doute à mettre au crédit de Christophe Charpen-

tier, le jeune président du directoire d'Havas Tourisme, installé le 1er décembre 1987. Il est vrai qu'en novembre dernier *Gilbert Trigano* remettait en cause ce lien privilégié datant de janvier 1966, en déclarant son intention d'ouvrir plus largement son produit au réseau de vente des agences de voyages françaises. Deuxième alerte: la multiplication récente des boutiques du Club dans l'Hexagone. Dans les deux cas, il s'agissait d'un certain désaveu de la politique de vente d'Havas Tourisme qui réalise un tiers des ventes de voyages à l'orfert du Club Med.

22 juin 1988: renversement de vapeur. Les deux partenaires affirment leur volonté commune de développer le mar-

ché français. Création, donc, d'une nouvelle chaîne de distribution, dans dix-huit grandes villes de province, dont l'une des particularités sera de vendre seulement le Club, y compris des produits annexes (huiles solaires, maillots de bains, etc.). Dans un deuxième temps, «d'autres gros tour operators ayant un concept loisir» pourront y être revendus. On parle de Jet Tours, Europa, Airtour. Ils s'interdiront, en revanche, la vente des voyages bas de gamme et de la billeterie sèche.

Dans la corbeille, il y a aussi une extension du contrat de vente aux cinquante points de vente Havas Tourisme de la Région parisienne/Ile-de-France. Il était, jusque-là, limité à la province. Et la prise en gestion des six ou sept boutiques Club existantes.

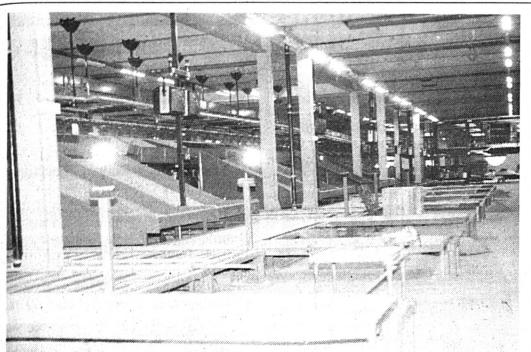
Il ne pense qu'à ça

Etre le plus gros réseau de distribution français, Havas Tourisme ne pense qu'à ça! Légitime donc qu'en face de lui M. Charpentier ne souhaite avoir comme interlocuteurs que des poids lourds. Aujourd'hui, plus que jamais, il applaudit des deux mains non seulement à toutes tentatives de regroupement dans le domaine du tour operating, mais il les favorisera au besoin financièrement, car, dit-il: «Le problème des distributeurs ne va pas être de vendre mais d'acheter.» Par chance, l'air du temps en France est aux rapprochements, aux fusions.

A la rubrique rumeurs, on parle en effet, par ailleurs, d'une prise de participation du Club Med, encore lui, dans la Sotair, maison-mère de Jet Tours. Sans oublier le réseau Scac Voyages qui a pris le contrôle de Diners Club Voyages.



Une belle volonté de développer le marché français.



Le nouveau «tri-bagages»

L'aménagement des nouvelles installations du «tri-bagages» de l'aéroport de Genève, qui seront exploitées par Swissair, va bon train. Leur mise en service est prévue pour le 1er novembre prochain, tandis que l'immeuble administratif construit au-dessus sera terminé, lui, à fin 1989. Il abritera les services de la direction de Swissair et de l'ATA. Les installations «tri-bagages» seront reliées directement à la gare ferroviaire de Genève-Aéroport, et permettront un meilleur écoulement des bagages-fly enregistrés directement dans les gares en Suisse. *Photo Hug*

«Nirvana» alpestre à la baisse

Moins de Japonais en Suisse et en Europe

Les touristes japonais jurent moins, aujourd'hui, par la Suisse, Heidi et son «nirvana» alpestre qu'il y a dix ans. Selon un sondage du bureau du premier ministre, la popularité de la Suisse et d'autres pays européens, comme la France et la Grande-Bretagne, a passé de 47,2% en 1978 à 35,5% en 1988.

D'après le responsable de la représentation de l'Office national suisse du tourisme à Tokyo, la Suisse et l'Europe sont de vieilles destinations. Elles restent en tête des préférences des touristes japonais. L'Australie et la Nouvelle-Zélande sont de nouvelles destinations. Leurs taux de progression en pourcentage est spectaculaire, précise *Walter Bruderer*.

L'attrait de l'Asie/Pacifique

Cependant, un pays comme l'Australie éprouve déjà des difficultés à accueillir les touristes japonais faute d'infrastructures suffisantes. Ce qui n'est pas le cas de l'Europe, bien au contraire, précise *M. Bruderer*. Selon l'As-

sociation japonaise des agents de voyages, si les touristes japonais ont moins de goût pour la Suisse et découvrent la région Asie/Pacifique, c'est parce que cette dernière est plus proche d'eux et aussi moins chère.

Il y aura toujours plus de Japonais qui visiteront la Suisse et l'Europe, compte tenu du programme japonais visant à doubler de 5,5 millions en 1986 à 10 millions en 1991 le nombre de touristes japonais voyageant à l'étranger. Encore faut-il que le gouvernement japonais accorde l'autorisation aux compagnies européennes de voler plus souvent vers le Vieux continent, ajoute *M. Bruderer*, qui est aussi le responsable pour l'Extrême-Orient du bureau de la Commission européenne de tourisme.

Dans les milieux touristiques européens de Tokyo, on exprime toutefois la crainte que la région Asie/Pacifique ne bénéficie plus du doublement du nombre de touristes japonais à l'étranger. Au détriment de l'Europe et des Etats-Unis qui souffrent de déséquilibres considérables dans leur commerce avec le Japon. *ats*

Des taxis touristiques à Rennes

Grand intérêt des artisans taxis de Rennes et de sa région devant l'initiative du directeur de l'Office de tourisme de Rennes *Jean-Bernard Vighetti*: des taxis touristiques.

Ces taxis d'un nouveau type sont définis par une charte de qualité déterminant le véhicule, l'accueil et les langues parlées. La labélistation des véhicules est obligatoire et les tarifs sont conventionnés, tant pour les itinéraires que pour le nombre de passagers, de un à quatre. Naturellement, une formation

des chauffeurs a été mise au point avec examen à la clé.

Cette nouvelle initiative de l'inventif *Vighetti*, par ailleurs directeur artistique du Festival (rennais) des Tombées de la Nuit, permet des courses en ville plus intelligentes et des excursions commentées, par exemple jusqu'au Mont-Saint-Michel. A chaque musée ou à chaque ville, «on remet» les voyageurs aux guides diplômés et/ou compétents.

La réservation se fait sur simple appel aux centrales de radio-taxis rennais. *api*

Sensible augmentation

Au mois de mai, la capacité offerte par Swissair sur son réseau de lignes s'est accrue de 7%. La demande a augmenté de 5% par rapport à la période correspondante de l'année dernière. La demande, surtout dans le trafic passagers (+2%), n'a pas suivi la hausse de l'offre. En revanche, le trafic du fret a enregistré 11% de plus de tonnes-kilomètres utilisées. Le trafic de la poste

(-3%) est en baisse par rapport à l'année passée.

Au total, Swissair a transporté 685 139 passagers par rapport à 674 641 en mai 1987. Le taux d'occupation des sièges et le coefficient moyen de chargement sont passés de 61 à 60%. Tant pour les recettes que pour les dépenses (sans les amortissements), la hausse a été de 4%. *sp*



Le nouveau MD-11 qui remplacera le DC-10 constitue un choix judicieux.

La Normandie innove

«Village Center Parcs» à Verneuil-sur-Avre

Au milieu de 310 hectares de forêt, une holding d'origine hollandaise ouvre à la clientèle le 1er juillet son douzième «Village Center Parcs» à côté de Verneuil-sur-Avre en Normandie à 120 km de Paris par la route nationale RN 12. Implantation au cœur d'un bassin de clientèle de 15 millions de personnes, justifie Jacques-Yves Toulemonde, directeur marketing et commercial.

Trois éléments constituent ce concept concrétisé pour la première fois il y a 20 ans en Hollande:

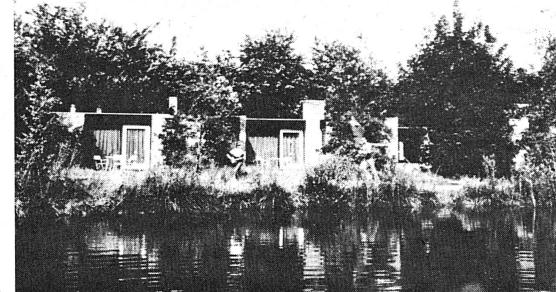
- un hébergement en «cottages». Aux Bois-Francs, ce sont 800 lits dans 650 cubes en béton cellulaire, de 64 à 96 m² (!) pour quatre, six et huit personnes, comprenant au moins trois pièces/cuisine + w.c. + cabines. Et une baignoire avec bains bouillonnants à trois vitesses... le tout épippardé entre lacs, golfs (mini et futur maxi), château, pistes cyclables.

- un «paradis aquatique tropical»: grande pyramide à 29° pour tous jeux, loisirs et remises en forme à base d'eau douce ou salée. Accès gratuit réservé aux «cottagers» et aux habitants des deux communes avoisinantes.

- une verrerie-paysagée-galerie-marchande dite «Parc Plaza» avec plusieurs boutiques, un supermarché de 700 m², des salles de réunions, un guichet de banque, sept restaurants, une halle de sports, etc., où chaque service et prestation sont payés séparément bien que gérés directement par Center Parcs. Particulièrement du premier Center Parcs français: un hôtel classé «3 étoiles» ouvrira en octobre ses 89 chambres à ceux qui voyagent par deux. Mêmes méthodes de vente que le Village.

Exclusivité

Le réseau d'agences de voyages indépendantes Sélectour détient l'exclusivité de la vente hors la centrale Center Parcs. «5% de notre remplissage est assuré à ce jour par ce réseau. Nous espérons davantage après la visite des agences Sélectour. Un tiers de notre chiffre d'affaires total est déjà engrangé pour nos six premiers mois», dit encore M. Toulemonde.



Un concept concrétisé pour la première fois il y a vingt ans en Hollande et destiné à une clientèle moyenne et familiale.

faires total est déjà engrangé pour nos six premiers mois», dit encore M. Toulemonde.

«Les Center Parcs sont conçus, rappelle le directeur général, *Jean-Louis Falcoz*, pour une clientèle moyenne, familiale, avec des prix destinés à permettre de faire dépenser en services et achats complémentaires autant qu'en hébergement». Exemples: formules semaine, week-end (vendredi/lundi) ou «mid-week» (lundi/vendredi). Prix à partir de 1000 francs français le cottage de quatre personnes. Forfait séminaires: 460 francs français par jour en chambre double en pension complète.

M. Toulemonde a révélé ses recherches actives d'autres réseaux de distribution, du genre: secteur assurance, alimentaire, voitures, ou encore vente par correspondance...

Projets

On indique officiellement qu'un terrain a été acquis «au Sud de la Loire» pour un éventuel second Center Parcs français. «La décision sera prise en fonction des résultats du premier». Il est acquis en effet que cette forme de rési-

dences de vacances recueille un succès certain dans l'Europe du Nord où le Groupe est déjà implanté (Hollande, Belgique, Grande-Bretagne) où les vacances de courte durée toute l'année en famille ou entre amis sont plus répandues. En France s'ajoute l'exceptionnel phénomène de la résidence secondaire.

500 nouveaux emplois

L'investissement global en Normandie a été officiellement de 580 millions de francs français avec la création de 500 emplois très largement locaux. «Un plan de formation de 96 000 heures a été assuré avec un recrutement dans un rayon de 30 km au maximum.» C'est pourquoi une douzaine de communes auraient déjà approché Center Parcs France, dont l'une prévoit, dit-on, sans plus attendre, une subvention de l'ordre de 50 millions de francs français.

Le thème de la campagne de communication du lancement en France était «Center Parcs: nous avons inventé des vacances qui n'existaient pas. Beaucoup y croient désormais, alors même qu'elles existent tout juste. *api*

TAT fait dans le charter

Avec une nouvelle compagnie: «Régions sans frontières»

La compagnie régionale française TAT se diversifie dans le charter et crée pour cela une compagnie distincte, filiale à 100%: «Régions sans frontières». La première ligne test, Paris-La Rochelle, s'effectue à bord d'un Fokker 27 (48 places). De son côté, La Rochelle s'active et entend bien exploiter cette opportunité.

L'expérience démarre le 17 juin dernier devrait durer quatre mois, soit jusqu'au 14 octobre prochain, tous les lundis et vendredis. A peine né, le produit est appelé à évoluer: «On sait déjà que l'on peut aller plus loin que le vol sec (prix aller-retour 595 francs français) en proposant un forfait avion + hôtel + location de voiture», déclare *M. D. Mersch*, directeur général de TAT Voyages. Tout en spécifiant que l'un des buts recherchés étant de toucher une clientèle autre que celle des hommes d'affaires déjà captée par les lignes régulières de TAT.

Le chiffre d'affaires prévisionnel serait de l'ordre de 800 000 francs français avec un taux de remplissage de 80%. En cas de réussite, d'autres lignes seraient lancées sur le marché. «Chambéry pourrait bien être notre prochaine destination.»

Il va sans dire que cette nouvelle liaison Paris-La Rochelle va engendrer une nouvelle clientèle pour la Ville et sa région. D'autant que le fameux pont de l'île de Ré, aujourd'hui opérationnel, va sérieusement accélérer le développement touristique et permettre de drainer les flux. Outre une clientèle d'affaires déjà présente avec le Palais des congrès, La Rochelle peut prétendre répondre à une demande que va certainement entraîner la nouvelle desserte aérienne.

Le plus grand

L'Aquarium ouvert depuis le 1er juin mérite, il est vrai, le détour. Avec ses 1600 m² et quelque 500 000 litres d'eau de mer, il serait ainsi «le plus grand de France». Toutes les grandes zones géographiques sous-marines ont été créées. Entre autres: un lagon corallien animé par une vague, un tunnel de verre

permettant la traversée (au sec) d'un espace tropical avec requins, piranhas, etc. Il faut dire que la société *René Coustant*, propriétaire, est aussi un important fabricant d'aquariums en Europe. La réalisation de celui de La Rochelle a nécessité 18 mois de travaux et 15 millions de francs français d'investissements.

Dans un deuxième temps, La Rochelle s'est doté, depuis le 17 juin, d'un musée maritime installé à bord d'un navire de 76 mètres, qui présente un panorama de la pêche et du commerce maritime de la Ville.

Enfin, la 16e édition de l'exposition à flot «Le grand pavillon» se tiendra en septembre. Rappelons qu'en 1987 cette manifestation (qui permet, par rapport aux salons nautiques, d'essayer les bateaux), avait déjà accueilli quelque 450 participants de 15 nations différentes.

En faisant l'événement, La Rochelle entend ainsi se doter d'une image dynamique afin de créer une synergie avec la ligne charter, en attendant le futur TGV. *M. H./api*

SAS - SAA: contrat rompu

Des révélations fracassantes

SAS Service Partner, filiale de la compagnie aérienne scandinave SAS, chargée de la restauration dans les avions, a décidé de rompre son contrat avec la compagnie sud-africaine SAA (South African Airways) à partir de la fin juillet, a annoncé un porte-parole de Service Partner à Copenhague.

Cette décision fait suite aux révélations parues dans le quotidien danois «Extra Bladet» affirmant que la filiale de SAS a

violé l'embargo commercial voté par les gouvernements scandinaves contre le régime de Prétoria, en fournissant le service traiteur à SAA pour ses vols en partance de Londres et de Francfort.

Le ministère danois de l'industrie a demandé à la police d'enquêter sur ce commerce illégal, a-t-on appris de sources officielles à Copenhague.

SAS s'est défendu en indiquant que sa filiale est enregistrée à l'étranger, en RFA et en Grande-Bretagne et opère en accord avec les législations en vigueur de ces pays.

La meilleure adresse pour LONDRES

Vol quotidiens

01 242 4410

FALCON
Travel AG Zurich
Case postale 8021 Zurich
Télex 812740

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Freitag, 22. Juli

«Bangkok»/Menschen und Strassen. Die Wassermenschen von Thonburi (S3 20.15-21.00 Uhr)

Samstag, 23. Juli

«Schwaben»/«So san mer halt, mir Schwobe» (S3 20.15-21.15 Uhr)

«Australien»/Cowboys der Luft - Viechtreib im australischen Busch (B3 22.15-23.00 Uhr)

Sonntag, 24. Juli

«Australien»/Das Testament des Professors - Australiens Ureinwohner (B3 15.30-16.15 Uhr)

«Mittelmeer»/Das erste Paradies (DRS 18.00-18.45 Uhr)

«Azzoren»/Töchter des Meeres (B3 21.45-22.15 Uhr)

Montag, 25. Juli

«Schottland»/Gärten und Schlösser (FS2 17.30-18.00 Uhr)

«Mittelmeer»/Erlebnisse im Mittelmeer, Felsenklöster, Geisterstädte (S3 17.35-18.00 Uhr)

«Mittelmeer»/Unterwegs mit Odysseus, in der Höhle des Polyphem (S3 18.28-18.56 Uhr)

«Hochzeitsreise»/Länder-Menschen-Abenteuer. Von Mexiko nach Alaska (S3 19.30-20.15 Uhr)

Dienstag, 26. Juli

«Jachenau»/Die Jachenau, ein Bericht über ein sonderbares Tal (B3 20.00-20.45 Uhr)

«Türkei»/Reisen in die Türkei. Tanzende Derwische von Konya (S3 23.00-23.30 Uhr)

Mittwoch, 27. Juli

«Kaiserslautern»/Vom Steinbruch zum Kunstwerk (S3 17.25-17.55 Uhr)

«New York»/Ein Münchner in New York, Reportage von Wolfgang Fischer (B3 19.30-20.15 Uhr)

Donnerstag, 28. Juli

«Straubing»/Beobachtungen des kulturellen Lebens in der Gäuboden-Metropole (B3 16.45-17.30 Uhr)

Freitag, 29. Juli

«Türkei»/Reisen in die Türkei. Tanzende Derwische von Konya (ZDF 13.15-13.45 Uhr)

«Fess»/Zaubertheater Fess (FS2 17.30-18.00 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «Tele» (Programmänderungen vorbehalten).

BUSINESS-TRAVEL

Kongresse in Marbella

Der weltberühmte Ferienort Marbella an der Costa del Sol besitzt seit kurzer Zeit ein Kongress- und Ausstellungsgebäude. Der Palacio Polivalente de Ferias y Congresos befindet sich beim Kilometerstein Null der berühmten «Goldenen Meile» Marbella und ist umgeben von den besten Hotels der Costa del Sol. Entfernung zum Flughafen Malaga: etwa eine Stunde. Das Gebäude verfügt über die modernsten Einrichtungen mit Computerausstattung, Riesenvideo-bildschirm, Simultanübersetzungsanlagen in sechs Sprachen und vieles mehr.

pd

HOTELS

Neue Méridiens-Hotels

Die Hotelkette Méridiens, eine Tochtergesellschaft von Air France, hat soeben zwei weitere Hotels eröffnet, eins in San Diego an der amerikanischen Westküste, das andere an der türkischen Mittelmeerküste. Das Méridiens San Diego bietet im Hauptgebäude 300 Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, zwei Bars, sieben Konferenzräume und Boutiquen.

Das Méridiens Side Antalya ist ein ausgesprochenes Freizeithotel. Seine 341 klimatisierten Zimmer und Suiten sind nach den neuesten Komfortkriterien eingerichtet und ausgerüstet.

pd/r.

IMPRESSUM

hotel + touristik revue

Verlag und Herausgeber
Schweizer Hotelverein, Bern

stv. Chefredaktorin
Maria Künig (MK)

hotel revue:

Maria Künig, verantwortliche Redaktorin, Dr. Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:
Claude Chatelain (CC), verantwortlicher Redaktor, Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

Redaktionsbüro Zürich:
Michael Hutschneker (hu)
Telefon (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Senn (DS)

Ständige Mitarbeiter:
Sibyl Ehrmann (SE), Frankfurt; Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv; Tony Häusler (TH), New York; Klaus Hähle (KH), Genf; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Dr. Heribert Pütscher (HP), Wien; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Walter Senn (WS), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich

Verlagsmarketing:
Aldo Marzorati, Leiter

Adresse:
(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementdienst)

hotel + touristik revue
Postfach 2657, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telefax (031) 46 23 95
Videoext. *6660 #

Anzeigenverkauf:
(Geschäftsanzeigen)

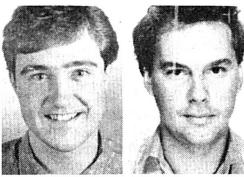
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40
Telefax (057) 44 26 40

Westschweiz:

Publizität Neumann,
1113 St-Saphorin-sur-Morges,
Telefon (021) 801 11 20

Offizielles Organ:

Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD; Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz IGKS; HSMIA Swiss Chapter; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.



PERSONEN · FIGURES

Verstärkt wird die Commercial-Abteilung bei Oscar Travel in Zürich. Mit Thomas Graf, der seine neue Stelle am 2. August antritt, wird das Team auf drei Mitarbeiter erweitert. Graf kennt seinen neuen Boss noch von seiner Lehrzeit, die er bei Traveller Oerlikon absolviert hat. In den vergangenen knapp zwei Jahren war er in der Abteilung Geschäftsreisen bei Kuoni tätig.



Zum zweiten Mal wurde auf der Insel Mauritius das «Rallye Touristique» durchgeführt. Sieben Teams aus Frankreich sowie je eines aus Belgien und der Schweiz nahmen daran teil. Rennleiter war kein geringerer als Patrick Tombay, Frankreichs Formel-1- und Rallye-Fahrer. Das Schweizer Team von Stohler Tours hat auch gleich bei seiner ersten Beteiligung den ersten Preis gewonnen. Das Gewinnertrio: Priscilla Franchetti (links) von Eagle Travel in Meyrin, Christian Juvénaz (Mitte) von Touriscar in Genf sowie Ulrike Dayer (rechts) von Stohler Tours in Genf.

Walter Bingeli (Bild) ist neu jetzt Filialleiter von Kromer-Reisen Basel. Geschäftsführer der gesamten Kromer-Reisen, der an der gleichen Adresse wie das Reisebüro das Tour-Operating betreibt, ist und bleibt der Soner Kromer.

Bingeli kam von der Balair und war seit der Gründung 1986 Geschäftsführer von LTUR Basel. Von März bis Ende Mai dieses Jahres gab er ein kurzes Gastspiel als Geschäftsführer vom Ferien-Service in Zürich. Für Kromer-Reisen wird er bald in neuen Büroräumlichkeiten tätig sein, denn Kromer Basel zieht mit Tour Operating und Reisebüro am 1. Oktober von der Nauenstrasse 5 an die Zentralstrasse 7.

Julia auch eine neue Filialleiterin. Es ist Cigdem Ruf-Tufan (Bild). Vor ihrem Wechsel zu Jelmoli war sie in der gleichen Funktion bei City Tours in Spreitenbach anzutreffen und früher bei Knecht Reisen in Wohlen tätig. An der Zürcher Bahnhofstrasse wird sie unterstützt von Thomas Hofer, Astrid Rappel, Ronald Sutter und der Lehrtochter Kathrin Spross.

Nun ist die Entscheidung gefallen: Nach einem langwierigen Auswahlverfahren haben das deutsche Verkehrsministerium und die Deutsche Bundesbahn Wolfgang Bannas zum Geschäftsführer der Deutschen Reisebüro GmbH DER berufen. Bannas war bisher Präsident der Bundesbahndirektion Frankfurt und wird also dieser Tage die Nachfolge des im Frühjahr in Pension gegangenen Ferdinand Rossbach einnehmen und für den Bereich Finanzen, Rechnungswesen und EDV zuständig sein.

Nicole Rothacher, Kuoni-Mitarbeiterin der Abteilung Verkaufsförderung Agenten, hat sich entschlossen sich zu verändern, um bei der Kuoni-Hotel Management AG eine neue Aufgabe zu übernehmen. Ihre Nachfolgerin heißt Criss Rauchwerger.

Am 1. Juli 1988 hat Cäsar Scherer (32) seine Tätigkeit als neuer Leiter der Abteilung Public Relations und Werbung bei der Crossair aufgenommen. Das PR- und Werbeteam besteht nun aus Doris Kraus (Assistentin) und Cäsar Scherer.

Nach Abschluss der Handelschule sowie der Tätigkeit als Kursbetriebsleiter einer Weiterbildungsinstitution in Zürich absolvierte Scherer die dreijährige Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (Betriebsökonom HWV) in Basel. Danach bearbeitete er während drei Jahren Aufgaben im Bereich PR/Marketing beim Architektur- und Ingenieur-Unternehmen Suter + Suter in Basel.

Willy Mattmann, directeur d'Albertsen Voyages S.A. quitte le voyagiste lausannois après vingt ans d'activité. Selon M. Mattmann, la politique générale préconisée par une partie du conseil d'administration ne s'identifiait plus avec ses propositions quant à un investissement supplémentaire pour le développement d'Albertsen. M. Mattmann sera remplacé dès le début de la semaine prochaine par Guy Martin, précédemment directeur-adjoint.

AGENDA

Workshops

3.8.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Ausbildungskurs I 10.00 Uhr	Handelschule KV Aarau, Workshop «Reisen in 3-Welt-Länder, Reiseliteratur» 09.10 Uhr	7.9.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Fachgespräch mit Verkaufsprofis 10.00 Uhr
4.8.	Kreuzfahrten-Zentrale, Bern Ausbildungskurs I 10.00 Uhr	Imholz, Hotel Bad Horn, Bad Horn 18.15 Uhr	10.9.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Indien» 09.10 Uhr
13.8.	Handelschule KV Aarau, Workshop «Indischer Ozean – Ferieninseln stellen sich vor» 09.10 Uhr	Imholz, Hotel Comana, Lugano-Comano 18.15 Uhr	16.9.	Imholz, Mövenpick Radisson-Hotel Lausanne-Ouchy 18.15 Uhr
17.8.	Imholz, Hotel International, Zürich-Oerlikon 18.15 Uhr	Handelschule KV Aarau, Branchenkurs «Intensiv-Flugtarifkurs mit manuellem Ticketing» I 09.10 Uhr	19.9.	Holiday Makers Reisen, Hotel Carlton Elite Zürich 08.30 Uhr
22.8.	Imholz, Casino, Bern 18.15 Uhr	Imholz, Kursaal Casino, Luzern 18.15 Uhr	24.9.	Handelschule KV Aarau, Besichtigung Flughafen Basel-Mulhouse
24.8.	Imholz, Hotel Hilton, Basel 18.15 Uhr	Imholz, Ill-Park, Feldkirch 18.15 Uhr	8.10.	Handelschule KV Aarau, Workshop «Neuseeland/Südsee» 09.10 Uhr

Weil Ferien immer einmalig sind:

Ihr Ferienverbesserer

